3/12
Nur € 4,50

Modell Eisen Bahner

Magazin für Vorbild und Modell

Nr. 3
März 2012
61. Jahrgang

Deutschland 4,50 €
Österreich 5,20 €
Schweiz 9,00 sFr
B/Lux 5,30 €
NL 5,80 €
Frankreich/Italien/
Spanien/Portugal (cont.) 6,10 €

B13411

Der MEB-Testreport

- *Bay. D VI von Fleischmann*
- *Lollo von Märklin*
- *425 in N von Kato*
- *P 8 in TT von Roco*
- *DR-Doppelstöcker von Rivarossi*
- *DR-Gliederzug von Piko*
- *84 in TT von Tillig*
- *Kmmks 51 von Brawa*
- *50.40 von Roco*
- *Kds 56 in 0 von Brawa*
- *Z-Gleise von Rokuhan*
- *Muldenkipper von Viessmann*


ESU


Liliput


Minitrix


Tillig


Brawa


Märklin/Trix


Brawa


Roco


Auhagen

H0 im Großformat

Innere Werte im Schein der Lampen

Heimanlage mit vier Ebenen

Spielspaß inbegriffen

TITELTHEMA: DR-Doppelstöcker

Beginn einer faszinierenden Erfolgsgeschichte

Werkstatt

- *Gebäude aus Polystyrol*
- *Tante-Emma-Laden*
- *Begrasung*


Märklin

Topaktuell

Messe 2012

Alle Modell-Höhepunkte auf 32 Extra-Seiten!

Das lange Leben der roten Brummer

Nahezu gleichzeitig mit Gründung der Deutschen Bundesbahn im Jahr 1949 entwickelte die Waggonfabrik Uerdingen die Prototypen eines Schienenbusses, die 1950/51 von der DB getestet wurden. Bis 1955 stellte die Bundesbahn 584 einmotorige Schienenbusse der Reihe VT 95 in Dienst, denen zwischen 1955 und 1965 noch 340 zweimotorige der Reihe VT 98 bzw. der Zahnradvariante VT 97 folgten. Ein beispiellose Erfolgsgeschichte, an deren Anfang niemand hätte voraussagen können, dass die ursprünglich für 15 Jahre Nutzungsdauer ausgelegten Fahrzeuge bis ins Jahr 2010 im planmäßigen Einsatz stehen sollten. Die neue Sonderausgabe des Eisenbahn-Journals lässt mit zahlreichen bislang unveröffentlichten Bildern und einem informativen Text die über 60-jährige Geschichte der Schienenbusse von der Entwicklung bis in die Gegenwart Revue passieren.

92 Seiten im DIN-A4-Format, ca. 140 Abbildungen, Klammerbindung
Best.-Nr. 531201 · € 12,50



Foto: Dietmar Beckmann

Weitere Sonder-Ausgaben



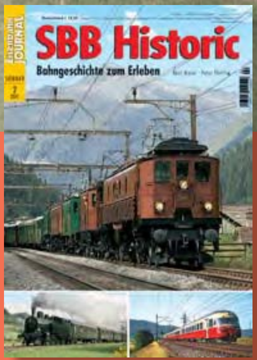
Baureihe 151
Technik, Einsatz, Statistik
Best.-Nr. 541002 · € 12,50



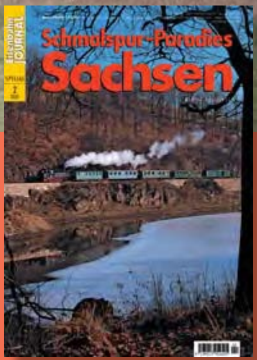
Das Dampflok-Bw
Von der Lokstation zum Groß-Bw
Best.-Nr. 531101 · € 12,50



Rheingold
Luxuriös durch sechs Jahrzehnte
Best.-Nr. 541101 · € 12,50



SBB Historic
Bahngeschichte zum Erleben
Best.-Nr. 531102 · € 12,50



Schmalspur-Paradies Sachsen
Best.-Nr. 541102 · € 12,50

Eisenbahn JOURNAL

Erhältlich im Fach- und Zeitschriftenhandel oder direkt: EJ-Bestellservice, Am Fohlenhof 9a, 82256 Fürstenfeldbruck
Tel. 08141/534810, Fax 08141/53481-100, bestellung@vgbahn.de

VGB [VERLAGSGRUPPE BAHN]

Inhalt

TITELTHEMA

VORBILD

MODELL

AUSSERDEM



Rekordfahrt 24

1935 wollte die DRG zeigen, welche Möglichkeiten der elektrische Zugverkehr bietet.

14 Massenbeförderung

Nur mit dem Einsatz von neuen Doppelstockzügen konnte die Reichsbahn ihr massives Beförderungsproblem lösen.





116 Spielspaß mit digitaler Steuerung

Die H0-Anlage von Dietmar Scholz und seinem Enkel Erik Rehm begeistert.

Jahresinhaltsverzeichnis

Eine Übersicht über den Inhalt des Jahres 2011 finden Sie als Download zum Ausdrucken unter www.modelleisenbahner.de/inhaltsverzeichnis.



Titel: Großer Messebericht.
Fotos: Werkfotos, Eckert, Albrecht
Modelle: ESU, Liliput, Märklin, Trix, Tillig, Brawa, Roco, Auhagen

Kleiner Großhandel 112

Das Modellteam in der Weena 745 miniaturisierte das nebenan stehende Großhandelsgebäude.



Bahnwelt Aktuell

FAHRZEUGE

Viel Betrieb in Dessau

☐ Die DB AG rückt von ihrem Prinzip ab, eigene Lokomotiven, die sie nicht mehr benötigt, zu verschrotten, anstatt sie privaten Eisenbahnverkehrsunternehmen anzubieten. Jüngst konnten die Press (Eisenbahn-Bau- und Betriebsgesellschaft Pressnitztalbahn mbH) und die EGP (Eisenbahngesellschaft Potsdam mbH) Lokomotiven der Baureihe 140 erwerben.

Das Werk Dessau der DB Fahrzeuginstandhaltungs GmbH lieferte am 27. Dezember die erste aufgearbeitete Lokomotive an die EGP aus. „Als die Lokomotiven der BR 140 dieses Jahr zum Verkauf standen, haben wir die Chance sofort ergriffen, um den Fuhrpark der EGP mit fünf solcher Lokomotiven zu erweitern", erklärte Mathias Tenisson, Geschäftsführer der Eisenbahngesellschaft Potsdam mbH. „Die Loks werden künftig für unsere eigenen Verkehre genutzt, aber auch Dritten zur Anmietung zur Verfügung gestellt." Die 140 857 werde ab sofort in die bestehenden Verkehre der EGP eingeplant und zum direkten Einsatz kommen.

Eine weitere Lokomotive der BR 140 wird zurzeit im Werk Dessau aufgearbeitet und in den nächsten Wochen fertiggestellt. Die anderen drei Lokomotiven werden voraussichtlich im Frühjahr 2012 folgen. Die Press erwarb 140 040, die ebenfalls kurz vor der Fertigstellung ist.



Das Blau steht der Press-140 sehr gut. Sie wird bald ebenso ein Farbtupfer auf Schienen sein wie die in Aufarbeitung befindliche 103 113.



Fotos: Schulz

140 824 wird die zweite E-Lok dieser Baureihe für die EGP werden und in Bälde wieder auf deutschen Gleisen anzutreffen sein.



Foto: Henschel

Aufgrund von Fahrzeug- und Personalmangel bei der „NordWestBahn" (NWB) half Abellio im Januar mit einem Umlauf auf der RB-Linie 44 (Oberhausen – Dorsten) aus. Am 14. Januar 2012 war VT 11 002 von Abellio auf der RB44 unterwegs und wurde neben VT 745 der NWB, welcher auf der RE-Linie 14 seinen Dienst tat, im Bf Dorsten aufgenommen.

SACHSEN

Ausgebrannt

☐ Bei einem Brand im einsturzgefährdeten Ringlokschuppen des Bw Leipzig Hbf Süd sind am 16. Januar 2012 zwei Ersatzteilspender-Mittelwagen des VT 601 ausgebrannt, die nach der abgebrochenen Aufarbeitung dort untergestellt waren. Durch die brennende Dachpappe stieg eine schwarze Rauchsäule auf, die am Nachmittag über Leipzig weithin sichtbar war. Die Feuerwehr war bis am Abend mit Löscharbeiten auf dem Areal an Hermann-Liebmann- und Schulze-Delitzsch-Straße beschäftigt. Personen kamen nicht zu Schaden. Die Schadenshöhe beträgt mehrere 10000 Euro. Die Brandermittler haben am 17. Januar ihre Arbeit aufgenommen. Vermutet wird Brandstiftung. Das Feuer ist in einem der abgestellten Fahrzeuge ausgebrochen. Durch die Flammen wurde das Holzdach des Schuppens schwer beschädigt, so dass die Holzdecke einbrach. Die verbrannten Fahrzeuge befanden sich schon vor dem Feuer in einem sehr schlechten Zustand, weil bereits mehrfach in den Lokschuppen eingebrochen wurde. Dabei wurden alle (!) Scheiben der Museumstücke und Ersatzteilspender eingeworfen sowie Wände beschmiert und Inneneinrichtungen herausgerissen. Der entstandene Schaden durch den Vandalismus liegt nach ersten Schätzungen bei mehr als 100 000 Euro. Um weitere Schäden an historischen Fahrzeugen zu vermeiden, wurden bereits am 17. November 2011 die Dieselloks 118 802, 112 457, 102 244 und einige Museums-Güterwagen nach Halle/Saale gebracht.

BENTHEIMER EISENBAHN

BE erwirbt erste E-Lokomotive

☐ Die Bentheimer Eisenbahn AG (BE) hat im Dezember 2011 ihre erste Elektrolokomotive erworben. Es handelt sich um die ehemalige Lok 1835 der Nederlandse Spoorwegen (NS), zuletzt eingesetzt für NS Reizigers. Der Verkauf erfolgte über NS Financial Services in Dublin/Irland. Drei Lokführer der BE erhielten bislang eine Schulung für die neue Lok, drei weitere sollen folgen. Eingesetzt werden soll der Fahrzeug-Neuzugang im Containerzugverkehr auf der Verbindung Coevorden – Rotterdam-Maasvlakte. Diese Verkehre wurden bislang von Lokomotiven des niederländischen Eisenbahnverkehrsunternehmens Rotterdam Rail Feeding B.V. (RRF) bespannt.



Foto: Schumann

Für Containerzugverkehre in den Niederlanden hat die Bentheimer Eisenbahn AG im Dezember 2011 ihre erste Elektrolokomotive erworben.

FERNVERKEHR

Museums-IC mit 111

☐ Der bereits bekannte „Museums-IC“, der freitags von Köln nach Flensburg und sonntags zurück von Flensburg nach Köln mit Museums-IC-Wagen und in der Regel einer Lok der Baureihe 103 fährt, wurde am 6. und 8. Januar von 111 160 bespannt. So kam nach langer Zeit eine Lok der Baureihe 111, die 160 km/h schnell ist und nur noch im Regionalverkehr eingesetzt wird, mal wieder vor einem Fernverkehrszug zum Einsatz. 111 160 wurde nach ihrer Auslieferung an die Deutsche Bundesbahn zunächst im Rhein-Ruhr-S-Bahn-Verkehr eingesetzt, bis sie dort von der Baureihe 143 abgelöst wurde.



Foto: Brüggemann

111 160 passiert bei hanseatischem Schmuddelwetter am 8. Januar 2012 den Bahnhof Hamburg Holstenstraße.

Ansichten und Einsichten



Dr. Karlheinz Haucke

Das hat er dann auch gleich eingesehen, pflegt nicht nur Rüdiger Hoffmann, der Kabarettist, auf Neudeutsch Comedian, zu sagen. Wir haben uns auch eingesehen und zwar bei den Neuheiten, die die Nürnberger Spielwarenmesse zu bieten hatte. Und das war nicht wenig, wovon Sie sich auf unseren 32 Extra-Seiten (ab Seite 51) selbst überzeugen können.

Auffällig viele Hersteller haben offensichtlich nicht nur das Kind im Manne, sondern tatsächlich auch den jüngeren und jüngsten potentiellen Nachwuchs wiederentdeckt. Setzen sie doch nicht einfach nur auf neue mehr oder minder viele Lücken füllenden Modelle, sondern auf Funktionen und damit letztlich auf den Spieltrieb.

Allmählich spricht es sich wohl doch herum, dass die Branche allein mit uns vorbildorientierten Modellbahnern und -bahnerinnen nicht überleben kann. Nicht umsonst ist Märklins My-World-Idee vom Handel in die Top-Ten-Liste aufgenommen worden und sind kindgerechte, preiswerte Modelle weiter auf dem Vormarsch. Das große Heer der oft im günstigsten Falle mit einem Stirnrunzeln bedachten Spielbahner und -bahnerinnen – ja, auch die gibt´s durchaus – wird´s mit einiger Genugtuung zur Kenntnis nehmen.

Und Hand aufs Herz: Ohne sie würde das schönste Hobby der Welt längst ein Nischendasein führen. Das sollten wir nicht vergessen und uns in etwas mehr Toleranz üben.

Apropos, nicht vergessen ist das Jahresinhaltsverzeichnis: Sie finden es zum Herunterladen unter der Internetadresse www.modelleisenbahner.de/inhaltsverzeichnis!

BAHNWELT AKTUELL

LOKOMOTIVE

Das Massensterben hat begonnen

☐ Immer wieder wurden auch in der Vergangenheit schon einzelne Loks der Baureihe 143 zerlegt. In letzter Zeit aber wurden unter anderem durch immer neue Triebwagenanlieferungen zunehmend Lokomotiven bei DB Regio entbehrlich und damit immer mehr 143 abgestellt. So konnten am 12. Januar 2012 allein in Opladen bei der bekannten Firma Bender Recycling elf Loks der Baureihe 143 beobachtet werden, die auf ihre Zerlegung warteten. Mehrere 143 waren bereits in den Wochen zuvor dort verschrottet worden.



Foto: Karkowski

Hinter 143 561 stehen 143 147, 143 255, 110 295 sowie acht weitere 143. Und was für ein Zufall: Am Ende der Reihe steht 143 612 (noch außerhalb des umzäunten Geländes); diese Lok ist als Modell-Lok auf dem Titelbild des MEB 2/2012 zu finden!



Foto: Günther

Der Vogtlandexpress VX 81142, Plauen ob. Bf – Berlin Zoologischer Garten und zurück, fuhr vom 22. Dezember 2011 bis 2. Januar 2012 an mehreren Tagen als lokbespannter Zug, bestehend aus der E-Lok 183 001 und „ALEX"-Wagen. Das Bild zeigt den Zug im Berliner Hbf.

Zwischenhalt

■ **Besucherrekord bei der WEM:** Die Waldeisenbahn Muskau (WEM) erreichte im Jahr 2011 einen Besucherrekord. Insgesamt konnten im letzten Jahr auf den Strecken nach Bad Muskau zum Fürst-Pückler Park und Kromlau zum Rhododendronpark inklusive der begrenzten Fahrten zur Tongrube Mühlrose 43 000 Fahrgäste begrüßt werden.

■ **Noch im Februar startet der** zweite Bauabschnitt bei der Elektrifizierung der Sachsen-Franken-Magistrale zwischen Herlasgrün und Plauen. Die Elektrifizierung des Abschnitts zwischen Reichenbach und Herlasgrün ist größtenteils abgeschlossen.

■ **Die „RegioInfra"-Gesellschaft** mbH (RIG) hat im Dezember den Zuschlag für die Strecke Löwenberg (Mark) – Rheinsberg (Mark) durch die DB Netz AG erhalten und wird den Betrieb voraussichtlich im April 2012 übernehmen.

■ **Der Bahnknoten Roßlau-Dessau** soll ertüchtigt werden. Als erster Schritt soll der Teilabschnitt Wolfen, die Kursbuchstrecke 251, saniert werden. Ziel ist die Ertüchtigung der Strecke auf 160 km/h.

■ **Bis 2016 soll die Sanierung** der Müngstener Brücke abgeschlossen werden. Dafür soll die Brücke in den Jahren 2012 bis 2014 in den Schulferien im Sommer und Herbst gesperrt werden. Durch die Sanierung soll das Bauwerk weitere 30 Jahre nutzbar gemacht werden.

■ **DB Regio erhielt den Auftrag**, den Nahverkehr auf der Haard-Achse ab 2014 für 15 Jahre weiterzuführen. Zwischen Münster und Düsseldorf über Essen werden bislang drei Millionen Zugkilometer geleistet. Künftig sollen 3,87 Millionen Zugkilometer pro Jahr auf der Strecke erbracht werden.

■ **Die Prignitzer Bahn-Akademie** hat zum 1. November mit der Ausbildung von vier Lokführern begonnen. Damit bildet die in Putlitz ansässige Akademie erstmalig Lokführer für Eisenbahnverkehrsunternehmen aus.

■ **Noch bis Ende des ersten Quartals 2012** setzt die Südwestdeutsche Verkehrsgesellschaft (SWEG) zwischen Bad Krotzingen und Münstertal Leihfahrzeuge aufgrund anstehender Hauptuntersuchungen an den eigenen Regioshuttlen ein. Zum Einsatz gelangen ein Regio-Sprinter der Ruhrtalbahn und ein Talent-Triebwagen von Alpha-Trains.

■ **Der Vorsitzende der Gesellschaft** zur Erhaltung von Schienenfahrzeugen Stuttgart e. V. (GES), Dr.-Ing. Hans-Jörg Jäkel, hat überraschend angekündigt, bei der nächsten Wahl nicht mehr zur Verfügung zu stehen.

■ **Die Berliner Verkehrsbetriebe (BVG)** haben im Rahmen einer europäischen Ausschreibung die Lackierung von U-Bahn-Fahrzeugen an die Verkehrs-Industrie-Systeme GmbH (VIS) in Halberstadt vergeben.

■ **Die französische Staatsbahn SNCF** vereinheitlicht ihre Züge der Gruppen Téoz, Lunéa, Corail und Intercités unter dem Namen Intercités. Diese Züge bedienen täglich auf rund 40 Linien 300 Städte und befördern täglich über 100 000 Fahrgäste.

■ **Die DB AG hat angekündigt,** dass die zweite Ausbaustufe der S-Bahn Rhein-Neckar nicht Ende 2015, sondern erst drei Jahre später fertiggestellt werden kann. Der Zweckverband Verkehrsverbund Rhein-Neckar (ZRN) spricht in diesem Zusammenhang von einem Vertragsbruch.

■ **Das Bahnbetriebswerk Hanau** bleibt auch künftig erhalten. Bislang war geplant, auf dem Gelände als Ersatz für einen Bahnübergang ein Brückenbauwerk zu errichten.

EUREGIOBAHN

Reaktivierung in Etappen

☐ Bereits im Dezember ging der nächste Streckenabschnitt der Ringbahn Herzogenrath – Stolberg (Rheinland) in Betrieb. Der neue Abschnitt führt von Alsdorf-Annapark (Km 12,9) bis Alsdorf-Poststraße (ehemalig Alsdorf-Begau, Km 9,5). Der weitere Streckenverlauf in Richtung Stolberg ist zur Zeit noch betrieblich gesperrt und soll voraussichtlich ab Dezember 2012 über Eschweiler-St. Jöris und Würselen-Merzbrück bis Stolberg Hauptbahnhof in Betrieb gehen und damit den Ringschluss verwirklichen. Betreiber des Euregiobahnnetzes ist die DB Regio NRW, die für diese Strecken zweiteilige Dieseltriebzüge der Bauart Bombardier Talent einsetzt, die als Besonderheit auch als Straßenbahnfahrzeuge zugelassen sind.



Foto: Oberstaller

643 202 ist am 15. Januar 2012 als Regionalbahn nach Alsdorf-Poststraße auf dem neuen Streckenabschnitt unterwegs.

BAYERN

Wetterkapriolen im Alpenraum

☐ Die Mittenwaldbahn litt rund um den Jahreswechsel unter den Launen des Wetters. Arg in Mitleidenschaft nahm die Strecke das Sturmtief Andrea. Es sorgte zwischen Eschenlohe und Garmisch durch in die Oberleitung gestürzte Bäume für Schienenersatzverkehr. Im weiteren Verlauf der Strecke zwischen Garmisch und Mittenwald beziehungsweise Mittenwald und Scharnitz kam es durch die starken Schneefälle anfang des neuen Jahres zu Sperrungen wegen Lawinengefahr. Auf der Außerfernbahn von Garmisch-Partenkirchen nach Reute in Tirol wurde wegen der Sturmschäden der Betrieb bis 12. Januar 2012 komplett auf Busse umgestellt. Während auf deutscher Seite die Schäden gering waren, ist es in Tirol zu schweren Schäden gekommen.



Foto: Behrla

Am 31. Dezember 2011 kämpfte sich die 111 046 mit ihrem RE bei Klais noch durch den dichten Schneefall auf ihrer Schlussetappe nach Mittenwald.

BAHNWELT AKTUELL

Fragezeichen

Sind Sie ein Eisenbahn-Kenner? Wer das Fragezeichen dieses Monats beantwortet, kann eine von 20 DVDs gewinnen.



Der wegen Bauarbeiten umgeleitete ICE 952 Berlin Ostbahnhof - Köln Hbf rollt bei Erkrath die Steilrampe hinab Richtung Düsseldorf.



Fotos: Wirtz

Noch heute erinnert in Hochdahl ein Denkmal mit einer Umlenkrolle an dieses bis 1927 angewandte Verfahren.

☐ An zwei Wochenenden im Januar 2012 wurden einige IC- und ICE-Züge zwischen Wuppertal und Köln über eine Steilrampe und Düsseldorf umgeleitet. Planmäßig verkehren dort nur S-Bahnen und Regionalzüge. Grund für die Umleitung waren Arbeiten für den Bau des Elektronischen Stellwerks (EStW) Solingen im Abschnitt Leichlingen – Opladen. Die gesuchte Steilrampe hat eine Neigung von 3,33 Prozent und zählt damit zu den steilsten Hauptbahnen Deutschlands. Heute ist die Bewältigung dieser Steigung für moderne Züge keine Herausforderung mehr. Nach der Streckeneröffnung (1841) wurden die Züge durch eine stationäre Dampfmaschine die Steigung hinauf gezogen. Weil sich dieses Prozedere schon im Eröffnungsjahr als unwirtschaftlich herausstellte, wurde die Anlage umgebaut und auf ein nicht minder spektakuläres Verfahren umgestellt. Die talwärts fahrenden Züge zogen jeweils einen entgegenkommenden bergwärts fahrenden Zug mit einem Seil, das über drei Rollen umgelenkt wurde, die Rampe hinauf. Noch heute erinnert ein Denkmal mit einer Umlenkrolle an dieses bis 1927 angewandte Verfahren. Wir wollen von ihnen wissen, wo sich diese Steilrampe befindet?

Schicken Sie die richtige Lösung bitte bis zum 15. März 2012 auf einer Postkarte an den MODELLEISENBAHNER, Stichwort Fragezeichen, Am Fohlenhof 9a, 82256 Fürstenfeldbruck. Unter allen richtigen Einsendungen werden 20 DVDs aus der Riogrande-Videothek verlost. Der Rechtsweg ist wie immer ausgeschlossen, die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Die richtige Antwort im Januarheft lautete: „Radsportler". Gewonnen haben: Kirchner, Volker, 98597 Fambach; Eberhard, Jean, 54578 Walsdorf; Enders, Dirk, 97078 Würzburg; Bode, Ronald, 39365 Ummendorf; Worofka, Günter, 01896 Pulsnitz; Schöpke, Frank, 01277 Dresden; Finke, Lutz, 01157 Dresden; Bieber, Alois, 65385 Rüdesheim/Rhein; Dr. Frey, Winfried, 85051 Ingolstadt; Klimaschewski, Olaf, 80687 München; Hillen, Franz, 72379 Hechingen; Schmid, Karl, 73529 Schwäbisch Gmünd; Kellner, Thomas, 35410 Hungen; Serbser, Detlef, 07570 Weida; Jesumann, Uwe, 08064 Zwickau; Schmitt, Toni, 66802 Überherrn; Harzheim, Erich, 52249 Eschweiler; Möller, Mario, 82194 Gröbenzell; Ebrecht, Hans-Peter, 71522 Backnang; Perriault, Veronique, F-54420 Saulxures-les-Nancy



Foto: Bergelt

Zwischen 20. und 23. Januar 2012 war der Chemnitzer Hauptbahnhof insgesamt 56 Stunden voll gesperrt. Grund war der Abriss der Stellwerksgebäude, darunter auch Stellwerk 5, ein seltenes Vierreihen-Kraftstellwerk aus dem Jahr 1935. Außerdem wurden die Stellwerke 2 bis 4 abgerissen, die allesamt aus den Jahren 1906/07 stammen. Insbesondere Stellwerk 2 und 3 waren dem neuen Gleisplan im Weg. Seit November 2011 sind die Stellwerke mit Inbetriebnahme des elektronischen Stellwerkes (EStW, BZ Leipzig) überflüssig. Der Rückbau der alten Anlagen im östlichen Bahnhofsteil ist seit Ende Januar weitgehend abgeschlossen, davon betroffen sind auch die Außenbahnsteige 15/16 an der Dresdner Straße, die nicht wieder aufgebaut werden.

SACHSEN

Diesel-Einsatz

☐ Hätte die DDR noch ein paar Jahre länger existiert, dann wäre das wohl zum gewöhnlichen Erscheinungsbild auf den 750-mm-Schmalspurbahnen in Sachsen und an der Ostsee geworden. Schmalspur-Dieselloks aus rumänischer Produktion waren bereits bestellt und sollten die letzten Bastionen der Dampftraktion in der DDR ablösen. Die politischen Umwälzungen machten diese Pläne zunichte und der Dampfverkehr sichert diesen heute fast ausschließlich touristisch ausgerichteten Bähnchen das Überleben. Heute besitzt man, etwa bei der Weißeritztalbahn, allenfalls eine solche Diesel-Maschine, um sie im Verschubdienst oder als eiserne Notreserve einzusetzen. Und so kommt es nur selten vor, dass diese Maschine wie am 5. Januar 2012 vor planmäßigen Personenzügen nach Dippoldiswalde eingesetzt wird, zumal sie über keine Zugheizung verfügt. Grund war der kurzfristige Ausfall der Dampflok, der dazu führte, dass zwei Zugpaare mit Dieseltraktion gefahren werden mussten.



Foto: Bauer

Die Rückfahrt als SDG 5005 im Rabenauer Grund bei Spechtritz am 5. Januar 2012.



Foto: Günther

Bei solchen Zügen schlägt das Herz des Modellbahners höher.

BRANDENBURG

Neue Verbindung

☐ Seit dem Fahrplanwechsel im Dezember 2011 gibt es wieder eine durchgehende Regionalverbindung (Linie RB20) von Oranienburg über Hennigsdorf nach Potsdam (alle zwei Stunden). Zum Einsatz kommen lokbespannte Züge, die aus 143, einem Doppelstock- und einem By-Wagen bestehen. Davor bestand mehrere Jahre kein Anschluss in Hennigsdorf zwischen den Zügen Oranienburg – Hennigsdorf und Hennigsdorf – Potsdam. Manchmal trafen sich beide Züge im Bereich Hennigsdorf Nord, es herrschte ein so genannter „Sichtanschluss".

GÜTERVERKEHR

Entgleisung

☐ Die Schiebelok des Gipspendels Rottleberode-Süd – Deuna entgleiste auf der KBS 590 in der Ausfahrt aus Berga-Kelbra. Die Entgleisung erwies sich als so diffizil, dass der Hilfszug aus Halle/Saale die Lok nicht ohne Kran auf die Schiene bekam. Also wurden die beiden Kräne aus Leipzig-Engelsdorf angefordert, die dann im Laufe des Vormittags am 6. Dezember 2011 an der Unfallstelle eintrafen. Da die entgleiste Lok ins Lichtraumprofil des Gegengleises ragte, wurden die Kräne über Erfurt mit einer 232 bis Nordhausen gefahren. Von Nordhausen wurde der Zug dann von einer Gravita bis Berga-Kelbra geschoben.



Foto: Göpel

Zum Einsatz kam dann lediglich nur der große Kran.

EGP

Neuer technischer Geschäftsführer

☐ Dr. Wolfgang Bacher ist seit Jahresbeginn neuer Geschäftsführer bei der Eisenbahngesellschaft Potsdam mbH (EGP). Dr. Bacher übernimmt die Verantwortung für den technischen Geschäftsbereich. Er tritt damit die Nachfolge von Thomas Becken an, der sich aus der EGP zurückzieht, um sich künftig intensiver auf die strategischen Geschicke der Muttergesellschaft ENON GmbH & Co.KG zu konzentrieren. „Ich bin überzeugt, dass ich meine Erfahrungen und mein Fachwissen bei der EGP anwenden und das Unternehmen damit auf dem Güterverkehrsmarkt voranbringen kann." so Dr. Bacher. Mit Dr. Wolfgang Bacher wurde ein Fachmann gewonnen, der umfangreiche Erfahrungen im Bereich des Schienenverkehrs und der Schienenfahrzeuginstandhaltung gesammelt hat. Im Jahr 2000 wechselte Dr. Bacher zur von Thomas Becken gegründeten Prignitzer Eisenbahn GmbH (PEG). Zuletzt war Dr. Bacher acht Jahre lang Geschäftsführer bei der Netinera-Werke-GmbH (vormals Arriva Werke Nord GmbH beziehungsweise Ostmecklenburgische Bahnwerk GmbH) tätig. Als im Jahr 2003 durch die PEG das Werk Neustrelitz von der DB AG übernommen wurde, übernahm er die Geschäftsführung des Werkes. Der Bekanntheitsgrad des Werkes stieg erheblich durch die von Dr. Bacher geleiteten Projekte des Reimports, der Aufarbeitung und Modernisierung von 20 Lokomotiven der Baureihe V200.1 sowie die Endfertigung von 28 Lokomotiven ER20 des Siemens-Konzerns, die er nach Neustrelitz holte.

Bahnwelt Aktuell

THÜRINGEN

Brückenschlag

☐ Es war eine Herausforderung der besonderen Art, die neue Saalebrücke in Naumburg-Roßbach an ihre finale Position zu verschieben. Sturmböen mit einer Windstärke bis zur Stärke acht unterbrachen die Arbeiten immer wieder aufs Neue, so dass der Längsverschub insgesamt vom 11. bis zum 16. Januar 2012 dauerte. Am 12. Januar erreichte die Brücke bereits den mittleren Pfeiler, der später noch abgetragen werden soll. DIe Unstrutbahn von Naumburg nach Wangen wurde im vergangenen Jahr umfangreich saniert und ertüchtigt. Langfristig möchte man die Streckengeschwindigkeit auf 80 km/h erhöhen. Die Erneuerung zahlreicher Bahnsteige ermöglicht künftig einen barrierefreien Zustieg in die Triebwagen vom Typ LVT/S. In Roßbach, einem Ortsteil von Naumburg, entstand zudem ein völlig neuer Haltepunkt. Die größte Herausforderung war jedoch der Bau der neuen Saalebrücke bei Roßbach.



Foto: Neuhold

Aufgrund der Wetterlage musste die Brücke jedoch in dieser Position bis Montag, 16. Januar 2012 pausieren.



Foto: Schulz

DB Systemtechnik Minden unternahm am 27. Januar 2012 eine erste Prüffahrt eines Siemens-Velaro-D auf der Berliner Stadtbahn. Die Premierenfahrt führte von Minden nach Berlin-Ostbahnhof und zurück. Unterdessen verhandelt die DBAG mit Siemens über die Gratislieferung eines kompletten Velaro-D als Entschädigung für anhaltende Lieferengpässe.

TSCHECHIEN

Neue Steuerwagen für die ČD

☐ Auch die tschechische Bahn setzt zur Rationalisierung Steuerwagen ein. Waren diese bisher vorrangig mit Triebwagen im Einsatz, kommt es seit dem Fahrplanwechsel im Dezember 2011 auch zur Kombination mit E-Lok-bespannten Wagenzügen. Dazu werden vom Fahrzeugwerk Pars nova a.s. in Šumperk Nahverkehrswagen des Typs Bdt 279 zu Steuerwagen der neuen Reihe Bfhpvee 295 umgebaut. Insgesamt 34 Wagen sollen umgebaut werden, einschließlich der erforderlichen Adaption von Lokomotiven der Reihe 163 für den Wendezugbetrieb. Die ersten Einsätze derartig umgerüsteter Zuggarnituren im planmäßigen Verkehr finden auf den Strecken zwischen Ústí nad Labem und Lysá nad Labem sowie Děčín und Most statt. Ein insgesamt viertägiger Umlaufplan enthält den Großteil der Personenzugleistungen auf diesen Strecken.



Foto: Kunick

Künftig sollen die Wagen auch in Fernverkehrs-Verbindungen wie Brno – Breclav – Olomouc und Kolín - Ústí nad Labem eingesetzt werden.

EFSK

Ungarische HU

☐ EVB-420 01 hatte am 14. Januar 2012 die Ehre, den Museumszug der Eisenbahnfreunde Treysa (ehemals Eisenbahnfreunde Schwalm-Knüll, EFSK) bis Passau zu überführen. Die Frist der Wagen lief im November 2011 ab. Sie sind nun zur HU in Ungarn vorgesehen und sollen bis zu den ersten Fahrten im April wieder in Treysa eintreffen. Die Ende der 1960er-Jahre von Wegmann in Kassel für die CFL gebauten Wagen entsprechen den DB-Silberlingen, wurden 2005 von den EFSK übernommen und seitdem erfolgreich im Sonderzugdienst eingesetzt.



Foto: Mann

Als DLr 5908 fährt der EVB-Eurorunner am 14. Januar 2012 an der Ortskulisse von Heigenbrücken vorbei.



Die IGT (Inbetriebnahmegesellschaft Transporttechnik mbH) aus Lengede ist nun auch Eigentümerin eines modernen Triebfahrzeugs. Am 22. Dezember 2012 kaufte sie die Traxx-Diesellok 246 011 des Herstellers Bombardier von der LNVG (Landesnahverkehrsgesellschaft Niedersachsen).

Foto: Marquardt

TOP und FLOP

TOP: Lobenswertes Umdenken

Hiesige, private EVU konnten in jüngster Zeit ältere Loks unter anderen der Baureihen 140 (siehe Hauptmeldung) und 225 der DB AG erwerben. So können Fahrzeuge, die vor langer Zeit aus Steuermitteln beschafft wurden, weiter sinnvoll genutzt werden.



Foto: Günther

FLOP: Der letzte macht das Licht aus

In Hennigsdorf ist der nördliche Treppenabgang zum Stahlwerk schon seit mehreren Jahren außer Betrieb. Trotzdem ist im Treppenhaus die Beleuchtung ohne Zweck eingeschaltet. Vielleicht könnte bei Gelegenheit mal einer das Licht ausschalten, denn Kleinvieh macht auch Mist und Energiesparen ist im Interesse aller.

Zeitreise

Abzweig in Fröttstädt

Thüringens älteste Nebenbahn nahm hier als Pferdebahn ihren Ausgang. 1848 wurde so der Anschluss von Waltershausen an die Thüringer Bahn Erfurt – Eisenach hergestellt. Ab 1874 ging es dampfbetrieben weiter bis Friedrichroda. Auch 110 Jahre später zeigte sich Fröttstädt fast wie in alten Zeiten, vor allem die Beschriftung des Stellwerks erscheint altertümlich. Außer zwei Bahnsteiggleisen sind einige Gütergleise der Nebenbahn in Betrieb. Alle Bahnanlagen machen einen gepflegten Eindruck. Weitere 24 Jahre später war ein elektronisches Stellwerk in Eisenach bereits in Betrieb gegangen, die neuen Lichtsignale werden von dort ferngesteuert. Das alte Stellwerk in Fröttstädt ist saniert und seiner früheren Funktion beraubt. Immerhin ist die großzügige Bahnsteighalle noch vorhanden, der Inselbahnsteig der Nebenbahn ist allerdings einer natürlichen Entwicklung überlassen. Auf der seit 1995 elektrifizierten Hauptstrecke rauschen in dichtem Takt ICE und IC vorbei. Der Personennahverkehr nach Friedrichroda durch DB Regio ist nur bis zum Jahr 2013 vertraglich gesichert.



Foto: Stefan Gothe

1984

112 544 ist mit einem Doppelstockzug auf der Nebenstrecke nach Friedrichroda im Einsatz.

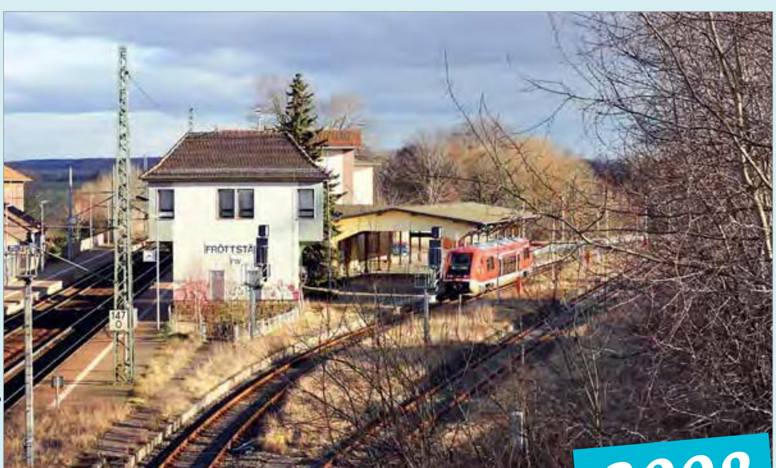


Foto: Deterding

2008

24 Jahre später reicht ein Walfisch der Baureihe 641 für denselben Dienst. Die oben gezeigte Perspektive ist wegen des inzwischen gewachsenen Gebüschs nicht mehr möglich.



Foto: Behrla

Die Fans und die Mannschaft des SC Rießersee aus Garmisch-Partenkirchen reisten am 6. Januar 2012 mit einem Sonderzug zum Auswärtsspiel nach Hannover. Das Sturmtief Andrea sorgte zwar dafür, dass die Reise aufgrund der Streckensperrung zwischen Eschenlohe und Garmisch nicht im heimatlichen Bahnhof, sondern in Murnau begann, was sich jedoch als nicht so großes Problem darstellte. Nachdem reichlich Getränke im Zug verstaut waren, machte sich der Sonderzug DPE 91514 pünktlich auf den langen Weg in den Norden. Auf dem Bild zieht der Boxxpress-Taurus ES 64 U2-007 den aus SVG-Wagenmaterial bestehenden Zug bei Uffing durch die winterliche Landschaft.

MUSEUMSBAHN

Finanzielle Probleme beim SEM Chemnitz

Wegen finanzieller Probleme finden vorerst bis Ostern keine Besuchertage im Sächsischen Eisenbahn-Museum Chemnitz (SEM Chemnitz) statt. Das SEM steht derzeit im Gespräch mit dem Kulturbüro der Stadtverwaltung Chemnitz, um den Fortbestand des Museums zu sichern. Gekürzt werden demnächst die Besuchertage im Museum. Nur noch samstags und sonntags sowie an Feiertagen wird das Museum geöffnet sein. Erster Besuchertag für das Jahr 2012 soll der 6. April (Karfreitag) sein. Auch die jährlichen Sonderzugfahrten werden sich auf drei bis vier Fahrten beschränken, da das SEM Chemnitz über keine eigenen betriebsfähigen Fahrzeuge verfügt und somit Fahrzeuge angemietet werden müssen. Mit der Inbetriebnahme der Lok 50 3648 (SEM Chemnitz) ist in naher Zukunft auch nicht zu rechnen, da für die betriebsfähige Aufarbeitung der Lok etwa 500 000 Euro benötigt werden. In letzter Zeit ist das SEM Chemnitz durch einige Verkäufe des Museumsbestandes aufgefallen. So wurde etwa eine Lok der Baureihe V 22 verkauft sowie ein Eichzug und der Eisenbahndrehkran EDK 6 verschrottet. Zum Verkauf steht derzeit noch eine Doppelstockzugeinheit.



Foto: Dollinger

Am 28. Dezember 2011 durfte 185 513 als DGS 42180 einen V250 „Fyra"-Triebzug in Kufstein abholen und nach Holland schleppen.

WÜRTTEMBERGER ZUG

97 501 bleibt in Reutlingen

Nun ist es offiziell: Die Zahnradbahnfreunde Honau - Lichtenstein e. V., die sich seit vielen Jahren um die betriebsfähige Aufarbeitung der Zahnradbahndampflok 97 501 kümmern, sind aus dem Projekt „Württemberger Zug" des Vereins Schwäbische Alb-Bahn e. V. ausgestiegen. Die Aufarbeitung der Maschine wird aber unverändert fortgeführt, während als Ersatz für die württembergische Lok die 86 346 der Ulmer Eisenbahnfreunde e. V. aufgearbeitet werden soll. Zusammen mit den in Münsingen stationierten Donnerbüchsen soll sie auf der Strecke Schelklingen – Münsingen – Kleinengstingen als Ersatz für den Württemberger Zug zum Einsatz gelangen. Die historischen württembergischen Personenwagen harren indes in Reutlingen der bereits seit mehreren Jahren öffentlichkeitswirksam angekündigten Aufarbeitung.



Foto: Haug

Zum Bahnhofsfest Anfang September 2011 war 97 501 kalt in Tübingen ausgestellt.

SACHSEN

Seltener Güterverkehr

Vom 27. bis 30. Dezember 2011 kam es wegen Brückenbauarbeiten zwischen Pirna und dem Kurort Rathen zu Umleiterverkehr auf der eher ruhigen Vogtlandbahn. Wo sonst der Regionalverkehr im Stundentakt durch diese wunderschöne Landschaft fährt, kam es an diesen Tagen zu hochwertigem Güterverkehr.



Foto: Sangmeister

KT 95523 (Ersatzzug 41345), bespannt mit 232 461 und 529 in Doppeltraktion, hat ein Gewicht von 1600 Tonnen und 610 Meter Länge. Unterwegs von Bremerhaven Kaiserhafen/Nordhafen nach Melnik überquert der Zug gerade das Syratalviadukt bei Plauen. Dieser Zug wurde von Zwickau über Reichenbach, Plauen, Bad Brambach bis Vojtanov mit dem 232-Pärchen bespannt.

Die Doppelstockzüge der Deutschen Reichsbahn

Typisch DDR, das mag sich wohl mancher denken beim Anblick der Doppelstockzüge der Reichsbahn. Egal, wann und wo diese Züge auftauchten, sie stellten etwas ganz Besonderes dar und waren fast nur auf den Gleisen im Osten Deutschlands anzutreffen.

Allein die äußere Gestaltung war und ist einmalig: Langgestreckte Linien, ein scharfer Knick und eine typische Schräge im Dachbereich. Diese Schräge bestimmte geradezu die Ästhetik der DR, war sie doch auch an anderen Objekten der Reichsbahn zu finden. Man denke an den typischen Mischvorwärmer und die Umlaufschürze der Reko- und Neubauloks. Gerade mit diesen Lokomotiven ergab sich ein klassisches Erscheinungsbild der Doppelstockzüge, das bleibenden Eindruck in der Fachwelt und bei den Reisenden hinterließ.

Auch im Inneren sorgten die Doppelstockzüge für prägnante Erinnerungen, auch wenn diese nicht durchweg positiv ausfielen. Treffender als mit diesen Zügen lässt sich der Begriff Massenverkehrsmittel eigentlich nicht illustrieren: Karge Holzbänke, dicht an dicht gestellt, und das in zwei Etagen. Platzsparender konnten Werktätige nicht transportiert werden. Und genau das war der Sinn und Zweck. Nach Überwindung der ersten Nachkriegsjahre stand die DR bald vor einem massiven Beförderungsproblem. Die wieder anlaufende Wirtschaft erforderte große Kapazitäten im Nah- und Bezirksverkehr, vor allem in den Ballungszentren und im Bereich der SAG Wismut.

Die Reichsbahn und die Waggonhersteller waren zu schnellem Handeln gezwungen. Der Waggonbau Görlitz konnte in dieser Lage auf passende Entwürfe zurückgreifen. Bereits 1936 wurden in Görlitz die bekannten Doppelstockeinheiten für die Lübeck-Büchener Eisenbahn gebaut. Nach dem erfolgreichen Einsatz dieser zweiteiligen Garnituren wurde die Idee von Doppelstockzügen auch von der DRG aufgegriffen. Ein Entwurf von 1943 zeigt vierteilige Züge, Einzel- sowie Speise und Gepäckwagen in Doppelstockausführung. Schon zu diesem Zeitpunkt war ein dreiachsiges Jakobs-Drehgestell für die vierteiligen Züge vorgesehen. Die Entwickler versprachen sich von den Doppelstockzügen erhebliche Vorteile. Bei gleicher Zuglänge konnten nach den Entwürfen im Schnellzugdienst etwa 50 Prozent mehr Fahrgäste befördert werden, und das bei höherem Komfort und bei geringerer Achszahl. Im Eilzugdienst sollte der Zugewinn an Sitzplätzen sogar bei fast 100 Prozent liegen.



Lokführer Klaus Wolfarth erzählt zu diesem Bild: „Ich weiß noch, da gab es fast Klopperei wegen des FDJ-Schildes in Saalfeld. E. Schmidt war damals in der Lokleitung Gera. Da haben Mindestens drei Leute angerufen und gefragt, ob wir nun durch geknallt sind. Er hat nur gesagt: „Ist für Filmaufnahmen."

Saalfeld am 24. April 1992: Im Sonderzug mit 38 1182 gewährleistet eine vierteilige Doppelstockgarnitur eine Reichsbahn-typische Zugbildung.

Werktätige doppelt gepackt



Foto: Rainer Albrecht

Der erste vierteilige Zug wurde 1951 in Görlitz vorgestellt



Die mit SC 10602 bezeichnete erste Garnitur war noch mit „DR USSR-Zone" beschriftet.

Werkfoto Görlitz, Slg. Wolfgang Theurich

Die Reichsbahn der DDR und das zentrale Konstruktionsbüro in Görlitz nahmen diese Entwürfe sehr schnell wieder auf. Es wurden Varianten mit vier-, sechs- und achtteiligen Doppelstockzügen entwickelt. Aus betrieblichen Gründen wurden zunächst die vierteiligen Garnituren favorisiert und weiterentwickelt. Bereits im Dezember 1951 konnte in Görlitz ein erster Doppelstockzug fertiggestellt werden. Mit den früheren Plänen hatte die Garnitur jedoch nur bedingt etwas zu tun. Hatte 1943, allerdings nur auf dem Papier, noch die Bequemlichkeit für die Reisenden im Vordergrund gestanden, so war nun der effiziente Transport der Arbeiter, weniger der Bauern angesagt. Der erste Einsatz des Doppelstockzuges fand im Wismut-Verkehr nach Schneeberg/Erzgebirge statt.

Trotz der recht engen Sitzplatzanordnung waren die Wagen beliebt, zumindest in den Anfangsjahren der Einsatzgeschichte. Im Obergeschoß stellte sich ja fast ein Aussichtswagen-Erlebnis ein, vorausgesetzt, die Fenster waren vom bräunlichen Belag befreit. Die großzügigen Einstiegsräume an den Wagenenden gewährleisteten einen schnellen Fahrgastwechsel. Von dort gelangte man über kurze Treppen in das Unter- und Obergeschoß. Die vierteiligen Garnituren der ersten Bauserien boten bei einer 2+3-Sitzanodnung 436 Plätze. Noch einmal mehr Stehplätze, nämlich deren 477, waren oftmals ebenfalls belegt. Also über 900 Reisende in einem Vier-Wagen-Zug, was wollte man mehr? Die Züge waren zunächst und wahrlich zutreffend der dritten Klasse zugeordnet. Im Unterstock waren die Holzlattenbänke aus Esche zunächst längs eingebaut, später wechselte man auf eine



Treppenaufgang im Doppelstockzug, Originalvorlage für Deinert/Ohme „Wagenkunde der DR".

Foto: Slg. Ralf-M. Ludwig

Propagandazug





Foto: Johann Kössner, Slg. Kurdiovsky

Freiwillige Selbstverpflichtung, so nannte man es, wenn insbesondere Jungeisenbahner durch Arbeitsmehrleistung oder Spenden zum Aufbau des Sozialismus beitragen duften. Zwei Neubauloks der Baureihe 23.10 hatte man so schon finanziert, aber es war noch Geld in der Kasse. Völlig spontan wurde auf einer Jungeisenbahnerkonferenz 1958 in Berlin-Grünau deshalb beschlossen, auch noch eine der neuen Gliederzugeinheiten zu bezahlen. Deutlich sichtbar prangte auf diesen Fahrzeugen „EXPRESS JUNGER SOZIALISTEN". Am 24. Juli reiste ein Teil der DDR-Delegation damit zu den VII. Weltfestspielen der Jugend nach Wien. Dort stellte der Zug nach zeitgenössischen Berichten eine Sensation ersten Ranges dar. Fleißige Mitarbeiter der ÖBB sollen den Zug begutachtet und vermessen haben, hieß es.



Foto: Peter Cleare, Sammlung Dr. Daniel Hörnemann

Ungläubiges Staunen in Hamm, 3. August 1956: Ein Interzonenzug aus zwei vierteiligen Einheiten ist aus Magdeburg eingetroffen.



Werkfoto Görlitz, Slg. Wolfgang Theurich

Probesitzen im Unterstock eines Vierteilers bei der Waggonbau Görlitz: Enge soziale Kontakte auf der Mittelbank aus Esche waren unvermeidlich.



Foto: Wollny

Aus zwei fünfteiligen Gliederzugeinheiten war der D 650 Aue – Berlin gebildet. Am 8. Mai 1976 zog 58 2051 den Zug bei Wiesenburg.

2+3-Anordnung quer zur Fahrtrichtung. 152 Einheiten dieser Vierteiler wurden insgesamt gebaut. Die späteren Bauserien ab 1961 zeichneten sich durch eine 2+2-Anordnung und damit eine deutlich geringere Sitzplatzanzahl aus. Diese Sitze waren nun gepolstert, der Kunstlederüberzug sorgte allerdings für spezielle Hautgefühle insbesondere an warmen Sommertagen, wenn die Abkühlung durch die Druckbelüftungs-



Foto: Slg. Albrecht

Auch im Wismut-Verkehr waren Gliederzugeinheiten lange Zeit nicht wegzudenken. 65 1076 müht sich im April 1978 mit P 9073 vor Lehndorf.



Foto: Rolf Kluge, Slg. BAE

Im Bahnhof Altenberg, dem Endpunkt der Müglitztalbahn, war Pfingsten 1965 diese für Steilstrecken typische Garnitur aus DB7 und einem zum Steuerwagen umgebauten Packwagen anzutreffen.

anlage und statische Kuckuckslüfter zu wünschen ließ. Höhere Rückenlehnen und Armstützen sorgten peu à peu für etwas Komfort. Viele Einheiten erhielten ab Werk eine Wendezugeinrichtung, zunächst als indirekte Steuerung für den Dampflokbetrieb, später als direkte Steuerung für die Diesel- und elektrischen Triebfahrzeuge. Gleichzeitig wurde auch die elektrische Heizung eingebaut oder nachgerüstet. Das für die Wagenbauer wichtige Sitzplatzgewicht lag bei den ersten Bauserien bei 318 Kilogramm pro Sitzplatz, stieg dann aber wegen des höheren Komforts der späteren Bauserien trotz Leichtbauprinzipien auf einen Wert von 390.

Problematisch für den Betriebsdienst war das Gliederzugprinzip: Auch bei Schäden an nur einem Wagen fiel gleich der ganze Zug aus. Als Alternative zu den Vierteilern wurden daher in Görlitz schon ab 1955 auch zweiteilige Garnituren entwickelt. Allerdings wurden nur zwölf solcher Züge mit 228 Sitz- und 210 Stehplätzen gebaut. Der Einsatz erfolgte oft als Einzelgarnitur, meist mit einem zweiachsigen Packwagen verstärkt. Oft kam es aber auch zu kombinierten Zügen mit Zwei- und Vierteilern. Auf der Rennsteigbahn konnten mit den Doppelstockgarnituren die Probleme der zu hohen Zuglasten bei Standard-Reisezugwagen beseitigt werden. Die herkömmlichen Züge mussten auf den Steilstreckenabschnitten gekürzt werden, mit erheblichen Nachteilen für die nicht in gleicher Zahl abnehmenden Reisenden.

Anfangs waren die innovativen Zuggarnituren sogar im Interzonenverkehr zu sehen. Einsätze ins Ruhrgebiet und zwischen Leipzig und Nürnberg sind belegt. Ansonsten waren die vierteiligen Doppelstockzüge in der ganzen Republik im Einsatz, bevorzugt in den Ballungszentren. Wohlbekannt sind die Sputnik-Züge auf dem Berliner Außenring, die unter Umgehung Westberlins den Ostteil der Stadt mit Potsdam und anderen Bezirksorten verbanden. Später wurde der Verkehr auf den nördlichen Außenring erweitert. Typische Sputnik-Züge bestanden lange Zeit aus zwei Vierteilern und einer Neubaulok der Baureihe 65.10, später folgte die V 180. Mit der Elektrifizierung wurden die Doppelstockzüge auf dem Außenring durch Einzelwagen abgelöst und verkehrten stattdessen auf anderen Bezirksstrecken im Großraum Berlin.



Foto: Wollny

01 513 zieht mit zwei Gliederzugeinheiten der Bauart 1958 und Buffetwagen einen klassischen Fernverkehrszug, Magdeburg im Dezember 1975.



Foto: ZBDR, Slg. Wolfgang Theurich

Berlin Schönefeld 1975: Fahrgäste eines Sputnik-Zuges aus zwei Vierteilern strömen auf den (zu schmalen) Bahnsteig.



Foto: Slg. Albrecht

211 064 im Jahr 1974 vor einem kuriosen D-Zug bei Leipzig: Nur aus dem hinteren Gliederzugteil der Bauart 1970 war ein Übergang in den Speisewagen möglich.

Schwerpunkte des Einsatzes lagen im Berufs- und Bezirksverkehr



Foto: Jörg Wensorra

Unter Volllast war 132 211 am 5. Mai 1980 mit zwei Doppelstockgliederzügen im immer noch intensiven Wismut-Verkehr nach Ronneburg bei Nöbdenitz (Strecke Altenburg – Gera) unterwegs.

Ein weiterer Einsatzschwerpunkt lag im Raum Rostock: Die Züge der dortigen S-Bahn aus der letzten Bauserie von 1970 waren bekannt durch die abweichende Farbgebung in Blau-Grau. Die Pendlerzüge nach Rostock-Seehafen und zur Warnow-Werft bestanden meist aus drei Vierteilern. Es ging aber auch noch länger (siehe Kasten). Auch im Bezirksverkehr um Leipzig, um Chemnitz, im Elbtal und im Saaletal waren die Züge bis in die 90er-Jahre unverzichtbar.

Als wirkliche Massentransporte bekannt und berüchtigt waren auch die Einsätze rund um Halle. Hauptsächlich von Halle-Neustadt aus liefen die „Belzerzüge" zu den Buna- und Leuna-Werken in Schkopau und südlich von Merseburg. Auch dort waren aus drei Einheiten der Doppelstöcker gebildete Züge eher die Regel als die Ausnahme. Die Einsätze mit den Baureihen 211 und 242 gehörten zu den letzten der Doppelstockzüge, deren verbliebene Exemplare im Oktober 1995 ausgemustert wurden.



Foto: J. Heindorf

244 048 ist im Jahr 1976 in Plottendorf mit einem Bezirkszug in Richtung Leipzig unterwegs. Selbst die Baureihe 218 war vor Doppelstockzügen zu sehen.



Foto: Gothe

Von der Altbau-E-Lok zur Neubau-Type: 250 134 mit Bezirkszug aus zwei Vierteilern im Jahr 1982 bei Oberroßla an der Strecke Halle – Erfurt.

Die längsten Züge der Reichsbahn



Rostock Hbf, 22. November 1990



Rostock-Seehafen, 14. Juni 1990



Lubmin Werkbahnhof, 12 Juli 1993

Fotos: Emersleben (2), Vocken (re.)

... waren in Rostock anzutreffen. Wie jedes der drei Kernkraftwerke der DDR war auch das Kraftwerk „Bruno Leuschner" in Lubmin an das Schienennetz angeschlossen. Die 10000 Menschen, die dort arbeiteten, kamen natürlich überwiegend mit dem Zug. Eingesetzt wurden bis zu drei Gliederzugeinheiten mit dazwischen gespannten Loks der Baureihe 110. Das ergab 1680 Sitzplätze pro Zug.

Kaum eine Baureihe war nicht vor Doppelstockzügen zu sehen



Foto: Jörg Wensorra

Am 30. März 1978 zog 110 152-6 den Doppelstockzug, der eigentlich mit einer 58.30 vom Bw Glauchau bespannt sein sollte: Schrittgeschwindigkeit am Hp Gera-Kaimberg.

An Wochenenden endete P 5034 aus Saalfeld in Jena Saalbahnhof; 41 1150 des Bw Saalfeld am 14. September 1984.



Foto: Karl-Heinz Siebke

Zu Beginn wurde bereits über sehr hohe Reisendenzahlen und günstige Sitzplatzgewichte gesprochen. Diese Werte waren allerdings noch zu steigern. Dazu bedurfte es weiterer Anstrengungen im Leichtbau und einer grundlegenden Bauartänderung bei den Doppelstockzügen. Bei den fünfteiligen Doppelstock-Gliederzügen aus dem Jahr 1957 waren die Einstiege in kurzen Zwischenelementen angeordnet, die auf zweiachsigen Drehgestellen aufgebaut waren. Die Sitzwagen waren zwischen diesen kurzen Elementen eingehängt, die Endwagen stützten sich ebenfalls einseitig auf den Drehgestell-Elementen ab. In einem solchen Gliederzug befanden sich nicht weniger als 640 Sitzplätze. Dies ergab ein Sitzplatzgewicht von nur 233 Kilogramm pro Platz. Im Fernreiseverkehr, für den die Garnituren ursprünglich konzipiert waren, wurden jeweils zwei dieser Gliederzüge pro Zug eingesetzt. Zwischen den beiden Zugelementen waren ebenfalls doppelstöckige Buffet- und Versorgungswagen gekuppelt. Im Oberstock dieser Einzelwagen befand sich der Buffetraum, im Unterstock gab es unterschiedlichste Dienst- und Maschinenräume: Zwei Vorratsräume, einen Raum für den Zugfunk, einen Raum für die Kühlung, einen Maschinenraum mit Dieselaggregat zur Energieversorgung und einen für den Maschinisten. Befanden sich im ersten der nur fünf gebauten Wagen noch eine eher kleine Theke, zusätzlich aber Esstische entlang eines breiten Mittelgangs, waren die vier weiteren mit einer langen Theke ausgestattet. Gegessen wurde dann an den Klapptischen im Untergeschoß der angrenzenden Sitzwagen. Diese Gliederzüge der ersten Bauserie wiesen Wagenübergänge im

Im Saaletal bei Remschütz: Im September 1985 hat 01 1531 mit ihrem Personenzug gleich Saalfeld erreicht.



Foto: Rainer Albrecht

Oberstock auf. Wollte man diese Züge durch Gepäckwagen ergänzen, war ebenfalls eine Sonderkonstruktion nötig. Dazu wurde als Umbau im Raw Delitzsch auf vorhandene Fahrgestelle zurückgegriffen. Im Inneren waren die Gepäckwagen jedoch nur einstöckig.

Die fünfteiligen Einheiten wurden anfangs ausschließlich im Fernreiseverkehr eingesetzt. Dies ging nicht ohne Mühsal für die Reisenden ab. Das rote Sitzgestühl, das immer noch irgendwie an Kirchenbänke erinnert, und die Dachschrägen erzwangen unbequeme Sitzhaltungen. Auf langen Strecken war das eine Strapaze. Dazu kamen unzureichende Gepäckablagen und oft über 1200 Personen pro Zug, die bestenfalls auf mehrere Zwischenhalte verteilt aus dem Zug strömten, oft aber auch an einem gemeinsamen Ziel. Erinnert sei an die Sondereinsätze als Bäderzüge an die Ostsee oder die Wintersportzüge ins Erzgebirge. Planmäßige Leistungen wurden zum Beispiel von Dresden oder Leipzig nach Stralsund gefahren. Einer der letzten Fernverkehrseinsätze der Gliederzüge war der D-Zug-Lauf Aue – Berlin. Bekannt sind auch die Einsätze im Wismut-Verkehr. Zunächst vor allem mit 65.10 oder 58, später mit Dielselloks, waren meist zwei Gliederzüge für die Berufspendler nötig, natürlich ohne Buffetwagen.

Im Alltagsbetrieb tauchten bald Probleme auf. Bei Überbelegungen, die an der Tagesordnung waren, kam es teilweise zu Achslastüberschreitungen. Auch hier stöhnte der Betriebsdienst bei Schäden, weil der komplette Zug und damit über 600 Sitzplätze ausfielen. Ab Mitte der 1970er-Jahre gab es planmäßige Gliederzug-Einsätze nur noch im Nahverkehr. Die Resultate des Leichtbaus zeigten sich in ernsten Korrosionsschäden und Problemen mit den Ausgleichs- und Stabilisierungseinrichtungen, die im zuständigen Raw Wittenberge zu hohen Unterhaltskosten führten. Oftmals waren in den letzten Einsatzjahren auf vier oder drei Wagen verkürzte Gliederzuggarnituren zu sehen, weil schadhafte Zwischenwagen ausrangiert werden mussten. Dies betraf übrigens auch die anderen Doppelstockzüge, die dann drei- oder zweiteilig daherkamen. Anfang der 80er-Jahre wurden die Gliederzüge der ersten Bauserie bereits abgestellt.

In der zweiten Lieferserie ab 1970 wurden die Görlitzer Gliederzüge deutlich verändert und verbessert. Im Hinblick auf einen flexibleren Einsatz mit anderen Wagengattungen wurden die Übergänge wieder in Standardhöhe angebracht. Die meisten der 31 neuen Gliederzüge wurden mit Steuerabteil für Wendezugbetrieb ausgestattet, nur fünf Garnituren wurden als Standardzüge geliefert.

Den wirklichen Durchbruch im Doppelstockeinsatz brachten erst die Einzelwagen, diese wurden wirklich ein Erfolgsmodell. Aber das ist eine andere Geschichte.

Andreas Bauer-Portner



Foto: Emersleben

Nach der Wende wurden einige Vierteiler mit roter Ganzreklame versehen. Der Einsatz währte nicht lange und erinnert irgendwie an den Film „Good Bye Lenin", Dresden-Neustadt am 18. Oktober 1992.



Foto: Bernhard Terjung

Reichsbahn-Flair auch nach der Wende an einem Februarmorgen 1992 in Hennigsdorf: Ein Doppelstockzug als Nachfolger der Gleichstrom-S-Bahn nach Velten, die als Inselbetrieb 1983 eingestellt wurde.



Foto: Günter Tscharn

7. Juli 1991 im Bahnhof Rennsteig: N 19036 nach Erfurt besteht aus zwei Doppelstock-Zugteilen, die in Schmiedefeld gekuppelt wurden. Ein Zweiteiler der Bauart DBx wurde mit zwei Doppelstock-Einzelwagen ergänzt. An den beiden Zugenden befand sich je eine 118.

Im Dezember hat die vor wenigen Jahren erst sanierte Strecke Gotha – Gräfenroda ihren Personenverkehr verloren. Nun ist ein Großteil der Strecke ohne planmäßigen Verkehr.



Foto: G. Habermann

Neue Triebwagen und neue Gleise - aber zu wenig Fahrgäste.

Regio-Ende

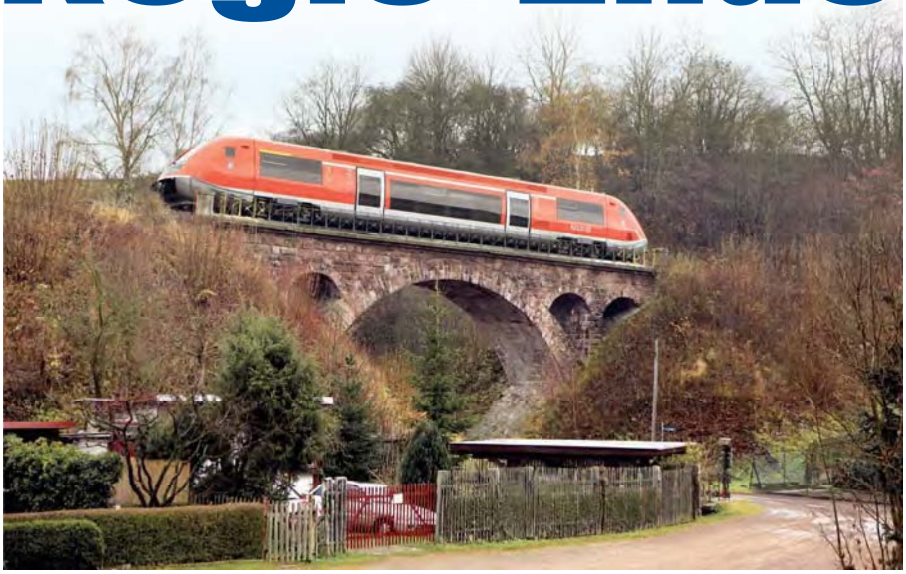


Foto: G. Habermann

Der Walfisch passt gerade so auf die Steinbogenbrücke bei Frankenhain.

Zwischen Gotha und Gräfenroda (Kursbuchstrecke 572) wurde zum Fahrplanwechsel im Dezember der planmäßige Nahverkehr eingestellt. Die rund 36 Kilometer lange Strecke wurde zuletzt von DB Regio bedient. Aufgrund zu geringer Auslastung und Parallelverkehren mit Omnibussen hatte das Land Thüringen durch seine Nahverkehrsgesellschaft die Leistungen abbestellt. Seit dem 11. Dezember liegt die vor wenigen Jahren aufwendig sanierte Strecke nun größtenteils ohne Verkehr brach. Den Nahverkehr übernahmen Busse der Regionalverkehrsgesellschaft des Landkreises Gotha.

Seit den 1970er-Jahren wurde die Strecke von Triebwagen befahren. Nach 1990 wurde geprüft, ob ein Weiterbetrieb wirtschaftlich sinnvoll erscheint. Schließlich wurde der Verkehr zwischen Crawinkel und Gräfenroda in der zweiten Hälfte der 1990er-Jahre vorübergehend eingestellt und die Strecke anschließend komplett saniert. Nach der Sanierung verkehrten wieder Züge im Stundentakt bis Crawinkel und weiter nach Gräfenroda im 2-Stunden-Takt. Zum Schluss kamen fast ausschließlich moderne Fahrzeuge der Baureihe 641 zum Einsatz. Ursprünglich war die Strecke im Dieselnetz Nordthüringen enthalten, das 2011 ausgeschrieben wurde. Nachträglich wurden aber die Linien Friedrichsroda – Fröttstädt und Gotha – Gräfenroda wieder aus diesem Netz genommen und der Nahverkehr der Ohratalbahn zum Dezember 2011 eingestellt, weil sich die Fahrgastzahlen in den letzten Jahren auf rund 450 Reisende täglich reduzierten. Seit der Einstellung des Nahverkehrs wird die Strecke nur noch gelegentlich bis Emleben mit Kesselwagenganzzügen genutzt. Die Zukunft der Strecke ist daher sehr ungewiss.

Auf der Nachbarstrecke zwischen Friedrichsroda und Fröttstädt verkehren aktuell noch Züge, jedoch sind auch diese Leistungen sehr gefährdet. *Korbinian Fleischer*



Foto: Günther

Am letzten Betriebstag gab es nochmals Planverkehr mit einer 772-Garnitur.



Foto: Günther

Zwei Eisenbahnfreunde sitzen am Abend in Petriroda und warten auf den letzten Zug.



Karte: MEB-Archiv

Die Streckenkarte von 1957 zeigt neben der Verbindungsstrecke Gotha – Gräfenroda zahlreiche, längst abgebaute Stichstrecken.

Lokführer Lothar Walter, Dresdner Urgestein und Reichsbahner aus Berufung, ist abgetreten.

Des Meisters letzte Reise

Die ihn kannten, und das waren nicht wenige, vermissen ihn schmerzlich: Lothar Walter, auch bekannt als Meister Muff, ist nicht mehr unter uns. Nach langer, schwerer Krankheit verstarb der beliebte Reichsbahn-Lokführer 75-jährig am 17. Dezember 2011.

Lothar Walter war mit Leib und Seele Eisenbahner. Von der Pike auf erlernte er seinen Beruf, der schnell zur Berufung wurde. 1950 begann er seine Lehre als Lokschlosser, wurde 1954 Heizer und wechselte 1959 auf die rechte Seite im Führerstand. Weit über die Grenzen Sachsens hinaus wurde er bekannt als ein Hauptprotagonist der Dresden-Altstädter Schnellzugdampflok-Truppe. Seine humorigen Anekdoten sind Legende.

Vielleicht wartet auf ihn jetzt irgendwo unter Dampf der Sachsenstolz. Verdient hätte er's!

Karlheinz Haucke

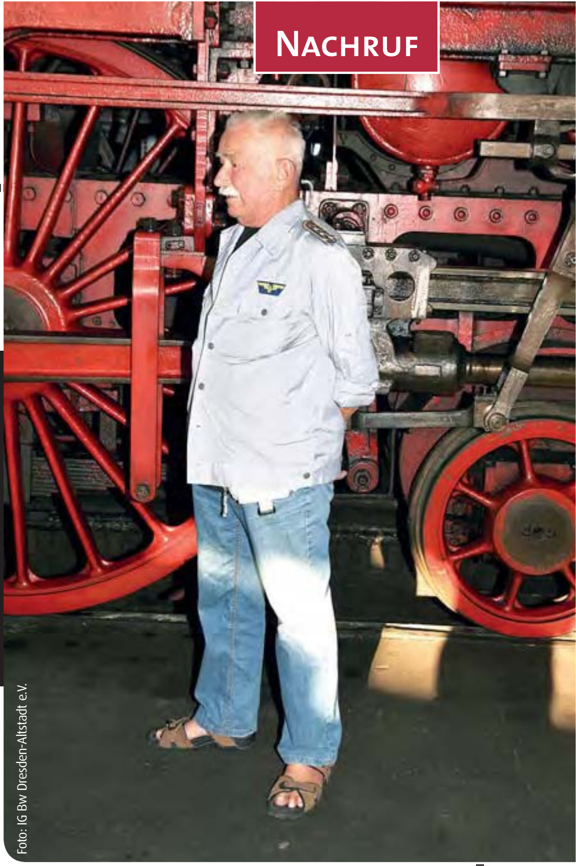


Foto: IG Bw Dresden-Altstadt e.V.

Wann immer er die Kraft fand, unterstützte Lothar Walter auch in den letzten Jahren seine Freunde von der IG Bw Dresden-Altstadt.



So bleibt er uns in Erinnerung: Lothar Walter. die Mütze unternehmungslustig auf dem Kopf, in seinem Element.



Fotos (2): Joachim Schmidt

Abschiedsstimmung: Ausnahmweise auf der Heizerseite blickt Lothar Walter vom Führerstand seiner Dresdner 03 001 in die Zittauer Nacht.

Im Jahr 1935 wollte die DRG zeigen, welche Möglichkeiten der elektrische Zugverkehr bietet. Und die DRG-Oberen sorgten auch dafür, dass dies jedermann im Land erfuhr.

Rekordjagd



AEG-Werkfoto, Slg. U. Hübner

E 18 01 mit dem Neun-Wagen-Messzug am 17. Juni 1935 auf der Geislinger Steige.



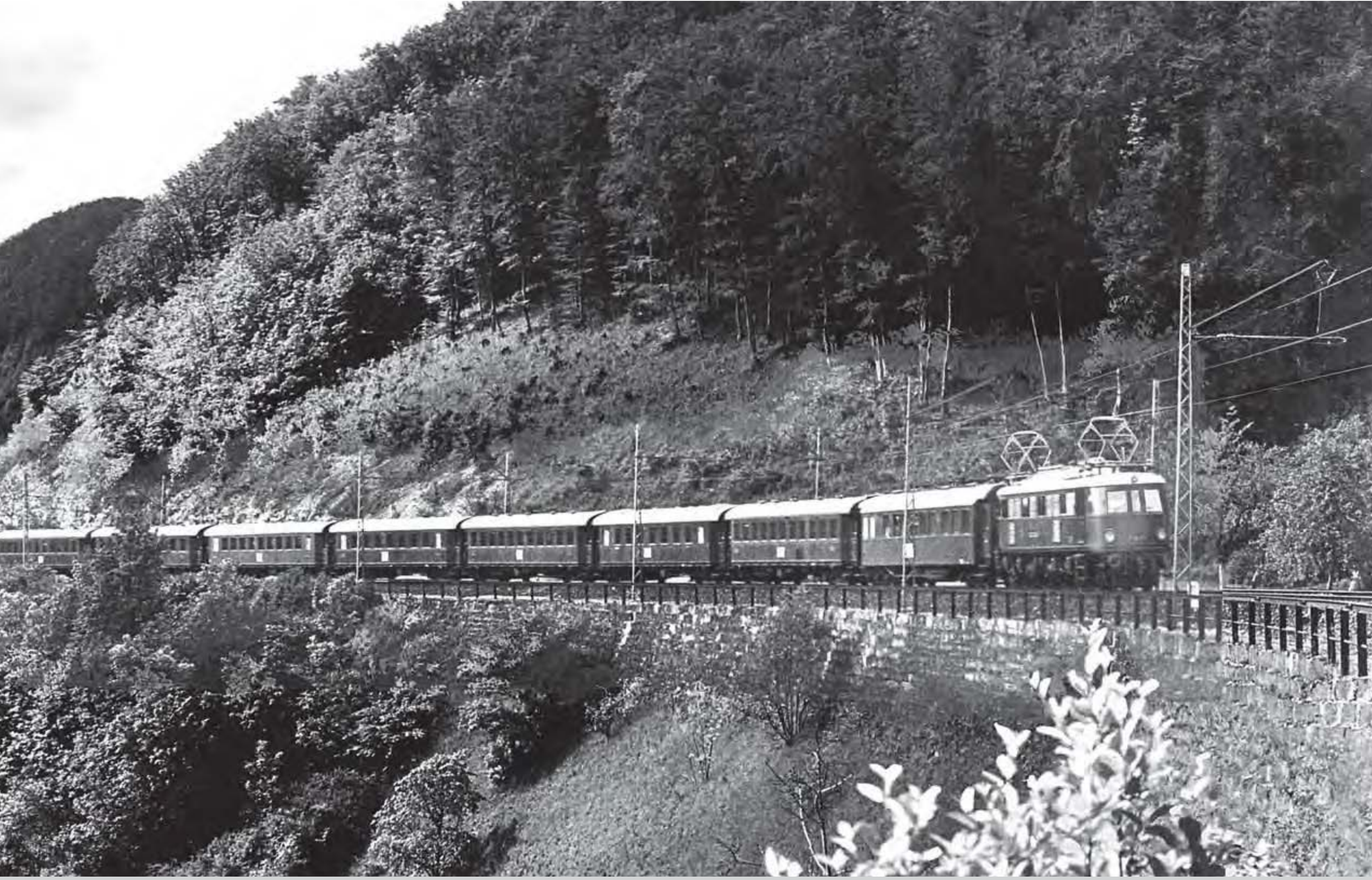
Foto: Thomas Borbe

Der überarbeitete Ausschnitt aus der „Karte zum Bericht der Arbeitsgemeinschaft zur Untersuchung der Wirtschaftlichkeit des elektrischen Zugbetriebes auf der Strecke Augsburg – Stuttgart" vom 11. Februar 1931 zeigt den Verlauf der befahrenen Strecke.

Nannhofen, das erstmals im Jahr 824 urkundlich erwähnt wurde, erlangte über viele Jahrhunderte nie überregionale Bekanntheit. Bestenfalls das Schloss war über die Gemeindegrenze hinaus vor 1935 im Umland ein Begriff. Doch zumindest in Fachkreisen des elektrischen Eisenbahnwesens sollte Nannhofen zukünftig kein unbekannter Ort mehr bleiben – im Gegenteil. Dort wurde ein Teil der Erfolgsgeschichte geschrieben, der eine deutsche E-Lok über die Grenzen Deutschlands hinaus bekannt machen sollte. Dafür sorgte unter anderen die Standardzeitschrift für den elektrischen Bahnbetrieb in ihrer Ausgabe vom Mai 1937. Unter der Überschrift „Meßtechnische Untersuchung der Reichsbahn-Schnellzug-Lokomotive Reihe E 18 bei Schnellfahrten und Höchstleistungsfahrten" ging Nannhofen in die Geschichte dieser Baureihe ein. Und dafür bot der kleine Ort, der an der Bahnstrecke von München nach Augsburg (– Stuttgart) liegt, gute Voraussetzungen. Nur 31 Bahnkilometer sind es von dort bis zum Hauptbahnhof der bayerischen Landeshauptstadt, wobei auch heute noch bis kurz vor Olching auf kerzengerader Strecke (zwölf Kilometer) gefahren werden kann. Diese idealen Voraussetzungen sollten im Sommer 1935 ausgenutzt werden.

Die Durchführung und Überwachung der Messfahrten beziehungsweise die Leistungsbestimmung der E 18 wurde einer reichsbahneigenen Institution übertragen. Das Elektrotechnische Versuchsamt (ElVersA) hatte schon zwei Jahre zuvor ähnliche Untersuchungen mit E 04 09 vorgenommen. Dazu wurde die Flachland-Schnellzuglok in der Zeit vom 8. bis 10. sowie am 26. und 27. Juni 1933 im süddeutschen Netz eingesetzt. Die von der AEG gebaute E-Lok, mit der Radsatzfolge 1' Co 1', absolvierte dabei auf der Strecke München – Stuttgart und zurück mit einem Sieben-Wagenzug mehrere Fahrten, wobei abschnittsweise Geschwindigkeiten bis zu 151,5 km/h gefahren wurden. Nun galt es, diese Versuche mit der neueren E 18 bei noch höheren Geschwindigkeiten und mittleren Zuglasten zu wiederholen.

Dass es möglich sein sollte, diese Ziele zu erreichen, war allein schon durch die konstruktiven Unterschiede vorgegeben. So verfügte die E 18 im Gegensatz zur E 04 (110 beziehungsweise 130 km/h) über eine konstruktive Höchstgeschwindigkeit von 150 km/h. Durch die in den Vertragsbedingungen zwischen Abnehmer und Hersteller vereinbarte 15-prozentige Überschreitungsmöglichkeit der Motorankerdrehzahl bestand zudem die Voraussetzung, die bisher erreichte Höchstgeschwindigkeit der E 04 deutlich und für die Motoren gefahrlos zu übertrumpfen. Die Beförderung eines größeren Zuggewichtes gegenüber den E 04-Fahrten verstand sich da-



bei von selbst. Schließlich verfügte die schwere Schnellzuglok über vier Bahnmotoren vom Typ EKB 860 (Einphasen-Kommutator-Bahnmotor, Ankerdurchmesser 860 Millimeter) mit einer Stundenleistung von jeweils 710 kW, während bei

Der Star der DRG: E 18 01 von AEG

der E 04 nur drei Motoren gleicher Bauart zum Einbau kamen.

Die sich damit ergebende Dauerleistung der Lokomotive von 2840 kW (bei 122 km/h) sollte ausreichen, um den 392 Tonnen schweren Messzug (acht vierachsige D-Zug- und ein sechsachsiger Messwagen) von München über Augsburg und Ulm nach Stuttgart Hbf und zurück in kürzeren Fahrzeiten als bei den E 04-Fahrten (146 Minuten) zu befördern. Das war ein hoch gestecktes Ziel, denn schließlich waren anspruchsvolle Streckenabschnitte zu bewältigen, die außerordentliche Beanspruchungen der Lok zur Folge hatten. So besteht auch heute noch zwischen Ulm und Amstetten eine Steigung von maximal 1:70 und in Richtung München, zwischen Geislingen und Amstetten, auf der Geislinger Steige, eine Steigung bis zu 22,5 Promille. Die jeweils acht beziehungsweise 4,5 Kilometer langen Abschnitte stellen zusammen mit den topographischen Gegebenheiten den Haupthinderungsgrund für eine durchgehend hohe Streckengeschwindigkeit zwischen beiden Städten dar. Trotzdem gelang es der E 18 01 am Montag, 17. Juni, die 241 Kilometer zwischen der bayerischen und der württembergischen Landeshauptstadt ohne Berücksichtigung der Unterwegshalte mit ihrem Messzug in 142 Minuten zu durcheilen. Die dabei erreichte Durchschnittsgeschwindigkeit lag bei 102 km/h. Auf der Rückfahrt nach München konnte auf der Geislinger Steige mit durchschnittlich 68 km/h gefahren werden, wobei der gesamte Zug je Sekunde einen Höhenunterschied von 0,4 Metern bewältigte. Im Verlauf der weiteren Fahrt ließ sich in Nannhofen ein zusätzlicher Halt ermöglichen. Damit wurde die Voraussetzung geschaffen, noch eindrucksvoller die Leistungsfähigkeit der AEG-Konstruktion unter Beweis zu stellen. Bei der anschließen-



Foto: AEG-Werkfoto, Slg. U. Hübner

Im Mai/Juni 1935 entstand diese Aufnahme. Sie zeigt E 18 01 anlässlich der ersten Probefahrten im Hbf von Augsburg. Nach Angaben von Dipl.-Ing. Christian Tietze (AEG) stehen vor der Lokomotive von links nach rechts, folgende AEG-Vertreter: Dipl. Ing. Felix Sandner (im Unternehmen bis 1964 tätig, ab 1952 Direktor der Bahnabteilung B2 als Nachfolger von Reg. Baum. Wilhelm Ohl), Obermonteur Hanisch (betreute die E 18 während der Garantiezeit in den Bahnbetriebswerken und bei der AEG, als „Legende" geachtet. Verstorben 1955) sowie Dipl. Ing. Balke (im Unternehmen bis etwa 1960 tätig).



Foto: Reproduktion aus „Die Reichsbahn"/Slg. T. Borbe

Foto aus dem Zug der Pressefahrt vom 18. Juni 1935 auf der Geislinger Steige.

den Beschleunigung aus dem Stillstand erreichte der 500 Tonnen schwere Zug (einschließlich Lok) eine Höchstgeschwindigkeit von 165 km/h. Dazu mussten sieben Kilometer zurückgelegt werden, wobei sich das leichte Gefälle von 460:1 vorteilhaft auswirkte. Trotz der zusätzlichen Abbremsung des Zuges, um in Nannhofen zum Halten zu kommen und dem erneuten Anfahren gelang es, die Fahrzeit der Hinfahrt nur um eine Minute zu überschreiten.

Diese beeindruckende Leistung der E 18 01 sollte nicht im Verborgenen bleiben und mit diesen Ergebnissen konnte die DRG die am folgenden Tag stattfindende Pressefahrt, ebenfalls von München nach Stuttgart, beruhigt angehen. Eingeladen hatte das Reichsbahn-Zentralamt München. Schon am Hauptbahnhof, Gleis 8, wo der Sonderzug (Zusammenstellung wie am Vortag) stand, gab Reichsbahnoberrat (ROR) Michel den Zeitungsvertretern die ersten Informationen. Dazu traf man sich um 9.55 Uhr an der E 18 01. Nach rund einer halben Stunde erfolgte die Abfahrt. Im Messwagen gab es, unter Nutzung von Aufzeichnungen der eingebauten Instrumente, während der Fahrt weitere Erläuterungen. Da nur eine beschränkte Anzahl von Plätzen zur Verfügung stand, wurden die Pressevertreter in Gruppen zur Vorführung gebeten. Dazu legte man im Zug unterschiedlich gefärbte Eintrittskarten aus, deren Inhaber jeweils gesondert zum Messwagen gebeten wurden. Diesen Durchlauf wiederholte man so oft, bis alle Teilnehmer, auch die in Augsburg und Ulm eingestiegenen, den erwünschten Informationsstand hatten. Die Nachzügler wurden in Augsburg um 10:57 Uhr und um 11:46 Uhr in Ulm, jeweils nach dreiminütigem Halt, aufgenommen. Rund eine Stunde nach dem letzten Halt erreichte man Stuttgart. Das obligatorische Mittagessen folgte ab 13 Uhr im 1.-/2.-Klasse-Wartesaal des Hauptbahnhofes, wobei Reichsbahndirektionspräsident Emrich die Gäste mit einer kurzen Ansprache begrüßte.

Auch 1935 nutzte man, ebenso wie es heute gang und gäbe ist, die Gelegenheit, durch angenehme Unterhaltungseinlagen Pressevertreter bei Laune zu halten. Aus diesem Grunde lud die Reichsbahn zur Stadtrundfahrt mit Autobussen ein. Nach einer Stunde kehrte man gegen 15 Uhr zum Hauptbahnhof zurück und verließ Stuttgart gegen 15:22 Uhr. Die Ankunft in Ulm war für 16:21 Uhr und in Augsburg für 17:11 Uhr geplant, bevor der Sonderzug wieder in München eintreffen sollte. Mit den zusätzlich von der Reichsbahn schriftlich angefertigten Unterlagen (Rede des Direktionspräsidenten sowie Erläuterungen des ROR Michel) und einem Foto der E-Lok im Gepäck verließen die Berichterstatter den Zug. Im Gegensatz zum Montag, konnte bei der Pressefahrt die Fahrzeit von München nach Stuttgart sogar um vier Minuten unterboten werden!

Von dem Erfolg der Werbemaßnahme konnten sich die Organisatoren wenige Tage später überzeugen. Der Berliner Börsenkurier vom 20. Juni 1935 druckte unter der Überschrift „Leistungsrekord elektrischer Zugförderung, die Jungfernfahrt der neuesten elektrischen Reichsbahn-Schnellzuglokomotive" den entsprechenden Beitrag in seiner Beilage Nr. 283 ab. „Die Reichsbahn" war in ihrer Juli-Ausgabe 1935 bescheidener. Unter dem Vermerk „Neue elektrische Schnellzuglokomotive der Deutschen Reichsbahn" berichtete sie über die Schnellfahrten. Die AEG-Mitteilungen brachten sogar ein Foto der E 18 01 mit ihrem Messzug, aufgenommen auf der Geislinger Steige, auf die Titelseite und verkündeten „4800 PS-Schnellzuglokomotive der Bauart 1'Do1' der Deutschen Reichsbahn. Ausgestellt auf der Ausstellung ‚100 Jahre Deutsche Eisenbahn', Nürnberg". Damit verwies der E 18-Hersteller auf die Schwestermaschine E 18 02, die vier Wochen nach den Schnellfahrversuchen in Nürnberg vom staunenden Publikum besichtigt werden konnte.



Foto: Slg. Thomas Borbe

Titelbild der AEG-Mitteilungen vom Juli 1935 mit dem Messzug und E 18 01 auf der Geislinger Steige.

Bereits ein Dreivierteljahr später, im März 1936, sollten diese Höchstleistungsfahrten mit einer weiteren Vertreterin dieser Baureihe stattfinden. Diesmal war es E 18 07, die wie im Vorjahr zwischen München und Stuttgart und zusätzlich zwischen München und Nürnberg unterwegs sein sollte. Sie hatte die Ehre, weitere Meilensteine in der Geschichte der elektrischen Reichsbahnlokomotiven zu setzen.

Thomas Borbe/al



Foto: AEG-Werkfoto, Slg. U. Hübner

E 18 01 am 18. Juni 1935 während der Pressefahrt im Bahnhof Neuoffingen, etwa 53 Kilometer von Augsburg entfernt.

Von der Staatsaufgabe bis zur Betriebseinstellung: Der Niedergang der einzigartigen Bergwerksbahn erfolgte ab den 60er-Jahren schleichend. 1990 schien das Aus besiegelt.



Foto: Carsten Petersen

Ein Bild wie aus Kombinatszeiten: Diesellok 35 hat am 2. Oktober 2011 einen Rohstein- respektive Abraumzug am Haken.

Teil II

Mansfelder Landpartie

Die Gründung der Vereinigung Volkseigener Betriebe (VVB) Mansfelder Bergbau- und Hüttenbetriebe erfolgte schon 1948, nachdem die Betriebe 1946 auf Befehl der Sowjetischen Militäradministration enteignet, aber bereits zu Beginn des Jahres 1947 als volkseigener Betrieb (VEB) an das Land Sachsen-Anhalt in deutsche Hände zurückgegeben worden waren. In der noch jungen DDR wurde 1951 aus der Mansfelder VVB der VEB Mansfeld Kombinat Wilhelm Pieck. Bereits zwei Jahre darauf kam es zu einer erneuten Neuordnung: Das Kombinat wurde aufgelöst und in sechs VEB aufgeteilt, die der VVB NE-Metallindustrie Eisleben unterstellt wurden.

Das so entstandene Wirtschaftsgefüge auf dem Weg zum Sozialismus war nicht vordergründig von betriebswirtschaftlichen Erwägungen getragen, die Erzeugung von Kupfer und anderen Produkten wurde aber zur Staatsaufgabe.

Maschinenpark und insbesondere die Fahrzeuge der Bergwerksbahn bedurften freilich dringend einer Verjüngung, waren sie doch einerseits zu einem nicht geringen Teil längst nicht mehr auf dem aktuellen Stand der Technik, andererseits reparaturanfällig, weil überwiegend verschlissen.

Deshalb wurden von 1951 bis 1954 insgesamt acht neue Lokomotiven, jeweils zwei einer Bauart, beschafft. Die beiden Dh2t-Loks waren den Maschinen der Mansfelder Reihe 6 bis 11 recht ähnlich. Ihre Leistung betrug allerdings nur 350 PS. Zwei neue Nassdampfloks (!)



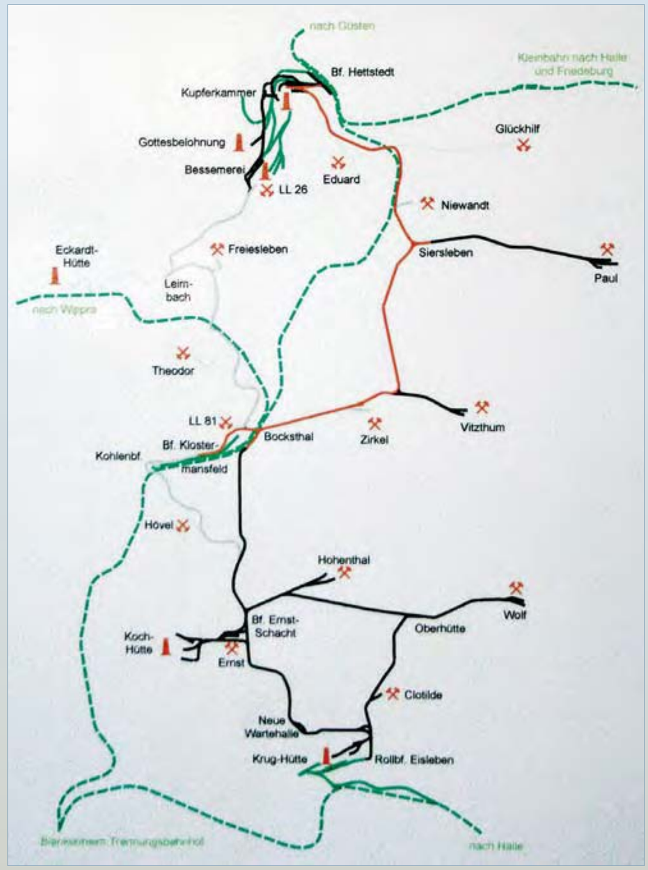
Fotos (2): Carsten Petersen



Foto: Slg. Petersen

Bahnwerkstatt Klostermansfeld: Gar nicht so groß sind die baulichen Unterschiede, obwohl zwischen den beiden Aufnahmen ein gutes Jahrzehnt liegt.

Streckennetz um 1925



Mitte der 20er-Jahre hatte die Mansfelder Bergwerksbahn bereits ihre größte Ausdehnung erreicht.

waren hinsichtlich ihrer Achsfolge und ihrer Leistung mit den älteren C-Kupplern der Lokreihe 1 bis 5 vergleichbar. Aus einem für die Deutsche Reichsbahn bestimmten Los erhielt die Bergwerksbahn 1953 zwei 600 PS starke 1´E1´h2t-Lokomotiven, die bis auf erforderliche Änderungen wie Druckluftbremse, zusätzliche „Rollerkupplungen" und veränderte Pufferhöhe der DR-Baureihe 99.77-79 entsprachen. Im Folgejahr wurden schließlich die letzten beiden Dampfloks beschafft: Zwei neue 300 PS starke Schlepptenderlokomotiven der Bauart Dh2 3T5, die zu einem Baulos von 425 Stück der Baureihe „GR", einer Reparationslieferung an die Sowjetunion, gehörten.

„Neubauprogramm" mit Loks und Wagen

Ergänzt wurde dieses „Neubauprogramm" durch etwa 40 Selbstentladewagen und diverse Spezialgüterwagen, die bei LOWA Gotha, zum Teil aber auch unter Verwendung älterer Rollwagen in der eigenen Bergwerksbahnwerkstatt entstanden. Für den Rollwagenverkehr wurden Fahrzeuge mit 7,2 und 9,2 Metern Ladelänge und einer Tragfähigkeit von 40 beziehungsweise 50 Tonnen angeschafft. Brücken mussten daher verstärkt beziehungsweise ergänzt werden.

Auf dem Höhepunkt des Betriebes wurden in den 1950er-

Foto: Thomas Fischer



Mit Volldampf ist Lok 9 am 1. August 1986 bei Hettstedt unterwegs. An dieser Stelle beginnt seit 2001 wieder der Haltepunkt Eduardschacht.



Diesellok 33 gehört ein Jahr nach Gründung des eingetragenen Vereins Mansfelder Bergwerksbahn noch zu den besser erhaltenen Fahrzeugen.



Angefangene Aufarbeitung, Stand 1992, eines Personenwagens aus dem Fundus des 1969 bei der Bergwerksbahn eingestellten Personenverkehrs.

Jahren pro Werktag bis zu 6000 Tonnen Erz und bis 1500 Tonnen Zwischenprodukte transportiert. Dazu waren 80 bis 120 DR-Güterwagen auf Rollwagen im Einsatz. Bis zu 52 Personenzüge verkehrten täglich für die Werktätigen.

1960 kam es zur erneuten Um- respektive Restrukturierung: Die volkseigenen Hütten- und Bergbaubetriebe des Mansfelder Landes wurden wieder zum VEB Mansfeld-Kombinat Wilhelm Pieck Eisleben zusammengeschlossen. Freilich war da die Blütezeit des Erzabbaus in der Mansfelder Mulde bereits vorüber. Der Bergbau wanderte mehr und mehr in das Sangerhäuser Revier ab. 1969 endete mit der Schließung des Otto-Brosowski-Schachtes die Kupferschieferförderung und der Personenverkehr auf der Bergwerksbahn. Als 1972 die Karl-Liebknecht-Hütte in Eisleben den Betrieb einstellte, verblieb der Mansfelder Bergwerksbahn lediglich noch die Aufgabe, den aus dem Sangerhäuser Kupfer gewonnenen Rohstein von der Helbraer Hütte zur Feinhütte Hettstedt zu transportieren und auf dem Rückweg stark kupferhaltige Schlacken wieder nach Helbra zu bringen. In diesem Umlauf taten bauartbedingt ausschließlich die Loks 6 bis 11 Dienst und zwar bis zum Dezember 1989.

Mit der Wende kam der wirtschaftliche Umbruch, die Privatisierung. Aus dem Kombinat wurden am 28. Mai 1990 insgesamt 24 einzelne Kapitalgesellschaften unter dem Dach der Mansfeld AG als Holding. Die Mansfelder Bergwerksbahn stellte darauf am 10. Oktober 1990 den Betrieb ein. Das Aus für die einzigartige Schmalspurbahn schien besiegelt. Doch am 16. November 1991 gründeten 16 Eisenbahnbegeisterte den Mansfelder Bergwerksbahn e.V.

Th. Fischer, St. Wilke, K. Haucke

Teil 3 in der Juni-Ausgabe

Kein Schrotthandel, sondern B-Kuppler-Reste aus den Zeiten des Mansfeld-Kombinats Wilhelm Pieck Eisleben, anno 1992.



Fotos (3): Carsten Petersen



Extra aus Reutlingen nach Schaffhausen gereist, freut sich die Familie Haug über die neu erworbenen Fahrkarten.

Im Reisezentrum Schaffhausen sind am DB-Schalter noch edmondsonsche Fahrkarten erhältlich.

Letzte Gelegenheit

Wir befinden uns im Jahre 2012. Alle Reisezentren der Deutschen Bahn AG sind von Laserdruckern für die Fahrkartenproduktion besetzt... Alle Reisezentren? Nein! Ein von unbeugsamen Schweizern umzingeltes Reisezentrum im Bahnhof Schaffhausen hört nicht auf, der modernen Zeit Widerstand zu leisten.

So oder so ähnlich könnte eine fast unglaubliche Geschichte beginnen. Es geht um die urtypische Pappfahrkarte der Eisenbahn, die edmondsonsche Fahrkarte. Bis vor 40 Jahren war sie der Standard, bis moderne, EDV-unterstützte Geräte und Selbstbedienungsautomaten den Klassiker verdrängten. Bei Museums- und Touristikbahnen wie zum Beispiel den Harzer Schmalspurbahnen setzt man nach wie vor auf das Papprelikt mit den Maßen 5,7 x 3 Zentimeter. Aber dass selbst bei der Deutschen Bahn AG in einem ansonsten hochmodernen Reisezentrum noch diese antiquarischen Fahrscheine erhältlich sind, ist schon erstaunlich und ein Grund, einmal nach Schaffhausen zu fahren. „Jede Woche kommen Fahrkartensammler zu uns an den Schalter, um nochmals eine edmondsche Fahrkarte zu lösen", erklärt uns der freundliche Verkäufer.



Foto: Stephan Fleischer

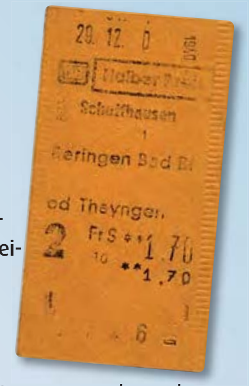
Bis zum Streckenumbau gibt es in Beringen Bad Bf noch Formsignale.

Dass ausgerechnet hier in Schaffhausen diese Spezies bis heute überlebt hat, hat einen Grund: Dort führt die Hochrheinstrecke von Singen nach Basel (KBS 730) über Schweizer Territorium. Die Strecke wird jedoch bislang zwischen Schaffhausen und Erzingen (Baden) ausschließlich von DB Regio bedient.

Mit Ausnahme der „FlexTax"-Monats- und -Jahresabonnements muss bis heute in der Region Schaffhausen für jedes Unternehmen des öffentlichen Verkehrs ein separates Billett gelöst werden. Dies wird sich mit der am 1. Juni 2012 geplanten Einführung des Integralen Tarifverbundes Schaffhausen ändern. Diese Umstellung wird auch das Ende der edmondsonschen Fahrkarten bei der Deutschen Bahn AG mit sich bringen.

Weil der Verkauf in Schaffhausen, also in der Schweiz, stattfindet, ist auf den deutschen Fahrkarten der Preis in Schweizer Franken aufgedruckt. Bezahlen kann man am DB-Schalter im Reisezentrum Schaffhausen natürlich auch mit Euro. Interessant ist auch, dass der Fahrkartendrucker noch das Emblem der Deutschen Bundesbahn verwendet und die aktuelle Jahreszahl nicht mehr drucken kann. Anstelle der Jahreszahl steht eine Null auf der Karte.

Wer mit einer Bahn-Card 25 eine Fahrkarte lösen möchte, wird hier leer ausgehen, da nur Fahrkarten zum vollen oder halben Preis erhältlich sind. Bis zum Dezember 2007 gab es die edmondsonschen Fahrkarten auch noch im Bahnhof Thayngen DB. Dort waren auch noch, wie früher, vorgedruckte Fahrkarten aus dem Fahrkartenschrank erhältlich. Den Fahrkartenverkauf hat dort inzwischen ein Automat übernommen.



Eine aktuelle Fahrkarte mit Bundesbahn-Emblem und Preisauszeichnung in Schweizer Franken.

Für einen Ausflug nach Schaffhausen ist es nun höchste Eisenbahn, aber nicht nur für Fahrkartenliebhaber: Die Strecke Schaffhausen – Erzingen soll noch im Jahr 2012 mehrere Wochen komplett für den zweigleisigen Ausbau inklusive Elektrifizierung gesperrt werden. Mit den vorbereitenden Arbeiten wurde bereits begonnen, so dass das alte Bundesbahnflair mit Formsignalen und alten Bahnsteigen im Schweizer Klettgau auch schon bald der Vergangenheit angehören wird.

K. Fleischer



Fotos (2): Korbinian Fleischer

Der AEG-Kleindrucker vom Typ EZT war früher an vielen Bahnhöfen vorhanden.



Licht und Schatten beim Gedankenaustausch unter Kollegen am 21. März 2011 in München. Die Redaktion überzeugte die besondere Lichtstimmung.

Foto: Günther Frey

Auf dem Siegertreppchen

Unser ICE-Fotowettbewerb veranlasste viele Leser, in ihren Archiven zu stöbern oder eigens auf Fotopirsch zu gehen.



„Im Expresszugtempo durch den Stoppelbart“: ICE 1206 passiert am 31. Juli 2010 auf dem Weg nach Berlin-Südkreuz ein abgeerntetes Rapsfeld bei Benndorf. Uns gefiel die gelungene Gesamtkomposition des Bildes.

Foto: Steffen Tillner



Foto: Wolfram Stephan

Der dampfende ICE: Zum Pokalfinale 2010 charterte Werder Bremen einen ICE, dessen Triebkopf eigens beklebt wurde. Auf dem Foto passiert der Zug gerade Dallgow-Döberitz. Das Wetter war passend angesichts des späteren Ausgangs des Fußballspiels, das 0:4 gegen die Bayern verloren ging. Trotz scheinbarer Rauchfahne nutzt der ICE keine Dampfkraft. Aber die nahezu waagrechte Wasserschleppe, die vom Stromabnehmer ausgeht, verleiht dem Bild Dynamik und zeigt, dass es sich auch bei Schmuddelwetter lohnt, auf Fotopirsch zu gehen.

Handwäsche: Ein ICE-T erfährt in Leipzig eine kosmetische Auffrischung. Der Redaktion gefiel besonders die Bildgestaltung. So kann auch ein alltäglicher Moment zu einem bemerkenswerten Foto führen.



Foto: Matthias Meier

Wir waren wirklich positiv überrascht. Die Resonanz auf unseren ICE-Fotowettbewerb war erfreulich und so hatte die Redaktion schließlich die Qual der Wahl unter vielen interessanten Einsendungen. Die Meinungen innerhalb der Redaktion waren durchaus verschieden und so musste mehrmals abgestimmt werden. Am Ende waren wir jedoch mit unserer Auswahl und besonders Ihren Abzügen sehr zufrieden. Unsere Uneinigkeit hatte für die Teilnehmer zunmindest einen Vorteil: Wir entschieden uns für zwei dritte Plätze und so gibt es einen zusätzlichen hochwertigen Preis. Gewonnen haben:

1. Platz, ein digitales ICE-Startset von Fleischmann in N: Günther Frey, München.
2. Platz, ein ICE in H0 von Märklin: Steffen Tillner, Delitzsch
3. Platz, ein achtteiliger ICE 3 von Arnold in N: Wolfram Stephan, Potsdam
3. Platz, ein ICE1-Set in TT von Tillig: Matthias Meier, Erlangen
Sonderpreis, eine 189 von Piko in H0: Moritz Haug, Haigerloch.

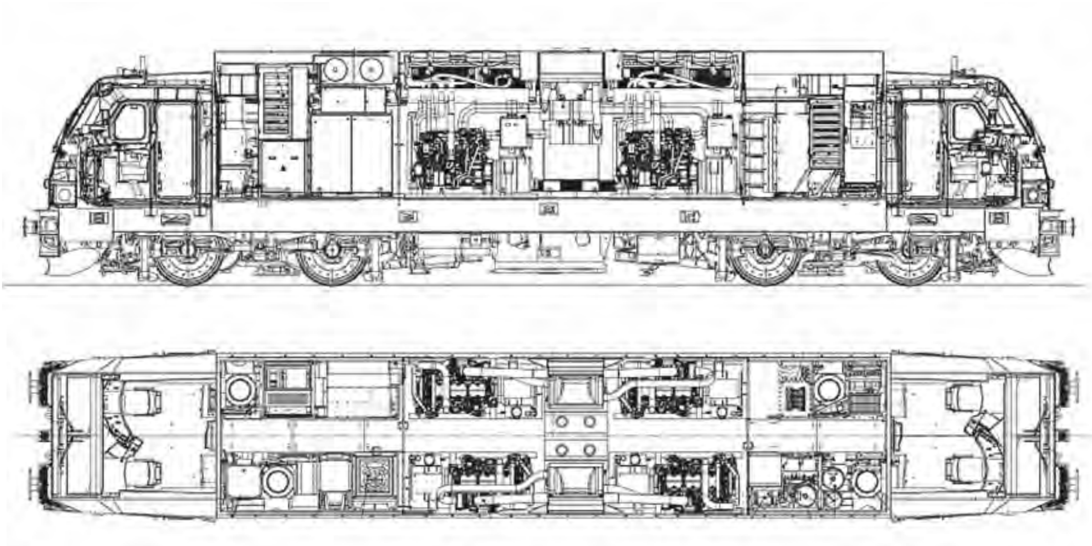
Wir bedanken uns sehr herzlich bei allen Teilnehmern und wünschen den Gewinnern viel Spaß mit ihren Modellen.

S. Alkofer, A. Bauer-Portner, K. Fleischer, K. Haucke



Foto: Moritz Haug

Sonderpreis: Der Grundschüler Moritz Haug malte diesen geschmückten Jubiläums-ICE 3 mit einem großen Feuerwerk im Hintergrund.



So soll die neue 246.2 der DB AG aussehen. Im Zentrum der Lok sind die vier Motoren deutlich zu erkenen. Trotzdem bleibt Platz für einen geräumigen Mittelgang. Möglich macht dies auch die deutlich weniger Raum beanspruchende moderne Leistungselektronik.

Die DB AG beschafft eine neue Streckendiesellok. Die Wahl fiel auf ein TRAXX-Modell von Bombardier, das von vier Motoren angetrieben wird. Das System bietet Chancen.

Kein Neuland

Die Entscheidung der DB AG, die lange geplante und verschobene neue Generation von Strecken-Diesellokomotiven bei Bombardier nach einem TRAXX-Konzept mit vier 550-kW-Dieselmaschinensätzen zu bestellen, hat Verwunderung und Skepsis hervorgerufen. Auch im Schwellenleger des MEB im Heft 6/2011 wurde diese Entscheidung in Frage gestellt. Dabei wurde auch an die legendäre V 200 als erste Nachkriegsentwicklung der 1950er-Jahre erinnert, die mit zwei Dieselmaschinen zu etwa je 1000 PS (736 kW) ausgerüstet war, welche um 1965 durch die nachfolgende einmotorige V 160 und ihre abgeleiteten Baureihen 215 bis 218 abgelöst wurde. Dies war in dem Moment möglich, als ein bahntauglicher Dieselmotor annähernd doppelter Leistung zur Verfügung stand. Das Argument war damals, dass ein Diesel allein an Bord in Anschaffungspreis und Instandhaltungsaufwand im Betrieb billiger sei als bei Aufteilung der Leistung auf zwei Anlagen. Das war auch richtig nach damaligem Stand der Technik, auch hinsichtlich der in Deutschland bevorzugten hydraulischen Kraftübertragung.

Der vielfach gerühmte Vorteil der Redundanz zweier Anlagen im Störungsfall erwies sich als praktisch kaum nutzbar, weil jeder Diesel über Gelenkwelle und das zugehörige hydraulische Wandlergetriebe konstruktionsbedingt nur auf ein Drehgestell wirken kann. Dann ist beim Ausfall einer Anlage auch nur noch ein Drehgestell, also auch nur halbe Zugkraft verfügbar, mit der man schwere Züge kaum von der Stelle bringen kann.

Ganz anders bei der heutigen modernen Drehstrom-Antriebstechnik: Dort erzeugt der Dieselmaschinensatz im Generator zunächst Drehstrom, dieser wird gleichgerichtet und in einem Zwischenkreis gespei-



Fotos: Solomon



In den USA sind seit einiger Zeit mehrere 100 Exemplare mehrmotoriger Loks, so genannte Gensets, verschiedener Hersteller im Einsatz. Die Union Pacific besitzt unter anderen sechs dreimotorige Maschinen des Typs RP20CD der Railpower Technologies. Die Motoren stammen von Deutz.

chert. Aus diesem heraus speisen so genannte Pulswechselrichter die Drehstrom-Fahrmotoren und steuern deren Drehzahl und Zugkraft über frei wählbare Spannung und Frequenz. Dieselmaschinen- und Fahrmotoren-Drehzahl sind also, wie man es nennt, völlig entkoppelt. Wirkungsgrad, Verschleiß und Brennstoffverbrauch von Dieselmaschinen hängen stark von Drehzahl und Leistung ab und haben nur in einem eng begrenzten Bereich ein Optimum. Vier Dieselmaschinensätze können jeder autark in den Gleichspannungs-Zwischenkreis einspeisen und werden dem Bedarf angepasst auf optimalen Wirkungsgrad und geringsten Abgasausstoß geregelt. Solange der sich aus der Traktion ergebende Leistungsbedarf klein ist, braucht nur ein Maschinensatz zu arbeiten, der aber über die Pulswechselrichter alle vier Fahrmotoren speist, die somit volle Zugkraft bringen können. Entsprechend können abhängig vom mit der Geschwindigkeit zunehmenden Leistungsbedarf die weiteren drei Maschinensätze zugeschaltet werden. Redundanz im Störungsfall ist mit voller Zugkraft auf allen Radsätzen immer gegeben. Ein rechnerbasiertes, zentrales Steuergerät sorgt dafür, dass in jedem Betriebszustand der niedrigste Brennstoffverbrauch und die günstigsten Abgaswerte erreicht werden. Unter Umweltgesichtspunkten ist dies ein bedeutender Vorteil. Man denke auch nur an planmäßige Stillstands- und Wartezeiten, in denen nur ein Maschinensatz, so für Hilfsbetriebe oder Zugheizung, arbeiten muss. Es können im übrigen aus den großen Produktionszahlen für Lkw-Diesel geeignete Maschinen preisgünstig abgerufen und gegebenenfalls nach etwa zehn Jahren ausgetauscht werden, sobald aus Brüssel wieder neue verschärfte Abgasnormen Gesetz werden. Also insgesamt ein modulares, auf Nachhaltigkeit setzendes Konzept, das auf der bewährten TRAXX-Plattform von Bombardier aufbaut, von der schon etwa 1400 E- und Dieselloks in Betrieb gegangen sind. Dazu gehören auch die auf der Innotrans 2010 gezeigten und nach USA gelieferten Zweikraft-Lokomotiven ALP-45DP, die neben der Ausstattung für elektrischen Oberleitungsbetrieb noch zwei Dieselmaschinen nach demselben System zusammenarbeitend aufweisen. *Tobias Herrnbeck*





Auf der Innotrans 2010 stellte Bombardier die ALP-45DP vor, die in Kassel für die US-Bahngesellschaft New Jersey Central entwickelt wurde. Auch in Berlin warb man mit dem verbesserten Umweltschutz durch das neuartige Motorenkonzept.

Fotos: Schulz



Epochale Großtat

Bernard Huguenin, Karl Fischer: Ottbergen. Klassiker der Dampflokzeit. Eigenverlag Modellbundesbahn, Brakel 2011. ISBN 978-3-00-033745-1, 560 Seiten, 255 Sw-, 227 Farbaufnahmen; Preis: 158,00 Euro.

■ Der Ruf des Eisenbahnerdorfs Ottbergen als einstiger Dampflokhochburg und Auslauf-Bw für die Jumbos ist legendär. Wer diese Zeit, die vor mittlerweile 36 Jahren unwiderruflich zuende ging, noch erleben durfte, der schwärmt bis heute. Bernard Huguenin, der einst mit seinem Bruder François Bahnbetriebswerk und Zugbildungsbahnhof erkundete und hernach mit dem opulenten ersten Ottbergen-Buch Maßstäbe setzte, ist ebenso wie Mitautor Karl Fischer ein ausgewiesener Kenner der Materie. Das Autoren-Duo, das seit Jahren auch die Erfolgsgeschichte der Modellbundesbahn prägt, legt mit diesem zweibändigen Werk eine Publikation vor, die ihresgleichen sucht. Zahlreiche bislang unveröffentlichte technische Zeichnungen und Fotos, Gleispläne und zwei Faltbeilagen sowie die spannend zu lesenden Erzählungen aus der Welt der Arbeit begeistern. *hc*

● ***Fazit: Zweibändiges Werk, das jeden Euro wert ist***

Unter Strom nach Schlesien

P. Glanert/T. Scherrans/T. Borbe/R. Lüderitz: Wechselstrom-Zugbetrieb in Deutschland, Band 2. Oldenbourg Industrieverlag, München 2011. ISBN: 9783835632189, 253 Seiten mit CD-ROM (Zusatzmaterial); Preis: 49,90 Euro.



■ Endlich ist er da, der zweite Band. Und er setzt die Qualität, inhaltlich sowie grafisch, fort, die das erste Werk der Reihe vorgab. Die Reise in die Vergangenheit führt diesmal ins elektrische schlesische Netz rund um Hirschberg zwischen Lauban und Königszelt. Die Autoren trugen wieder eine Vielzahl von Fakten und Daten zu einem gut lesbaren Text zusammen und garnierten ihn mit einer Fülle von interessanten Fotos. Noch heute beeindruckt die damalige Leistung der Ingenieure. Besonders interessant sind die Kapitel über die Entwicklung der Fahrleitung sowie die Beiträge über die vor allem in den Anfangsjahren teils sehr kuriosen elektrischen Triebfahrzeuge. *al*

● ***Fazit: Das Warten auf den dritten Band hat begonnen***

Außerdem erschienen

Dieselpower à la France

Olivier Constant: Les BB 63000/63500. Le Train spécial 68. Publitrains eurl, Betschdorf 2011. ISSN 1267-5008, 96 Seiten, 26 Schwarzweiß-, 163 Farbabbildungen; Preis: Euro 15,00.

Die vielfältigen Einsätze der Dieselloks der SNCF-Baureihen 63000, 63400, 63500 sowie 64600 und 64700 werden gut illustriert in informativen Texten vorgestellt.

• **Französische Sprachkenntnisse Voraussetzung**

Lösungsvorschläge

Gernot Balcke: Modellbahn BauPraxis. Ideen - Konzepte - Gleispläne. Alba-Verlag, Meerbusch 2011. ISSN 0342-1902, 104 S., 25 Sw-,106 Farbabb.; Preis: Euro 14,50.

Mal abgesehen von der unsäglichen Mode, mitten im Wort einen Großbuchstaben zu setzen, ist der Band dank der Erfahrung des Autors hilfreich beim Start ins Hobby.

• **Themenband mit Gleisplanbeispielen**

Österreichs Schönste

Markus Inderst, Franz Gemeinböck: Die Reihe 1042. Kiruba-Verlag, Mittelstetten 2011. ISBN: 978-3-9812977-4-4, 100 Seiten, Zirka 160 Sw- und Farbabbildungen; Preis: 12,50 Euro.



■ Die Überschrift wird mir sicher nicht nur Zustimmung einbringen, aber meiner Meinung nach stehen keiner Baureihe derart überdimensionierte Scheinwerfer so gut wie dieser. Auch der elegante Doppelknick auf der Stirnseite mit den aquariumsgleichen Führerständen macht die 1042 einzigartig. Die Baureihe bildete bis zum Erscheinen der 1044 das Rückgrat des elektrischen Verkehrs in Österreich und war auch auf DB-Gleisen, wo sie bis Frankfurt kam, anzutreffen. Das Spezialheft über die 1042 ist informativ und gespickt mit eindrucksvollen Bildern *al*

● ***Fazit: Für Austrophile und solche, die es werden wollen***

Darmstädter Juwel

Stars der Schiene Folge 73: Die Baureihe 65. RioGrande-DVD. Laufzeit 65 Minuten. Preis: 16,95 Euro.



■ Auch die DB entwickelte in den 1950er-Jahren noch Dampfloks, darunter die Tenderlok-Baureihe 65, von der zwischen 1951 und 1956 18 Stück in den Betriebsdienst gelangten, vorzugsweise für den Nebenbahn- und Vorortverkehr. Ein Exemplar blieb bis heute erhalten: 65 018 bei der niederländischen Stoom Stichting Nederland (SSN). Die letzten Jahre vor ihrem Ausscheiden wurden alle 65 in Darmstadt zusammengezogen. Aus dieser Zeit gegen Ende der 1960er-Jahre stammen zahlreiche wunderbare Originalaufnahmen mit Dreiachser-Umbauwagen, gezogen von den 65. Die DVD vermittelt reichlich Atmosphäre aus der spannenden Phase des endenden Dampfbetriebs, auch dank vieler Aussagen von Zeitzeugen. *al*

● ***Fazit: Stimmungsvolle Aufnahmen der 65***

An MODELLEISENBAHNER
„Leserbriefe", Am Fohlenhof 9a
D-82256 Fürstenfeldbruck
E-Mail: redaktion@modelleisenbahner.de

Wir freuen uns, wenn Sie uns Ihre Meinung schreiben, Ihre Wünsche ebenso wie Ihre Kritik. Bei der Vielzahl der Einsendungen können wir leider nicht immer alle Briefe persönlich beantworten oder veröffentlichen. Aus Platzgründen kann es auch zu Kürzungen kommen, dafür bitten wir um Verständnis.

Zeitreisen

Betrifft: „Wandel in der Uckermark", Heft 1/2012

In Ihren Zeitreise-Artikel muss sich ein Zeitfehler eingeschlichen haben. Am 3. April 2000 habe ich einen Ausflug unternommen und bin auf der KBS 206.12 mit einer 628-Garnitur von Berlin-Lichtenberg über Oranienburg, Löwenberg, Zehdenick und Templin nach Prenzlau gefahren. Allerdings muss ich dazu sagen, dass dieser Zug ab Templin sehr wenige Fahrgäste beförderte und ich vom Bahnhof Haßleben bis Bahnhof Prenzlau der einzige Fahrgast war. Der vorletzte war in Haßleben ausgestiegen und unsere Zugbegleiterin in den Gegenzug nach Berlin-Lichtenberg umgestiegen! ***Friedrich Knospe, 13055 Berlin***

Anmerkung der Redaktion: Unser aufmerksamer Leser hat Recht. Auf dem Streckenabschnitt Templin – Prenzlau endete der Personenverkehr erst genau zehn Jahre später, nämlich am 28. Mai 2000.

Starker Schneefall

Betrifft: „Schwäbische Winterspiele", Heft 1/2012

Vielen Dank für ihren interessanten Artikel mit den zahlreichen historischen Fotos aus der Zeit der Dampftraktion, den anschaulichen Berichten damaliger Eisenbahner und dem Vergleich mit der heutigen Situation. Beim Betrachten des Fotos auf Seite 21 und des darunterstehenden Textes „Im Stuttgarter Talkessel hält sich der Schnee selten länger" erinnerte ich mich an starken Schneefall im Stuttgarter Hauptbahnhof am 2. März 1965. Dort stieg ich damals um und fotografierte den abfahrbereiten Personenzug nach Schwäbisch Hall, bespannt mit 39 196 vom Bw Stuttgart. ***Peter Schramm, 27283 Verden***

Foto: Schramm



Mit großen Ohren wartet 39 196 am 2. März 1965 im verschneiten Stuttgarter Hbf auf die Abfahrt.

Pfiffige Idee

Betrifft: „Alle Jahre wieder", Heft 1/2012

Der Artikel über den Unterpreuschwitzer Weihnachtsbaum hat mich zwischen Weihnachten und Silvester trotz ganz anderer Vorhaben so fasziniert, dass ich den Nachbau in Angriff nahm. Die Dekomaterialien erstand ich noch im Abverkauf. Ganz amüsant war das Testen der verschiedenen Netze für die Benadelung. Das feinmaschige Kartoffelnetz unterlag haushoch dem groberen Zwiebelnetz. Abschließend muss ich sagen, dass die Idee mit den Netzen sehr pfiffig ist, auf die ich allein nie gekommen wäre. Und das Ergebnis kann sich sehen lassen. Das war ein toller Artikel. Solche Anleitungen, zumal mit wenig Aufwand viel erzielt werden kann, sind bei den Lesern sehr willkommen. Weiter so, klasse. ***Michael Walter, E-Mail***

Verwandlungen

Betrifft: „Die Einheits-Lok", Heft 2/2012

Nun habe ich mir die Zeit genommen, alle mir zugänglichen Veröffentlichungen zur „Weißen Lady" durchzusehen. Dabei fand ich in der MEB-Ausgabe 11/90 im Beitrag „Baureihe 212 für 160 km/h" die Angabe, die Lok sei beim Umbau in Dessau „in die weinrote 243 001 verwandelt" worden. Das dürfte allerdings ein Fehler gewesen sein, denn ich habe die Lok im Jahre 1985 in derselben Farbgebung als 243 001-5 fotografiert wie drei Jahre zuvor als 212 001 auf der Leipziger Messe. ***Hans-Joachim Weise, 98684 Imenau***

Anmerkung der Redaktion: Schon der zeitliche Zusammenhang stimmt in der Tat nicht. Nach der Übernahme der Lok durch LEW Hennigsdorf 1986 verlor die „Weiße Lady" dann tatsächlich als Erprobungsträger ihr charakteristisches Aussehen.

Hersteller gesucht

Betr.: „Ostsee-Kurimpulse", Heft 2/2012

Schon 1999 hatte Piko das Bahnhofsgebäude als Neuheit angekündigt. Leider wurde nichts daraus. Vielleicht erbarmt sich ja doch noch ein Hersteller?! ***Siegfried Kieselbach, E-Mail***

• Verkaufen
• Suchen
• Tauschen



GÜTERBAHNHOF

VERKÄUFE
Dies + Das

KKW-modellbahn-reparaturservice.de

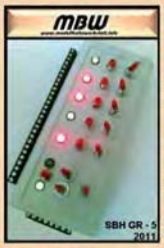
www.lok-doc-wevering.de

www.modell-werkstatt.de

Verkaufe Ersatzteile Piko H0, N sowie TT. Bitte Liste anfordern: Petra Wawrzyniak, Straße der Einheit 4, 04420 Markranstadt-Kulkwitz. Tel.: 034205/423077.

Modellbahnen in allen Spurweiten
www.modellbahn-weber.de

www.wagenwerk.de
Feine Details und Eisenbahnmodelle



MBW
Schattenbahnhofsteuerung mit rückwärtiger Abschaltung und zwei Bremsmodulen
SBH GR - 5
NUR 129,00 EURO
SBH GR - 3
NUR 99,00 EURO
Sie sind kompromisslos für alle Analog und Digitalsysteme geeignet
www.Modellbahnwerkstatt.info
Modellbahnwerkstatt@arcor.de

Wir bringen Ihre Modellbahn in Schwung: www.TLS-Modellbahn-Plausch.de. Sprechen Sie uns an. Wir nehmen uns Zeit für Sie. Tel.: 06150/83910, Fax: 06150/81739. NEU: Große Schauanlage www.modellbahnschau-odenwald.de.

www.schauffele-modellbau.de

www.modellbau-chocholaty.de

Verkaufe Anlage ohne Gleise. Rahmen, Spanten u. Trassen für H0, 3,60 m x 1,50 m, Foto per Mail anfordern. onnen.d@t-online.de. Tel.: 04467/942052. Nur Abholer.

www.ewd-digital.de

Verkaufe Fleischmann Großsammlung. Alles neu bis neuwertig. http://www.fleischmann-sell.nl. Im PC oberste Suchlinie. Gebrauchen Bereich von 1952 bis 2009 H0.

KUSWA Modellbau *KUSWA*, In der Gartenstr. 12
34513 Waldeck, 05623-973737
Listen 1,– € oder www.kuswa.de
Neu in N: Radbremsscheiben für ICE 3
Radscheibenelemente für Taurus
Bühnen, Tritte, Laufstege und Leitern für 2-achsige Zementsilowagen (PIKO 4407): **7,– €**

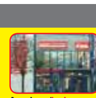
www.modelleisenbahn.com · order@modelleisenbahn.com



Waiblingen
Ladengeschäft + Versand
Biegelwiesenstr. 31
71334 Waiblingen

NEU/Laden jetzt auch
Metzgerstr. 13
72764 Reutlingen
Nur 5 Minuten vom Bahnhof entfernt!

Eisenbahn-Treffpunkt SCHWEICKHARDT GmbH



Augsburg/Laden
Wankelstraße 5
86391 Stadtbergen

Versand/Mailorder:
Biegelwiesenstr. 31 • 71334 Waiblingen • Mail: order@modelleisenbahn.com
Fax +49(0)7151-34076 • Tel. +49(0)7151-937930

MAN VT 5, VT 7 und VT 8 und Esslinger Triebwagen VT 3 als HzL (Hohenzollerische Landesbahn) exclusiv vom Eisenbahn-Treffpunkt SCHWEICKHARDT



11-64022-1 Dieseltriebwagen/Schienenbus MAN VT 7 HzL Ep. 5/6 creme/rot, ohne Stirntür, Wechselstrom AC digital, ETS-Exclusiv	**€ 179,99**
11-64022-2 wie oben, jedoch Gleichstrom, DC NEM-Schnittstelle ETS-Excl.	**€ 139,99**
11-64022-3 wie oben, jedoch ohne Antrieb und Licht, ETS-Exclusiv für AC und DC geeignet	**€ 59,99**
11-64022-4 wie oben, jedoch Gleichstrom DC digital, ETS-Exclusiv	**€ 189,99**
11-64022-5 wie oben, jedoch Gleichstrom DC digital Sound, ETS-Exclusiv	**€ 259,99**
11-64022-6 wie oben, jedoch Wechselstrom AC digital Sound, ETS-Exclusiv	**€ 259,99**

Die MAN Triebwagen sind auch als VT 5 mit Stirntür, Bestell-Nrn. 11-64024-1 bis-6 und als VT 8 ohne Stirntür, Bestell-Nrn. 11-64023-1 bis -6 für die Epoche 3/4 lieferbar. Mehr Informationen unter www.modelleisenbahn.com



11-96410-1 Esslinger Triebwagen VT 3 HzL (Hohenzollerische Landesbahn) Gleichstrom DC NEM-Schnittstelle, ETS-Exclusiv	**€ 159,99**
11-96410-2 wie oben, jedoch Wechselstrom AC digital, ETS-Exclusiv	**€ 209,99**
11-96410-4 wie oben, jedoch Gleichstrom DC digital, ETS-Exclusiv	**€ 199,99**
11-96410-5 wie oben, jedoch Gleichstrom DC digital Sound, ETS-Exclusiv	**€ 279,99**
11-96410-6 wie oben, jedoch Wechselstrom AC digital Sound, ETS-Exclusiv	**€ 279,99**

Es gelten unsere AGB. Porto und Versand innerhalb D € 5,90. Ausland nach Aufwand. Angebote freibleibend, keine Haftung bei Druckfehlern. Preisirrtümer vorbehalten. Solange Vorrat reicht.

„Bei uns schlägt das Herz für die Eisenbahn, denn – Eisenbahn sind WIR!"

www.qmb-modellbau.de

Verschenke aus Abbruch einer ehemaligen Anlage 2 H0m Teilstücke. Ca. 205 x 62 cm u. 215 x 90 cm. Peco Gleise u. Weichen. An Selbstabholer. Nähere Info: B. Trapp, 0771/8967358.

Verbeck-Lokschilder weiterhin erhältlich: www.mk-schilderversand.de

Digitalumbau, Sound-Einbau ESU, Uhlenbrock, mit Einbau ab € 30,–. H.-B. Leppkes, Elsternweg 47, 47804 Krefeld. Tel.: 02151/362797 (Mo.–Fr. von 15–18.30 Uhr).

www.Feines-in-TT.de

Modellbau Peter Modelleisenbahnen aller Spurweiten, Zubehör, Gebäude. Tel.: 0351/4759994, www.modellbaupeter.com.

VERKÄUFE
Fahrzeuge 0, I, II

Blätterkatalog
www.weinert-modellbau.de

Umbau Piko Antriebstechnik zu super Fahreigenschaften und dreifache Zugleistung

BR 01, 03, 41	125,00 €	BR 58 (Roco)	72,00 €
BR 38	88,00 €	BR 94	66,00 €
BR 52 (Kondens.)	66,00 €	BR 106	67,00 €
BR 56	92,00 €	BR 110	62,00 €
BR 64/75	72,00 €	BR 118	64,00 €
BR 86	79,00 €	BR 120	65,00 €
BR 95	82,00 €	BN 150	54,00 €
BR 57 (Roco)	83,00 €	VT 137	69,50 €
		SVT (MOTOR MITTIG)	52,00 €

Fertigmodelle der Sächs. u. der Harz. Schmalspurb.
Ladegüter aus eigener Produktion in TT, H0, H0e.

Hobby-Eck zu Top-Preisen!
09577 Niederwiesa · Eubaer Str. 44
Tel. (0 37 26) 64 89 · www.hobby-eck.net

Modellbahn-Seminare
MOBASEM
Modellbahn-Seminare für Anfänger & Fortgeschrittene
z.B.: Grundlagen Digital, Computersteuerung, Decodereinbau, Wartung, Servos, LED´s usw.
Hersteller- und Spurweitenunabhängig, Systemunabhängig (2L / 3L, DCC / MM etc.)
NEU! Betreuung vor Ort rund um die Modellbahn, Service, Beratung, Planung, Reparatur, Hilfestellung, Aufbau
(Im Rhein-Neckar-Kreis, bzw. 100km um Heidelberg)
www.Mobaseminar.de - - Mail: Info@Mobaseminar.de - - Tel.: 06221 / 769858

S 3/6, Spur 0, neu, originalverpackt, MTH 20-3399-2, siehe Modelleisenbahner 12/2011, UVP € 1585,–, von Privat für € 1090,–, juergenwendt@gmx.net.

Mehr als 600 Titel direkt verfügbar!
Besuchen Sie den VGB-Shop, Am Fohlenhof 9, 82256 Fürstenfeldbruck

Ersatzteile spez. ältere Modelle, Märklin, Trix, Fleischmann, u.a. Umbau, Digital/Repar. Verk. Mä. Hamo 83120A € 122,–; 8323E125. Steinhauer, Hohl 4, 51688 Wipperfürth. Tel.: 02267/829376.

www.spur-0.de

Verkaufe **Spur 0 Dampflok Bauer BR 55 3312** „Deutsche Bundesbahn", neuwertig, nur probegelaufen, schiebbarer Faulhaberantrieb, hervorragende Fahreigenschaften, 3 Licht Spitzensignal, 4 Dome, Sanddomdeckel zum Öffnen, rundes Führerhausdach, Lok u. Tender über Federpakete u. funktionsfähige Ausgleichshebel abgefedert, sehr schön gestaltetes Führerhaus. VB € 2200,–. Info u. Fotos 06806/989818, Fax 06806/989828.

www.besiggmbh.de

Märklin Spur I Mega-Startset 55031 im orig. Karton. Stadtilm Spur 0 große Gleisanlage und div. Personenzüge. Tel.: 01522/3623164 (tägl. ab 19 Uhr).



Dirk Röhricht Holtendorf
Girbigsdorferstr. 36
02829 Markersdorf
Tel. + Fax: 0 35 81 / 70 47 24

DH05-B-0 (1;3) und DH10-B-0 (1;3)
Die neuen SX/SX2/DCC Decoder von D&H jetzt erhältlich
Steuerungen SX, RMX, DCC, Multiprotokoll
Decoder-, Sound-, Rauch-, Licht-Einbauten
SX/DCC-Servo-Steuer-Module / Servos
Gleisreinigungswagen „System Jörger"
www.modellbahnservice-dr.de

Kleinanzeigen mit Riesenreichweite! Jetzt erreichen Sie noch mehr Interessenten – der Anzeigenpool von MODELLEISENBAHNER, MIBA und Eisenbahn-Journal verschafft privaten und gewerblichen Kleinanzeigen den maximalen Wirkungsgrad!
Ab sofort erscheint jede MEB-Kleinanzeige parallel nicht nur im GÜTERBAHNHOF des MODELLEISENBAHNER, sondern auch im MINI-MARKT des Eisenbahn-Journals und der MIBA. Somit sind Sie in den wichtigsten Zeitschriften für Modellbahner und Eisenbahnfans in Europa vertreten.
Und das Schönste ist der kleine Preis für Ihre Kleinanzeige: Für nur € 5,– pro 5 Zeilen sichern Sie sich die Aufmerksamkeit von mehr als 170.000 Lesern*. Eine Kleinanzeige, fünffache Wirkung – nutzen Sie unser Auftragsformular auf Seite 41.
Für Internet-Nutzer gibt's den Kleinanzeigencoupon auch als PDF-Dokument zum Ausdrucken unter www.modelleisenbahner.de

Anzeigenschluss für Heft 5/2012 ist der 09.03.2012

Alle später eingehenden Anzeigen werden automatisch in der nächsten Ausgabe veröffentlicht.
Antwort auf Chiffre-Anzeigen schicken Sie an: VGB Verlagsgruppe Bahn GmbH, Anzeigenabtlg., Chiffre-Nr. ...., Am Fohlenhof 9a, 82256 Fürstenfeldbruck.

*Leseranalyse Februar 2010

VERKÄUFE

Fahrzeuge H0, H0e, H0m

Org. Antriebsmotore H0 neu Brawa T3 € 15,–; E73/77 € 20,–; G4/5H-S2/6 € 30,–; E95 € 35,–; 3xRoco E10 85039 € 35,–; Trix/Mä ET 194 € 35,–; BR 98 € 25,–; Rivar. 2xBR59 kompl. Antrieb m. Rads. € 50,–; BR 89/77 € 20,–; BR96 € 30,– a. Flm. Li. Mä. Tel: 02234/55277, manfred.minz@t-online.de.

www.spiel-hobby-Hank.de

Märklin diverse Sondermodelle, neu in OVP günstig, z.B. 26610 HWZ, 28455 20 J. MHI E 69 Zug 76510 Großbekohlung 26517 Herpa Silberpfeil Zug 37422 Olympia Koploper 39983 verschneiter BR 798 + 998 26523 Fulda Herpa Zug 29411 Mondolino. Tel.: 02273/911102.

www.modellbahnshop-remscheid.de

Verkauf: USA 8 Loks u. 22 GWaggon, neu, Gleichstrom, in teils OVP. Liste anfordern gegen Rückporto. Tel.: 037423/2885.

www.zum-alten-Dampfross.de

Verkauf: H0-Sammlung, alle Herst., alle Epochen, Fahrzeuge mit DCC-Dekoder. Verkaufsliste gratis. Hans Ottenstreuer, 25774 Lehe. Tel.: 04882/603429.

www.Spielewelt-am-See.de
Kleinserien und Co. in H0-TT-N

www.suchundfind-stuttgart.de

Verk. H0 E 69 gr. o. br. € 35,–; BN150 € 30,–; V 221 € 30,–; Nohab € 50,–; dto. € 30,–. Ro. BR 80 € 40,–; dto. € 35,–; BR Accu Kö € 90,–; Dampfspeicherlok (lim. 3-achs.) € 90,–; V 100 (2 Streifen) € 50,–; E 46 € 40,–; E 44 € 50,–; E 11 € 50,–; E 151 € 25,–; Tr. V 100 € 40,–; 5 D-Zugwg. € 40,–; 2 Wg. Orientexpr. € 25,–. Mä. Schienenb. + Wg. € 60,–; V 200 € 60,–; BR 89 € 30,–. Fl. WK-Lok € 40,–; E 69 € 30,–. Gü. V 200 € 35,–; V 118 € 40,–; VT 70 € 35,–; Gehäuse V 135 € 10,– + Hänger € 15,–. Garbisch, 0345/8055946.

www.train24.de

Achtg. Märkl. Samml. H0 So.-Ausg. in Orig.-Jubi.-Verpackung + Zertifikat, 125 Jahre 3108 BR 44481 (1984), 50 Jahre M-H0 0050 1G+1P 1935–85, gesamt € 550,–. 0177/6793413.

Eisenbahn-Sammlung H0, Restbest., gr. Menge an Waggons, ca. 460 Stck., ebenso techn. Zubehör, Restposten von Gleismat., Märklin, Peco. Liste vorhd. Tel.: 08141/819429.

N-Bahnkeller
Binsfeldstr. 5
31688 Nienstädt
0177-3784252
05721-89080-30 FAX 29 www.n-bahnkeller.de



An und Verkauf von
Modelleisenbahn in N/H0 Zubehör
Digitalumbauten, Anlagenbau
und Beratung
Vermietung einer 10x11m
Schauanlage

Verk. Fahrzeuge H0e von Technomodell, Bemo, Veit usw. Vitrine 103 x 80 cm (10 Stellflächen), Anfragen an Krabbes, Tel.: 0331/617323.

günstig: www.DAU-MODELL.de

Verkaufe MÄRKLIN DIGITAL neu und im Originalkarton: Loks, Zugpackungen, Waggons, Zubehör, C-Gleise, Ersatzteile, Zubehör, Viessmann-Signale und Oberleitungen, Hausbausätze von Auhagen, Faller, Kibri, Pola und Vollmer, Autos Wiking und sonstige, Kataloge, Zeitschriften und vieles mehr. Listen gegen Briefmarke € 1,45 oder Fax 08043/2309515. H. Klotz, Niggeln 39¼, 83676 Jachenau.

www.modellbahn-apitz.de
info@modellbahn-apitz.de

Folgende Modelle biete ich an: H0 E 1912, E 101269, E 118024-9, E 7021. H0e-Modelle: 99 4503, 99 4631, 99 680, 99 678, UK 216, Nickis, Franks, 7 versch. H0e-Wagen, Postkartenarchiv-Eisenbahn. Auskunft: 07666/880525 Ingrid Kellermeier. E-Mail: Ingrid.Kellermeier@gmx.de.

Modellbahneck Ethner
Freyburger Str. 4 • 06618 Naumburg
Tel. 0 34 45/20 22 21
modellbahneck-ethner@t-online.de



Wir führen alle gängigen Modellbahnhersteller und Zubehörlieferanten sowie Kleinserienhersteller – außer Märklin – Drei-Leiter-Modelle anderer Hersteller möglich! Schreiben Sie uns Ihre Wünsche und wir erstellen Ihnen ein Angebot.

www.modelltechnik-ziegler.de

Verkaufe doppelte Kleinserienmodelle namhafter Hersteller, sowie große Sammlung Industriemodelle, auch USA Sound-Loks. Ebenfalls Super Gleichstrom-Anlage aus Fremo Modulen mit Riesen Bw, Bilder auf Anfrage. info@safe-gmbh.de oder Tel.: 02641/28466.

www.kieskemper-shop.de

Biete günstig russische H0 Panzerzüge, Eisenbahnen, Autos und Gebäude. Meist Eigenbau, auch nach deutschen Vorbildern, Liste frei. Kondratiev, Postfach 780, RUS-199155 Petersburg. petrocon@yandex.ru.

www.lokpavillon.de

Alles muss raus! Modelle von Roco, Lima, Electrotren; E-Lok ab € 49,–; Wag. ab € 19,–; Zug € 99,–; bester Zust., OK. Hörnig, Kufsteiner Str. 14, 83022 Rosenheim. gjh9@arcor.de.

Moba-RUCKERT
Buchloe, Tel.: 08241/90853

www.jbmodellbahnservice.de

Verk. Weinert Bausatz BR 44 neu und unberührt (DRG/DB) € 545,–. Pingel, Tel.: 0511/3481423 oder 0172/9192926.

www.breyer-modellbahnen.de

Roco 4151C V 215036-4 rot/beige € 50,–; Piko VT 33106 DB 2-tlg. € 90,–; Gützold 52006 Steifrahmentender € 120,–; Piko BR 38234 DR € 50,–. Tel.: 05321/25755.

NIEDERSACHSEN 37574 EINBECK
ALLES FÜR DEN MODELLBAHNER
MHI UND EUROTRAIN MODELLBAHNFACHHÄNDLER
JUNI - AUGUST
DI - SA 10 - 13 UHR
MO, DI, DO, FR 15 - 18 UHR
SEPTEMBER - MAI
MO - SA 10 - 13 UHR
MO - FR 15 - 18.30 UHR
AMT ALLIED MODEL TOYS
ALTENDORFER STRAßE 6, (05561) 7993847
alliedmodeltoyseinbeck@arcor.de

Ätztechnik

Messing- u. Neusilberbleche ab 0,1 mm, zum Selbstätzen, beids. m. Fotolack u. Schutzfolie ab € 4,50, Ätzanlagen ab € 74,20, Belichtungsgeräte, **Ätzteile** f. Z, N, TT, H0, 0, **Lohnätzen** z. B. Ms 0,2x200x300 ab € 22,50,Chemiekalien, Sandstrahl-Set, CAD-Programm, Filmbelichtungen, Ms-Profile und mehr...

Ausführlicher u. Informativer **„Katalog MEB"** gegen € 5,00 (Schein/Scheck, wird bei Kauf angerechnet)

SAEMANN Modell- u. Ätztechnik
Zweibrücker Str. 58 • D-66953 Pirmasens
Tel. 06331/12440 • Fax 06331/608508
www.saemann-aetztechnik.de

Stellwerk Kalthof
Stellwerk Kalthof Inh. J. Kaiser e.K.
Neue Anschrift: 58675 Hemer Geitbecke 7
Tel. 02372/55920-35 Fax 02372/55920-38
MÄRKLIN - TRIX - FALLER - BRAWA
FLEISCHMANN - VOLLMER - ROCO
PIKO - NOCH - BUSCH - BREKINA
WIKING - HERPA - RM - VIESSMANN

Endlich wieder lieferbar!

LGB 21930
HSB Kö 199 012-6 mit MZS-D.
nur € 329,90



NEU! LGB 23930 eingetroffen
Internet: www.stellwerk-kalthof.de E-Mail: stellwerk-kalthof@t-online.de



Modellbahn Pietsch
Prühßstr. 34,
12105 Berlin-Mariendorf,
Tel.: 0 30/7 06 77 77
www.modellbahn-pietsch.com

Trix H0 Auslaufmodelle

22026 DR BR 38 Schlepptender-Dampflok	€ 279,99
22552 DB AG E-Lok BR 101	€ 199,38
22556 DB E-Lok BR 120 „Kunstlok"	€ 199,99
22725 DB Cargo-Triebwg.-Zug „Fliege"	~~€ 269,99~~ € 199,99

Auslaufmodellliste gegen 1,45 € in Briefmarken!! Bitte Spur angeben!! z.T. Einzelstücke!
Zwischenverkauf vorbehalten! Versand nur per Vorauskasse (+ 6,00 € Versand)

www.wagenwerk.de
Feine Details und Eisenbahnmodelle

Württembergische Wagen Epoche I 2L-Gleichstrom zu verkaufen. Liste gegen Rückumschlag (€ 0,55). H.-J. Spieth, Bärenhofstr. 27, 70771 Leinfelden-Echterdingen.

www.d-i-e-t-z.de

Gegen Gebot: 194091-4 Märklin 3322-151076-7, Röwa 1422 KPEV Personenzug, Roco 43025 + 43026 8x30' Container, Röwa 5021. hobby.eisenbahn@web.de.

www.Modellbahnen-Berlin.de

Mä.: 47891 € 89,–; 4734, 47264, 3690 je € 18,–; 4756 € 25,–; 4150, 4177, 4221 je € 25,–; G-Wg. aus den 50er Jahren; Lilip. 28600, 28700 u.a.; AMW-Lkw-Samml. 02772/40951.

www.menzels-lokschuppen.de

Roco Nr. 62842 Diesellok m. Sound, beige-grün, E4, BR 224, € 260,–. **Brawa** Nr. 41322 Diesellok m. 2-fach Sound, dunkelrot, E4, BR 232001-8, Decordetyp ESU, € 455,–. Beide originalverpackt, ./. 20%, Lieferung frei Haus. K. Büchner, Fax: 0421/4860580 oder E-Mail: klaus.buechner@rbb.de.

www.modellbahn-duemmersee.jimdo.com

Märklin DR BR 031055 € 110,–; DB BR 39 € 100,–; DB BR 86 € 85,–; DR BR 53 001 € 150,–; DB BR 81 € 70,–. M. Hamo DB BR 152034 OV € 150,–; DB BR 86 OV € 100,–. Fleischm. DB BR 01 OV € 150,–; DB BR 70 € 70,–; DB BR 891315 € 60,–; DB BR 64 OV € 110,–; DB BR 169003 € 60,–; DB BR 55 OV € 110,–. Rivarossi DB BR 39 OV € 100,–; U.S. Lok Heisler OV € 95,–. Roco DB BR 333 (Köf III) OV € 70,–. Trix Int. DB Klima-Schneepflug OV € 65,–; U.S. Diesellok EMD F-9 € 30,–; U.S. Diesellok SD 35 € 60,–; U.S. Diesellok EMD-45 € 60,–. Rokal TT 2. Klasse Personenwg. OV € 20,–; Packwagen OV € 25,–; Planwagen OV € 28,–; 4-achs. Schotterwagen OV € 30,–; Kranw. mit Flachwagen OV € 35,–; 4-achs. Niederbordwagen OV € 27,–; 6-achs. Tiefladew. mit Trafo OV € 35,–; 4-achs. Schnellzugwag. OV € 25,–; 4-achs. Packwagen OV € 35,–. Fritz Kempf, Timberg Str. 20, 58513 Lüdenscheid.

www.modellbahnritzer.de

Blätterkatalog
www.weinert-modellbau.de

Mä.: DB BR50 OV €120; DB BR194 €120; DR BR031055 €110; DB BR39 €100; DB BR86 €85, DR BR53001 €150; DB BR81 €70. M.Hamo: DB BR152034 OV €100; DB BR86 OV €100. Flm.: DB BR01 OV €150; DB BR70 €70; DB BR891315 €60; DB BR 64 OV €110; DB BR169003 €60; DB BR55 OV €110. Riv.: DB BR39 OV €100; US.Lok Heisler OV €95; Rok.-TT 2. Kl. P.-Wg. OV €20; Packw. OV €25; Planw. OV €28; 4-achs. Schotterw. OV €30; Kranw. m. Flachw. OV €35; 4-achs. Niederbordw. OV €27; 6-achs. Tiefl. m. Travo OV €35. 02351/14827.

www.puerner.de

Verkaufe originalverpackt, ungelaufen: Micro Metakit 05 003 Cab Forward € 1600,–; Lemaco 01 1068 € 1400,–; Fulgurex 18 314 € 1600,–; Lemke 18 201 € 1300,–; Trix 53 0003 € 450,–; Liliput 05 002 € 250,–; Liliput 62 015 Limited Edition € 250,–; Trix 05 001 Stromlinie € 250,–; alle Preise VS. Mäder, Tel.: 0151/52404657, Mail: modellbauwerkstatt@web.de.

www.bahnland.net

Modelleisenbahn Märklin H0 zu verkaufen. 16 Loks, 116 Waggons, 2 ICE mit 3 Waggons, diverses Zubehör, Lampen, Signale, Weichen, Vitrinen, Kreuzungen, Oberleitungen mit Platte v. Noch. Tel.: 02102/733180.

www.TTM-Shop.de

Verk. Wein. BS Kohlenladkran 3389 €160; Keyser BS BR 37; Ro. BR 74, 43270, 43271; Flm. BR 53, 4124 je €70; Lima Rheing. bl/bg 1/87, 7 ST zus. €90. Bauer, 0631/77769 (ab 18 Uhr).

www.Feines-in-H0.de

Märklin H0, OVP, unbespielt: 34988 P 8, KPEV, € 90,–; 34 72 BR 34, DRG, € 190,–; 37135 BR 73, K.Bay. Sts.B. € 249,–; 37140 BR 89/70, DB, T3, € 190,–; 39680 E 10, DR, blau, € 249,–; 26504 Zugpackung Henkel mit Dampfspeicherlok € 150,–; 46034 DB-Wag.-Set Kohletransport € 70,–. Tel.: 030/8151706.

www.Langmesser-Modellwelt.de

Wegen Schlaganfall H0-Märklin-Anlage, ca. 30 qm, zu verkaufen, gesamt oder in Teilen. 40 Züge Personen-/ Schnell- u. Güterzüge. Insgesamt über 60 E- + Dampf- + Dieselloks. Alle mit mind. C-90 Decodern + einige neuere Modelle der BR 39. Über 80 Weichen, davon 50 St. elekt., 40 Lichtsignale, 1 Drehscheibe, 8 Trafo, 4 Fahrregler, 3 Memories, 4 Stellpulte. Natürlich auch eine große Menge von versch. Häusern, Figuren und Beleuchtungskörper usw., div. Kleinteile. Gesamtwert neu ca. € 45.000,–. Tel.: 09183/903060, Fax: 09183/4413.

Alle Tipps zu Kleinanzeigen

So bezahlen Sie:

1. Den Betrag dem Auftrag in bar beilegen oder …
2. Verrechnungsscheck beilegen oder …
3. **der einfachste Weg: Abbuchung wählen.**
   Vollständige Bankverbindung (Bankname, Konto-Nr., Bankleitzahl) angeben. Abbuchungs-Genehmigung gilt nur für diesen einen Auftrag!
   Briefmarken können nicht angenommen werden.

Bitte beachten:

- Für private Wortanzeigen gibt es keine Rechnung.
- Wortanzeigen können nicht farbig hinterlegt oder individuell gestaltet werden.
- Wortanzeigen werden in der Reihenfolge des Eingangs veröffentlicht. Anzeigen, die nach Anzeigenschluss eintreffen, werden automatisch im nächsterreichbaren Heft abgedruckt.

Für Internet-Benutzer:

Sie können Ihre Kleinanzeigen, Ihre Nachrichten, Briefe o. Ä. auch per E-Mail übers Internet an den MODELLEISENBAHNER schicken. Die Redaktion erreichen Sie unter: *redaktion@modelleisenbahner.de*
Kleinanzeigen mailen Sie bitte an *e.freimann@vgbahn.de* oder Sie laden den Coupon unter www.modelleisenbahner.de herunter (PDF-Datei).

Kleinanzeigen, Tauschbörsen und Märkte



ab 5,– €

Ausfüllen – ausschneiden (oder kopieren) – zuschicken:

Verlagsgruppe Bahn GmbH
Am Fohlenhof 9a
D-82256 Fürstenfeldbruck
Tel.: 08141/53481-152
(Fr. Freimann)
Fax: 08141/53481-150
E-Mail: e.freimann@vgbahn.de

Bitte pro Buchstaben, Wortzwischenraum und Satzzeichen ein Kästchen verwenden. Auch Adresse, Telefon etc. (zählt bei der Berechnung mit!) in die Kästchen eintragen (außer bei Chiffre-Anzeigen). Rechnungen werden bei einer Privatanzeige nicht erstellt. Erst nach Eingang Ihrer Barzahlung, nach Übersendung Ihres Verrechnungsschecks oder nach Eingang Ihrer Bankverbindung wird Ihre Anzeige veröffentlicht. Bei gewerblichen Kleinanzeigen + Rubrik Börsen erfolgt Rechnungsstellung nach Veröffentlichung.

Rubriken bitte unbedingt ankreuzen!

- ☐ Verkäufe Dies + Das
- ☐ Verkäufe Fahrzeuge 0, 1, 2
- ☐ Verkäufe Fahrzeuge H0, H0e, H0m
- ☐ Verkäufe Fahrzeuge TT, N, Z
- ☐ Verkäufe Fahrzeuge sonst.
- ☐ Verkäufe Zubehör alle Baugrößen
- ☐ Verkäufe Literatur, Video, DVD
- ☐ Verkäufe Prospekte, Kataloge, Drucksachen
- ☐ Verkäufe Fotos + Bilder
- ☐ Verkäufe Fanartikel

- ☐ Gesuche Dies + Das
- ☐ Gesuche Fahrzeuge 0, 1, 2
- ☐ Gesuche Fahrzeuge H0, H0e, H0m
- ☐ Gesuche Fahrzeuge TT, N, Z
- ☐ Gesuche Fahrzeuge sonst.
- ☐ Gesuche Zubehör alle Baugrößen
- ☐ Gesuche Literatur, Video, DVD
- ☐ Gesuche Prospekte, Kataloge, Drucksachen
- ☐ Gesuche Fotos + Bilder
- ☐ Gesuche Fanartikel

- ☐ Sonstiges
- ☐ Urlaub, Reisen, Touristik
- ☐ Börsen, Auktionen, Märkte

Zusätzlich (auch kombinierbar, gewerblich zzgl. MwSt)

- ☐ Fettdruck pro Zeile + € 1,–
- ☐ Farbdruck rot pro Zeile + € 1,–
- ☐ Grauer Fond pro Zeile + € 1,–
- ☐ Chiffregebühren + € 8,–

- ☐ Gewerblich inkl. Börsen, Märkte, Auktionen € 6,– pro Zeile + MwSt

- ☐ 1 x veröffentlichen
- ☐ 2 x veröffentlichen
- ☐ 3 x veröffentlichen
- ☐ 4 x veröffentlichen
- ☐ 5 x veröffentlichen
- ☐ .... x veröffentlichen

Privatanzeige bis 5 Zeilen € 5,–

Privatanzeige bis 10 Zeilen € 10,–

Privatanzeige bis 15 Zeilen € 15,–

An der Linie ausschneiden – dann passt der Coupon aufs Fax!

Name / Firma

Vorname

Straße / Hausnummer

PLZ / Ort

Telefon / Fax

Datum / Unterschrift

Zahlung: € ______

☐ Abbuchung (nur Inland):

Konto-Nr. / Bankleitzahl

Bank

☐ Betrag liegt als Scheck bei.

☐ Betrag liegt bar bei.

Keine Briefmarken senden!

Modell Eisen Bahner

www.modellbahn-pietsch.com

Ro.: 63050 BR423 ESU Dec. € 169; 43717 E17 € 169; 63941 BR265 € 89. Trix: 22714 VT89 m. Dec. € 99; 22033 Kittel € 109; 22705 BR10 € 189; 22130 V60 m. dig. Kup. € 109. Kato ET25 m. Sommf. + Dec. € 129. Bemo VT133 € 109; Spreew. i. Holzk. € 109. Ro. TEE-Set 7-tlg. € 109. Heris 11049 Doppelst. Set € 99. Lili. 9100 BR91 € 49. Unbesp. + Versandk. 05132/5990554.

www.werner-und-dutine.de

Verkaufe Umbauten für Trix Express, Roco, Trix, Fleischmann, Piko, Lima, Liliput, Gützold, Märklin zu günstigen Preisen. Alles fabrikneu oder neuwertig, viele Raritäten. Liste anfordern gegen Freiumschlag € 0,55 an Olaf Radeck, Heubachhof 19, 87437 Kempten.

www.modelltom.com

Biete an: Märklin BR E 94, 3Ltr, Faulhaber-Motor, digital, Preis € 220,–. Trix International, Baureihe DXII, Länderbahn, Preis € 150,–. Tel.: 06425/2544.

www.baehnlewerkstatt.de

www.ddr-in-1zu87.com

Modelleisenbahnen Euler
Inh. Käthe Euler

Modelleisenbahnen, Modellautos, Modellbahndigitaltechnik, Modellhäuser und Dampfmaschinen

Fragen Sie nach unseren ständig wechselnden Sonderangeboten!

Grabenstraße 2 • 45479 Mülheim a. d. Ruhr
Telefon (0208) 423563 • Telefax (0208) 411407
modellbahneuler@aol.com

Sammlungsauflösung H0: ca. 250 Loks, ca. 400 Wagen, u.a. Fleischmann, Piko, Roco, Trix, Märklin Hamo, M+F und mehr. Info-Tel.: 034205/86604, Funk 0172/3594186.

www.1000Loks.de

Märkl. DR BR 031055 € 110,–; DB BR 50 Kab. Tend. OV € 120,–; DB BR 39 € 100,–; DB BR 86 € 85,–; DR BR 53001 € 150,–; DB BR 81 € 70; DB BR 194 € 120,–; M. Hamo DB BR 152034 OV € 100,–; DB BR 86 OV € 100,–. Fleischm. DB BR 01 OV € 150,–; DB BR 70 € 70,–; DB BR 891315 € 60,–; DB BR 64 OV € 100,–; DB BR 169003 € 60,–. Tel.: 02351/14827.

www.lokraritaetenstuebchen.de

Überzählige Straßenbahnmodelle 2L-Gleichstrom zu verkaufen. Liste gegen Rückumschlag (–,55). H.-J. Spieth, Bärenhofstr. 27, 70771 Leinfelden-Echterdingen.

Magazine, Bücher, Kalender, Video-DVDs. Besuchen Sie den VGB-Shop, Am Fohlenhof 9, 82256 Fürstenfeldbruck

www.augsburger-lokschuppen.de

Aus Roco Startset: E-Lok 151153-4 € 85,–; 4 6-achs. Erzwagen € 110,–; geoLineGleise: 12xR3, 14xG200 zus. € 28,–. Multimaus mit Zentrale € 55,–. Schulz, Tel.: 0441/6835480.

Modellbahn Schröder
H0=, TT, N und Zubehör
Weichselstr. 34 a •10247 Berlin
Tel./Fax 030-55154949
Mo.–Mi. 10–18 • Do. + Fr. 10–19 • Sa. 9–12.30 Uhr

www.Modellbau-Gloeckner.de

Roco-Modelle (originalverpackt): Hecht-Sonderserie 6 Wagen 04060 S € 120,–. VT 601 7 Wagenzug 04183A + 04070A € 150,–. H.-J. Spieth, Fax: 0711/7970657.

www.Haertner.eu

Verkäufe
Fahrzeuge TT, N, Z

www.Feines-in-Spur-N.de

Große N-Sammlung: 40 Loks, 70 Wagen, Drehscheibe + Schiebebühne mit Schuppen, Titantrafo, Gleis + Weichen + Signale. Info, gerne auch Bilder, danielellen@t-online.de.

www.modellbau-nspur-semrau.de

Spur Z Sammlungsauflösung! Loks, Wagen- + Gleismat. in 1A-Zustand! Liste anfordern: Wolf, König-Rudolf-Str. 127, 87600 Kaufbeuren, Freiumschlg. bzw. Mail: ute_tom@arcor.de.

Blätterkatalog
www.weinert-modellbau.de

Verkäufe
Zubehör alle Baugrößen

Pola-G: Bhf. Schönweiler, Stellw. Güttersch., Loksch. 2-ständig, Bahnsteig, Wasserturm, Bek.anl. (leicht besch.) € 400,–. Keine Witterungseinflüsse, Selbstabholung. Heinz Kaßner, Joh.-Brahms-Weg 4, 99096 Erfurt.

www.ewd-digital.de

Ankauf - Verkauf - Neuware
WWW.MICHAS-BAHNHOF.DE
N-Spur Sonderangebote u. v. m.

www.Feines-in-Spur-Z.de

Verk. Modellbahnregler, Bj. 1966/ DDR, Sammlerstück o. Gebrauchsspuren u. funktionsfähig. Anfragen an Klaus Konopka, Gerichshainer Str. 28, 04451 Borsdorf. Tel.: 0178/6535722.

www.gleisbettung.de

Bahnbetriebswerk H0 2 Ltr. Gl. auf versteifter Grundplatte, ca. 3,50 m x 1,10 m, 2-teilig. Gleise und Weichen: Roco-Line, Unterflurantr., 12-Stände Loksch. (Flm.), Drehsch. (Flm.), Kohlebansen: Echte Kohle, Brückenlaufkran, Notbekohlg. WT u. WK Ladestr., Abstellgleise, Besandg., Lokleitg., Betr.-Gebäude u. Wohnhäuser beleuchtet, Freigel. beleuchtet, Bedienpult, Z-Schaltung, Landschaftl. gestaltet. Fotos zur Info auf Anfordg. VB € 550,–. Tel.: 0201/463786.

www.wagenwerk.de
Feine Details und Eisenbahnmodelle

Postbusse 1:87, Reichsp., Dtsch. Reichsp., Dtsch. Post, Dtsch. Bundespost, MB, Büssg., Magir., Vomag., Roskopf, Mod. Autos Serie Nostalgie. 8 Listen gg. € 1,45 Brm. H. Flader, Alfred-Randt-Str. 46, 12559 Berlin.

www.hack-bruecken.de

Echte Steinkohle f. alle Modellbahngrößen. www.klasse-kohlen.de. Verschiedene Körnungen von Spur G bis Z. Peter Grunert, Meisenweg 13, 82380 Peissenberg, Tel.: 08803/2526.

www.modellbahnzubehoer.at

Minitrix, gebr. Gleismaterial, ca. 500 Schienen, davon 37 elektr. Weichen, Liste auf Anforderung, Neuwert € 2200,–, Pauschalpreis € 600,–. 70567 Stgt., sulphesea@web.de.

www.tt-remscheid-lennep.de
Ihr TT-Spezialist

Lokschuppen Hagen-Haspe
Exclusive Modelleisenbahnen
www.Lokschuppenhagenhaspe.de

Internetshop!! www.lokschuppenhagenhaspe.de oder www.lohag.de

Ihr Spezialgeschäft für europäische Handarbeits-/Kleinserienmodelle und für Modellbahnträume...seit über 30 Jahren.

1. Exclusive Handarbeitsmodelle (bis 30% Rabatt)
Alle Spuren, ca. 40 Hersteller, Liebhaberstücke, qualifizierte Kapitalanlage Micro-Metakit, Fulgurex, Lemaco, Lematec, Lemke, Trix fine-art, Bockholt, Aster, Pein, Schönlau, Dingler usw. usw.

In allen Spurweiten (Z–G) viele neue Modelle, alle mit Bilder. Unsere Sonderpreise weiter gesenkt, teilweise erheblich.

2. Marken-Rabatte bis über 50% auf tausende Artikel !!!
Ca. 80 Hersteller, Märklin, Trix, Roco, Fleischmann, Brawa, Bemo, LGB, Hübner, Arnold usw. usw.
Täglich aktualisierte Angebote. Alle Marken-Hersteller, alle Spuren, Automodelle, Zubehör und als Spezialität Ferrari-Modelle.
Reinschauen lohnt sich immer: www.lohag.de Nie teuer, immer günstig!

Kein Internet? Listen KOSTENLOS anfordern: 0 23 31/40 44 53

seit 1977
Lokschuppen Hagen-Haspe Inh. Werner Rüping
Ihr Spezialist für Kleinserienmodelle + Service
D-58135 Hagen • Vogelsanger Str. 36-40 • Tel. ++49(0)2331/404453
Fax ++49(0)2331/404451 • D1-Netz ++49(0)171/4715600

Der Lokschuppen Dortmund GmbH

Der Lokschuppen Dortmund GmbH, Märkische Str. 227, 44141 Dortmund
Tel.: 0231 / 412920, Fax 0231 / 421916,
Internet: www.lokschuppen.com
e-mail: lokschuppen@t-online.de

Wir leben Modelleisenbahnen und Modellautos!! Auf über 700 qm präsentiert Ihnen der Lokschuppen in 72 Vitrinen über 5000 Lokomotiven aller Spurgrößen. Riesenauswahl an Fahrzeugen, Zubehör, Modellautos, Lego, Playmobil usw. So etwas haben Sie wahrscheinlich noch nicht gesehen. Der weiteste Weg sollte Sie nicht daran hindern uns zu besuchen. Versand über Online-Shop, Schauanlage im Geschäft.

EUROTRAIN

TILLIG-Clubhändler

Modellbahnbox Karlshorst
Modelleisenbahn-Fachgeschäft

Inh. Winfried Brandt · 10318 Berlin
Treskowallee 104 · Tel. 0 30/5 08 30 41
Öffnungsz.: Di. - Fr. 10.00 - 13.00 und 14.00 - 18.00 Uhr · Sa. 9.00 - 12.30 Uhr
E-Mail: modellbahnbox@t-online.de • Internet: www.modellbahnbox.de mit Mini-Onlineshop

EUROTRAIN®

www.vgbahn.de

Über 500 Modellautos 1:87, wie Pkw, Coupe, Kombi, Sportwagen, Feuerwehr-Fahrzeuge, Lastzug mit Hänger, Zugmaschine, Kühl-Lastzug, Großraum-Sattelzug, Öl-Tanklastzug, Doppeldecker-Bus, Pkw Art Collection rancing, Pkw der DTM und viele mehr. Von: Albedo, AMW, Brekina, Busch, B&S, Herpa, Rietze, Wiking, historische Märklin. Alle in Originalverpackung. Bei Abnahme von 20 Stück ./. 20%, ab 50 und mehr ./. 50% auf die aus den 90er Jahren stammenden Verkaufspreise. Bitte Bestandsliste mit den günstigen Preisen anfordern. Alle Preise = frei-Haus-Lieferung. K. Büchner, Fax: 0421/4860580 oder E-Mail: klaus.buechner@rbb.de.

www.modellbahnservice-dr.de

Haben Sie keine Modellbahnanlage und wollen dennoch fahren – kein Problem. Ich liefere Ihnen eine Vitrine nach Maßanfertigung, die genauso lang ist wie Ihre Wand – ein Diorama in jeder Größe. Darin können Sie dann eine Strecke mit Endbahnhof ganz nach Ihren Wünschen aufbauen. Sie sollten sich das mal überlegen und Ihre Wand abmessen. Wenn Sie mir die Maße schreiben, dann werde ich das mit meinem Schreinermeister besprechen und Ihnen natürlich kostenlos und unverbindlich ein Angebot machen. In den jetzt fast 40 Jahren, in denen ich Vitrinen für alle Spuren vertreibe, wurden schon die tollsten Vitrinen geliefert. Wenn Sie mal mein Prospekt wollen, schreiben Sie an **Franz Erhardt, Europaring 9, 51109 Köln.**

www.jordan-modellbau.de

Kennen Sie schon unsere Angebotsliste über Klein-/Ersatzteile, Glühlämpchen, Werkzeuge, Verpackungen? Kein Rückporto – keine Schutzgebühr. Sie können in Ruhe zu Hause auswählen. Nur Postkarte oder Fax an: SHMV-Versand, Abt. W., Emilienstr. 60, 45128 Essen. Fax: 0201/7266655.

Fahrpult, Fertiggerät, Conrad Art.-Nr. 116408 € 45,–, Transformator Conrad Art.-Nr. 218494, 52 VA € 15,–. Tel.: 035973/25084 + 0151/28361842.

VERKÄUFE
Literatur, Video, DVD

Modelleisenbahner Hefte 3, 6–12/2006 und Jahrgänge 2007 bis 2011 zu verkaufen gegen Gebot. Tel.: 0172/3273558 (Berlin).

Straßenbahn Magazin von 1970–2000 = Heft 0–134 günstig zu verkaufen. Bis 1998 jährlich gebunden. Tel.: 069/98556636.

EM, EK ab 1988; div. DB-Zeitungen; DB/DR-Kursbücher ab 1990; DRG/DB-DV's; CD-Kursbuch 95/96; div. Eisenbahnliteratur; DR-Wintermantel, u.v.m. Liste gg. Freiumschlag. Christian Wunder, Frankenwaldstr. 7, 96364 Marktrodach. Tel.: 09262/231.

Verk. div. Eisenb. Bücher (Dampf), 5 Bände Eisenb.+Eisenb.-ER (Enzyklopä.), Vorschr. (DV946), ARB-Mappen, TFZ-Führ., 5 Betr.Bücher VB-Dies. Berl. S-Bahn. Liste. 06352/2368.

Eisenbahnbücher, Eisenbahnfachliteratur sowie Eisenbahnbildbände. Liste geg. Briefporto. H. Flader, Alfred-Randt-Str. 46, 12559 Berlin.

MIBA-Hefte 1981–1992 komplett. Neuwertig für € 100,– abzugeben. Tel./Fax: 05161/8452.

www.bahnundbuch.de

Modelleisenbahner Heft 1 bis 2001 kpl., guter Zustand, VB € 150,–. Abholung! Über 50 Jahre Fundgrube! Th. Kneise, Elsternwinkel 31, 09125 Chemnitz. Tel.: 0371/513131.

Verkaufe Schmalspurbahnbücher und Bücher über DDR-Kraftfahrzeuge. Tel.: 0177/7457325.

Literatur und Filme für Eisenbahn-Fans. Besuchen Sie den VGB-Shop, Am Fohlenhof 9, 82256 Fürstenfeldbruck

Wer sammelt EDS-Umschläge? In- und Ausland. Dazu Eisenbahn-Stempelabdrucke. Kl. Sammlung. Zus. € 20,–. E. Brügge, Tel.: 04131/697444.

www.bahnbuch.de

Verk. div. Eisenbahnbücher (Dampf), 5 Bände Enzyklopädie Eisenb. über Vorschriften (DV946), Arb.-Mappen, TFZ-Führer, 5 Betriebsbücher VB's Berliner S-Bahn. Liste 06352/2368.

Lok-Magazin Nr. 1–100. Bis Nr. 69 leinengeb. mit Handschr. Bemerk. € 120,– plus Porto. E. Brügge, 04131/697444.

Eisenbahnbücher! Über 800 teils antiquarische Fachbücher abzugeben, detaillierte Gratisliste anfordern: Siegfried Knapp, Postfach 1407, 88316 Isny oder siegfried.knapp@t-online.de. Dampflok-, Diesellok- und Ellok-Bücher, Baureihenbände, Fachbücher Fahrzeugtechnik, -Unterhaltung, Lehrbücher, Gleis-, Hoch- und Tiefbau, Eisenbahngeschichte, regionale Strecken- und Bahnhofsliteratur, Fachzeitschriften Eisenbahnfachmann, Glasers Annalen, Organ, VDI-Nachrichten, umfangr. Sammlung Straßenbahn-, Privatbahn- und Schmalspurbücher, Kursbücher und Eisenbahnkarten DB/DR, aktuelle Kursbücher 2012 Rumänien, Tschechien, Slowakei, Polen, Ungarn, Slowenien, Kroatien, Schweiz (Bahn/Bus), Cook Europakursbuch u.a.

EB. Bayern/Österreich. Lokbüch. EK, Transpr./Slezak/Steiger. Stadtverk. 1956–87, Blickp. Strab 1979–83 geb. je € 50,–, Lokmag. 1-199 + Jg. 2000. Reckers, PF 201060, 33549 Bielefeld.

MEB ab Heft 1/1954 bis 12/1990, pro Jahrg. in einer Klemmmappe € 9,–, nur geschlossene Abgabe, Selbstabholung. Huwe, 16244 Finowfurt, Tel.: 03335/30605.

3000 Eisenbahnbücher, Hefte, DVDs aller bekannten Verlage, auch neue Titel, sehr günstig abzugeben. Liste gegen € 1,45 Briefmarke, oder kostenlos per E-Mail: rkp31@gmx.de. Karl Römer, Rotkreuzplatz 31, 90518 Altdorf.

Achtung N-Bahner! Alles um, zur und über die Spur N erhalten Sie regelmäßig von der IGN. Umfangreiche Leseprobe gegen € 0,92 Rückporto abrufen bei: Osburg, Kirtaweg 10, 81829 München.

Das Liliput-Buch von Ernst-R. Claus ist da! Band 1 = Triebfahrzeuge, Band 2 = Reise- u. Güterzugwagen, Doppelband im Schuber, fest gebunden, über 1200 Seiten mit 300 s/w Fotos. Ein Buch für alle Modellbahner. Sammlerwünsche, Kinderträume, Anekdoten, Betrachtungen, Satire, Karikaturen, Erlebnisse rund um die kleine Bahn. Auflistung aller Liliput-Modelle der Spurweite H0 mit Wertangabe. Preis: € 43,– + Versand. Bestellung: www.liliputbuch.de oder Tel.: 05608/4338.

MIBA 1992–2007 Jg. € 6,–; MIBA-Messe 1993–2007 je € 1,–; EK 1988–1994 Jg. € 6,–; EM 1979–1983 m. Sammelm. Jg. € 8,–; Einzelh. MIBA, EK, EM, EJ, ältere Kat. 06150/3656.

Eisenbahnbücher, Berichtshefte - Briefmarken Motivgruppe Eisenbahnwesen, Berichtsheft - Briefmarken Motivgruppe Bahnpost, Mitteilungsblatt - Briefmarkensammler-Gemeinschaft im Bundesbahn Sozialwerk, 8 Sammlungen von Zeichnungen „Die Weiche" der preussischen Staatseisenbahn von 1899 (Original), 2 Sammlungen von Zeichnungen der Strecke Homburg–Usingen von 1892 –1894 (Original). Für genauere Informationen bitte Liste per E-Mail oder frankierten Rückumschlag anfordern. Jürgen Reichardt, Liebigstr. 23, 6539 Flörsheim. JuheiReichardt@aol.com.

40 Orig. Video 8 Filme meist. Dampf DR 1987–2006, auch DB/ÖBB, V+E-Loks, 8 Orig. V8 EK Filme, 1 V8 Stummf. DR 1976–86. 60/90 Kassetten. Alle Filme ungeschnitten und selbstgedreht. Dazu 1 Sony Video 8 Player P300E neuwertige Seltenht. gegen Gebot, VB € 500,–. Tel.: 0179/1428993.

Verk. EM Jahrg. 1978–80, 84–86, 88–96 je € 8,–. Miba-Jahrg. 1966–72 je € 5,–. MEB-Jahrg. 1979–89 je € 5,– Einzelhefte ab 2/77 je € 0,50, ab 95 € 0,80. Tel.: 0351/2842245 (ab 19 Uhr).

Verkäufe
Prospekte, Kataloge, Drucksachen

Verkaufe Kataloge von A–Z, Modellbahn- sowie Zubehörkat. Alle 1a Zustand. Uwe Bodner, Schulenb. Landstr. 288, 30419 Hannover.

Jahrb. des Eisenbahnwesens 49–50 € 40,–, 1960 € 30,–, 1975 € 25,–, 1982 € 20,–. Die Deutsche Reichsb. 1928 € 50,–, Repr. Union Elektr. Bahnen 1897 € 25,–. hobby.eisenbahn@web.de.

Katal. Ihr Gebot? Klein 92, 93, Röwa 69, Piko DDR nw., Lima 84 nw., Wik. 86 nw., Riv. 95, HAG 92–94, Gütz. 94 nw., Lilip. 84 nw., Mä. Ma. 1/66 nw., Hobbyt. 90. Fischer, 0221/841377.

Verkäufe
Fotos + Bilder

DIAS & NEGATIVE (Originale), von DB, DR und Privatbahnen, aufgenommen von den 70ern bis 1990 im Rollfilm- und Kleinbildformat abzugeben. www.lokomotivbild.de.

Tipps und Tricks für Modellbahner
Besuchen Sie den VGB-Shop,
Am Fohlenhof 9,
82256 Fürstenfeldbruck

800 ÖBB Dias gerahmt in Kästen meistens Altbau E-Loks, auch V-Lok und Schmalspur Dampf + Diesel 1987–2001. Alles private Originalaufnahmen. Liste/Gebot 0179/1428993.

Verkäufe
Fanartikel

Reichsbahn Betriebs-Nr.-Schilder Ep. II u. III. Info geg. € 0,55 Brm. H. Flader, Alfred-Randt-Str. 46, 12559 Berlin.

Gesuche
Dies + Das

Bauzeichnungen Bhf HH-Neugraben 1950–1965. Angebote an olaf@jacobsen-rosengarten.de.

Lokschilder, Fabrikschilder und Betriebsbücher von Lokomotoven gesucht. Heiko Schmitz, Tel.: 02243/81336 oder 0170/8822927.

BUNDESWEIT UND IN BENELUX MODELLEISENBAHN GESUCHT. Z, N, H0, H0e, 0, SPUR I und LGB. Sammlungen, Anlagen, gerne auch Kleinserien, Handarbeitsmodelle, Lok- u. Wagenbausätze usw. Kaufe auch Ladenauflösungen. Ich freue mich über jedes Angebot. Seriöse und diskrete Abwicklung. J. Kaufmann, Tel.: 07245/8603400, mobil, 0179/5155612. E-Mail: info@modellbahn-kaufmann.eu.

Suche alles was sich um die Eisenbahn dreht, Sammlungen in Lokschilder, Eisenbahn-Literatur etc. Tel./Fax: 02235/468525/27, mobil 0151/11661343.

Su. Buchfahrpläne vor 1950. Rasemann, Hainichener Str. 56, 09599 Freiberg. Tel.: 03731/247095. E-Mail: rasemann.a@t-online.de.

Lokschilder, Fabrikschilder, Beheimatungs- und Eigentumsschilder von Lokomotiven gesucht. Bitte alles anbieten. Hannemann, Tel.: 030/95994609 oder 0179/5911948.

Wir suchen ständig große Modelleisenbahn-Anlagen, Sammlg., Geschäftsauflösungen. Auch kleinere Anl., Reste, Zubehör, Barzahlung + Selbstabholung bundesweit. Angebote bitte an Uwe Quiring, Tel.: 05544/912031 oder 0170/2229810.

Gesuche
Fahrzeuge 0, I, II

Suche Spur-0-Lok E 94 von H.G. Mundhenke für 3-Leiter-Märklingleis (TIN-Plate). Tel.: 0611/421376.

Biller-Bahn (uhrwerk- oder batteriebetrieben) gesucht. Auch sonstiges Spielzeug der Fa. Biller wie Bagger, Kräne, Autos, Flugzeuge usw. Bevorzugt suche ich die Modelle im Neuzustand! Eisele, Meisenweg 14, 89231 Neu-Ulm. Tel./Fax: 0731/84769 oder E-Mail: info@klauseisele.de.

Spur-1-Sammlung gesucht: KM1, Hübner, Märklin, Kiss, Aster, Fulgurex, Lemaco, Dampf + Strom, im Tausch gegen gut vermietete Eigentumswohnung. Tel.: 06324/1633, 0173/3075036, foehren@web.de.

KEIN PLASTIK, KEINE PAPPE...WIE STEIN...
WWW.VAMPISOL.DE



Märklin, LGB, Trix, Fleischmann, Carette, Bing... Zahle Höchstpreise für gepflegte Modelleisenbahnen! Alle Spurweiten/alle Herst.! Gerne große Sammlungen, Anlagen oder Nachlässe. Komme auch bei Ihnen vorbei, Abbau möglich! Über Ihren Anruf oder Ihr Mail freue ich mich. Tel.: 06732/932236. E-Mail: baader@dansibar.com.

Liebhaber sucht alte (Märklin-) Eisenbahnen aus der Vorkriegszeit. Bin neben Loks und Waggons besonders auch an Zubehör und Einzelstücken interessiert. Hoher Wert ist äußerst angenehm! Biete auch Wertgutachten an, basierend auf aktuellen Auktionsergebnissen u. Sammlerkatalogen. Alles auf Wunsch telefonisch vorab oder bei Ihnen zu Hause und natürlich unverbindlich. Gerne Besichtigung meiner existierenden Sammlung. Auf Ihre Antwort freut sich: Dr. Koch, Tel.: 06223/49413 oder Dr.Thomas.Koch@t-online.de.

www.besiggmbh.de

Suche LGB-Anlagen und Sammlungen, gerne große hochwertige Sammlungen, auch Magnus-Modelle. Tel./Fax: 02235/468525/27, mobil 0151/11661343.

Stadtilm BR 01 057, 64 002, Doppelstockzug, Personen- und Güterwagen gesucht. Tel.: 030/95994609 oder 0179/5911948.

Suche Spur-I-Anlagen, gerne mit viel Zubehör sowie hochwertige Sammlungen z.B. Märklin, Hübner, Kiss, KM I etc. Tel./Fax: 02235/468525/27, mobil 0151/11661343, www.modellbahn-paradies-erftstadt.de.

ROLLENPRÜFSTAND H0 ab 139,– €
Spur I, H0, TT, H0m, N
www.hd-schreyer.de/Tel. 09382/8877



Lok-Doc
Michael Wevering
Friedr.-Ebert-Str. 38
99830 Treffurt

Reparatur von Modelleisenbahnen aller Art
Digitalumbauten

Tel.: 036923/50202 Mobil: 0173/2411646
E-Mail: simiwe@t-online.de

LGB und Echtdampf von privatem Sammler gesucht. Kaufe auch ganze Sammlung bei fairer Bezahlung. Tel.: 0341/4613285.

Eisenbahnliebhaber sucht zur Finanzierung seines Hobbys große Modellbahnsamml., nach Möglichkeit m. Verp., digital oder analog, der Firmen Märkl., Roco, Flm., Trix Express, Bemo, Arnold, KM1, Kiss, Lemaco, Fulgurex, Aster, Handarbeitsmodelle, oder ähnliches. Zahle Liebhaberpreise, bin freundlich und seriös, besuche Sie vor Ort. Übernehme evtl. auch Geschäftsauflösungen. Bitte rufen Sie mich an: 0157/77592733 oder 0211/97712895, per E-Mail oder Brief an berndzielke@yahoo.de oder Bernd Zielke, Westfalenstraße 99, 40472 Düsseldorf. Bitte mit Adresse, Tel.-Nr. u. Preisangabe. Bedanke mich und freue mich auf ihr Angebot.

Suche umfangreiche Spur-1- und LGB-Sammlung und Anlagen. Bitte alles anbieten. Bin Barzahler und Selbstabholer. Tel.: 02235/691881 oder 0171/3110489.

Suche Modelleisenbahnen Spur H0, G + Spur 1, Anlagen und Sammlungen, auch Geschäftsauflösungen in jeder finanziellen Größenordnung. Barzahlung bei Abholung zu fairen Preisen auch im Raum NL, DK, B, A + SUI. Tel.: 04171/692928 o. 0160/96691647, E-Mail: fischer.ruediger@t-online.de.

www.besiggmbh.de
Spur 1 – Katalog
BESIG
Inland € 8,– • Ausland € 19,– Barzahlung
Postfach 551103 • 90218 Nürnberg

Gesuche
Fahrzeuge H0, H0e, H0m

Modelleisenbahn gesucht. Märklin, Fleischmann, Roco, Trix, Rivarossi, LGB. Komplette Sammlungen aber auch aufgebaute Anlagen. Barzahlung. Tel.: 0211/4939315.

Ankauf von Modelleisenbahnen, alle Spurweiten anbieten, auch größere Sammlungen oder Geschäftsauflösungen. Seriöse Abwicklung wird garantiert. Tel.: 06222/774050, mobil: 0172/2020433.

Suche Roco H0 GS 01^{10} Dampflok Kohleversion. Tel.: 0160/3771316.

Hier gibt's das volle Programm!
Besuchen Sie den VGB-Shop,
Am Fohlenhof 9,
82256 Fürstenfeldbruck

Ehlcke, Fahrbach, Herr, Gebert, Noch, Rarrasch, Dahmer, Rehse Fahrzeuge und Zubehör gesucht. Modellbahnfreund Steffen Meier, Tel.: 03473/814610.



HOFER-LOKSCHUPPEN **www.lokomobile.com**

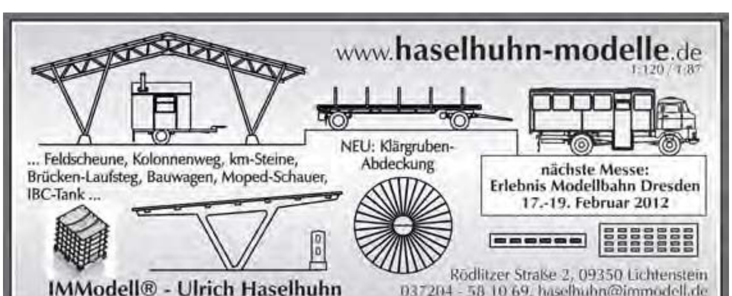
FLEISCHMANN NEU 2012
410801 BR 03 Reko DR Ep. IV VO ca. 330,00
413402 BR 41 Reko DR T32 Ep. III NEU VO 314,10
413704 BR 37.0-1 DRG P6 NEU VO 332,10
74117 BR 17 DRG SOUND statt 519,– nur 339,99
KATO NEU
73311 BR 175 DR 4-tlg. nur 339,99
73313 Ergänz. Vme 175 503-2 DR nur 65,99
PIKO NEU 2012
5334-66 Schnellzugwagen K.Sä.St.Eb. VO 45,99
RIVAROSSI NEU 2012
HR 2386/87 BR 58 Kst DR Ep. III VO ca. 300,00
HR 2313 ASF DR RAW Dresden 99,99
HR 2306 **Henschel-Wegmannz. BR 61 002 VO** 359,99
HR 2302 BR 61 002 DRG cr/viol VO ca. 250,00
HR 2343 BR 61 002 DR Strml. schwarz VO 229,99
ROCO
62752 V 200 001 mit SOUND nur 269,99
62942 V 100 139 DR Ep. III nur 79,99
72250 BR 23 001 DRG Ep. II VO 269,10
DR Spezial
BR 01 226 DRG Henschel-Wegmannzug-Lok mit Stromlinientender 399,99
BR 03 204 / 2204-0 DR Cottbus VO 399,99
BR 03 1020 DR ABK Wittebleche Ep. III VO 560,00
BR 17 1114 DR S10 Kohlenstaub 499,99
BR 17 1074 Kst m. SOUND **Sonderpreis 549,99**
BR 19 005 DRG Olympiade 1936 349,99
XXHV „Sachsenstolz" K.Sä.Sts.E. Ep. I 449,99
BR 41 1299-1 DR NBK 2-domig, T32 499,99*
BR 43 DR Witte- oder Versuchswindleitbleche
BR 43 005 DRG **Versuchswindleitbl.** ab 359,99
BR 50 1317-4 DR schm. Schürze Bw.K.M.St 349,99*
BR 52.90 DR Kohlenstaubtender Ep. III/IV 459,00
MMC BR 23 001/35 Reko DR VESM limitiert a. A.*
Auch andere Betriebs-Nr. und Alterungen nach Kundenwunsch, *) Einzelstücke/Muster sofort lieferbar!
VO = Neuheit zum Vorbestellpreis. Angebote solang Vorrat reicht! Irrtum, Zwischenverkauf vorbehalten!

Mo.–Fr. 10–12 und 14–18 Uhr / Sa. 9–13 Uhr • Bahnhofstr. 25 • 95028 Hof/Saale
Tel.: 09281/16620 Fax: –/16621 • E-Mail: info@lokomobile.com

Modellbahn Saxonia Chemnitz
Das Modellbahn- & Gartenbahngeschäft mit dem umfangreichen Angebot
Chemnitz - Am Schloßteich
Eingang Bergstraße 4-6,
Tel.: 0371 / 3 36 15 41
www.modellbahn-saxonia.de



Achtung! Sparen und freuen!
Im Zeitraum vom 1. bis 19. Februar 2012 erhalten Sie beim Kauf unserer Artikel in Dresden und Chemnitz mind. 10 % geschenkt. Ab 300 € = 15 %
(nicht für bereits rabattierte Ware)
Gilt nur bei der Vorlage dieses Abschnittes.



Suche H0 Roco Dampfl. BR 43 Origin. 3-Ltr. WS, Artikel-Nr. 14126A, kein Umbau. Tel.: 07131/402664 od. 0176/22017775.

Suche Märklin 43604 Streamliner sowie Märklin Ersatzteil 118497 (Griffstangen zur BR 64)! E-Mail: suche1@gmx.de.

Hamo E18, 8323 o. 8324 sowie Guß-Loks u. Ersatzteile von Fleischmann aus älterer Produktion gesucht. Angebote bitte an Tel.: 0151/50536847.

Achtung Händler. Suche von Roco BR V 80 Ep. III, auch 2. Hand. Von Piko BR 82 od. aus Vitrine. Angebote bitte an Tel.: 0177/8283435.

Suche gerne große Modellbahnsammlungen von Märklin, Trix, Flm., Roco, Brawa usw. Bin Selbstabholer, Barzahler u. garantiere eine seriöse Gesamtabwicklung. Tel.: 05608/95023.

Suche Flm. 4166 BR 38. Tel.: 07258/7303 (abends).

Egger-Bahn gesucht. Bevorzugt suche ich die Modelle im Neuzustand! Eisele, Meisenweg 14, 89231 Neu-Ulm. Tel./Fax: 0731/84769 oder E-Mail: info@klauseisele.de.

Suche: Zwischenwagen Märklin 4171 (ICE). Tel.: 06172/778823 Anrufbeantworter.

Ankauf v. Modellbahnen aller Spurweiten, faire Bezahlung, Diskretion, sofort. Barzahlung, große Sammlungen und kleine Angebote willkommen, bin Selbstabholer und freue mich über Ihren Anruf oder eine Mail, Tel.: 03379/446336 (AB), Mail: zschoche.nic@freenet.de – Danke.

Suche Modellbahnen von Märklin, Roco, Flm., Trix, Brawa usw. Bevorzuge gern große Sammlungen, bin Barzahler u. Selbstabholer, garantiere seriöse Abwicklung. Ich freue mich auf Ihren Anruf. Tel.: 05608/95023, modellbahnsammler@gmx.de.

Ankauf von Märklin alt u. neu in jeder Größenordnung. Gerne große Sammlungen und Geschäftsauflösungen. Seriöse Abwicklung zu fairen Preisen. A. Hotz, Tel.: 06061/921692, Fax: 06061/921693 oder mobil 0171/1274757.

Modelleisenbahn gesucht: Märklin, Roco, Fleischmann, Trix, alle Spurweiten. Kompl. Anlage oder Sammlung. Alter und Zustand egal. Bitte alles anbieten. Tel.: 08781/200821.

Kaufe Märklin H0 + I, Roco, Fleischmann, Trix usw. in jeder Größenordnung zu fairen Preisen. Auch Geschäftsauflösungen. A. Droß, Tel.: 0171/7922061, 06106/9700, Fax: 06106/16104.

Märklin, LGB, Trix, Fleischmann, Carette, Bing... Zahle Höchstpreise für gepflegte Modelleisenbahnen! Alle Spurweiten/alle Herst.! Gerne große Sammlungen, Anlagen oder Nachlässe. Komme auch bei Ihnen vorbei, Abbau möglich! Über Ihren Anruf oder Ihr Mail freue ich mich. Tel.: 06732/932236. E-Mail: baader@dansibar.com.

Suche Märklin-H0-Sammlungen, Einzelstücke, Anlagen (auch Anlagenabbau). Jede Größenordnung, faire Preise. F. Richter, Tel.: 06047/977440, Fax: 06047/3571199, E-Mail: hfrank richter@t-online.de.

Märklin-Eisenbahn Spur H0 + 0 gesucht. Tel.: 07156/34787.

Suche Kleinserienmodelle von Micro Metakit, Lemaco, Lemke, Weinert, Trix Fein-Art, usw. Angebote bitte an cessna182@live.de oder Tel.: 02641/28466.

Ankauf von Modellbahnen Spur Z–H0, auch Neuware + größere Sammlungen gesucht. Barzahlung selbstverständlich. Tel./Fax: 02841/80352.

Suche umfangreiche Gleichstrom-Sammlungen und Anlagen. Bin Barzahler + Selbstabholer. Tel.: 02235/691881, Fax: 02235/799844, mobil: 0171/3110489.

Ankauf von Märkl. H0, Fleischm., Roco + Trix (Express) Samml. o. Anlage. Zahle faire Preise. J. Diehl, Tel.: 06233/25794, mobil 0172/7158412.





Suche Märklin H0-Sammlungen und Anlagen, gerne große Digitalanlagen mit viel Rollmaterial, bitte alles anbieten. Tel./Fax: 02235/468525/27, mobil 0151/11661343, www.modellbahn-paradies-erftstadt.de.

Ankauf von Modelleisenbahnen alle Spurweiten, Sammlungen, ganze Anlagen. Zahle Bestpreise, komme pers. vorbei, seriöse Abwicklung. Tel.: 09701/1313, Fax: 09701/9079714.

Erst schmökern, dann kaufen. Besuchen Sie den VGB-Shop, Am Fohlenhof 9, 82256 Fürstenfeldbruck

Märkl.-Modelleisenb., jede Spurweite, jede finanz. Größenordnung, aber auch kleine Angebote freuen mich. Tel.: 07021/959601, Fax: 07021/959603, E-Mail: albue@t-online.de.

Suche Modellautosammlungen von Herpa, Busch, Wiking, Albedo, Brekina. Tel./Fax: 02235/468525/27, mobil 0151/11661343, www.modellbahn-paradies-erftstadt.de.

www.modelleisenbahner.de

Suche Kleinserienmodelle in 2-Leiter, z.B. Micro-Metakit, Lemaco, Fulgurex, Bavaria, Fuchs, Schnabel, Trix, Fine-Art etc. Tel./Fax: 02235/468525 /27, mobil 0151/11661343.

Suche Modelleisenbahnen Spur H0, G + Spur 1, Anlagen und Sammlungen, auch Geschäftsauflösungen in jeder finanziellen Größenordnung. Barzahlung bei Abholung zu fairen Preisen auch im Raum NL, DK, B, A + SUI. Tel.: 04171/692928 o. 0160/96691647, E-Mail: fischer.ruediger@t-online.de.

Suche H0 2-Leiter-Anlagen sowie hochwertige Roco, Fleischmann, Liliput, Trix Sammlung gerne auch ÖBB, SBB, SJ, DSB Modelle. Tel./Fax: 02235/468525/27, mobil 0151/11661343.

Seehas Flirt AC Liliput 133997 von privatem Sammler gesucht. Bitte nur neue oder neuwertige Modelle anbieten. Danke! Klumpp, Tel.: 0171/6829332, dr.lok@email.de.

GESUCHE
Fahrzeuge TT, N, Z

Suche Spur N Sammlungen. Jede Größenordnung, schnelle und persönliche Abwicklung. F. Richter, Tel.: 06047/977440, Fax: 3571199, Mail: hfrankrichter@t-online.de.

Suche Spur N-Anlagen sowie hochwertige Modellbahnsammlungen, Kleinserien Lemaco, Fulgurex, Fine-Art etc., bitte alles anbieten. Tel./Fax: 02235/468525/27, mobil 0151/11661343.

Suche umfangreiche Spur-Z-Sammlung. Bin Barzahler und Selbstabholer! Bitte alles anbieten! Tel.: 02235/691881, Fax: 02235/799844, mobil: 0171/3110489.

Ank. von Spur N+Z, Samml. oder Anlage zu fairen Preisen. J. Diehl, Tel.: 06233/25794, mobil 0172/7158412.

Kaufe N in jeder Größenordnung zu fairen Preisen. A. Droß, Tel.: 0171/7922061, 06106/9700, Fax: 06106/16104.

Spur N: Gepflegte Samml. oder Großanlage zu kaufen gesucht. Liste an: Werner Kunze, Nailaer Str. 27, 95192 Lichtenberg. Tel.: 09288/925755 oder E-Mail: wkuli@t-online.de.

Suche umfangreiche Spur Z-Anlagen sowie hochwertige Modellbahnsammlungen, Kleinserien Railex, Schmidt, Krüger etc., bitte alles anbieten. Tel./Fax: 02235/468525/27, mobil 0151/11661343, www.modellbahn-paradies-erftstadt.de.



Suche umfangreiche Spur N Sammlung. Bitte alles anbieten. Bin Barzahler und Selbstabholer! Tel.: 02235/691881, Fax: 02235/799844, mobil: 0171/3110489.

Märklin, LGB, Trix, Fleischmann, Carette, Bing... Zahle Höchstpreise für gepflegte Modelleisenbahnen! Alle Spurweiten/alle Herst.! Gerne große Sammlungen, Anlagen oder Nachlässe. Komme auch bei Ihnen vorbei, Abbau möglich! Über Ihren Anruf oder Ihr Mail freue ich mich. Tel.: 06732/932236. E-Mail: baader@dansibar.com.

Suche Spur N Loks, Wagen, Gleise, Zubehör, Sammlung oder Geschäftsauflösung. Tel. + Fax: 0681/700226.

TT, N, Z von privatem Sammler gesucht. Kaufe auch ganze Sammlung bei fairer Bezahlung. 0341/4613285.

GESUCHE
Zubehör alle Baugrößen

Suche Kleinbausätze B+K (U-Gruben, Wasserkräne, Bekohlung, etc.) in H0, von neuwertig bis leicht schadhaft. Angebote an Tel.: 0176/20937801, privat, kein Händler.

Heljan 89001 Containerterminal, auch defekt. Angebote E-Mail fgerwig@t-online.de oder 0160/97523868.



Suche Trix-Bausteine für Stellwerk. H. Ottenstreuer, Bgm.-Dr.-Rausch-Str. 7, 25774 Lehe. Tel.: 04882/603429.

Kleinstädtische Häuser bzw. auch dörfliche Alpinhäuser, in den fünfziger Jahren in Sperrholz-/Pappbauweise von der Seiffener Firma Ullrich produziert und vom Leipziger Spielwarenfachgeschäft Hinkel & Kutschbach exklusiv vertrieben, gesucht. Jürgen Bohnsack, Weidengrund 12, 58515 Lüdenscheid. Tel.: 02351/7534.

Suche neuw. W-Signale von Brawa H0 Art.-Nr. 8813. Tel.: 0176/20937801, privat, kein Händler.

GESUCHE
Literatur, Video, DVD

Original-Kursbücher aus dem Jahr 1975 der Deutschen Reichsbahn (DR), der Österreichischen Bundesbahn (ÖBB) und der Schweizer Bundesbahnen (SBB). Bitte Angebote an Jürgen Reichardt, Liebigstr. 23, 65439 Flörsheim. JuheiReichardt@aol.com.

GESUCHE
Fotos + Bilder

Original-Dias u. Negative, DB vor 1970, DR u. Ausland vor 1980. Angebote an H.-D. Jahr, Jahnstr. 9, 66333 Völklingen. Tel.: 06898/984333, Fax: 06898/984335.

Hallo Münchner Bahnfan. Suche Einsatzfotos Ex Schwabinger Dampfspeicherlok. Sohl, Tel.: 09132/732725.



Suche Fotos + Dias 1945–1968 der Strecke Mulda–Sayda u. Hetzdorf–Eppendorf–Großwaltersdorf zum Kauf oder leihweise für Publikation. M. Hengst, Tel.: 0173/3690401 oder Eisenbahnbildarchiv@gmx.de.

SONSTIGES

24.03. von 10–16 Uhr Modellbahn- u. Modellautobörse im Hotel „Zur Hoffnung" in Werther bei Nordhausen. Tel.: 03631/462460.

Suche qualifizier. Hilfe H0-Anlage, Landschaftsbauer, Brückenbauer. Hotel + Essen + Fahrkosten + € 10,– Dauert. E-Mail: modellbahn.pf@bluewin.ch. Tel.: 0041/449150447.

www.kieskemper-shop.de

Sie haben keine Zeit oder kein ruhiges Händchen zum Modellbau? Modellbauer Udo baut für Sie: Für die Modellbahn in allen Spuren von Z–G. Dioramenbau, Bausätze aller Art, z.B. Flug-, Schiffsmodelle usw. einschl. Militärmodelle in versch. Maßstäben. Baue preiswert und fachgerecht. Weitere Auskünfte gebe ich gerne am Telefon. Info: Modellbau Udo Piroth, Ringstr. 43–45, 56191 Weitersburg. Tel.: 02622/887177 (ab ca. 18 Uhr erreichbar).

www.modell-werkstatt.de

www.gleisplaene-archiv.de – Archiv für historische Gleispläne deutscher Bahnen.

Planung und Bau Ihrer Modellbahnanlage konkret nach Ihren Wünschen, hochwertige Qualität, gerne kostenlose Beratung. W. G. Lambeck, Luchstr. 24, 16727 Oberkrämer. Tel.: 03304/206660.

www.modell-hobby-spiel.de
– News / Modellbahnsofa –



Gay und Bahn?! Schwule Eisenbahn-Fans treffen sich in Stuttgart, München und Nürnberg beim FES e.V. Infos: Postfach 131106, 70069 Stuttgart oder www.fes-online.de.

www.modellbahnen-berlin.de

Tausche: 250 neue Bügelkpl. (Roco-Brawa un.) gegen 50 Roco Kpl. 40397, gratis dazu 2 Fl. Güterwg., neu, mit Hakenkpl. Tel.: 0911/753678.

www.menzels-lokschuppen.de

Büsum/Dithmarschen: Modellbahner mit WIN-DIGIPET-Steuerung für Gedankenaustausch gesucht. Größere H0-Märklin-Anlage im Bau. Tel.: 04834/960104.

URLAUB
Reisen, Touristik

Norden-Norddeich FeWo 57 qm, 4 Zi., 2 Pers., neu hergerichtet, ebenerdig, keine Stufen, Terrasse, Strandkorb. 1.6.–31.8. € 40,–, sonst € 30,–. Hauspro. anford. Haag, 04931/13399.

www.fewo-wilfeuer.de

Marienberg OT Satzung, Gastst. u. Pens. Erbgericht, Zi. mit DU/WC/TV, Ü/F ab € 19,50/Pers., Speisen von € 4,50 bis € 7,–. Preßnitztalbahn Steinbach – Jöhstadt 5 km entfernt. Prospekte unter: Tel.: 037364/8273, www.hirtstein.de/erbgericht.

Mo.-Do. 9-17 Uhr, Fr. 9-15 Uhr.
Besuchen Sie den VGB-Shop,
Am Fohlenhof 9,
82256 Fürstenfeldbruck

Dresden – Erzgebirge: Land- u. Forsthof mit FeWo/Ferienhaus, Kleintieren u. Wildgehege a.d. Kleinbahn Hainsberg–Kipsdorf. Tel.: 03504/613921, www.landurlaub-osterzgebirge.de.

Wernigerode/Harz, Hotel für Eisenbahnfreunde, Blick auf das Dampflok-Betriebswerk, 5 Min. bis Stadtmitte, www.hotel-altora.de. Tel.: 03943/40995100.





www.eisenbahnfreunde-pforzheim.de

Seit 25 Jahren aktiv

Im eigenen Bahnhof Weißenstein haben die Pforzheimer Eisenbahnfreunde e.V. ihren Sitz.

■ Die Eisenbahnfreunde können im Jahr 2012 auf 25 Jahre Vereinsgeschichte zurückschauen. Der umtriebige Verein hat seinen Sitz im ehemaligen Empfangsgebäude von Pforzheim-Weißenstein an der Nagoldtalbahn, das größtenteils in Eigenregie grundlegend saniert wurde. Im Bahnhof befindet sich neben den Räumen für die Modellbahn auch ein kleines Museum zum Gebäude und zur Nagoldtalbahn. Auf der Webpräsenz erfährt man alles rund um den Verein, um die verschiedenen Arbeitskreise sowie die aktuellen Veranstaltungen. Aber nicht nur der Inhalt der Seite ist umfangreich, auch die professionelle Gestaltung macht einen virtuellen Besuch bei den Eisenbahnfreunden in Baden sehr attraktiv. Zahlreiche Bilder der Anlagen wie auch vom Vereinsgeschehen und dem kleinen Museum runden die stets aktuelle Webseite ab.

www.hfkern.de

Die Fundgrube

Auf seiner Homepage stellt Hartmut Kern viele nützliche Informationen zur Verfügung.

■ Auf der Suche nach einer Artikelnummer oder anderen Daten für eine ältere Märklin-H0-Lok kommt man um die Seite von Helmut Kern eigentlich gar nicht herum. Aber auch die Modelle von Roco und Trix in H0 findet man auf dieser Seite. Vorsortiert nach Loks und Waggons mit anschließend zahlreichen Unterkategorien, wird man hier schnell fündig, insbesondere, wenn man plant, ein älteres Modell in einem Online-Auktionshaus zu erwerben, wozu die Artikelnummer bei der Suche sehr hilfreich ist. Wer sich für die Betriebsnummer der Fahrzeuge oder den Zeitraum des Baus des Modells interessiert, wird hier auch fündig. Sehr schade ist, dass die Seite seit 2005 nicht mehr aktualisiert wird und somit viele neuere Modelle fehlen. Aber vielleicht kann sich der Autor nochmals zu einem Update seiner Seite durchringen, was viele Besucher sehr begrüßen würden, wie man auch dem Gästebuch entnehmen kann. Ein paar Bilder und Daten zum Vorbild runden die Seite gelungen ab.

www.smv-aktuell.de



Gemeinsame Basis

Die Sächsische Modellbahner-Vereinigung e.V. kann in diesem Jahr auf 50 Jahre Verbandsarbeit zurückschauen.

■ 50 Jahre sind eine lange Zeit. Und trotzdem ist es der Sächsischen Modellbahner-Vereinigung e.V. (SMV) dieses Jahr möglich, auf eine 50-jährige erfolgreiche Verbandsarbeit zurückblicken. Zwar wurde die SMV, erst 1991 gegründet, sie ist aber die Rechtsnachfolgerin des damaligen DMV-Bezirkes Dresden. Da der DMV im Jahr 1962 in Leipzig gegründet wurde, kann die SMV in diesem Jahr auf stolze 50 Jahre Verbandsarbeit zurückschauen. Eng verbunden mit der SMV ist natürlich der MODELLEISENBAHNER, der zu DDR-Zeiten die begleitende Zeitschrift des DMV war. Auf der Homepage finden sich alle Mitgliedsvereine wieder, ebenso eine immer aktuell gehaltene Übersicht über alle Termine des Verbandes und seiner Vereine, die nicht zwingend in Sachsen ihren Sitz haben müssen. Auch zu Modellbahnwettbewerben informiert die etwas nüchtern gehaltene Seite im Internet ihre Besucher.

www.bahnbilder.de

Vielfalt an Fotos

Auf der Website können Bilder angeschaut, eingestellt, aber auch kommentiert werden.

■ Bahnbilder.de ist eine der führenden Bahn-Foto-Seiten im Internet. Dort kann jeder mitmachen, indem man sich einen Useraccount anlegt und somit seine Fotos einer breiten Masse zugänglich macht. Sehr hilfreich ist die Gliederung der Bilder in verschiedene Kategorien, so dass man auch leicht nach Aufnahmen suchen kann. Toll ist auch die Geoposition, wo man je nach Gründlichkeit des einstellenden Fotografen auch schnell den Fotostandpunkt ausfindig machen kann. Die Nutzung der Homepage ist kostenlos. Jede Aufnahme wird vor Freischaltung geprüft, insbesondere, ob der Aufnahmestandort auch öffentlich legal zugänglich ist, aber auch auf Qualität, so dass unscharfe oder motivlich untaugliche Fotos eher zu den Ausnahmen gehören. Die Rechte der veröffentlichten Bilder liegen bei den Fotografen, die aber in ihrem Profil eine E-Mail-Adresse hinterlegt haben und so eine Kontaktaufnahme ermöglichen. Wer möchte, kann, ähnlich anderer sozialer Netzwerke, sein Profil mehr oder weniger umfangreich bestücken. Auffallend viele jüngere Fotografen zeigen auf dieser Plattform ihre Fotos, aber auch langjährige und in der Szene bekannte Bildermacher sind auf Bahnbilder.de vertreten. Wer irgendwann einmal beschließt, seinen Account nicht mehr zu wollen, kann seine Daten mit zwei Klicks dauerhaft löschen, was auf den meisten anderen Netzwerkseiten wesentlich schwieriger ist. Dank der täglich neuen Fotos lohnt sich ein regelmäßiger Besuch.

Lokführergefühle, Fahrleitung für Spur 0, Modellautos aus Resin und My-World-Ausbau: Die Branche ist immer für eine Überraschung gut.

Aufs Neue!



Ließen bei der Pressekonferenz von Roco/Fleischmann am ersten Messetag die digitale Katze aus dem Sack: CEO Leopold Heher und Ulvi I. Aydin (2.u.3.v.lks.).

Alle Jahre wieder, könnte ich sagen und meinte damit weder Weihnachten noch das Dinner for One an Silvester. Vielmehr stelle ich das wieder einmal anlässlich der Nürnberger Spielwarenmesse fest.

Zugegeben, inzwischen ist es zuweilen spannender, welche bekannten Gesichter man wohl noch trifft, als darüber nachzusinnen, mit welchen innovativen Glanzlichtern die Modellbahn- und -baubranche wohl noch überraschen kann. Kein Wunder, sind doch mittlerweile die Neuheiten längst nicht mehr die geheimen Kommandosachen früherer Zeiten.

„Wir sind auf einem guten Weg", betont Märklin-Geschäftsführer Stefan Löbich, meint damit natürlich das Göppinger Traditionsunternehmen, könnte aber auch genauso zutreffend die gesamte Branche umfassen.

Die Stimmung ist durchweg aufgeräumt. Auch wenn gelegentlich ein skeptischer Unterton nicht ganz von der Hand zu weisen ist. Aber: „Wir sind auf einem extrem guten Weg", befindet beispielsweise Knut Heilmann, Hornby-Deutschland-Chef. Auch Tillig-Geschäftsführer Günter Kopp ist nicht unzufrieden:



Thorsten Kühn: Mit reichlich Elan und guten Ideen auf Nürnberger Messe präsent.



Jörg Vallen (Busch): Stolz auf neue Feldbahn.

„Wir haben unsere Hausaufgaben gemacht!" Das gilt nicht minder für die Modelleisenbahn-Holding. CEO Leopold Heher und Ulvi I. Aydin, Geschäftsführer Vertrieb, brechen eine Lanze für die digitale Welt beim Jubilar Fleischmann und bei Roco: „Die Modelleisenbahn-Holding setzt bei der Innovation des Traditionsproduktes Modelleisenbahn auf die digitalen Möglichkeiten bei Effekten und Steuerung!" Folgerichtig öffnet die neue Digitalzentrale Z21 dem Modellbahner die Welt des Führerstands, lässt sich als Option bei der Fahrt über die eigene Heimanlage der Meister am Regler simulieren.

Auf Gefühle setzt auch Märklin-Chef Stefan Löbich, allerdings erfreulicherweise bei den Jüngsten: „Wir haben bewusst im Bereich Kinderspielzeug ein weiteres Standbein neben der traditionellen Modellbahn aufgebaut", meint er die My-World-Innovation und verweist mit berechtigtem Stolz darauf, dass der Interessenverband der Spielwarenbranche diese kindgerechte Spielbahn aus Göppingen in die Top Ten der Spielzeugneuheiten 2011 wählte. Betrachtet man den weiteren Ausbau der My-World-Linie mit Kinderaugen, dann dürfte hier endlich einmal für Nachwuchs bereits im Vorschulalter gesorgt sein.

Karlheinz Haucke



Walter Rist: „Viele Besucher aus dem Osten!"

MÄRKLIN ▸ *DB-50 mit kleinen und großen Ohren in H0, Re 4/4 II und Metronom-246 in Z*



Als komplette Neuentwicklung fand die H0-Güterzugdampflok der Baureihe 50 in Bundesbahn-Ausführung großes Interesse beim Fachpublikum.

„Freuen Sie sich auf interessante und einmalige Modelle", hatte Märklin-Geschäftsführer Stefan Löbich bereits im Messe-Vorfeld angekündigt. Und in der Tat, der Ankündigung folgten auch Taten in Form zum Teil weit fortgeschrittener Vorserien-Modelle oder zumindest Handmuster. Und, für den Marktführer inzwischen schon keine Überraschung mehr, Märklin ließ auch für eine breite Öffentlichkeit die so genannte Katze schon vor dem Messestart aus dem Sack, so dass auch die Endkunden schon einmal erfuhren, ob ihre Wunschprodukte demnächst käuflich zu erwerben sind. Bei diesem Prozedere soll es auch künftig bleiben, betonte Eric-Michael Peschel, Leiter Event-Marketing.



Auch mit großen Ohren rückt die Bundesbahn-50 ins H0-Sortiment.

Zwei Dampflokomotiv-Neuentwicklungen stehen zweifellos bei den vielen Bundesbahn-Fans unter den H0-Bahnern und -Bahnerinnen ganz oben auf der Wunschliste: Die Tenderlok der Baureihe 94.5-18, in einer Variante auch als ÖBB-694, und die Schlepptenderlok der Baureihe 50 (Bild). Beide stießen beim Fachpublikum in der Messehalle 4A auf mehr als nur reges Interesse. Die schon sehr ansehnlichen Messemuster belegen, dass ein Großteil der Modellbahnenthusiasten nach wie vor die Epoche III bevorzugt. Die in wertiger und filigraner Metalldruckguss-Ausführung angekündigten schwarzen Rösser geizen auch nicht mit digitalen Funktionen, was nicht nur beim potentiellen Modellbahnnachwuchs gut ankommt.

Weitere Glanzlichter im H0-Programm sind der VT 75.9 mit Beiwagen, ebenfalls in Epoche-III-Ausführung, der DB-Tagesgliederzug Senator, der zunächst den Insidern vorbehaltene Elektro-Schnelltriebzug der Baureihe 403 (Bild), wegen seiner markanten Stirn auch als Donald Duck bekannt, und die DB-212 der Epoche IV, die ihre Entsprechung in der ebenfalls neukonstruierten ÖBB-2048 findet.

Wer mit Vorliebe auf Ganzzüge setzt, darf sich schon einmal auf das angekündigte H0-Display mit 20 Spundbandwagen (Bild) freuen. Die Waggons



Neukonstruktion: Die DB-Spundbandwagen der Bauart Gbs 256 werden laut Märklin-Ankündigung als H0-Einmalserie im 20er-Display erhältlich sein.



Der als Donald Duck bekannte Triebzug der Baureihe 403, das Insider-Modell 2012, präsentierte sich in einem schon fortgeschrittenen Zustand.

der Bauart Gbs 256 gehören zu den bemerkenswerten Neukonstruktionen, sind allerdings als Einmalserie angekündigt.

Nach einer Durststrecke können jetzt auch wieder die Anhänger der Nenngröße Z aufatmen. Zum einen ist der Name Miniclub wieder genehm und zum anderen präsentierten die Göppinger gleich mehrere Triebfahrzeugneuheiten. Die DB-50 der Epoche III kommt mit Witte- und mit Wagner-Windleitblechen. Die 001 der DB-Epoche IV ist das Insidermodell 2012. Komplette Neukonstruktionen sind die Metronomlok der Baureihe 246 und die Re 4/4 II (Bild) der SBB.

Den Höhepunkt in der Königsklasse, der Spur I, stellt unbestritten die E 10.12 im Rheingold-Kleid dar. Damit erhalten die DB-Wagen nach Vorbild-Zustand von 1962 nun die passende Zuglok. Als Variante wird die E 10 auch als 110 der Epoche IV erscheinen. Eine logische Spur-I-Neuentwicklung ist selbstverständlich somit auch die DB-140.

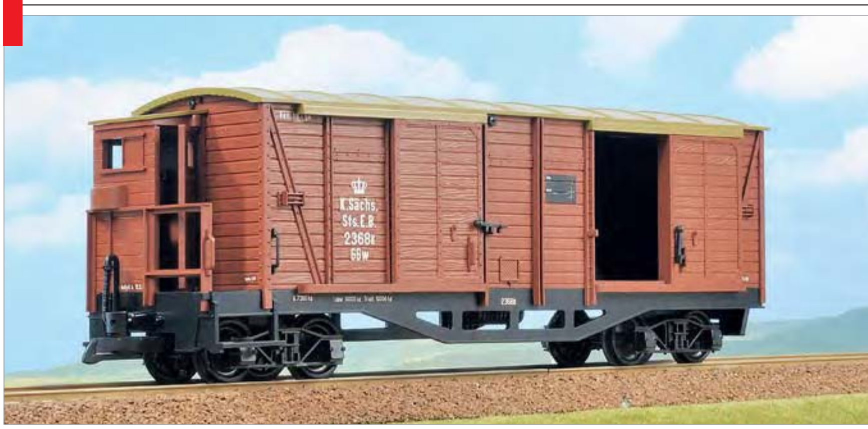
Die Nachwuchszeichen der Zeit hat Märklin erkannt und baut sein erfolgreiches My-World-Sortiment gezielt aus.



Fotos (5): Klaus Eckert

Als Miniclub-Neukonstruktion bereichert die Re 4/4 II Schweiz-Anlagen.

LGB ▸ *Allegra-Triebzug und Doppelrungenwagen der RhB in IIm*

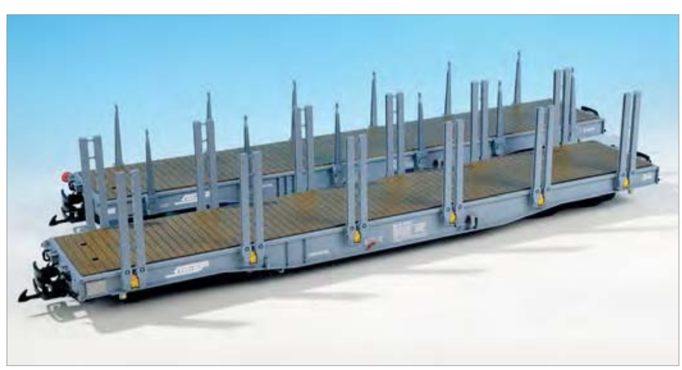


Der zu einem Vierer-Set gehörende vierachsige, gedeckte sächsische Güterwagen soll nicht zuletzt Appetit auf Sachsens IK machen.

Während auf die sächsische IK, die auf Meterspur umgedeutete Modellhauptneuheit des Vorjahres, noch sehnlichst gewartet wird, orientiert sich das überschaubare Neuheitenprogramm unter anderem an genau dieser urigen Dampflok. In einem Vierer-Set mit historischen Vierachsern der Königlich-Sächsischen Staats-Eisenbahn (K.Sächs.Sts.E.B.) befindet sich neben drei Personenwagen dritter und vierter Klasse auch ein gedeckter Güterwagen mit Bremserhaus (Bild).

Der Spurweite IIm korrekt zugeordnet werden können dagegen die vierachsigen Rungenwagen nach Vorbild der Rhätischen Bahn (RhB). Die als Zweierset (Bild) angekündigten Waggons erhalten geänderte Betriebsnummern, wobei es sich bei dem Doppelrungenwagen um eine Formvariante handelt. Eine komplette Neukonstruktion ist der Allegra-Triebzug ABe 8/12 der RhB. Der dreiteilige Vorbild-Elektro-Triebzug von Stadler Rail wurde 2009 an die RhB geliefert und hat im Dezember 2010 mit 145 km/h einen Weltrekord für die Meterspur aufgestellt.

Weitere Form- und Farbvarianten sowie Toy-Train-Modelle, teils mit Spielfunktionen speziell für den jüngsten Nachwuchs, runden das Gartenbahn-Sortiment ab.



Um eine Formvariante handelt es sich bei dem Doppelrungenwagen, der mit dem einfachen RhB-Rungenwagen in einem Set angeboten wird.

TRIX ▸ *VT 75.9 mit Beiwagen, 212 und 94.5-18 in H0, 218 und R 4/4 in N*



Auch die Gleichstrom-Bahner dürfen sich auf die H0-Neuentwicklung der 94.5-18 freuen.

Die angekündigten Märklin-Neuheiten erscheinen in der Regel auch als Gleichstromversionen im Trix-Sortiment, die Trix-Neuheiten in der Regel auch in Wechselstromausführung im Märklin-Programm. Eine H0-Hauptneuheit, die auf der Messe vielfach begutachtet wurde, ist eigentlich ein guter alter Bekannter: Der VT 75.9 mit Beiwagen (Bild) hatte beim H0-Pionier aus Nürnberg eine wahrhaft lange Tradition. Das ursprüngliche Trix-Express-Modell war noch eine Vorkriegsentwicklung, was nach der Wiederaufnahme der Produktion Ende der 40er-Jahre zu gewissen Nacharbeiten führte. Die jetzige Neukonstruktion repräsentiert selbstverständlich den aktuellen Stand der Technik, verfügt über einen DCC-Decoder und trumpft unter anderen mit Geräuschfunktionen auf.

Das gilt natürlich auch für die Dampflok-Neuheiten im H0-Sortiment. Die Neukonstruktion der hauptsächlich im Güterzugdienst eingesetzten Modell-Tenderlok der Baureihe 94.5-18 (Bild) ist überwiegend in Metall mit vielen angesetzten Details ausgeführt und verfügt über vielfältige Betriebs- und Sound-Funktionen. Das H0-Lokmodell der Baureihe 50 wird wie bei Märklin ebenfalls in den DB-Epoche-III-Versionen mit großen Wagner- und kleinen Witte-Ohren erscheinen. Als Trix-Club-



Das Epoche-IV-Diesellokmodell der DB-212 in H0 gibt´s im Märklin- und im Trix-Sortiment.

Modell in H0 kommt die vierteilige Triebzuggarnitur des Donald Duck ins Rollen. Für Epoche-IV-Fans rückt die neukonstruierte Diesellok der Baureihe 212 (Bild), ehedem als V 100 ebenfalls schon zu Trix-Express-Zeiten präsent, ins H0-Programm der Marke Trix. Neu aufgelegt werden übrigens, sehr zur Freude der Länderbahn-Fans, die vierachsigen bayerischen Schnellzugwagen. N-Bahner und -Bahnerinnen gehen auch nicht leer aus. Das Minitrix-Programm wird weiter ausgebaut. So erscheint das Dampflokmodell aus der Bau-



Der VT 75.9 hat bei Trix eine sehr lange Tradition. Das jetzt angekündigte H0-Modell des VT mit Beiwagen ist allerdings eine Neukonstruktion.



Fotos: Klaus Eckert

Die neu konstruierte N-218 erscheint in drei Versionen, davon die hier gezeigte in TEE-Farben als Club-Modell, die anderen als normale Epoche-IV-Bundesbahn-218 und als DBAG-Epoche-VI-218.

reihe 92.20 als komplette Neukonstruktion und bereichert künftig Epoche-III-Anlagen nach Bundesbahn-Vorbild. Dieselbe Bundesbahn-Epoche vervollständigen die E50-Versionen mit und ohne Sound sowie analog und digital, jeweils mit unterschiedlichen Betriebsnummern. Ebenfalls als N-Neukonstruktion rückt die Diesellok der DB-Baureihe 218 in drei Versionen an. Als Lok im TEE-Kleid (Bild) ist sie das Minitrix-Clubmodell 2012. Die Wood-Tainer für den Hackschnitzeltransport auf vierachsigen Containertragwagen stellen ebenfalls Neuentwicklungen dar. Schweiz-Begeisterte können sich außerdem auch auf das N-Modell der Tenderdampflok R 4/4, gleichfalls eine Neukonstruktion, freuen.

ESU ▸ *Class 77 und „LokSound" V4.0*



Die Class 77 wird vorläufig in zwei Varianten geliefert, in der Lackierung der Euro Cargo Rail und als MRCE-Maschine.

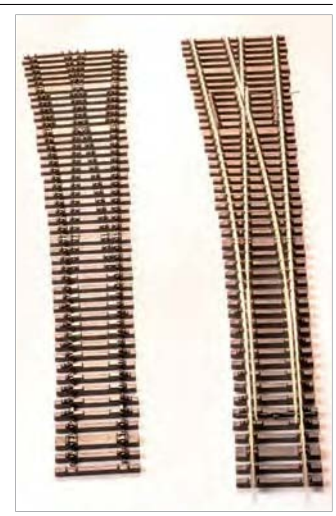
Die Hauptneuheit bei den ESU-Triebfahrzeugen ist die sechsachsige Diesellokbaureihe Class 77 aus dem Hause EMD. Die beinahe identisch aussehende Nachfolgebaureihe der Class 66 steht mittlerweile auch in Diensten der DB AG in Oberhausen und Mühldorf. Das ESU-H0-Modell besitzt jede Menge schaltbarer Gimmicks, wie es sich bei einem Spezialisten für Digitalkomponenten gehört.

Das Fahrzeuggeschäft ist jedoch nur eine der ESU-Säulen, deshalb hat man in Neu-Ulm auch einige neue Digitalbausteine entwickelt wie die Decoder „LokSound" XL V4.0 für große Spuren und den V4.0 M4. Beide Decoder verstehen neben DCC und Motorola auch M4 und Selectrix und sind „RailComPlus"-fähig. Einen neuen Lautsprecher-Winzling (4 Ohm) hat ESU ebenfalls im Programm. Er misst gerade einmal 14 x 12 Millimeter.

WEINERT ▸ *Neue Bausteine für „Mein Gleis"*



Eine perfekt montierte und lackierte Weinert-50 ist immer ein Hingucker.



Systemerweiterung: Der Bausatz der flexiblen Weinert-Weiche.

Vor einigen Jahren übernahm Weinert die Restbestände an Teilen der früheren Firma Günther-Modellbau. Aus diesen Beständen stammt die Weinert-Neuheit eines Kunststoff-Komplettbausatzes mit Weißmetallumbau- und Messinggusszurüstteilen für einen Steuerwagen für die Triebwagen-Baureihen ET 85 und ET 90. Die Dampflok der BR 50 kommt mit einem 2'2'T26-Tender und bei den Schmalspurfahrzeugen liefert Weinert den Dampflok-C-Kuppler Hoya im Zustand der 50er- und 60er-Jahre. Bei den Automodellen wird es in nächster Zeit mehrere Form- und Bedruckungsvarianten des Büssing-NAG 500, des Vomag-Lkw und des Henschel HS3-180 von Weinert geben.

Nachdem Weinert vergangenes Jahr die meisten Messebesucher in Nürnberg mit der Präsentation des Gleissystems „Mein Gleis" überraschte, waren dieses Jahr einige Erweiterungen dieses Systems am Messestand zu finden, darunter auch der Bausatz für eine flexible Weiche sowie zahlreiche Gleiszubehörteile wie Doppelschwellen, Schienenlaschen und Radlenker.

SOMMERFELDT ▸ *Oberleitung für die Spur 0*

Nach dem bewährten Prinzip der H0-Oberleitung bietet Sommerfeldt für 2012 ein System auch für die Spur 0 an. Die Einzelmasten werden fertig lackiert mit Ausleger und Sockelschraube zur einfachen Befestigung geliefert. Neben den Einzelmasten sind auch ein Abspannmast und ein Doppelspannwerk angekündigt. Die Fahrdrahtstücke bestehen aus verkupfertem Eisendraht.

ROCO ▸ *Neue Digitalzentrale Z21, BR23 der DRG und Knickkesselwagen in TT*



Die 23 wäre eine schöne Lok geworden, hätte sie es in die Serienproduktion geschafft, aber es blieb bei nur zwei Probelokomotiven.

Die wichtigste Neuheit bei Roco dürfte die neue Digitalzentrale Z21 sein. Im Rahmen einer großen Pressekonferenz stellte der Roco-CEO, Leopold Heher, die Innovation vor. Mit der Z21 will Roco neue Wege beschreiten. Die Z21 ist aus der Sicht der Roco-Verantwortlichen „Der Abschied vom gewohnten Drehregler". Mit ihr soll der Modellbahner in der Lage sein, vorbildnah seine Lokomotiven auf einem Monitor zu steuern. Voraussetzung ist ein mobiles Endgerät wie ein Smartphone oder ein Tablet-PC, denn die neue Digitalzentrale wird als so genanntes App geliefert. Wichtig ist den Roco-Entwicklern die intuitive Steuerung. Der Anwender soll das neue System weitestgehend ohne Bedienungsanleitung nutzen können. Auf dem Monitor des Bediengeräts können fotorealistische Führerstände aufgespielt werden.

Eine der Bedieneroberflächen der Digitalzentrale Z21 sieht auf dem Tablet-Rechner so aus.





Wer will, kann seine Lokomotive mit der Z21 auch von einem fotorealistischen Führerstand aus steuern.

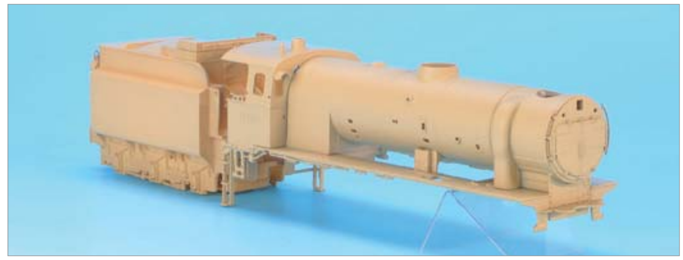
Aus den Triebfahrzeugen sticht dieses Jahr in H0 die österreichische Dampflok-Reihe 109/209 heraus, die das Salzburger Unternehmen anlässlich des 175-jährigen Bestehens der österreichischen Eisenbahnen auflegt. Etwas gewöhnungsbedürftig ist die Ankündigung von Neuheiten für das Jahr 2013 auf der Nürnberger Spielwarenmesse 2012. In diese Kategorie fallen die Dampflokbaureihe G12, die Tenderlokbaureihe 85, die DB-Schürzenwagen, die italienische E-Lok-Baureihe E 626 sowie die Baureihe 770 der tschechischen CD. Neu in 2012 ist die Baureihe 23 der DRG, eine Einheitslok, von der nur zwei Probelokomotiven gebaut wurden und deren Serienbau aufgrund des Zweiten Weltkriegs nicht mehr stattfand. Schweizer H0-Bahner dürfen sich bereits auf eine neue Re4/4 II mit zwei Stromabnehmern freuen. Sie soll auch eine bessere Detaillierung zeigen, als das vor weni-



Der niederländische Plan-V-Triebzug nimmt bereits konkrete Züge an. Als vierteilige Plan-T-Garnitur wird er ebenfalls aufgelegt.



Der erste Gehäusespritzling der neuen Schweizer Re 4/4 II.



Von der österreichischen 109/209 erscheinen diverse Varianten.

gen Jahren erschienene Modell mit einem Stromabnehmer. Ein beliebter Klassiker nicht nur in Frankreich ist die SNCF-E-Lok-Baureihe CC6500. Roco will die markante sechsachsige Lok vorläufig in zwei Versionen liefern. Auch Roco wünscht sich einen niederländischen „Hondekop" im Sortiment und konstruiert den zweiteiligen Plan-V-Triebzug wie auch den vierteiligen Plan T. Tschechische Modellbahner werden mit einer T478.1 beglückt. Aufgrund ihrer Ausbuchtungen auf der Stirnseite erhielt sie den Spitznamen „Bardotka" nach der französischen Filmschauspielerin „Brigitte Bardot".

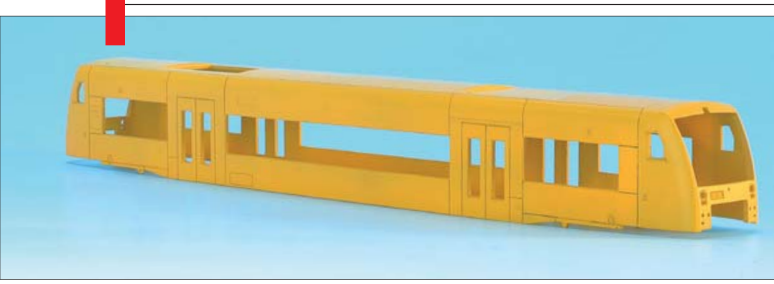
Zahlreiche Lokmodelle des Roco-Standardsortiments werden in neuen Varianten, darunter viele mit Sounddecodern ausgestattet, neu angeboten. Im Roco-H0-Wagensegment gibt es keine Neukonstruktionen, jedoch viele Form- und Farbvarianten.

Die TT-Gemeinde wird mit neuen Knickkesselwagen verwöhnt, die als Dreier-Set in DR- und DB-Ausführung kommen und als Einzelwagen mit „Nacco"-Beschriftung.



Die Diesellokbaureihe T 478.1 „Bardotka" bereichert bald das Roco-Sortiment an tschechischem Rollmaterial.

KUEHN ▸ *145, Regioshuttle 1 und Bardotka der ČSD für TT, Knödelpresse in N*



Vom Regioshuttle 1 war bereits das fertige Gehäuse zu sehen.

Nach sieben Jahren des Bestehens geht Kuehn weiter mit geschickt ausgewählten Neuheiten auf den Markt zu. Zunächst zum wichtigeren TT-Sortiment: Die in den letzten Jahren angekündigten Neuheiten sind zwar noch nicht restlos erschienen. Doch nach Überwindung nicht nur technischer Schwierigkeiten ist nun mit einer raschen Auslieferung zum Beispiel der Rangierloks der Baureihe 260/365 oder der E-Lok Baureihe 111 zu rechnen. Auch die fehlenden Wagen der Y/B-Serie sind erhältlich. Bei den aktuellen TT-Formneuheiten überrascht die Ankündigung des Regioshuttle 1, der zunächst in zwei Varianten der Epoche V (BR 650 DB Regio, BR 840 der CD) geplant ist. Die modernen Triebfahrzeuge sind auch durch die E-Loks der Baureihe 145 vertreten, die als erstes der angekündigten neuen Modelle in zwei Varianten erscheinen sollen (DB Cargo, RAG in Blau-Silber). Die tschechischen und slowakischen TT-Bahner werden sich über die nächste Diesellokbaureihe freuen: Geplant ist der Vorgänger der Taucherbrille, die Baureihe T478.1 der CSD (Epoche IV) bzw. Baureihe 749 der CD (Epoche V), wegen des charakteristischen Vorbaus gern „Bardotka" genannt. Als Varianten des bestehenden Sortiments wird es eine lange Version der DB-Baureihe 103, eine 230 der DR, die DR-211 mit grauem Dach und zwei weitere Versionen der Taucherbrille als 770 der CD-Cargo geben. Die Wagenserie der Bauart Y/B 70 wird durch fünf Varianten der ČSD ergänzt. Auch eine weitere ČSD-Variante der Doppelstock-Einzelwagen ist in Arbeit.

Für die Spur N war fast zu erwarten, dass nach dem TT-Modell die Knödelpresse der DR-Baureihe 230 auch im kleineren Maßstab angekündigt wird. Zunächst wurden zwei Epoche-V-Varianten angekündigt (DR-180 in Rot, ČSD-372 in Rot/Gelb). Die Doppelstock-Einzelwagen werden durch einige interessante Modelle ergänzt: Der neue Doppelstock-Steuerwagen wird in Zugpackungen mit zwei Einzelwagen sowohl in den ehemaligen Regionalverkehrs-Farben (minttürkis, Epoche V) als auch in Grün (Epoche IV) produziert. Dazu kommt noch eine Variante als ČSD-Doppelstöcker.



Das erste neue Kuehn-Modell für 2012 wird die Baureihe 145 werden.

LILIPUT ▸ *Gasturbinenlok 219 001 mit Sound in H0 und E 10 001 in N*



Die letztjährige Neuheit, die Baureihe 225 in Railion-Lackierung, und ihre Schwesterlok, die diesjährige Neuheit 219 001 als Handmuster.



Nun kann sie endlich auf die H0-Modellbahnanlagen rollen, die vielseitig einsetzbare Lok der Baureihe 56.2-8.

Die wichtigste Neukonstruktion im 2012er-Neuheitenblatt ist die Baureihe 75.1-3, die badische VIb. Die Tenderlok wurde von Maffei entworfen und bis 1908 in etwas über 100 Exemplaren geliefert, von denen 122 Stück (inklusive einer Nachlieferung von 42 Stück) zur DRG gelangten. Die DB übernahm noch mehr als 100 Loks, sieben Maschinen landeten bei der DR. Die Dampflok erscheint zunächst als DRG- und DB-Modell im Maßstab 1:87. Ein Exot ist das H0-Modell der österreichischen Dampflok 671, der ältesten, durchgehend betriebsfähigen Dampflok der Welt. Gebaut wurde die historische Dampflok 1860 und war zwischenzeitlich unter anderen bei der BBÖ und auch bei der DRG als 53.71 im Dienst. Ebenso ein Exot und Einzelstück war die 219 der DB. Das H0-Modell der Diesellok mit eingebauter Zusatz-Gasturbine dürfte vor allem in der Sound-Vari-

BEMO ▸ *Neue Fahrzeuge und Gleise für die Spur 0m und RhB-Allegra in H0m*



Endlich ist er fertig. Der neue Prestige-Zug der Rhätischen Bahn (RhB) ist nun auch als H0m-Modell verfügbar.

Das Neukonstruktions-Sortiment ist dieses Jahr überschaubar, zu viele Rückstände sind noch aufzuarbeiten und der Einstieg in die Spur 0m bindet bei den Uhingern Personal und Kapital. Neben den bereits im letzten Jahr vorgestellten Güterwagen in 0m erfolgte dieses Jahr auch die Ankündigung eines 0m-Gleissystems, das



Die MOB-Ge 4/4 III wird wieder in der Ursprungsversion (auch digital!) geliefert.



Nach dem großen Erfolg der E 44.5 in H0 kommt sie auch für die 1:160-Bahner, zunächst als DB-Maschine, anschließend im Kleid der DRG.



Die E 10 001 wird bald auch den N-Bahnern zur Verfügung stehen und das in einer Epoche-III- und einer Epoche-IV-Ausführung.



Von den neuen Eilzugwagen badischer Bauart in DRG-Ausführung waren bereits unlackierte Muster in Nürnberg zu sehen.

ante interessant sein. Eine bemerkenswerte Variante der letztjährigen Neuheit der Baureihe 217 wird die 753 002, die heutzutage der Münchner Versuchsanstalt der DB AG gehört und die eine TEE-Lackierung erhielt. Liliput will auch einen zweiachsigen H0-Kesselwagen aus den 1930er-Jahren entwickeln und in mehreren Versionen anbieten. Ebenfalls Neukonstruktionen sind H0-Behältertragwagen des Typs BT55/LBs584, die mit unterschiedlichen Behältern geliefert werden sollen. Zunächst sollen Modelle mit je vier offenen oder vier Kessel-Behältern erscheinen. SBB-Liebhaber können sich auf die neue Zürcher Doppelstock-S-Bahn des Stadler-Typs KISS und ein neues Schotterwagen-Set sowie einen Rungenwagen Kbks freuen. ÖBB-Freunde kommen in den Genuss eines neuen vierachsigen Transportwagens, der mit einem ebenfalls neu konstruierten Überlandbus der Wiener Hersteller „Gräf&Stift" und Rohrbacher aus dem Jahr 1960 beladen ist. Die im letzten Jahr begonnene 1:160-Offensive der Altdorfer wird auch in diesem Jahr fortgesetzt. Hauptneuheit ist die Vorserien-Lok E 10 001 der Bundesbahn, die auch als 110 001 mit drittem Spitzenlicht aufgelegt wird. Ebenfalls Neukonstruktionen sind zweiachsige Kühlwagen aus der Epoche II/III.

anfangs aus zwei Weichen und einem Flexgleis bestehen soll, ein weitere Ausbau mit Festradien ist jedoch vorgesehen. Interessant ist auch der Ausblick. Geplant ist, eine Ge 4/4 II (BoBo II) sowie einen Traktor der RhB aufzulegen. Das 0m-Güterwagen-Sortiment soll künftig um einen Containertragwagen, den bekannten „Mohrenkopf"-Zementtransport- und einen Niederbordwagen bereichert werden.

Dieses Jahr wird auch wieder ein Wunschmodell zur Wahl gestellt. Die H0m-Bahner dürfen zwischen einem Zahnradtriebwagen BDeh 2/4 der FO-Bahn oder einem BCFe 4/4 der MOB wählen, wie er heute noch bei der bekannten Museumsbahn Blonay-Chamby verkehrt, wählen. Das Modell mit den meisten Vorbestellungen wird 2013 produziert. Viele Triebfahrzeuge der bekannten Schweizer Schmalspurbahnen sind nun auch als Digitalmodelle, teils mit eingebautem Sounddecoder, erhältlich.

Zahlreiche Bemo-Lokomotiven sind nun ab Werk auch in einer Digitalversion erhältlich. Einige interessante Formvarianten und Wiederauflagen sind überdies erwähnenswert: Zum Streckenjubiläum „100 Jahre Chur-Disentis" wird die Ge 6/6 II 706 nochmals in grüner Farbgebung aufgelegt. Die modernen Bernina-Triebwagen der Reihe ABe 4/4 III werden künftig auch mit einem eingebauten "LokSound"-Decoder erältlich sein.

Die H0e-Bahner werden von Bemo künftig mit der neuen Diesellok L45H im Gewand der Zittauer Schmalspurbahnen bedient. Passend dazu wird es Varianten der vierachsigen Personenwagen in Grün und Grün/Beige geben. Die IVk soll in ihrer ersten Bauform (1892-1896) als Fertigmodell und als Bausatz erhältlich sein.



Der gedeckte RhB-Güterwagen in 0m sah schon vielversprechend aus.

FLEISCHMANN ▸ *ICE Velaro und preußische Abteilwagen in H0, DR-V 100 und SBB-460 in N*



Die EW-IV-Garnituren der SBB in Spur N können zukünftig mit dem passenden Steuerwagen ergänzt werden.

Die Neuheiten bei Fleischmann stehen im Zeichen eines Jubeljahres: Auf 125 Jahre Firmengeschichte kann man zurückblicken. Entsprechend sind einige Zusatzschmankerl in den Neuheitenprospekten für H0 und N enthalten. Am auffallendsten wirkt die E-Lok der Baureihe 145 der Pressnitztalbahn, die in diesem Jahr beim großen Vorbild mit plakativem Design zu Fleischmanns Jubiläum versehen wird. Die passenden Jubiläumsmodelle erscheinen in gleicher Aufmachung für H0 und N. Ebenfalls Aufmerksamkeit werden die 125-Euro-Modelle erregen: Für H0 werden Modelle der Baureihen 064, V200.1 und 103 preisgünstig angeboten. Für N gibt es die DB-Baureihen 70, 221 und 101. Allerdings wäre den N-Bahnern in diesem Zusammenhang ein 100-jähriges Bestehen lieber gewesen. Als weitere Jubiläumsartikel werden Wiederauflagen, spezielle Zugsets und Sonderbeschriftungen angeboten. Die bayerische S 3/6 in H0 erscheint zum Jubiläum in der attraktiven grünen Länderbahnfarbgebung.

Zu den Formneuheiten in H0: Viel Platz nimmt die Vorstellung des Velaro, des ICE der neuesten Generation, ein. Die Modelle werden allerdings erst 2013 erhältlich sein. Bei den Dampflokomotiven wird die Baureihe 03 in der Reko-Version der DR mit umfangreichen Formänderungen gegenüber dem Basismodell aufwarten. Bei den H0-Triebfahrzeugvarianten sind zwei des kleinen B-Kupplers im Fotografieranstrich sowie als schwarze DRG-Lok zu nennen. Die P 6 erscheint als DRG-Lok. Die Rangierlok der BR 81 wird mit funktionsfähiger Rangierkupplung für den DCC-Digitalbetrieb angeboten.

Bei den H0-Reisezugwagen sind als Formneuheiten die preußischen Abteilwagen zu vermelden. Die neuen Modelle der Bauart pr. 11 erscheinen als Zwei- und Dreiachser der DB, der DR und der ÖBB. Als Güterwagen-Neukonstruktion kommt ein kurzer offener Wagen des Gattungsbezirks Ludwigshafen.

In der Baugröße N sind zwei neue Triebfahrzeuge zu erwarten: Die V 100 der Deutschen Reichsbahn kommt in der roten Ursprungsausführung und auch als aktuelle Bauzug-Maschine und als modernisierte Variante als 203 der DB AG und der SBB Cargo. Die Schweizer bekommen als zweite Formneuheit drei zeitgemäße Modelle der Universal-E-Lok der Baureihen 460 der SBB bzw. 465 der BLS. Als Farbvarianten erscheinen zwei Modelle der BR 52 in grauer Fotolackierung und als DR-Lok mit einschlägiger sozialistischer Parole. Für die Reichsbahnfreunde kommen außerdem die 106 mit Stromabnehmer und die 254. Der Eurorunner-Diesel wird in aktueller Alex-Beschriftung und als Integro-Variante angeboten. Zu den modernen Triebfahrzeugen zählen auch neue Varianten des Desiro-Dieseltriebzuges, der BR 182 und der BR 101. Bei den ÖBB-Loks sind neue Ausführungen der Reihe 1043, 1110 und des Taurus geplant.



Das originale Jubiläums-Design der Press-145 wird für die Baugrößen H0 und N im Modell umgesetzt.

Bei den Reisezugwagen ist die Neukonstruktion des SBB-Steuerwagens für die EW-IV-Pendelzüge zu erwähnen. Zum internationalen Sortiment gehören drei Zugpackungen zur Nachbildung des Nachtzuges „Dacia“. Bei den neuen Güterwagen stechen die Wiederauflagen von zwei äußerst beliebten Roco-Modellen heraus. Sowohl die zweiachsigen Muldenkippwagen als auch der vierachsige Schwenkdachwagen werden nun mit Kurzkupplungskulisse versehen.



Die Fleischmann-Wagenneuheit für 2012 in H0: Die neu konstruierten preußischen Abteilwagen erscheinen in unterschiedlichsten Varianten.

BACHMANN ▸ *2-8-8-4 der Baltimore & Ohio (B&O)und Doodlebug in H0*



Viele US-Dampfloks faszinieren bereits aufgrund ihrer schieren Größe wie die B&O 2-8-8-4.

Bachmann verwöhnt den US-Markt und alle Freunde amerikanischer Eisenbahnen mit einigen Neuheiten. In der Spur H0 erscheint eine neue 2-6-0 von Alco, die selbstverständlich in zahlreichen Varianten aufgelegt wird und auch mit Sounddecoder erhältlich sein soll. Vom selben Hersteller stammen auch die Diesellokbaureihen S-4 und FA 2, die Bachmann ebenfalls ankündigte. Beeindruckend ist das Modell der neuen 2-8-8-4-Dampflok der B&O, selbiges gilt auch für den neuen 32-achsigen 380-Tonnen-Tragschnabelwagen zum Trafotransport. Die N-Bahner bedenkt Bachmann mit dem Gas-Electric-Doodlebug., jenem legendären motorgetriebenen EMC-Triebwagen, der den Grundstein für den später weltgrößten Hersteller von Diesellokomotiven legte. Die Spurweite 0n30 erfreut sich zunehmender Beliebtheit und so wird die neue 14-Ton Two-Truck Heisler-Lokomotive viele Freunde finden und bald auf zahlreichen Modell-Waldbahnen arbeiten.



Die N-Doodlebugs werden serienmäßig mit dem typischen Begleitwagen ausgeliefert.

ADE ▸ *Henschel-Werksdiesellok DH 440 Ca*



Die DHG 500 C in Ausführungen der Oiltanking GmbH respektive der RAG.

Als Formneuheit im Ade-Sortiment glänzt die Henschel-Werksdiesellok DH 440 Ca mit Blindwellenantrieb, von der es leider noch kein Handmuster gab. Außerdem erscheinen Varianten der DHG 500 C (unser Foto) respektive DHG 500 Ca.

Hobby-Trade selbst bringt die Autotransport-Wagenpaare Laaeilprs 061, Laaeilprs 081, Laaeilprss 940 und Laaeilprs 972/983 in verschiedenen Ausführungen, jeweils mit beweglichen Achslagern, freiliegenden Türschienen und Metallgriffstangen ausgestattet. Außerdem bringt Hobbytrade den gleichwohl zweiteiligen Hccmrrs. Bemerkenswert sind wahlweise lieferbare Alterszustände: So kann der Laaeilprs 972/983 entweder in fabrikneuem Zustand, verschmutzt oder gereinigt geordert werden, den Hcmrrs gibt es in fabrikneuer oder leicht verschmutzer Ausführung.

PIKO ▸ 624 und 646 in N, VT 11.5 in G



Piko Classic: Der sächsische Schnellzugwagen erster und zweiter Klasse ist eine der H0-Formneuheiten.

„Der N-Markt ist zweifellos interessant, sonst würden wir uns da auch nicht so engagieren", betonte Piko-Chef Dr. René Wilfer und verwies auf die Triebwagen-Offensive der Sonneberger: Im Maßstab 1:160 sind mit dem klassischen Bundesbahn-Dieseltriebzug der Baureihe 624 und dem aktuellen Stadler-Elektrotriebwagen GTW 2/8, Baureihe 646, gleich zwei bemerkenswerte N-Modelle angekündigt. Hinzu kommen als Varianten des vierteiligen Talent 2 die zwei- und fünfteiligen Garnituren der DBAG-Baureihe 442. Formneuheiten stellen auch die drei E-Lok-Versionen der SNCF-Baureihe BB 25500 mit kurzem Führerstand dar. Vor allem „die sehr gute Resonanz auf den Wiedereinstieg in den N-Spur-Markt" habe, so der Piko-Chef, zu der Entscheidung geführt, das N-Sortiment gezielt weiter auszubauen.

„Sehr gut", so Dr. Wilfer entwickelt sich das Gartenbahn-Segment, „in dem wir auch dieses Jahr Technikgeschichte und Emotionen pur bieten." Das ist vor allem mit dem auf Schmalspurgleise umgedeuteten Regelspur-Klassiker des TEE-Dieseltriebzugs VT 11.5 in der nicht genormten Baugröße G der Fall. Einen Vorgeschmack bot die Stereo-Lithographie am Piko-Messestand. Ebenfalls als Stereo-Lithographie vertreten war ein zweiachsiger, offener Güterwagen nach DR-Epoche-IV-Vorbild. Die G-Modelle werden nach wie vor am Standort Sonneberg gefertigt.

Als TT-Hauptneuheiten angekündigt sind der Talent-2-Elektrotriebwagen der Baureihe 442 und die Bundesbahn-Diesellok V 90 als Epoche-IV-290 und als Epoche-VI-291 von Railion Logistic. Beschriftungs- und Farbvarianten, so etwa die Diesellok G1206 als Maschine der Westfälischen Landes-Eisenbahn (WLE) oder der Hercules im Enercon-Design, erweitern das Angebot auf der Spur der Mitte.



Mit der SNCF-Elektrolokomotive der Reihe BB 25550 rückt die Version mit kurzem Führerstand ins N-Sortiment.



Als Stereo-Lithographie präsentierte sich der offene DR-Güterwagen in G.

Der H0-Bereich als umsatzstärkstes Segment der Sonneberger blieb bei den Messeneuheiten selbstverständlich nicht unberücksichtigt. In der so genannten Classic-Linie erscheinen mit zwei Schnellzugwagen nach Vorbild der Königlich-Sächsischen Staats-Eisenbahn komplette Neukonstruktionen. Es handelt sich um Epoche-I-Modelle des vierachsigen Dritte-Klasse-Wagens CCü sowie des gemischtklassigen Wagens erster und zweiter Klasse ABBü. Die Expert-Linie erfährt weitere Bereicherungen, so mehrere komplette Neuentwicklungen und Formänderungen. Die Diesellok V60 und der Stadler-GTW 2/8 als Diesel- sowie Elektrotriebzug in verschiedenen Beschriftungs- und EVU-Varianten dürften viele Fans finden, ebenso die sechsachsige DR-Diesellok der Baureihe 119, die in drei verschiedenen Farbvarianten als DR-119, DBAG-219 und DBAG-229 in der Ausführung mit drittem Spitzenlicht unterhalb der Frontfenster, einer Formänderung, fürs erste, dritte und vierte Quartal angekündigt ist. Neukonstruktionen sind auch die Bundesbahn-Schnellzugwagen erster Klasse Am 202 und Halbspeisewagen ARm 216. „Robuste Technik und attraktive Vielfalt", betont Dr. Wilfer, locken mit der Hobby-Linie wohl nicht nur Kinder und erwachsene Neueinsteiger. Das Modell der DB-218 für weniger als 50 Euro (UVP) soll da mit Sicherheit keine Ausnahme sein. Info: www.piko.de.

ATHEARN ▸ *DD40 der UP*



Ein beeindruckendes Modell wird die DD40 von Athearn.

Der US-Hersteller Athearn, der zum Horizon-Konzern gehört und in Deutschland von Noch vertrieben wird, zeigte in Nürnberg eine neue DD40 von EMD in H0. Das Modell der achtachsigen Diesellok zeigt noch nicht die gelbe Lackierung der UP. In der Genesis-Serie wird demnächst eine GP-15 aufgelegt, die es wahlweise mit und ohne Sound geben wird.

MABAR ▸ *TER 597 in N*

Vom spanischen Hersteller Mabar wurden für Spur N mehrere interessante Formneuheiten präsentiert. Der klassische Regionaltriebwagen TER 697 erscheint in zwei Lackierungsvarianten für die Epochen IV (blau) und V (weiß/rot) und mit jeweils zwei Betriebsnummern. Digitalversionen mit Sound sind ebenfalls angekündigt. Die Reihe der SNCF-Triebwagen wird durch neue



Dieser RENFE-Triebwagen kam auch über die Grenze nach Frankreich.

Versionen des ABJ 1 und des ABJ 7 fortgesetzt. Die SNCF-Diesellok A1A A1A 68500 erscheint in FRET-Lackierung.

HAG ▸ *SBB-Rangierlok Ee 922*



Der SBB-Thurbo-Pendelzug GTW 2/8 wurde bereits auf der Messe 2011 angekündigt und ist nun lieferbar.

Inzwischen sind die Neuheiten der Spielwarenmesse 2011 lieferbar, wie zum Beispiel der GTW 2/8, der nun zur vierteiligen Einheit angewachsen ist. Die Ee 922 der SBB, die ebenfalls schon 2011 angekündigt war, nimmt so langsam Formen an, wie



Die Ee 922 ist eine SBB-Rangierlok, die auch im Streckenbetrieb eingesetzt werdenn kann.



Der Doppelflachwagen TWA ist in dieser Ausführung nur bei Hag erhältlich.

man in den Vitrinen des Schweizer Herstellers sehen konnte. Eine Neuheit von 2012 ist der Doppelflachwagen TWA 800 der Firma Transwaggon aus Hamburg, der speziell für den Transport von großen Fahrzeugen und Landmaschinen gebaut wurde. Das maßstäbliche Modell wird in Kooperation mit Hobby Trade angeboten und besteht mehrheitlich aus Metall. Es sind zwei verschiedene Wagennummern lieferbar. Eine Wiederauflage erfahren die Schlieren-Inlandsreisezugwagen, die aus einer neuen Form stammen und in unterschiedlichen Lackierungsvarianten diverser Bahngesellschaften das Sortiment bereichern. Angekündigt ist nun auch der SBB-S-Bahn-Verbundzug mit Lok 450 060-9, der in dieser Version als Werbezug für den Zürcher Verkehrs-Verbund erscheinen wird. Zahlreiche weitere Bedruckungs- und Lackierungsvarianten älterer Modelle runden die Neuheiten 2012 ab.

A.C.M.E. ▸ *Einstieg in TT, Schnellzuggepäckwagen*



Am Messestand in Halle 4A zu sehen gab es außerdem die Bananenwagen der Interfrigo mit und ohne Maschinenkühlung.

Der Eurostar-City-Italia, als Grundeinheit mit zwei Lokomotiven der Baureihe E 414 und zwei Zwischenwagen, ist eine der Hauptneuheiten der Mailänder Modellbahnfirma. Der Wagenfreund fand am Stand von A.C.M.E. das noch unbestückte und unlackierte Gehäuse des Quick-Pick-Speisewagens, der zunächst in ozeanblau-beiger und rot-beiger Farbgebung angeboten wird. Der Schnellzuggepäckwagen Dms 905 der Deutschen Bundesbahn wird in der klassischen grünen Lackierung in Epoche IV sowie in Weiß mit rotem Streifen als Fahrradtransportwagen der DB „AutoZug" vorgestellt. Formneu sind die italienischen Weinfasswagen des Typs Mv. Diese europaweit eingesetzten Fahrzeuge sind mit nachgebildeten Fässern im Inneren ausgestattet. Ganz neu ist der Einstieg von A.C.M.E. In den TT-Markt. Als erstes Modell erscheint die Rübeland-E-Lok 251 der DR in grüner Lackierung sowie als 171 in verkehrsrotem Lack.



Zwei der formneuen Güterwagen, die nun erstmals in Nürnberg präsentiert wurden.

L. S. MODELS/WEKOMM ▸ *Baureihe 120 in H0 und neue Digitalzentrale*

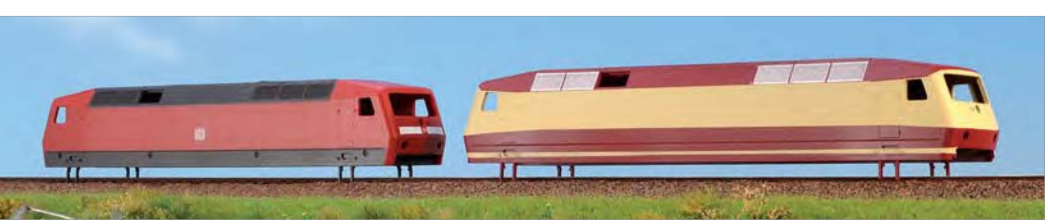
Die belgische Edelschmiede L. S. Models hat wieder viele Neuheiten für die deutschen und europäischen Modellbahner. In H0 soll eine mit zahlreichen Features ausgestattete 120 kommen, darunter auch die beiden Prototypen 120 001 und 005 sowie mehrere Serienloks. Auch die Fernverkehrsbaureihe 101 wird in mehreren Varianten erscheinen, darunter auch die silberfarbene Metropolitan-Lok. Die passenden Wagen wird sie ebenfalls im Maßstab 1:87 erhalten. Die vielen neuen Reisezugwagen an dieser Stelle aufzuzählen, würde den Rahmen des Messeteils sprengen, erwähnt seien jedoch der neue Schlafwagen WLABmz, der WRmz sowie der Bpm. Neu am vergrößerten Stand von L.S. Models war Guido Weckwerth mit seiner jungen Firma „wekomm", der eng mit L. S. zusammenarbeitet. Er entwickelte eine neue Digitalzentrale, „TrackProcessor" genannt, bei der nicht nur das außergewöhnliche Design auffällt. Die neue Zentrale versteht alle wichtigen Standards wie DCC und Motorola, kann mit älteren Handreglern gesteuert werden und ist ein ausbaufähiges System, das mit der Anlagengröße und den Wünschen des Modellbahners wächst. Ein weiteres neues Produkt ist eine LED-Beleuchtungsplatine, die Lichteffekte des Vorbilds wie das Flackern der Leuchtstoffröhren beim Einschalten simuliert. Wekomm wird von L.S. vertrieben.



Die DB AG-Baureihe 101 wird von L. S. Models auch in der eleganten silberfarbenen Metropolitan-Lackierung aufgelegt, in der sie nur wenige Jahre verkehrte.



Schick sieht die neue Digitalzentrale von „wekomm" aus. Die Dioden-Innenbeleuchtung wartet mit zahlreichen Effekten auf.



Von der neuen Baureihe 120 waren erste Spritzlinge des Lokgehäuses auf der Messe zu besichtigen.

HORNBY ▸ *Jouef: Dieseltriebzug X72500 in H0*

Die Hornby-Markenproduktion Jouef ist zwar auf den französischen Markt ausgerichtet, aber auch für frankophile Germanen gewiss nicht uninteressant. Zu den durchaus beachtenswerten H0-Neuheiten gehören unter anderen der Dieseltriebzug der SNCF-Reihe X72500, die Elektrolokomotive BB25552 in betongrauem Kleid und die mit Öl-Hauptfeuerung augestattete, vierfach gekuppelte Dampflokomotive der Reihe 141 R.

Die erfolgreichen N- und H0-Gebäudefertigmodelle aus Resin erfahren nicht unmittelbar, aber in absehbarer Zeit eine Fortsetzung. Info: www.hornbyinternational.com.



Einen weit fortgeschrittenen Zustand zeigt die E-Lok der Reihe BB 25552.

ARNOLD ▸ *627 und 420 in N*

„Schon serienreif ist unser 627 in N", freute sich Hornby-Deutschland-Chef Knut Heilmann. Und in der Tat, der Dieseltriebwagen, der, wie im Vorjahr das H0-Rivarossi-Modell, gleich in mehreren Versionen erscheinen wird, machte bereits einen ausgesprochen guten Eindruck. Das darf man auch von den Dieselloks der Baureihe 285 in ITL- und Lotos-Design und der Metronom-246 sowie der ÖBB-2050 erwarten, sämtlich N-Formneuheiten. Überraschend wird auch der S-Bahn-Triebzug der Baureihe 420 nicht wie seinerzeit angekündigt in einer überarbeiteten Wiederauflage, sondern, so Heilmann, „als komplette Neuentwicklung" kommen. Als Formneuheit erscheinen auch mehrere Versionen des gedeckten Güterwagens mit Wärmeschutzisolierung, Bauart Ibbips der Bundesbahn. Formvarianten sind der Großraumschiebewandwagen Transfesa sowie die Flachwagen U-x153 und Kls-x448 der DBAG. Für Reichsbahn-Fans kündigt sich der neukonstruierte offene DR-Güterwagen Eals 5906 an.



In Verkehrsrot: Auf Basis eines Y-Wagens bereichert der Steuerwagen mit Wittenberger Kopf demnächst den Nahverkehr in N.



Als N-Hauptneuheit war schon der fast serienreife 627 zu bewundern.

RIVAROSSI ▸ *Badische VI b in H0*

„Wir sind auf einem extrem guten Weg", zeigte sich Knut Heilmann, Hornby-Deutschland-Chef, sichtlich zufrieden. Nicht zuletzt die DR-Doppelstockgarnituren trugen zum erfolgreichen Jahr 2011 bei. Hauptneuheit des Rivarossi-Programms ist eine Tenderlok aus der Länderbahnzeit: Die badische VI b, von der DRG in die Baureihe 75 umbezeichnet, erscheint in drei Modellausführungen, nämlich der Epoche I, der Epoche II, und der Bundesbahn-Epoche III. Das Modell erhält einen fünfpoligen Hochleistungsmotor und wird mit einer 21-poligen Schnittstelle ausgerüstet. Die 58 rollt 2012 mit einem komplett neuen Kohlenstaubtender aufs H0-Gleis. Als H0-Ladegut für Schwerlastwagen erscheint ein neukonstruierter Transformator. Roland Lange, zweiter Produktmanager H0, ist wie Chef Heilmann sicher: „Die Probleme der Anfangsjahre sind überwunden!" Info: www.hornbyinternational.com.

ELECTROTREN ▸ *Spanisches Krokodil in H0*

Spaniens zur Hornby-Gruppe gehörende Firma Electrotren schickt sich an, mit H0-Modellen nach spanischen und französischen Vorbildern auch auf dem deutschen Markt Fuß zu fassen „Electrotren verkauft sich hierzulande besser als Jouef", bestätigt Hornby-Deutschland-Chef Knut Heilmann. Zu den Messeneuheiten zählen die RENFE-Pazifik 231, das spanische Krokodil der Reihe 708 und die Elektrotriebzüge Ataris 490 sowie Cercanias 43-Civia. Info: www.hornbyinternational.com.



Das spanische Krokodil der Staatsbahnbaureihe 708 hat imposante H0-Ausmaße.

BRAWA ▸ *VT 137 und G7.1 in H0 sowie Behältertragwagen und Oppeln in 0*



Am ersten Messetag traf das ansehnliche Handmuster des VT 137 ein und bot einen vielversprechenden Vorgeschmack auf das künftige Serienmodell.

Nach dem Erfolg der ersten Spur-0-Güterwagen im vergangenen Jahr, die in kürzester Zeit werksseitig ausverkauft waren, legt Brawa dieses Jahr nach: Als Neuheiten sollen Behältertragwagen, die unter dem Slogan „Von Haus zu Haus" bekannt wurden, der Typen BT10 und BT30 (Epoche III) beziehungsweise Lbs577 (Epoche IV) kommen. Als Ladegut werden verschieden bedruckte Flüssigkeitsbehälter und geschlossene Mittelcontainer angeboten. Die Behältertragwagen ließ die Bundesbahn auf den Fahrgestellen alter Güterwagen aufbauen, darunter auch des bekannten Gms30 „Oppeln". So bot es sich an, den Oppeln ebenfalls zu konstruieren, der nun in drei verschiedenen Varianten anrollen soll.

Triebfahrzeugneuheiten soll es für die „Nuller" (noch) nicht geben, aber die H0-Bahner dürfen sich wieder auf zwei Neukonstruktionen freuen. Das Brawa-Preußen-Sortiment wird um die Schlepptenderdampflok G7.1 (BR 55.0-6) bereichert, die sogleich in sieben verschiedenen Varianten geliefert werden soll (K.P.E.V, DRG, DR, DB, BBÖ, ÖBB und SNCF). Ebenfalls eine komplette Formneuheit ist der zweiteilige Verbrennungstriebwagen VT 137 „Stettin". Auch der elegante Triebwagen wird gleich in drei Versionen erscheinen, als DRG-, DR- und DB-Fahrzeug. DR-Bahner dürfen sich auf die langen Halberstädter (Bmhe) freuen, die ab 1977 den Reichsbahn-Fuhrpark modernisierten. Die Zweite-Klasse-Reichsbahn-Wagen werden in drei unterschiedlichen Lackierungsvarianten (Grün, Grün/Elfenbein und Orange/Elfenbein „Städteexpress") zu den Händlern rollen. Die vergleichsweise jungen Wagen gelangten nach der Wiedervereinigung auch zur ebenfalls wiedervereinigten Bahn, wurden modernisiert und erhielten zunächst eine türkisfarbene Lackierung, später das Verkehrsrot der DB AG. Beide Typen wird es auch als H0-Modell geben, genauso wie den nun geschaffenen AB-Wagen mit 1.-Klasse-Abteil. Auch ungarische Modelle der GySEV und der MAV werden geliefert. Die wichtigste H0-Güterwagenneuheit dürften zweiachsige Kesselwagen sein, die ebenfalls in mehreren Varianten angekün-



Auch von der G 7.1 war ein Handmuster am Messestand zu besichtigen.



Das Thema „Von Haus zu Haus" ist bei Modellbahnern sehr beliebt.



Auch der „Oppeln"" in Spur 0 ist bereits weit fortgeschritten.



Auf einem sehr guten Weg scheinen die Brawa-Konstrukteure bei Voiths Gravita in N.

digt sind, darunter Wagen mit Bremserbühne oder mit Bremserhaus in DRG-, DR- und DB-Ausführung, manche mit neutralem, grauen Kessel, aber auch in der Lackierung der Mineralölkonzerne Shell und Esso. Neue Bierwagen auf G 10-Basis werden als Wagen der Brauereien „Alpirsbacher", „Fürstenberg" und „Carlsberg" angeboten.

Im Maßstab 1:160 wird die moderne Gravita 10 BB des Lokomotivherstellers Voith in vorläufig fünf Varainten angeboten, darunter auch zwei Modelle Schweizer Privatbahnen. N-Bahner werden außerdem mit dem Neubaukesselwagen der DR beglückt, der vor kurzem bereits in H0 erschien und dort neue Maßstäbe für Modellkesselwagen setzte. Auch den 1:160-Freunden werden mehrere Varianten angeboten. Ein interessantes Set in der Spurweite N beinhaltet zwei Loks der Baureihe 118, die beim Vorbild für den DDR-Regierungszug vorgehalten wurden. Bemerkenswert ist die Produktempfehlung für die Marken Arnold und Minitrix, welche die passenden Wagen im Sortiment haben.



Der lange Halberstädter Mitteleinstiegswagen dürfte bald auf vielen Anlagen zu sehen sein.

REE ▸ *SNCF-231G, OCEM-Wagen in H0, Schotterwagen in H0 und N*



Hochdetailliert und voller Digital-Technik wird das Modell der PLM-Pacific ausgeführt sein.



Der Schotterwagen kommt für die Baugrößen H0 und N (Bild).

Vom jungen Hersteller aus Frankreich kommen nach vielen schönen Güterwagenmodellen nun die ersten Dampfloks. Von der PLM-Pacific der SNCF-Baureihe 231G war ein erstes vollständiges Muster zu sehen. Die Lok wird in mehreren Varianten auch als Soundversion mit gepulstem Dampfausstoß aus Schornstein und Zylindern angeboten. Weiterhin ist die kleine Rangierdampflok 030 TU angekündigt. Französische Schnellzüge können zukünftig durch ein exaktes Modell des typischen vierachsigen OCEM-Packwagens mit Oberlicht ergänzt werden. Für Personenzüge gilt Ähnliches im Hinblick auf den ebenfalls angekündigten zweiachsigen OCEM- Packwagen. Die Liste der neuen Güterwagenvarianten auf dem kurzen zweiachsigen OCEM-Fahrgestell ist lang. Von den Kesselwagen werden zehn neue Versionen in limitierter Auflage erscheinen. Die Hochbordwagen OCEM 29 erscheinen ebenfalls in 15 neuen Varianten mit Holz- oder Stahlbordwänden, teilweise als Zweier- und Dreiersets. Von diesem Typ ist auch eine DR-Version geplant. Formneu sind die charakteristischen vierachsigen Schotterwagen der SNCF in unterschiedlichen Varianten und Set-Zusammenstellungen. Gleiches gilt für die kurzen vierachsigen Kesselwagen vom Typ ANF. Auch für die Spur N erscheinen sowohl die kurzen, zweiachsigen OCEM-Hochbordwagen als auch die vierachsigen Schotterwagen. Von den zweiachsigen Kesselwagen sind vier neue Zweier- und Vierersets zu erwarten.



Ein Standard-Packwagen nach OCEM-Norm ergänzt die SNCF-Personenzüge.

LEMKE ▸ *E 71, E 310, VT 36.5, 426, Robel und VW 1600 in N*



Vom MAN-Schienenbus in N sind weitere Varianten geplant, hier das Zweierset mit alkohollastiger Reklame.

Auch Hobbytrain feiert in diesem Jahr ein Jubiläum. Auf 25 Jahre des Bestehens blickt die Firma zurück. Grund genug für eine besondere, in der Branche noch einmalige Aktion: Mit 25 Cent für jedes im Jahr 2012 verkaufte Hobbytrain-Modell wird der gemeinnützige Verein „Aktion Mensch“ mit dem bekannten Slogan „Das wir gewinnt“ unterstützt. Ein nobles Unterfangen! Doch auch die Wünsche insbesondere der N-Bahner werden durch ein reichlich gefülltes Neuheitenpaket für 2012 berücksichtigt. Als wirkliche Überraschung ist die kleine Stangen-E-Lok der Baureihe 71.1 anzusehen. Sie soll in drei Versionen entsprechend der Epochen I bis III erscheinen. Viele Freunde werden auch die angekündigten Mehrsystemloks E 310 und E 410 im klassischen Blau der Epoche IV finden. Auch eine ozeanblau-beige Variante als 181 001 ist geplant. Der Dieseltriebwagen der Baureihe VT 36.5 war schon einmal als Projekt im Neuheitenprospekt erwähnt, nun folgt die tatsächliche Realisierung von ebenfalls drei Varianten der DRG, der DB und der DR.

Als weitere wichtige Neuheit ist der zweiteilige Quietschi als Baureihe 426 zu nennen, der in vier Versionen der DB Regio kommen wird. Die Reihe der Bahndienstfahrzeuge wird durch einen modernen Gleiskraftwagen vom Typ Robel 54 erweitert. Die Formneuheit kommt unmotorisiert als Einzelfahrzeug und motorisiert mit Beiwagen auf den Markt.

Die Liste der Farb- und Beschriftungsvarianten ist lang. Gleiches gilt allerdings für Modelle, die bereits 2011 als Neuheiten angekündigt wurden, und deren Auslieferung nun bevorsteht. Von diesen Modellen werden zum Teil bereits neue Varianten in Aussicht gestellt, wie für die beiden Vossloh-Diesel G 1700 und G 2000, hier sind fünf weitere Versionen angekündigt. Belgische N-Bahner werden sich über die HLE 18 freuen, den Vorgänger des Vectron. Die beiden Taurus-Bauarten kommen unter anderem als ÖBB-Baureihe 1116 in CAT-Lackierung und als slowenische BR 541 „Mammut“. SNCF-Fahrer werden mit dem Weltrekordzug TGV Thalys POS mit der Nummer 4402 als zehnteiliger Einheit bedacht. Der bekannte Akkutriebwagen der Baureihen ETA 150/515 wird als Epoche-III- und -IV-Version neu aufgelegt, neu sind auch die jeweiligen Digitalversionen. In Zusammenarbeit mit L.S. Models werden zwei Zugpackungen zum CNL 473 „Aurora“ mit einer ES 64 U2 und sieben Schlaf- und Liegewagen angeboten. Die Serie der SBB-Reisezugwagen wird durch weitere Varianten der Doppelstockwagen und der RIC-Wagen erweitert. Bei den Güterwagen ist eine schöne Version des derzeit ausgelieferten kurzen vierachsigen Rungen- bzw. Flachwagens Remms 665 mit Beladung in Form eines Caterpillar-Baggers erwähnenswert. Weitere Varianten mit Alu-Bordwänden oder als Flachwagen sind geplant. Der lange angekündigte Orientexpress Ostende – Wien der CIWL in H0 und N soll nun auch dieses Jahr erscheinen. Die Liste der N-Straßenfahrzeuge der „MiNis“ wird ebenfalls vielfältig ergänzt. Ganz neu ist der VW 1600 Typ 3, der in sieben Varianten, als Stufenheck, Fließheck und Variant Kombi herauskommt. Von den VW-Bullis vom Typ T2 12 sind neue Versionen, u. a. mit neuem Tankaufsatz geplant. Dazu kommen noch sieben Varianten exklusiv für die Schweiz. Auch vom MB-L 322 Kurzhauber, vom Opel Blitz sowie vom Büssing-LKW erscheinen neue Beschriftungsversionen. Bei den Busmodellen sind Varianten des MB O 6600 H und des Schi-Stra-Busses (in Straßenversion) angekündigt. Sowohl das Bus- wie auch das Straßenbahndepot in Lasercut-Bauweise ist als Vorteilspackung mit je zwei Fahrzeugmodellen zu haben.



Vom Büssing-Hängerzug wird es (nur) eine neue Variante geben.



Die Varianten der Vossloh-G 2000 und der beladene Flachwagen werden schon in Kürze erhältlich sein.

AUHAGEN ▸ *Fabrik-Serie für H0, Stadthaus für TT, Mehrfamilienhaus in N*

Beim Traditionshersteller aus Marienberg im Erzgebirge stehen Weiterentwicklungen bereits bekannter Gebäudeserien im Vordergrund. Der neue Bahnhof Blumenthal ist eine Abwandlung des bekannten Bausatzes „Krakow" mit angebautem Güterschuppen. Dazu gibt es einen Kö-Schuppen. Die Fabrik-Serie wird durch sieben sinnvolle Ergänzungsbausätze mit Rohrleitungen, Dachlüftern oder einem Stangenlager mit Anbaukran erweitert. Dazu gibt es neue Packungen mit Fassadenteilen, Fenstern und Toren. Das Verwaltungsgebäude kommt nun als vierstöckige Variante. Neu ist ein Heizhaus mit vielen Zubehörteilen und mächtigem Schornstein, letzteren gibt es auch einzeln als Bausatz. Das Brückensortiment wird durch eine kleine Pendelpfeilerbrücke ergänzt. Für Anfänger wird ein neues und preisgünstiges Einsteigerset aufgelegt. Darin sind die Grundplatte, ein kleines Einfamilienhaus, ein Automodell, Figuren und Material zur Begrünung und Ausgestaltung enthalten. Gleichzeitig wird damit zum Mitmachen am Auhagen-Dauerwettbewerb angeregt. Für den Mischmaßstab H0/TT (1:100) werden vier der bekannten Stadthäuser mit geänderten Fassadenfarben oder Stockwerkszahlen neu aufgelegt. Die Stadthausserie für TT wird durch das Haus „Markt 2" erweitert. Die Dieseltankstelle in TT erfährt ebenfalls eine Erweiterung mit vier Tanks. Zur Ausgestaltung der TT-Gleise erscheinen Weichenantriebsattrappen. Das Mehrfamilienhaus für zwölf Parteien wird nun auch für N angeboten. Im selben Maßstab gibt es einen Wasserkran.



Für viele kleinere Anlagen genau passend: Der neue Bahnhof Blumental.



Passend für TT wird die Stadtbebauung durch ein weiteres Gebäude im H0/TT-Mischmaßstab verlängert.

KM1 ▸ *Baureihe 42, V 100.10 (Baureihe 211)*

Große Faszination übte der Stand von KM1 auf die Besucher der Spielwarenmesse aus. Ein neues Modell im Maßstab 1:32 ist der nun lieferbare Glaskasten, der bereits 2011 angekündigt wurde. Auf große Resonanz dürften der Diesellok-Klassiker V100.10, zwei neue Güterwagen, ein dreiachsiger Autotransportwagen, ein Speisewagenklassiker und ein Post-Packwagen stoßen, die freilich erst angekündigt wurden. Im Mai zur Auslieferung kommen wird die 23 sowie die 42 und 44. Das KM1-Gleissystem mit Laser-gravierten Echtholzschwellen wird jetzt durch wetterfeste Gleise mit UV-stabilisierten Kunststoffschwellen ergänzt. Ebenfalls lieferbar sind seit wenigen Tagen die ersten Gleise mit nachgebildeten Stahlschwellen.



Ein Prachtstück von KM1 ist die Lok der Baureihe 42.

VIESSMANN ▸ *Signale, Feuerwehrgebäude*

Im Signal-Sortiment von Viessmann erscheinen für H0 zwei Multiplex-Signalköpfe in der Kombination Einfahrsignal und Blocksignal jeweils mit Vorsignalen der Bauart 1969 zur Montage an Signalbrücken oder Gebäuden (zum Beispiel an Brückenstellwerken). Dazu passend erscheint auch ein neues Steuermodul mit Decoder zum Anschluss von zwei Multiplex-Signalen.

Das bestehende Lampensortiment wird durch Leuchten mit LED-Technik in den Baugrößen H0, TT und N modernisiert.

In der H0-„eMotion"-Serie werden die Kirmes-Bauer mit kreisenden Affen und einem Boxerpaar bedient. Die rotierende beleuchtete Litfaßsäule ist hingegen universeller einsetzbar.

Das Kibri-Bausatzsortiment für H0 wird lediglich durch drei moderne Feuerwehrgebäude erweitert. Dazu kommen an neuen H0-Fahrzeugen ein MB Trac 1800 Intercooler 'Black Beauty', ein Feuerwehr-Kranwagen Liebherr LTM 1050/4 sowie ein MB Actros Wechsellader mit Atemschutzabrollcontainer.



Durch variable Steckverbindungen vielfältig einsetzbar sind die neuen Signalköpfe mit Vorsignal.

FALLER ▸ *Bahnhof Warthausen in H0, Bahnhof Klingenberg in Z*

Die Entwicklungskooperation der Gütenbacher Traditionsfirma mit Uhlenbrock hat Zuwachs bekommen: Das dänische Unternehmen Games On Track ist dazugestoßen. Klar definiertes Ziel: „Neue Impulse fürs Faller-Car-System", so Marketingleiter Stefan Rude. Und dank der im Vorjahr begonnenen Digitalisierung entwickelt sich nun der bewegte Miniatur-Straßenverkehr aus Gütenbach entscheidend weiter. Als aktueller Spross des Digital-Car-Systems wurde in Nürnberg die Mercedes-Benz-S-Schwerlastzugmaschine vorgestellt. Das H0-Modell aus dem Herpa-Sortiment ist aufwendig beleuchtet, Brems- und Beschleunigungsverhalten sowie Geschwindigkeitsstufen, ab Werk eingestellt, können mittels Ladestation und Digitalzentrale nach eigenem Gusto verändert werden. Passend für kleinere Modellstädte oder -Landgemeinden präsentierte sich als Fallers H0-Messeneuheit bei den Gebäuden der Bahnhof Warthausen. Das inklusive Mezzanin zweieinhalbgeschossige Empfangsgebäude mit Schopfwalmdach ist ebenso wie das abgesehen vom Anbau aus denselben Teilen entwickelte Knopfmuseum fürs frühe vierte Quartal 2012 angekündigt



H0-Hauptneuheit ist der Bahnhof Warthausen.

Die Resonanz auf Fallers erste Lasercut-Modelle führte dazu, dass die Gütenbacher jetzt weitere Neuheiten zeigten, so den Haltepunkt Hellengerst in H0 und N, den H0-Fahrzeugunterstand sowie in Z den Bahnhof Klingenberg, letzteren in einem Materialmix. www.faller.de.



Der Bahnhof Klingenberg ist ein schmucker Lasercut-Bausatz für alle Fans der Nenngröße Z.

TILLIG ▸ *99 6102 und Güterwagen der DR in H0m*



Die neuen offenen Schmalspurwagen mit Bremsersitz sind sehr detailliert.

Im Tillig-H0-Sortiment erhält der Triebwagen CvT 135 (DRG)/VT 135 (DR)/VT 70.9 (DB) Verstärkung durch den formneuen Beiwagen mit Schiebetüren beim Postabteil. Vom neuen Doppeltragwagen Sdggnos/Sdggmrs 739/744, der als „Kombiwaggon" der DB AG und „Ökombi" der ÖBB erscheinen wird, war ein erstes Muster auf der Messe zu sehen. Ebenfalls eine Formneuheit ist der SBB-Doppelstock-Steuerwagen der Zürcher S-Bahn, die passenden Wagen dazu wurden bereits 2011 vorgestellt. Der Kesselwagen Zas erfährt eine Formänderung und erhält den Ursprungskessel ohne Heizeinrichtung. Er wird auch als Güterwagenset der DR, bestehend aus drei Kesselwagen Zas-w, in der Epoche IV-Ausführung geliefert.



Die Triebwagengarnitur VT135/VT 70.9 wird zukünftig auch als Wechselstromfahrzeug erhältlich sein.

Sowohl den Triebwagen VT135 als auch das Tillig-H0-Ferkeltaxi wird es künftig auch für Wechselstrombahner geben.
Die H0m-Bahner können sich auf eine Neuheiten-Offensive aus dem Hause Tillig freuen. Neben der neuen Dampflok 99 6101 der DR (ehemals Nordhausen-Wernigeroder Eisenbahn, heute HSB), die es auch in einer Digital-Version geben wird, erscheint ein Personenwagenset, bestehend aus zwei rot-beigen Schmalspur-Personenwagen KB4ip der DR, sowie einem Packwagen KBD4i der DR in Rot. Als passender Güterwagen zur neuen Lok wird ein offener Güterwagen Ow der DR aufgelegt. Ein Schmalspur-Set der DR, bestehend aus Dampflok 99 6102, einem Rungen-, einem gedeckten sowie einem offenen Güterwagen wird ebenfalls aufgelegt. Die neue Schmalspur-Dampflok wird auch als H0e-Modell der BR 99.41 der DR produziert, ebenso das Modell des neuen offenen Güterwagens Ow. Die Freunde der Spur der Mitte dürfen auf die angekündigte P8 gespannt sein.

ARTITEC ▸ *Plan-D-Gepäckwagen, Rheinschiff und Bw-Bausätze für H0*



Auch vielen deutschen Modellbahnern dürfte der NS-Packwagen Typ Plan D bekannt sein.



Für 2012 kommt umfangreiches Zubehör zur kompletten Gestaltung eines Bahnbetriebswerks.



Dieses 50-Meter-Rheinschiff „Kempenaar“ dient dem Kohletransport.

Das H0-Rollmaterial nach niederländischem Vorbild erfährt durch Artitec einige sehr interessante Erweiterungen. Für deutsche Modellbahner reizvoll dürfte der Plan-D-Packwagen sein, der viele Jahre in Städteverbindungen nach Amsterdam zu sehen war. In sage und schreibe 20 Varianten der Epochen II bis IV will Artitec diesen Wagen auflegen. Eher dem Binnenverkehr in Holland sind die vierachsigen Abteilwagen aus den 1930er-Jahren zuzuordnen, von denen aber ebenfalls grenzüberschreitende Einsätze bekannt sind. Weitere neue Varianten werden von den Dieseltriebwagen vom Typ DE 1 und DE 2 aus den 50er-Jahren sowie von den modernen Doppelstocktriebzügen der Baureihe DDM 1 aufgelegt. Gleiches gilt für den universell einsetzbaren Hochbordwagen vom Typ GTU, von dem auch zwei Versionen der in der DDR verbliebenen Wagen erhältlich sind. Auch noch für 2012 ist eine neue Serie von NS-Schnellzugwagen aus der Vorkriegszeit vom Typ "Ovaalramer", also mit den typischen ovalen Endfenstern, geplant.

Im Bereich der Gebäude- und Zubehörbausätze aus Resin steht dieses Jahr das Bahnbetriebswerk im Vordergrund. Neben einem Lokschuppen gibt es Bausätze für die Bekohlung, die Entschlackung, einen Wasserkran und weiteres Zubehör für H0. Zusätzlich gibt es eine neue Industriefassade als Halbreliefgebäude. Die Serie der H0-Schiffe wird durch ein Rheinschiff für den Kohlentransport erweitert.

DIETZ ▸ *Schneeschleuder und Kö für G*



Die Kö wird als rote Version der DR aus Halle neu aufgelegt.

Das Fertigmodell der Dampfschneeschleuder Xrot der RhB im Maßstab 1:22,5 wird für 2012 ausgeliefert und ist mit umfangreichen Digitalfunktionen (Sound, gepulster Dampfausstoß) ausgestattet. Deutlich kleiner fällt die Neuauflage der Kleinlok in roter Farbgebung als Kö 6502 (Baureihe 100.9 der DR) im selben Maßstab aus. Zur Bahnausstattung gehört eine neue Weichenlaterne in Messingbauweise und mit LED-Beleuchtung nach einem Vorbild der Rügenschen Bäderbahnen.

Neue gepulste Verdampfer für Schornstein und Zylinderabdampf werden angepasst an LGB-Loks angeboten. Das Sortiment an Digitalbausteinen zum Beispiel zur Beleuchtung wird weiter ausgebaut.

HACK-BRÜCKEN ▸ *Müngstener Brücke H0*

Herausragend im Sortiment der Hack-Brücken, die sämtlich als Fertigmodelle angeboten werden, ist ein Modell nach Vorbild der Müngstener Brücke, das auf eine Länge von 160 Zentimetern kommt. Das Bogenteil und die Pfeiler gibt es auch einzeln zu kaufen. Kleine zweigleisige Kastenbrücken werden in Längen von 15 und 21 cm angeboten, dazu kommen drei neue Blechträgerbrücken und zwei große, zweigleisige Bogenbrücken mit 75 und 100 cm Länge. Auch das N-Sortiment wird mit vier zweigleisigen Kasten- und Bogenbrücken erweitert. Alle Brücken werden als Fertigmodelle gelötet und grau lackiert ausgeliefert.



Die Bauteile der Müngstener Brücke in H0 sind auch einzeln erhältlich.

JOSWOOD / MOEBO ▸ *Stadthäuser und Industrie für H0, Preußen auch für N und TT*



Die Preußen-Serie von MOEBO wird durch den Bahnhof Mölln erweitert.



Vermeintlich modern ist diese Fabrikfassade von Gropius: Baujahr 1911.



Die neue Wagenhalle mit drei Gleisen und Kranbahnen im Inneren kann beliebig verlängert werden.

Das Sortiment an Lasercut-Bausätzen von Joswood wird durch typische Industriebauten weiter ausgeweitet. Bemerkenswert und aus der Reihe der roten Backsteinbauten hervorstechend ist das modern anmutende Fagus-Werk mit weißer Ziegelfassade und großflächigen, stahlgefassten Fensterfronten. Nach Plänen von Gropius wurde das Werk schon 1911 errichtet. Die vorhandenen Zechen-Bausätze mit Hochofen und Kokerei werden zum Beispiel um eine Schrott- und eine Turbinenhalle erweitert. Neue Bahngebäude sind in Form einer Wagenhalle und des Bahnhofs Kräwinkel zu erwarten. Die Stadthausserie wird mit fünf neuen Bausätzen ergänzt.

MOEBO stellt ebenfalls neue Lasercut-Bausätze vor. In H0 wird es neben dem größeren Bahnhof Mölln mit drei Gebäudeteilen auch den einteiligen Bahnhof Straelen geben. Passend zum preußischen Beamtenwohnhaus kommt mit dem Kotten „Baruth“ ein charakteristisches Nebengebäude. Ganz und gar unpreußisch ist der Bausatz eines württembergischen Wärterhäuschens. Sehr gut wirkt ein Tuningkit für die aktuelle Drehscheibe von Märklin/Fleischmann, der neben aus Pappe gelaserten Holzbohlenbelägen auch ein Wärterhaus umfasst. Das von den benachbarten Baugrößen schon bekannte Stellwerk Barutz kommt nun auch in TT heraus. Im Maßstab 1:160 werden die in H0 schon realisierten Bausätze nach preußischen Vorbildern ebenfalls erscheinen: Das Beamtenwohnhaus, ein Posten und ein Nebengebäude aus der Serie „Baruth“. Auch das Wärterhaus aus dem Südwesten kommt in N.



In jede noch so kleine Anlagenecke passt diese gemütliche Trinkhalle.

MKB ▸ *Lasercut für Deutschland, Italien und Frankreich*



Vom Lasercut-Pionier sind neue H0-Modelle nach deutschem, Italienischem und französischem Vorbild zu erwarten. Grandios sind die vier neuen Bausätze der fünfstöckigen Stadthäuser nach Hamburger Vorbild, die auch als Eckhäuser angeboten werden. Die Industriegebäude der Zeche Zollern werden durch eine Werkstatt ergänzt. Ebenfalls nach Hamburger Vorbild wurden zwei kleine Lastenkähne konstruiert. Nach französischen Vorbildern erscheinen drei Bausätze mit jeweils zwei kleinen Stadthäusern, deren Ladengeschäfte schon einmal fast den Grundbedarf des Franzosen abdecken. Das umfangreiche Angebot nach italienischem Vorbild wird unter anderem durch einen toskanischen Bauernhof mit passenden Nebengebäuden ergänzt.

Die Gebäudeserie nach Vorbild der Zeche Zollern wird durch den Bausatz einer großen Werkstatt weiter ausgebaut.

BUSCH ▸ *Feldbahn, Torfwerk und Ziegelei*



Der offene Unterstand wird für H0- und TT-Bahner geliefert.

Wie jedes Jahr suchten sich die Viernheimer ein Motto, das die wichtigsten Neuheiten einschließt. 2012 fiel die Wahl auf das Thema Torfwerk und Ziegelei. Perfekt zum Thema passt die Hauptneuheit 2012, eine batteriebetriebene H0f-Feldbahn, eine Weiterentwicklung der Grubenbahn aus dem Jahr 2010. Zur Feldbahn liefert der Zubehörspezialist natürlich ein reichhaltiges Ergänzungsprogramm mit Feldbahn-Lokschuppen, Brückensystem und einigem mehr. Das Thema Torf beinhaltet ein neues Torfwerk in Lasertechnik aus Echtholz, eine Verladerampe sowie eine Baracke und einen Lorenunterstand. Zur Ziegelei gehören ein so genannter Ringofen, ein Trockenschuppen sowie ein Presshaus. Das frühere Jahresmotto LPG wird 2012 um markante Ausstattungsdetails ergänzt wie den Wasserturm „Aquaglobus", eine Waage, ein stationäres Wasserfass sowie einen offenen Unterstand. Zwei neue H0-Brücken aus so genanntem 3D-Hartschaum ergänzen die 2012-Neuheiten. Das Busch-Laternen-Angebot wird aufgestockt, zahlreiche neue Exemplare, die überwiegend aus Metall gefertigt sind und deren Vorbilder zumeist aus den 1960er- und 1970er-Jahren stammen, sollen künftig vor allem auf H0-Anlagen zum Einsatz kommen. Neue Gittermastlaternen wird es auch für die TT-Bahner geben, ebenso den LPG-Unterstand. Die wichtigsten Formneuheiten aus dem Auto-Programm sind ein neuer Mercedes-ML-Geländewagen, ein Land Rover Defender, Baujahr 1983, sowie ein Fortschritt-Traktor des Typs ZT320/323. Für die Spur 0 entwickelte Busch wieder einige neue Modelle, darunter das Stellwerk Sigmaringen als Echtholz-Lasercut-Bausatz und das Trafohaus „Kniebis".



Zur Feldbahn ebenfalls passend ist die Ziegelei, die aus mehreren Elementen besteht.



Eine Feldbahn mit angeschlossenem Torfwerk ermöglicht viele Szenen.

PMT ▸ *Nicht nur sächsisch*

Hauptneuheit bei profi modell thyrow wird der schwere C-Kuppler der preußischen Bauart T 7 für HO sein, der in drei Versionen für die Epochen I bis III angekündigt ist. Ansonsten ist eine weitere Variante der tschechischen Diesellok der Baureihe T 435 in blauer Ursprungsausführung mit Drehgestellen amerikanischer Bauart geplant. Das Schmalspursortiment in H0e nach sächsischem Vorbild wird durch vier Wagenvarianten der Epochen II und III (Traglastenwagen mit Oberlicht, Gepäckwagen mit und ohne Oberlicht, Ortsgerätewagen der DRG) ausgebaut.

Für TT erscheinen sechs Wagensets mit jeweils drei kurzen Hochbordwagen der Verbandsbauart Schwerin, die alle Epochen von I bis III abdecken und neben DRG-, DB- und DR-Varianten auch als Versionen der PKP- und der CSD angeboten werden.

STADT IM MODELL ▸ *U-Bahn Hamburg*



Hauptneuheit des Nahverkehrsspezialisten sind die Modelle der Hamburger U-Bahn. Zum U-Bahntriebwagen vom Typ DT2, der als zwei- und dreiteilige Einheit für Gleich- und Wechselstrom angeboten wird, gibt es ein abgestimmtes Zubehörsortiment in Lasercut-Bauweise, das alle wichtigen Bausteine umfasst, um eine U-Bahnstrecke im Modell umsetzen zu können. Das Zubehör reicht vom Tunnelportal und Tunnelstrecken über Rolltreppen bis zum Fahrkartenautomat. Bei den Straßenmodellen erscheinen 2012 neue wichtige Standardbusse wie der MAN 750 Metrobus oder der MB O530. Außerdem wird der Von-Hool-Doppelgelenkbus in sechs Jahresvarianten zum 100-jährigen Hochbahn-Bestehen angekündigt. Auch die Sylt-Modell-Reihe wird durch neue Gebäudebausätze und eine Drehscheibe weiter fortgesetzt.

NOCH ▸ *Brückensystem, Sägewerk und Ergänzungen für Tannau*



Das neue Lasercut-Brückensystem erlaubt beeindruckende Talquerungen.



Das neue Verwaltungsgebäude „Tannau" passt perfekt zum bereits erhältlichen bayrischen Würfel.

Das diesjährige Neuheiten-Programm des Wangener Zubehör-Spezialisten hört auf das Motto „Handwerk hat goldenen Boden". Dafür gibt es unter anderen sechs neue H0-Figuren-Sets, darunter Zimmerleute, Bäcker, Maler und Maurer sowie Kaminkehrer. Bei der Gestaltung von Bäumen und Wäldern schafft Noch eine neue Produktgruppe, die zwischen den bekannten Hobby- und Classic-Serien angesiedelt ist. Die neuen handbemalten und -beflockten Standard-Bäume sind den Hobby-Bäumen qualitativ voraus, liegen preislich jedoch unterhalb der Classic-Bäume. 2012 will man sich bei Noch außerdem wieder mehr auf das Kernsortiment, den Modell-Landschaftsbau konzentrieren. Dazu erscheinen auch elf neue Grasfasern in Längen zwischen 1,5 und zwölf Millimetern in unterschiedlichen Farbtönen.

Neu für die Spur H0 erscheint die Burg „Ehrenfels" mit Fachwerkhaus. Während die Ruine aus realistisch wirkendem Hartschaum gefertigt wird, befindet sich im Innenhof der Burg ein Lasercut-Fertigmodell eines Fachwerkhauses. Die letztjährige Neuheit, der Bahnhof „Tannau", ein so genannter bayrischer Würfel, war ein großer Erfolg bei den Modellbahnern, so dass Noch sich entschloss, passende Bahngebäude für Spur H0 anzubieten, mit denen ein Bahnhofsensemble aufgebaut werden kann. Dazu zählt das Verwaltungsgebäude „Tannau". Der passende Güterschuppen ist mit Ziegelgravur und einem Fachwerk versehen. Ein kleines Aborthaus sowie ein Geräteschuppen mit Werkstatt komplettieren das Ensemble. Eine Marktneuheit ist der Universal-Bahnsteig für Spur H0. Mit gelaserten Modellbauteilen lässt sich der Bahnsteig individuell an alle Kurvenradien sowie in der Breite bis maximal 82 Millimeter an jede Bahnhofs-Gleisanlage anpassen. Passend zum Jahres-Motto wird das „micro-motion"-Sägewerk im alpenländischen Stil im Maßstab 1:87 ausgeliefert. An einem Sägegatter wird Holz gesägt, die Säge bewegt sich auf und ab, während der zu sägende Baumstamm auf zwei auf Schienen laufenden Sägeböcken automatisch nachgeschoben wird. Die beweglichen Teile werden vormontiert geliefert, das Gebäude ist ein Bausatz. Ein weiterer Schwerpunkt für 2012 ist das neue Lasercut Eisenbahn-Brückensystem: Sieben neue Brücken-Bausätze für die Spur H0 werden angeboten, die nicht nur einzeln erhältlich, sondern untereinander kombinierbar sind. Als kleine preiswerte Basteleien werden zahlreiche neue Lasercut-Minis angeboten, darunter unter anderen ein kleines Trafo- und ein Bienenhaus. 2012 stellt der Wangener Modellbau-Spezialist wieder ein neues Fertiggelände vor: „Tannau" ist 160 mal 100 Zentimeter groß und es können wahlweise zwei Stromkreise mit H0- oder TT-Schienen verlegt werden.



Im ansehnlichen neuen Lasercut-Sägewerk von Noch herrscht auch reichlich Leben.

TRIDENT ▸ *Varianten, USA-Flair*

Die diesjährigen Formneuheiten des österreichischen Anbieters beschränken sich auf diverse Militaria, während der zivile Bereich lediglich um Bedruckungsvarianten erweitert wird, beispielsweise die H0-Vans „American Medical Response", „Friesland Ambulance" oder den Geländewagen der „Pacific Railroad Police".

MASSOTH ▸ *Spannungspuffer, XL-Lokdecoder*

Die Gartenbahn-Elektronik-Spezialisten aus Seeheim präsentierten auf der Messe ihren neuen Powercap micro, einen Spannungspuffer, der speziell bei kleineren zweiachsigen Lokmodellen eine kurzfristige Stromunterbrechung überbrücken kann. Eine Neuauflage mit einer Hardware auf dem neuesten Stand erfährt der „eMotion"-XL-II-Lokdecoder, der zudem die Möglichkeit bietet, verschiedene Komponenten mittels einer vereinheitlichten Schnittstelle aufzustecken, so dass die Lötarbeiten entfallen können.

VOLLMER ▸ *Bahnhof Kulmbach, „Saftladen" aus Bio-Kunststoff*

Ein Bahnhof aus Oberfranken ist die Hauptneuheit der Firma Vollmer aus Stuttgart. Der Bahnhof Kulmbach repräsentiert ein Empfangsgebäude der ersten Stunde der Eisenbahn in Bayern. Das Vorbildgebäude an der Hauptbahn Lichtenfels – Hof ist ein Vorläufer des sogenannten Bayerischen Würfels. Für den Sommer ist eine nostalgische Aral-Tankstelle mit integrierter Werkstatt angekündigt, die in Zusammenarbeit mit BP Deutschland und dem Historischen Archiv BP/Aral entstand.

Kommen wir nun zu den innovativen Bio-Kunststoffbausätzen, die nach Aussage von Susanne Tochtermann vom Markt gut angenommen werden, jedoch noch immer von Vollmer subventioniert werden müssem, da die Bio-Kunststoffe deutlich teurer sind als herkömmliche Materialien.

In diesem Jahr erscheinen aus Bio-Kunststoff ein Geschäftshaus mit einem „Saft-Laden", in dem für die H0-Kundschaft frische Fruchtsäfte erhältlich sind. Wie viele Modelle von Vollmer soll auch dieses Modell die Miniaturwelt auflockern. Ebenfalls in Bio-Kunststoff erscheint ein Eierverkaufsstand, der zum Beispiel bestens in einen regionalen Wochenmarkt integriert werden kann. Zur Ausgestaltung ländlicher Dorfszenen eignet sich der Bausatz der neuen Viehwaage, die früher an jedem Dorfplatz zu finden war.



Vollmer-Geschäftsführerin Susanne Tochtermann freute sich über zahlreiche Besucher.

Die Hasenschule als Bausatz ist vielleicht für den vorbildgetreuen Modellbahner ungeeignet, eignet sich aber auf jeden Fall für Modelleisenbahner, die ihre kleine Welt nicht so verbissen ernst sehen.

Mehrere Bausätze erfahren dieses Jahr in teils geänderter Form eine Wiederauflage, wie zum Beispiel das schon länger im Katalog stehende Backhaus, das nun als Set „Vatertagsausflug" in Kombination mit einem Leiterwagen erhältlich ist. Aber nicht nur im Maßstab 1:87 sind die schwäbischen Häuslesbauer vertreten. Auch die Freunde der Spur N kommen in diesem Jahr auf ihre Kosten. Parallel zum H0-Modell der historischen Aral- Tankstelle erscheint diese auch im Maßstab 1:160. Ebenfalls für N-Bahner gibt es nun ein Modell eines Mc Donald´s Schnellrestaurants mit McCafé sowie eine finnische Blockhaussauna, die zuvor schon im Maßstaß 1:87 aufgelegt wurde.

Mit der Retro-Serie kommen Klassiker wieder ins aktuelle Vollmer-Programm, die viele Jahre nicht mehr neu erhältlich waren. Dies sind zum Beispiel der bekannte Lagerschuppen oder der Bausatz eines Bankhauses im Stil der 1970er-Jahre. Passend zu den Gebäudebausätzen bietet Vollmer ein kleines Figurenprogramm an. Angekündigt sind hier passende Figuren wie ein Set aus fünf Tankstellenmitarbeitern oder ein Set nach dem Motto „Vatertagsausflug". Auch im Maßstab 1:160 sind passende Figurensets neu im Vollmer-Programm. Abgerundet werden die Neuheiten mit mehreren H0-Straßenfahrzeugmodellen.

NAVEMO ▸ *Straßenbahnen aus Zürich*

Die Zürcher Tram 2000 kommt auch als Modell von Navemo mit korrekt geänderten Details wahlweise aufs H0m- oder H0-Gleis gerollt. So gibt es nun einerseits die sechsachsige, beim Vorbild zwischen 1985 und 1987 in Dienst gestellte Serie 2 (Be 4/6, unser Bild), andererseits die zwischen 1991 und 1992 gebaute Serie 3 (mit Drehstromantrieb) in der achtachsigen Umbauversion von 2001 mit zusätzlichem Niederflur-Mittelteil (Be 4/8). Alle Modelle sind ab Werk bereits mit einem Antrieb versehen.



DR. SCHROLL ▸ *Mistel-Details zum Jubiläum*

Ein kleines Firmenjubiläum feiert man 2012 in Aichach, denn Modellbau Dr. Schroll besteht seit nunmehr 15 Jahren. Freilich beschert die Firma ihren Kunden hierzu auch einige erlesene Neuheiten in gewohnt natürlich wirkender Qualität: Als netter Gag fungiert die Weißpappel mit Misteln, welche sicherlich auch Glück bringen sollten. Nicht nur ins Fränkische passen Traubeneiche und Trauerbuche. Gleichwohl lauschige Sommerkühle deutscher Laubwälder bringen Waldrandbuche und Waldbuche auf die heimische Anlage.



Bäume von Modellbau Dr. Schroll überzeugen dank natürlicher Wirkung.

RIETZE ▸ *Caddy 2011 und Temsa Avenue in H0*



Franz Roy: „Ich hoffe und erwarte auch, dass es weiter aufwärts geht!"

„Ich hoffe, dass es weiter aufwärts geht", ist Franz Roy, bei der Firma Rietze für die Öffentlichkeitsarbeit verantwortlich, nach einem insgesamt zufriedenstellenden Jahr 2011 vorsichtig optimistisch. Klein, aber fein ist das Neuheiten-Kontingent, das auf dem Messestand bereits zum Teil präsentiert wurde. Der Caddy Facelift, das VW-Modell 2011, zeigte sich in noch unlackierter Serienqualität im Maßstab 1:87 in den Ausführungen als Kleinbus und als Kastenwagen mit insgesamt sechs verschiedenen Lackierungen. Als ebenfalls weit fortgeschritten erwies sich der Formenbau beim GSF-Koffer auf Mercedes-Benz-Sprinter-Basis. Das H0-Einsatzfahrzeug wird es in verschiedenen Versionen der Feuerwehr und des DRK geben. Vom modernen Linienbus Temsa Avenue, dessen Vorbild aus türkischer Produktion stammt, waren nur Zeichnungen zu sehen. Angekündigt ist das H0-Modell zunächst im für den Münchner Verkehrs-Verbund MVV fahrenden Farbkleid des Busunternehmens Ettenhuber. Die Hauptneuheit 2012, der Super Dragon X8 von Iveco-Magirus, machte sich ebenfalls noch rar. Das voluminöse Flughafenfeuerwehr-Löschfahrzeug wird zunächst im Vorführdesign sowie in der Version des internationalen Flughafens von Hongkong erscheinen. Info: www.rietze.de.

REVELL ▸ *Eurocopter in I*

Die preiswerten H0-Lokbausätze sind zur Zeit bei Revell so gar kein Thema für Neuentwicklungen. Im auch für Modellbahner und -bahnerinnen interessanten Zubehörbereich gehört der Leichthubschrauber Eurocopter EC 135 zu den interessanten Messeneuheiten in der Baugröße I.

In etwa passend zur Nenngröße II (1:22,5) zeigte sich auf dem Dauermessestand der Bünder im Obergeschoss der Halle 12 der Mini Cooper Mk I, mit dem die Ostwestfalen ihre Reihe legendärer Automobil-Oldtimer im Maßstab 1:24 fortsetzen. Speziell für Kinder hat Revell das Airbrush-System Orbis entwickelt, das im Vorjahr auf der Nürnberger Messe ausführlich vorgestellt wurde. Mit neuen Farben, die im September an den Handel ausgeliefert werden sollen, ist dann auch das Sprühen auf Textiluntergründe möglich.

Für Flugzeugfans unter den Anhängern der Spur der Mitte landet fast punktgenau die Boeing 747-8 im durchaus passenden Maßstab 1:144. Info: www.revell.de.

PREISER ▸ *Modegeschäftsszenen in H0*

Ein- und Umkleideaktionen standen im Mittelpunkt des Interesses auf dem wie immer gut besuchten Messestand der Kleinkunstwerkstätten aus Steinsfeld. Kein Wunder, das H0-Hauptneuheitenthema Modegeschäft wurde von realen Models auf der Preiser-Bühne auch gleich vor- respektive nachgespielt. Anprobe nebst Umkleidekabinen, Schnäppchenjagd an Wühltischen, Auslagen und Änderungsschneider in Aktion gehören zum H0-Ausstattungsensemble. Nicht minder gut kamen die afro-brasilianischen Tänzerinnen beim Publikum an. Sie inszenierten auf der Kleinkunstbühne wirkungsvoll den zweiten H0-Themenschwerpunkt Karneval. Vier Sets mit Karnevalisten beim Umzug, besagte Sambatruppe, Prinzengarde sowie ein Sextett auf dem von der Firma Busch kommenden Prinzenwagen sorgen für närrische Zeiten in H0-Miniaturwelten. Camping, Spielplatz und Familien beim Radausflug sind weitere Ergänzungen des H0-Sortiments. Polizisten-Duos in grüner sowie aktueller dunkelblauer Uniform sorgen in den Maßstäben 1:45 und 1:32 für Ruhe und Ordnung. Das TT-Sortiment wird mit stehenden Männern und Frauen, das Z-Programm nur mit stehenden Männern erweitert. 100 Jahre Elastolin-Figuren feiern die Steinsfelder unter anderen anlässlich der Geburt des späteren preußischen Königs Friedrich II. vor 300 Jahren mit einer detailreichen Fgur des alten Fritz mit zweien seiner Jagdhunde. www.preiserfiguren.de



In natura: Die afro-brasilianischen Tänzerinnen begeisterten.

MERTEN ▸ *Dachdecker und Passanten in H0*

Recht überschaubar waren wieder einmal die Messeneuheiten der handbemalten Miniaturplastiken im Merten-Sortiment. Neben einem sechsteiligen Set mit jüngeren Passanten verdienten immerhin fünf H0-Dachdecker in verschiedenen Arbeitspositionen die besondere Aufmerksamkeit des Fachpublikums. Info: www.preiserfiguren.de.

BREKINA ▸ *Esslinger-Varianten und NE 81, Barockengel und neuer DAF.*



Auch die ostbayerische Regentalbahn nutzte Esslinger Triebwagen, so dass Brekina diese Formvariante ihrer letztjährigen Hauptneuheit anbieten wird.

Erstmals bietet Brekina Handarbeitsmodelle an, die aus gegossenem Resin (Kunstharz) bestehen. In dieser Technik entstehen das legendäre BMW502-Cabrio sowie das BMW503-Coupé. In etwas weniger aufwendiger Technik und vermutlich dennoch in Top-Qualität rollt ein Japan-Klassiker der 70er-Jahre auf die H0-Straßen, das Toyota-Celica-Coupé. Auch ein legendärer Franzose wird mit einem Brekina-Modell gewürdigt, der Peugeot 203, von dem zwischen 1948 und 1960 über 700000 Stück von den Bändern rollten. Freunde britischer Fahrzeuge dürfen sich auf das elegante Modell des Jaguar XJ6 freuen. Zahlreiche Liebhaber dürfte auch der Barkas in Pritsche/Plane-Ausführung finden. Eine Kuriosität der 50er-Jahre waren so genannte Bestattungsanhänger, die das Beschaffen eines Leichenwagens ersparten. Das Westfalia-Modell wird es in Kombination mit einem Mercedes 220 oder einem Opel Kapitän 2,6 geben. Die Lkw-Palette wird um den DAF-FT 2600 bereichert, der bei seinem Erscheinen 1962 sehr modern wirkte.

Bei den Brekina-Schienenfahrzeugen werden sicherlich viele auf den angekündigten NE81-Triebwagen warten, der in einer SWEG-, einer Regentalbahn- und einer DB AG-Version geliefert wird.



Der DAF FT 2600 wirkt noch heute beinahe zeitgemäß, Anfang der 1960er-Jahre war er geradezu futuristisch.



Barockengel als Resinmodelle in Coupé- und Cabrio-Ausführung, In der Mitte steht der konventionell hergestellte neue Jaguar XJ.

EPOKEMODELLER ▸ *Vielfalt: Gebäude, Figuren, Fahrzeuge, sächsische Briefkästen*



Der Bedford O kommt als DSB-Bus sowie als Brauerei-Pritschen-Lkw in zweierlei Varianten.

Ein dänisches Bahnhofs-Empfangsgebäude in H0 erscheint als Lasercut-Bausatz. Der Haltepunkt-Unterstand „Teufelsmühle“ dürfte Kennern der Zittauer Schmalspurbahn ein Begriff sein. Hübsche Kleinteile sorgen für Flair auf der Anlage. Als Ladegut eignet sich hervorragend der unverkleidete Lokomotivkessel. Auch Figuren gibt es nun. N-Bahnern beschert man ein Einfamilienhaus, ein Hinterhof-Haus sowie ein Fabrikgebäude. Völlig neu ist der Einstieg in die Baugröße TT: Hier bringt Epokemodeller gleich fünf Gebäude, diverse Fahrräder und Schienenfahrräder, einen Fahrradständer sowie einen DSB-Schienentraktor als Standmodell. Der Hafenkran bereichert nun auch die Nenngröße 0, außerdem herrlich filigrane Gitterpaletten und weitere Kleinteile. In Baugröße I gibt es einen Wasserkran, Parkbänke, Holzfässer und eine Eierkiste. Sowohl in 0 als auch in I bringt man das Wasserhaus Steinbach, eine hölzerne Fernsprechbude sowie den sächsischen Briefkasten heraus.

WIKING ▸ *„Pausbacke", Audi 50, Claas Xerion in H0, John Deere 990 in I*



Die Pausbacke ist zurück: Formenrückbau rettet den legendären H0-MAN.



Aufwendig gestaltet inklusive Außenbordern: Lehmar-Boot auf Trailer.

„Wir haben im letzten Jahr nach einer schwierigen Phase wieder eine schwarze Null erreicht", zeigte sich Nathalie Bremser nicht unzufrieden und ergänzte: „Wir sind jetzt wieder sehr positiv gestimmt, zumal unsere detailreichen Modelle im Maßstab 1:32 wirklich gut vom Markt angenommen werden!" Die Industriekauffrau, bei Wiking inzwischen für die Betreuung der Sonder- und Werbemodelle für die Industrie zuständig, verwies auch auf die überaus positive Resonanz des Handels während der Nürnberger Messe.

Wiking, nach dem Umzug von Berlin ins Siku-Mutterhaus in Lüdenscheid gut erholt, ist aber auch in der Nenngröße H0 immer noch für eine Überraschung gut: Die Wiedergeburt der „Pausbacke", jenes legendären MAN-Führerhauses aus Firmengründer Peltzers Zeiten, hatten selbst altgediente Wiking-Sammler nicht erwartet. War doch die Ursprungsform zu Beginn der 70er-Jahre für eine stilisierte US-Zugmaschine verfremdet worden. Dank modernsten Hightech-Formenbaues versetzten die Wiking-Modellbauspezialisten die Formen für das beliebte Führerhaus tatsächlich in den Ursprungszustand zurück. Als Silberlinge präsentierten sich Solo-Zugmaschine und Pritsche-Plane-Ausführung (Bild) auf Wikings Dauermessestand im zweiten Obergeschoss der Halle 12.



Silberling mit Gummireifen: Der Claas Xerion zählt zu den H0-Größen.

Bei den Pkw glänzten ebenfalls zwei baugleiche Oldtimer im traditionellen Silberling-Zustand: An Audi 50 und Nachfolger VW Polo erinnerten sich an den sechs Messetagen nicht wenige Besucher, die die Vorbilder der H0-Modelle einst selbst kutschierten. Brandaktuell ist dagegen der VW Amarok, ein Pick-up, der sich dank des Einfallsreichtums des Formenbaues zu einem wahren Verwandlungskünstler mausert: Überrollbügel, Softcover oder Hardtop, Zusatzscheinwerfer oder Schneeschild, der H0-Amarok bewährt sich wie sein Vorbild als wendiger, kommunaler Tausendsassa in der Miniaturwelt. Als Topliner fährt der aktuelle Scania R420 ins H0-Programm. Die Schwerlastzugmaschine nach schwedischem Vorbild verspricht eine Vielzahl von Aufliegervarianten.

Durch aufwendige Detaillierung besticht das Lehmar-Boot auf zweiachsigem Trailer (Bild). Das gilt gewiss nicht minder für den Claas Xerion (Bild), der in der H0-Landwirtschaft eine mehr als nur gute Figur machen dürfte.

„Nutzfahrzeuge sind auch das Erfolgsrezept unserer Modelle in 1:32", betonte Nathalie Bremser. Wen wundert's da, dass der Fendt Katara 65 als Feldhäcksler und der Claas Axion 950 zu den vielbeachteten Glanzlichtern am Wiking-Dauermessestand gehörten? Das neue Fendt-Modell besticht durch rotationsfähige Vorpresswalzen, eine kippbare Kabinenhaube sowie durch zu öffnende heckseitige Motorabdeckungen, die den Blick auf das nachgebildete Mercedes-Benz-Aggregat freigeben. Info: www.wiking.de.

DREIKA ▸ *Goliath Express in H0*

Der neue Hersteller für H0-Straßenfahrzeuge bietet zum Start für 2012 eben genau zwölf Varianten des kleinen Lieferwagens Goliath Express 1100 an. Die Varianten umfassen den Kastenwagen, die Ausführung mit offener Pritsche, mit Plane oder Getränkepritsche sowie einen Kombi.



Eine von zwölf Versionen des Goliath Express in fein detaillierter Ausführung.

SCHUCO ▸ *Ente, Opel Manta in H0, John Deere 4955 in I*



Zeigt stolz den Lanz Ackerluft in I: Marketing-Chefin Mirjam Wallner.

„Jetzt wird´s besser", zeigte sich Schuco-Marketingleiterin Mirjam Wallner ebenso erleichtert wie optimistisch, hat sich der Fürther Modellstraßenfahrzeug-Spezialist aus der Simba-Dickie-Gruppe doch von dem Vorjahrseinbruch im 1:43-Segment gut erholt. Ursache war die Insolvenz des chinesischen Produzenten. Bei Schuco disponierte man um, bietet nun hochinteressante Modelle aus Resin an. Zu den so gefertigten Messeneuheiten zählen unter anderen der S6, S7 (Bild) und S8 aus der Vorbild-Audi-Familie, der Renault R5 sowie der historische Lanz-Eilbulldog.

In 1:87 erfreuten als Hauptneuheiten Citroens Deux Chevaux, in Deutschland besser bekannt als Ente (Bild), der Opel Manta (Bild), der Fiat 500 und der VW T5 als Kastenlieferwagen und Bus die Sammlerherzen. Farbvarianten des Strichachters von Mercedes-Benz, des Porsche 911 Turbo, des Käfers, des Mini Clubman, des Mercedes-Benz-Roadsters, des Porsche Panamera, des Jaguar XK120 und des S-Klasse-Mercedes runden das H0-Sortiment der Fürther wirkungsvoll ab.



Als Handmuster zeigten sich die H0-Modelle von Opel Manta und Ente.



Bemerkenswert hochdetailliert lässt sich der Audi S7 Sportback als Resinmodell in 1:43 bewundern.

„Dank der erfolgreichen Edition 1:87 und der Edition 1:32 haben wir das Jahr 2011 noch recht gut überstanden", resümierte die Schuco-Marketingleiterin. Man habe, so Mirjam Wallner, aus den Vorjahrsnegativerfahrungen gelernt und sei nun deutlich breiter aufgestellt. Eine direkte Folge ist so die Kooperation mit Rietze: Die Altdorfer fertigen jetzt exklusiv für Schuco H0-Modelle aus Kunststoff und zwar Farb- und Bedruckungsvarianten aus dem eigenen Sortiment.

In der Nenngröße I setzt Schuco auf die Nutzfahrzeuge, sprich Traktoren, und präsentierte in Halle 7 gleich ein Quartett an Neuentwicklungen. Der Deutz-In-Trac 6.60, der Fendt 724, der John Deere 4955 (Bild) und der überaus authentische Oldtimer Lanz-Ackerluft (Bild) dürften auch auf Modellbahnanlagen mit der Königsspur eine ausgesprochen gute Figur machen. Info: www.schuco.de.



Schon serienreif rollte der John Deere 4955 auf den roten Teppich.

HERPA ▸ *Fiat Panda und McCormick-Traktor in H0 und N, Skoda in TT*



Neue TT-Autos sind der Skoda 1000 MB und der GAZ 69.

Auch wenn Herpa mit seinen Fahrzeugen ganz überwiegend den H0-Sammlermarkt bedient, finden sich in den Neuheitenlieferungen immer auch für den Modellbahner wichtige Fahrzeuge.

Im März werden als Formneuheiten zum Beispiel der BMW 3er in aktuellster Version und der kleine VW UP! ausgeliefert. Richtig interessant wird es im Mai: Das H0-Sortiment wird durch Klassiker wie den Fiat Panda und den Citroen Ami 8 Break erweitert. Der Trabant erscheint in der Nachwendeausführung als Limousine und „Universal". Zu den typischen DDR-Fahrzeugen zählt auch das ganz neue IFA-G5-Tanklöschfahrzeug. Eine Bereicherung ist das moderne Abschleppfahrzeug mit MAN-Vorbild und funktionsfähigem Schiebeplateau. Eine weitere Formneuheit ist der funktionsfähige Dreiseitenkipper-Tandemanhänger, der in zwei Versionen angeboten wird. Die Landwirte freuen sich über den neuen McCormick-Traktor, den es auch für die Baugröße N geben wird. Im Maßstab 1:160 sind auch der Fiat Panda sowie als weiterer Klassiker das Opel-Kadett-B-Coupé zu erwarten. Auch in TT sind zwei Formneuheiten zu vermelden: Der Skoda 1000 MB und der GAZ 69 (Bild). In den kleinen Baugrößen werden jeweils Zweiersets angeboten.

LENZ ▸ *Lok der Baureihe 50 und Preußen-Perspektiven*



Die erst 2011 angekündigten 4yg-Umbauwagen überzeugen rundum, der VT 98 ist aber noch immer nicht fertig.

In Baugröße 0 bringen die Gießener mit der 50 erstmals eine wirklich große Dampflok. Preußen-Fans werden sich über die T 16.1, also die spätere Baureihe 94.5, freuen. Außerdem projektiert man die Motor-Draisine Klv 12. Der Güterzug-Begleitwagen Pwr pr 14 ist sowohl solo als auch als gemischte Leigeinheit Pwr pr 14 / Dresden zu haben.

Unter dem Namen „Kinemagnetik" erscheint eine neue Rückstellungstechnologie, um 0-Kupplungen stets präzise mittig auszurichten. In Kooperation mit der Firma ASM-Manufaktur hebt Lenz die neue Produktlinie „Spur 0 individuell" aus der Taufe: So stehen künftig auch Wunschbeschriftungen, Wunschlackierungen und frappierend authentische Patinierungen mit auf der lenzschen Speisekarte für 0-Gourmets.

Auch zukünftige Modellplanungen wurden nun enthüllt: Viele Modellbahner werden sicherlich der P8 und einer 56.2 entgegenfiebern; auch die angekündigte 91.3 bleibt jener künftig sehr offensichtlich angestrebten Preußen-Linie treu. Wer eine zeitgemäße 0-Anlage plant, darf sich auf die künftigen Lenz-Formsignale freuen.



Magnetische Ausrichtung für erstklassigen Geradeauslauf: Die so genannte Kinemagnetik unterstützt wirksam die Rückstellung der Kurzkupplungskinematik.



Verführungspotential: Die V 60 dürfte Kundenherzen im Sturm erobern.

UHLENBROCK ▸ *Railcom-Technik, Kabel-Prüfgerät*

Auch die Bottroper Firma steigt nun in den Railcom-Automatikbetrieb ein, bietet hierfür fortan einen speziellen Sender zur Railcom-Aufrüstung von Fahrzeugen mit Decoder ohne Railcom-Funktion an. Gleichwohl erscheinen ein neuer Railcom-Decoder (mit bereits integriertem Sender) sowie ein Marco-Empfänger. Der neue Loconet-Kabeltester überprüft einzelne und mehrere Kabel auf Durchgang und erkennt gedrehte oder ungedrehte Kabel sowie Kurzschlüsse.

HEKI ▸ *XL-Gras und leistungsstarkes Begrasungsgerät*

Erneut ein Herz für große Maßstäbe offenbaren die Rastatter, denn nach den ersten Bäumen in Baugröße 0 bringt Heki dieses Jahr nun unter der Bezeichnung „XL" neuartige Grasfasern in zehn Millimetern Länge, selbstverständlich in verschiedenen natürlich wirkenden Farbtönen. Dank des stärkeren Querschnitts erscheinen die Gräser wesentlich borstiger und folglich sehr glaubhaft.

Ein absoluter Favorit für Landschaftsmodellbauer jeder Baugröße dürfte das Begrasungsgerät mit dem Namen „Flockstar XL" sein, welches sich freilich nicht nur zur Verarbeitung der neuen Langfasern, sondern auch für sämtliche kürzeren Gräser eignet. Erstmals überhaupt wird mit dieser Neuheit ein wirklich leistungsstarkes elektrostatisches Beflockungsgerät zu einem fairen Preis angeboten.

Fertige Büschel und Streifen, selbstverständlich gleichwohl aus dem neuen Gras bestehend, eine knorrige Eiche sowie zwei Laubbaum-Sortimente ergänzen das Heki-Angebot sinnvoll. Winterlandschaftsbauer dürfen sich über bereits fertig verschneite Tannen freuen.

BASTELTIPPS

Agrarflächen im Modell

Auf einfache Art und Weise lässt sich ein Acker gestalten.



Foto: Jonas Lohr

Mit Wellkarton, Klebstoff und Material für die Erdenachbildung lässt sich ein Modellacker realisieren.

■ Für viel Geld ist gepflügtes Ackerland auch fertig zum Aufkleben erhältlich. Jonas Lohr hat einen guten Tipp zur einfachen und günstigen Gestaltung der Flächen. Zuerst entfernt man von handelsüblicher Wellpappe, die bei vielen Verpackungen genutzt wird, die oberste Schicht. So erhält man schon einmal die Form des gepflügten Ackers. Alternativ erhält man die Wellpappe auch fertig für wenige Cent im Bastel- oder Papiergeschäft. Nun schneidet man die Pappe auf die gewünschte Ackergröße. Zuvor kann man den Karton noch grün oder braun mit Wasserfarben einfärben. Nach dem dünnen Bestreichen mit Klebstoff (damit die Rillen nicht wieder aufgefüllt werden) muss die Fläche mit Sand oder besser mit gesiebtem Torf oder Mutterboden bestreut werden. Nach dem Trocknen saugt man die Fläche vorsichtig ab, um die Reste aus den Ackerfurchen zu entfernen. Sollte hier und da noch nichts kleben, kann man das Aufbringen einfach wiederholen, bis es schön deckt. Grüne Pappe hat den Vorteil, dass dünner bestreute Flächen oder kleine Löcher wie keimende Pflanzen durchschimmern. *Jonas Lohr*

Gutes Geld für Ihren Tipp

Kennen Sie einen praxiserprobten Tipp oder einen guten Trick für den Modellbahnbau? Dann schicken Sie ihn uns als E-Mail oder per Post – jeder veröffentlichte Tipp wird mit 13 Euro honoriert. Wenn Sie ein druckbares Foto (ideal sind ein gutes Digitalbild oder Dia, auch ein kontrastreicher Papierabzug eignet sich; unbrauchbar sind Polaroidfotos) mitsenden, honorieren wir das mit weiteren 25 Euro. Wir bitten um Verständnis dafür, dass Eingangsbestätigungen nicht verschickt werden können. Bitte geben Sie unbedingt Ihre Anschrift und für Rückfragen Ihre Telefonnummer oder E-Mail-Adresse an. Rücksendungen erfolgen nur auf Wunsch und mit beigelegtem, frankierten Rückumschlag.
Die Adresse:

MODELLEISENBAHNER
Stichwort: Basteltipps,
Am Fohlenhof 9a, 82256 Fürstenfeldbruck
E-Mail: redaktion@modelleisenbahner.de



Aus der Ideenkiste

Freie Bahn für den Kleber

■ Kennen Sie das auch? Endlich haben Sie mal wieder einen Modell-Bausatz erworben, natürlich ohne Kleber, denn Sie haben im Schrank ja noch einen. Frohgemut fangen Sie an und schütteln die Flasche mit dem feinen Röhrchen. Verheißungsvoll gluckert die Klebeflüssigkeit. Sie drücken kräftig auf die Flasche, aber es kommt nichts heraus. Das Röhrchen ist eingetrocknet! Irgendwo suchen Sie eine feine Nadel, die aber zu dick ist. Die rettende Idee: Das Röhrchen der Klebeflasche kurz mit einem Gasanzünder erhitzen? Ist das nicht gefährlich? Ist ja schließlich brennbar. Der erste Versuch im Freien klappte sofort. Es blubberte ein bisschen im Röhrchen. Dannach war es wieder frei. *Martin Lorch*

Optische Vielfalt im Straßenbild der Epoche III

Ein neues Modell durch Achstausch.

■ Da Oliver Strüber in der Modellbahn-Schule die Vielfalt der Straßenfahrzeuge in der damaligen DDR etwas sehr kurz abgehandelt hat und Brekina und weitere Hersteller die vielen Anhänger dieser und der folgenden Epoche IV mittlerweile recht gut mit Modellen bedienen, hier eine kleine Feierabendbastelei, um das Straßenbild etwas zu beleben: Brekina hat die



Fotos: Ulrich Jung



Durch den einfachen Tausch der Achsen erhält man eine neue Wartburg-Variante.

Limousine des Wartburg 311-0 (Standardausführung) und 311-1 (Luxusausführung) in mehreren Varianten im Angebot, die in dieser Form von 1956 bis zum Ende der Epoche IV im Straßenbild der DDR zu finden waren. Seit geraumer Zeit wird auch die Campinglimousine als sehr gutes Modell angeboten, die jedoch das Modell 312-5 zum Vorbild hat und nicht den Wartburg 311-5. Erkennbar ist dies an der Modellunterseite. Der angedeutete Dreieckslenker sowie die kleineren 13-Zoll-Räder des neuen Fahrwerkes machen dieses Modell erst ab 1965 einsetzbar. Durch einen einfach durchzuführenden Tausch der Achsen ist damit sowohl ein ab 1957 einsetzbarer Wartburg Camping 311-5 als auch eine ab 1965 einsetzbare Limousine 312-0 oder -1 auf die Modellstraßen zu stellen. Dazu hebelt man bei der Limousine die Bodenplatte aus der Karosserie (sie sitzt im hinteren Teil teils sehr fest), bei der Campinglimousine zieht man vorsichtig die vordere Stoßstange ab und kann dann das Untergestell abnehmen, nun kann man einfach die Achsen tauschen und die Fahrzeuge wieder zusammensetzen, fertig sind zwei neue Varianten. *Ulrich Jung*

Basteln mit Polystyrol: Teil IV – Plastikbauten

Gebäudemodelle aus Kunststoff sind Klassiker und haben gegenüber neueren Bausätzen aus anderen Materialen nach wie vor ihre besonderen Vorteile.



Der große Verwaltungsbau ist ein Polystyrolbausatz von Walthers und hat erst durch eine matte Farbgebung nebst Alterung sein überzeugendes Aussehen erhalten.

HAUSBAUWISSEN





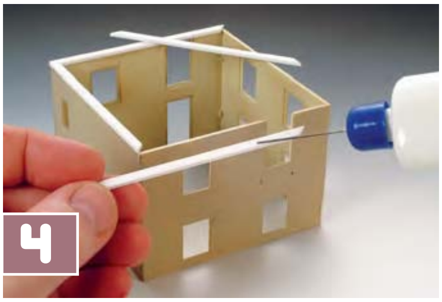
Zu Beginn setzt man die Gebäudeteile in farblichen Baugruppen zusammen und überarbeitete sie, falls erforderlich.



Die einzelnen Gebäudebaugruppen können nun problemlos mit entsprechenden Acrylfarben deckend lackiert werden.



Regenrinnen und Metallzäune, deren Oberflächen beim Vorbild verzinkt sind, bemalt man mit Metallic-Silber, hier eine Farbe von Revell.



Zur Versteifung der Außenwände beim Weglassen der Bodenplatte klebt man dicke Polystyrolstreifen auf die Wandinnenseiten.



Solange die Fenster nicht eingesetzt sind, kann man die Hausfassade mit matten Farben mittels Pinsels und Spritzpistole problemlos altern.



Die Fensterscheiben werden erst zum Schluss auf die Innenseite der Fensterrahmenteile aufgeklebt, erst dann setzt man die Dächer auf.



Soll sich das Gebäude harmonisch in seine Umgebung einfügen, fertigt man ein eigenes Fundament mit den Maßen des Gebäudes an.



Auch die Dächer sind leichter zu verschmutzen, wenn die Fenster noch fehlen. Nach dem Verschmutzen der Ziegel säubert man die Kanten.



Um evenuelles Hervorquellen des Klebers auf der Fassadenseite zu verhindern, verklebt man nur die Fensteraußenkanten von innen.



Damit das Vordach mittels Kunststoffklebers Halt findet, wird die aufgetragene Farbe auf einem schmalen Streifen wieder abgeschabt.

Polystyrol ist ein weit verbreiteter Werkstoff, der gegenüber Karton und Papier ganz besondere Vorzüge hat und deshalb nach wie vor die Nummer eins im Modellbau ist. Er lässt eine dreidimensionale Formgebung zu, das heißt, im Gegensatz zum ebenen oder zum per Lasercut schwach profilierten Karton kann man auch stark reliefartige und runde Oberflächen beim Spritzgussverfahren herstellen. Zu Beginn der 1960er-Jahre löste im Zubehörsektor Polystyrol weitgehend die bei den damaligen Modellbausätzen gebräuchlichen Karton- und Faserplatten ab.

Das Polystyrol ist unter allen „Plasten" der kostengünstigste Werkstoff und hat daher nur einfache Materialeigenschaften, die aber gerade für den Modellbau zwei entscheidende Vorteile bieten: Die Kunststoffteile lassen sich mit speziellen, lösungsmittelhaltigen Klebstoffen bombenfest verbinden, und zum anderen kann man das Material auf einfachste Weise bearbeiten.

Die gebräuchlichen Plastikkleber nutzen die Empfindlichkeit des Polystyrols gegen aggressive Lösungsmittel aus; sie lösen die Oberfläche, auf die sie aufgetragen wurden, an und ermöglichen dadurch quasi ein Verschweißen der miteinander zu verklebenden Teile. In gewisser Weise erzielt diesen Effekt auch eine herkömmliche Nitro-Verdünnung. Sie ist unter Umständen bei großflächigen Verklebungen von Vorteil, bei denen man nicht genügend Klebstoff aus der Tube auftragen kann. Als besonders guter Kleber für kleinere Flächen erweist sich der Flüssigkleber von Vollmer. Er ist gegenüber dem dünnflüssigen und schnell verdunstenden Nitro-Verdünner zäher und speziell auf Polystyrol abgestimmt.

Alle Klebstoffe beinhalten wie der Nitro-Verdünner ein Lösungsmittel, dessen übermäßiges Einatmen der Gesundheit nicht dienlich ist. Daher sollte man immer für eine ausreichend gute Belüftung der Bastelräume sorgen,

Die UV-Empfindlichkeit ist eine weitere Materialschwäche. Setzt man Polystyrolmodelle dem direkten Sonnenlicht aus, wird das Material im Laufe vieler Jahre sehr spröde. Klebenähte haben nicht mehr die ursprüngliche Festigkeit, dünne Ausstattungsteile brechen bei der kleinsten Berührung ab und weiße Flächen vergilben.

Diesem Zerfallsprozess kann man nur entgehen, wenn die Modelle in einem vor Sonnenlicht geschützten Raum stehen. Andererseits kann eine deckende Lackierung der Bauteile das Eindringen der UV-Strahlen in das Material fast komplett verhindern. Das Bemalen mit matten Acrylfarben und eine anschließende künstliche Alterung steht den Architekturminiaturen auf Anlagen ohnehin gut zu Gesicht.

Schon ab etwa 80 Grad Celsius wird Kunststoff weich, Verformungen sind dann nicht mehr auszuschließen. Die Temperaturempfindlichkeit kann man aber auch für sich nutzen. Sollen Teile gebogen werden, benötigt man nur einen Fön. Durch vorsichtige Erwärmung lässt sich das Teil den Wünschen entsprechend biegen. Vor allem im Military-Modellbau ist es üblich, durch Tief-

Polystyrol ermöglicht dreidimensionale Teile

ziehen über selbstangefertigte Halbformen neue Bauteile zu kreieren.

Eine negative Eigenschaft des Polystyrols ist die hohe Spannung innerhalb gespritzter Kunststoffteile. Normalerweise müssten die Spritzlinge bis zum Auskühlen in der Spritzgussform verweilen. Doch dann würde man innerhalb einer Stunde nur eine kleine Stückzahl produzieren können. So wirft man aus wirtschaftlichen Gründen rasch die Teile aus der Form. Dadurch kann es zu geringfügigen Wölbungen bei Teilen mit unterschiedlichen Wandvorsprüngen und -dicken kommen. Ebenfalls zu Wölbungen kommt es, wenn man Wandflächen durch



Nutzgebäude haben selten Gardinen. Ein Innenkern verhindert bei den Modellen den Durchblick.

Aufkleben einer zweiten Wand zusätzlich verstärkt bzw. eine zusätzliche Innenwand aufklebt. Schon nach kurzer Zeit beginnt sich die verklebte Fläche wie ein Flitzebogen zu verbiegen. Dieser Effekt tritt verstärkt bei Flüssigklebern auf. Als Gegenmaßnahme bietet sich entweder eine sehr dicke Kunststoffplatte von mindestens 3 mm Stärke an oder man klebt zwei gleichdicke Schichten mit einer Stärke von 1 bis 2 mm von hinten auf die Hauswand.

Bleibt der Blick ins Innere des Modellhauses verwehrt, können alternativ zusätzliche, hochkant auf die Innenfläche geklebte Polystyrolprofile die Wandflächen in Form halten. Natürlich bieten auch Zwischenböden und -wände die nötige Stabilität. In diesen Fällen sieht man beim Blick durch die klaren Fensterscheiben nicht mehr ins Innere eines leeren Hohlkörpers, wie es vor allem bei den großen Fabrikgebäuden oftmals der Fall ist. Auch für eine Innenbeleuchtung ist die Raumtrennung sinnvoll, ermöglicht sie doch, das Gebäude mit mehreren Lichtquellen unterschiedlich zu beleuchten.

Schnell entstehen bei unachtsamem Umgang auf der Kunststoffoberfläche Kratzer. Andererseits gereicht die empfindliche Oberfläche dem Modellbauer aber zum Vorteil. So kann man mit einem scharfen Messer unliebsame Grate entfernen. Auch können die oft fehlenden Mauerwerksritzen auf den Innenseiten der Fensternischen mit einer Dreikantfeile oder einem Messer nachgraviert werden. Mit Feilen und verschiedenen Schleifmitteln kann man auch den Polystyrolbauteilen zu Leibe rücken, etwa beim Wegschleifen von kleinen Erhebungen oder Aufrauhen glatter Flächen.

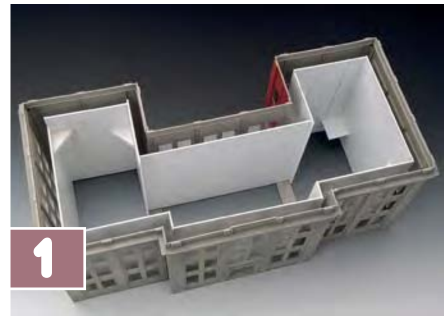
Die fertigen Fassadenteile werden nach und nach zusammengesetzt. An den Klebekanten verspachtelt man eventuell sichtbare Ritzen mit Nitrospachtel. Im Gegensatz zu anderen Spachtelmassen kann dieser das Polystyrol anlösen. Übergänge sind nach einem sauberen Schliff und Überlackieren nicht mehr sichtbar Nitrospachtel ist im Autozubehör in Form einer großen Tube erhältlich und von der Masse her gesehen deutlich günstiger als die kleinen Tuben in den Modellbaugeschäften.

Polystyrol lässt sich bequem verarbeiten

Ist die gesamte Fassade erstellt, lackiert man den Rohbau in der gewünschten Farbe. Wer eine mehrfarbige Fassade wünscht, bei der die Stuckteile farblich abgesetzt werden sollen, kann mit einem feinen Pinsel geduldig und mit ruhiger Hand die Elemente lackieren. Schützende Klebestreifen, die auf der Hausfläche an den Kanten entlanglaufen, erleichtern die Arbeit. Alternativ erhalten alle Teile, bevor sie auf die Fassade geklebt werden, den gewünschten Anstrich.

Zum Verkleben mit Polystyrolkleber gilt es jedoch, die zur Verklebung benötigten Flächenpartien wieder von der Farbe zu befreien, da sonst der Kleber nicht in die durch die Farbe geschützte Polystyrolfläche eindringen kann. Gekrümmte Feilen mit feinem Hieb oder schmale Schleifpapierstreifen sind dafür bestens geeignet.

Anschließend folgt am Gebäude das farbliche „Weathering", auch „Altern" genannt. Erst danach setzt man die Fensterscheiben ein. *Markus Tiedtke*



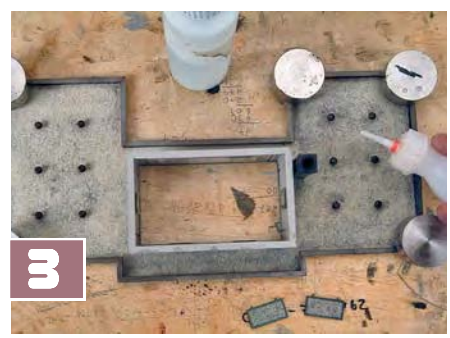
1

Aus Polystyrol- oder Kartonplatten fertigt man einen Innenkern als Durchsichtschutz. Anschließend lackiert man ihn in mattem Mittelgrau.



2

Ausgesiebter Vogelsand imitiert die Kiesbedeckung und wird mit verdünntem, wasserfest aufklebenden Holzleim wie Schotter befestigt.



3

Zuerst streut man den trockenen Sand auf das Kunststoffdach, dann befeuchtet man ihn und träufelt schließlich den verdünnten Kleber auf.

Typischer Klebefehler



Einseitig und mit nur einer dünnen Polystyrolschicht flächig beklebte Kunststoffplatten wölben sich bereits nach kurzer Zeit stark.

Fotos: Stefan Geiberger (2), Uwe Oswald (1), Markus Tiedtke (14)

Teil 7

Konsequenter Leichtbau begründet so manches Unterpreuschwitzer Novum. Diesmal verlassen wir das Niveau der Grundplatte – und versorgen Bürger.

Innovative Mischung

Das Bahnhofs-Café, eine bescheidenere Variante der Bahnhofsgaststätte, bereicherte so manche landschaftlich reizvolle Station fränkischer Nebenbahnen. Unser Bahnhof Unterpreuschwitz schmiegt sich zwischen Felswände und Fischweiher in wildromantische Kulturlandschaft, die zur Gründerzeit allemal ein Ausflugsziel darstellte – nämlich das geradezu ideale Naherholungsgebiet für die Stadtbevölkerung.

Aufgrund der Topografie besteht unser Unterpreuschwitz (anders als der gleichnamige Bayreuther Teilort in der Realität) aus vielen Einzelgehöften respektive ländlichen Wohnhäusern, die teils weit voneinander und auch vom Bahnhof entfernt liegen. So stellt der Unterpreuschwitzer Bahnhof folglich natürlich auch einen gewissen Mittelpunkt dar. Gleichwohl hält sich der Löwenanteil unserer Bevölkerung außerhalb der dargestellten Szenerie auf, was auf der Anlage ein angenehmes Gleichgewicht zwischen Bahn und Landschaft ermöglicht.

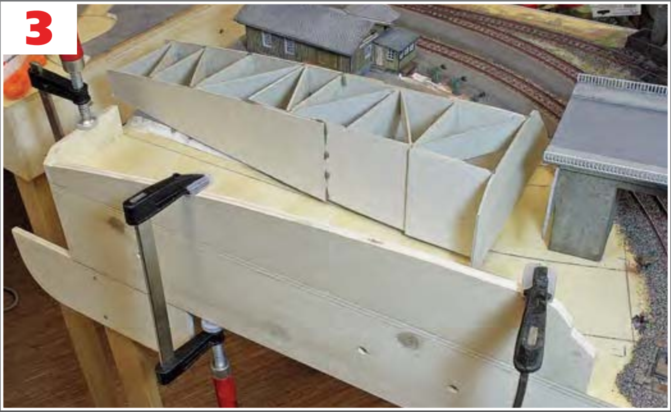
Da die Felswand an der Ortsstraße dem knappen Platzangebot eine natürliche Grenze setzte, musste um 1900 zur Errichtung des Bahnhofs-Cafés ein kleiner, zuvor für den Bahnbau genutzter Steinbruch unweit des Bahnhofs erweitert werden. Die nun rechtwinklige, senkrecht abfallende Felsscharte wurde mit Beton gesichert und bot dem Bahnhofs-Café bis nach dem Zweiten Weltkrieg



1 Sogar die Betonbrücke über die Bahn besteht ausschließlich aus Graupappe, welche anschließend mit Dispersionsspachtelmasse überzogen wurde.



2 Rückblick: Für unser 6. Seminar „Drunter und Drüber“ (2010) entstanden Überführung und Rampe als Referenzobjekte. Die Anlage lag in Anfängen.



3 Nur der äußere Abschluss der Landschaft besteht aus Sperrholz, alles andere aus intelligent verarbeitetem, dadurch verwindungssteifen Karton.



4 Stützmauer-Patinierung der Straßenrampe zum Bahnhofsvorplatz hin: Heki-Dur-Mauerwerk, Dispersionsspachtel als Fugenmörtel, Acryl-Mattfarben.



Frühaufsteher-Paradies: Vogelkonzert, ansonsten völlige Ruhe, erste Sonnenstrahlen, frische Brötchen im Kaufladen… Der 205-Fahrer nutzt das Angebot.

einen geradezu idealen Standort. Erst der stetige Rückgang sonntäglicher Bahn-Ausflügler zwang die Betreiberfamilie zu einer Reaktion, denn offensichtlich war der Standort als Ausflugslokal für neuzeitlichen Individualverkehr nicht attraktiv genug: 1955 funktionierte sie das Café daher zu einem Gemischtwarenladen um und schreibt seitdem wieder schwarze Zahlen. Die Bayreuther Bäckerei, die zuvor auch das Café belieferte, beschert den Unterpreuschwitzern so jedenfalls auch weiterhin täglich frische Frühstücksbrötchen, die man in Oberfranken „Laabla" nennt.

Freilich ist unsere interessante Geschichte um den etwas eigentümlichen Gebäudestandort phantasievoll erdacht, vergleichbare Situationen könnten aber durchaus auch in der Realität zu finden sein – an Orten, wo es ähnlich eng zugeht. Natürlich bedingte Platznot beim großen Vorbild ist und bleibt somit stets eine ideale Inspirationsquelle für Modellbauer, die mit wachem Blick durch die Welt gehen. Man staunt immer wieder, was es alles zu entdecken gibt – Situationen, die man selbst kaum für möglich gehalten hätte, bevor man sie nicht mit eigenen Augen gesehen hat!

Basis unseres Bahnhofs-Cafés respektive Ladengeschäfts ist der H0-Bausatz „Apotheke" (Artikelnummer 619) des französischen Anbieters MKD. Unsere Werkstattfotos zeigen, wie ei-

5



Wo später die Fahrbahn angesetzt wird, benötigt diese eine durchgehende Karton-Auflagefläche. Kleine Leimzwingen fungieren als ideale Helfer.

6



Vorbereitung des weiteren Landschaftsbaus: Derart einfache Mittel führen in der Tat zum durchaus elitären Ziel… Eine noch unverkleidete Böschung.

7



Räumliches Denkvermögen ist Voraussetzung: Eine zusätzliche Stützmauer (Heki-Dur, auf Karton geklebt) schafft Platz für den Drahtzug der Weiche.

8



Ein am unteren Ende der Straßenrampe zu platzierender Durchlass (dient dem Kaschieren der Segment-Trennkante) entsteht aus Styrodurmaterial.

9



Auch der sich anschließende Kanal wird (ebenfalls mit unserer robusten Graupappe) nachgebildet, hinten mit schwarzem Tonkarton verschlossen.

10



Frappierend realistisch wirkt der Einblick sogar schon vor dem Einbau in die Anlage. Patiniert wurde auf dieselbe Weise wie in Teil 6 die Felsen.

nige wenige Zusatzteile das Gebäude dezent eindeutschen, ohne seinen besonderen Charme zu vereiteln. Jene Idee, zur Abwechslung einmal den ausländischen Markt mit ins Auge zu fassen, ist freilich auch als kleine Innovation zu verstehen, denn deutsche Gebäudebausätze kennt schließlich jeder. Eine Patinierung mit Revells Aqua-Colors veredelt den hierzulande selten zu findenden, mittels feiner Materialstärken, sehr guter Passgenauigkeit und herrlich detaillierter Inneneinrichtung brillierenden Kunststoffbausatz zusätzlich.

Wer eine Anlage baut, darf sich selbst zuvor Grundsatzfragen stellen: Soll das Endergebnis transportabel ausfallen und, welchen mechanischen Belastungen muss es an welchen Stellen gewachsen sein? Denken wir in diesem Zusammenhang nur einmal an die H0-Straße. Warum sollte ihr Unterbau eigentlich aus Sperrholz bestehen? Automodelle sind im Gegensatz zu Eisenbahnen federleicht, weshalb wir uns im Straßenbereich den Holzunterbau eigentlich schenken können. Selbst bei Verwendung eines Car-Systems sind Straßenfahrzeuge keine Schwergewichte. Die meisten unter uns bauen schlichtweg unnötig massiv – und folglich zu gewichtig. Stabilität besteht aber oft nur vermeintlich, denn einzig auf eine intelligente Verarbeitung kommt es an.

Die meisten Modelleisenbahner bauen bisher stets zu massiv und gewichtig

Auch aus Karton (hier: zweieinhalb Millimeter starke Graupappe) lässt sich ein verwindungssteifer Straßenunterbau herstellen, was nicht nur schneller geht, sondern am Ende vor allem Gewicht und Geld spart! Außerdem gestaltet sich die Verarbeitung sehr sauber und angenehm; eine einfache Hebel-Schneideeinrichtung, wie sehr oft in den Angeboten diverser Supermarktketten preiswert zu finden, genügt als Basis für jene Technik. Rechte Winkel und Parallelschnitte gelingen mit diesem nützlichen Hilfsmittel problemlos, andere Winkel zeichnet man vorher an. Eine zusätzliche Blechschere ermöglicht sogar Kurvenschnitte. Im Handumdrehen gelingt ein robuster Unterbau, um die Straße vom Niveau der Segment-Grundplatte zu lösen und elegant an Höhe zu gewinnen.

Lediglich die Außenbegrenzung der Segmente fertigen wir aus acht Millimeter starkem Pappelsperrholz, das einfach mit der Schnittkante auf die Plattenoberfläche unserer Grundanlage geleimt wird; auf exaktes Arbeiten ist hierbei freilich unbedingt zu achten! Diese Technik ermöglicht obendrein, während des Anlagenbaus sehr flexibel zu sein, was etwaige neue Ideen betrifft, denn ein bereits vorab ausgesägtes Landschaftsprofil (beispielsweise bei einer Anlage in offener Rahmenbauweise) lässt spätere Abweichungen vom ursprünglichen Planungskonzept nur noch in sehr begrenztem Rahmen zu. Zweiflern sei gesagt, dass Verleimungen überaus belastbar ausfallen. Es gilt der bekannte Handwerker-Grundsatz: „Ein Tröpfchen Leim hält ebenso viel wie ein Nagel." Ferner versichern wir, dass sich die Segment-Außenflächen trotzdem spachteln und lackieren lassen. Den Ansatz sieht man später folglich nicht mehr.

So fanden wir diesmal also den Einstieg in eine innovativ einfache und vor allem federleichte Landschaftsbautechnik, welche wir künftig noch näher erläutern wollen. Im nächsten Teil widmen wir uns zudem der weiteren Ausgestaltung jener heute begonnenen Szenerie an der Unterpreuschwitzer Ortsstraße. *Michael Robert Gauß*



Der französische MKD-Bausatz nach Abschluss der Patinierung. Viel feiner als bei deutschen Bausätzen sind Fenstersprossen und -läden ausgeführt.



Der Licht-Diffuser sorgt dafür, dass eine einzige LED den gesamten Laden gleichmäßig erhellt. Aus Papier, Karton und Aluminiumfolie entsteht er.



Historisches Firmenlogo: Gedruckt, auf Tonkarton geklebt, mit Sekundenkleber befestigt. Mit Uhu-Plus-Schnellfest überzogen wirkt es emailliert.



Die gute Wirkung des Diffusers, der den Verkaufsraum nach oben hin verschließt. Die Szenerie wirkt nun wie ein verkleinerter Puppen-Kaufladen.



Jene Schriftzüge der Lebensmittelkette stammen (wie das alte Logo) aus dem Netz. Die Markise aus Papier entstand mit Hilfe einer Bastelschere.



Deutsches Detail: Die typische 50er-Jahre-Lampe entsteht aus einer Stecknadel mit weißem Kopf sowie schräg abgeschnittener Kabel-Isolierung.



Die im Bausatz enthaltene Ladenrückwand (links) macht Lust auf mehr: Verkleinerte Fotos echter Regale werden zur dreidimensionalen Illusion.



Unscheinbar, doch letztlich Salz in der Suppe: Briefkasten und Lichtschalter aus Karton, zur Härtung mit dünnflüssigem Sekundenkleber getränkt.

Fotos: Gauß

Die Qualität der Grasflächen auf vielen Modellbahnen ist in den vergangenen Jahren erheblich gestiegen, ermöglicht haben dies Begrasungsgeräte.

Der Greenkeeper



Ideal ist der neue Greenkeeper auch für kleinere Schaustücke, wie etwa dieses Diorama in der Spurweite 0.

Ein wichtiges Hilfsmittel beim Begrünen ist für zahlreiche Modellbahner heutzutage ein Begrasungsgerät, das nach dem Prinzip der elektrostatischen Aufladung arbeitet. Nur so ist es möglich, Grasfasern senkrecht in einem Leimbett zu verankern. Neben dem leistungstarken, aber auch teuren Gerät, das einst von der Firma Heki vertrieben wurde, gibt es längst handliche Geräte, die für den Hausgebrauch völlig ausreichen.

Ganz neu auf dem Markt ist der so genannte Greenkeeper der Firma RTS. Das kleine Unternehmen ist hauptsächlich im Bereich Fernsehtechnik und





Im Lieferumfang des Greenkeepers sind neben dem Beflockungsgerät mit drei verschiedenen Siebaufsätzen das Gegenpolkabel, eine handelsübliche Neun-Volt-Blockbatterie sowie eine Bedienungsanleitung enthalten. Das Batteriefach befindet sich an der Oberseite des Gerätes.



Das Spannungsfeld wird aktiviert, indem der Schaltknopf mit dem Zeigefinger gedrückt wird. Zur Anzeige dient die blaue LED-Kontrollleuchte.



Zur Probe werden hier kleine Polystyrolplatten beflockt. Aufgetröpfelte Weißleimperlen dienen zur Befestigung der Fasern.



„Aufgeschossen" werden in diesem Fall sechs Millimeter lange Grasfasern von Silhouette.



Fast wie ein Pelz wirkt die Beflockung mit den 4,5 Millimeter langen Fasern in hellem Beige von Silhouette.

Unterhaltungselektronik tätig. Zum Lieferumfang des Geräts, das etwa so groß wie eine Cola-Dose ist, gehören drei verschiedene Siebaufsätze, ein etwa einen Meter langes Gegenpolkabel und eine handelsübliche Neun-Volt-Blockbatterie. Bei häufigem Gebrauch besteht übrigens die Möglichkeit, anstelle der Neun-Volt-Batterie einen wiederaufladbaren Block-Akku zu verwenden. Nach Entfernen des Siebaufsatzes kann das Gerät bis zu zwei Dritteln des Behältervolumens mit Fasern befüllt werden. Der gewünschte Siebaufsatz wird aufgeschraubt und das Gegenpolkabel mit der Steckerseite in der blauen Buchse fixiert.

Nachdem die zu beflockende Fläche mit mehr oder weniger verdünntem Weißleim versehen ist, wird dort ein Nagel fixiert, an dem das Kabel mit der Krokodilklemme zu befestigen ist. Der Greenkeeper ist dann in kurzem Abstand möglichst senkrecht zum Leimbett zu führen. Unter leichten Schüttelbewegungen bei gedrücktem Einschaltknopf schießen die Fasern dann senkrecht ins Leimbett. Je nach gewünschter Dichte ist dieser Vorgang kürzer oder länger durchzuführen.

Getestet wurde das Gerät sowohl mit drei, 4,5 und sechs Millimeter langen Fasern von Silhouette. Ich arbeite seit Jahren mit dem großen Heki-Elektrostaten, der mit 70 kV fast eine fünfmal höhere Spannung erzeugt, so dass ich mich erst bei der geringeren Spannung einarbeiten musste.

Der Weißleim ist beispielsweise etwas stärker zu verdünnen, da die Spannung nicht ausreicht, den nach kurzer Zeit entstehenden, hauchdünnen Trockenfilm zu überwinden. Es hat sich gezeigt, dass mit kurzen und dünneren Fasern das beste Ergebnis erzielt wird. Mit langen, dickeren Fasern, wie etwa dem Kornfeld von Busch oder Silhouette, kommt der Greenkeeper angesichts der niedrigeren Spannung an seine Grenzen. Aber dafür gibt es schließlich vorgefertigte Matten.



Fotos: Jörg Chocholaty

Mit den sehr dicken und störrischen sechs Millimeter langen Halmen des Kornfelds (ebenfalls Silhouette) ist das Gerät allerdings überfordert. Viele der Fasern kippen um, da das Spannungsfeld dafür zu schwach ist.

Das Arbeiten mit dem handlichen Gerät ist angenehm, da kein störrisches Netzkabel die Bewegungsfreiheit einschränkt. Der Greenkeeper ist für 99,95 Euro erhältlich bei: RTS, Unterwörthweg 4, 89340 Leipheim, www.rts-greenkeeper.de.

Jörg Chocholaty



Ein vorbildlich geschlossenes Zugbild ergibt sich durch die kulissengeführten Wagenübergänge, die auf den dreiachsigen Drehgestellen aufliegen.

Drei H0-Ausführungen der Doppelstockzüge der Deutschen Reichbahn bietet Hornby unter der Marke Rivarossi an.

Zwei bis vier Teile



Das Zusammenfügen und Trennen der Einzelwagen ist problemlos, die Trittstufen schwenken aus.

Von den Gleisen der Deutschen Reichbahn lange Zeit nicht wegzudenken waren die vier- und zweiteiligen Doppelstockzüge. In unserer Titelgeschichte haben wir einige typische Einsätze der Züge vorgestellt. Hornby bietet dem H0-Bahner nun gleich drei unterschiedliche Zuggarnituren nach aktuellem Stand der Modelltechnik an.

Lieferbar sind ein vierteiliger Zug entsprechend der Epoche III mit dem charakteristischen Schriftzug „Deutsche Reichsbahn" (Art. -Nr. HR4126, UVP 219 Euro), ein zweiteiliger Doppelstockzug entsprechend der Epoche IV mit rehbraunem Dach (Art.-Nr. HR4128, UVP 129,90 Euro) und eine vierteilige Garnitur der S-Bahn Rostock in Blau/Beige (Art.-Nr. HR4127, UVP 219 Euro). Vorbildgerecht ist einer der Endwagen je nach Variante unterschiedlich ausgeführt. Während beim grünen Vierteiler ein Traglastenabteil nachgebildet ist, fehlt dieses beim zweiteiligen Zug. Die Garnitur der Rostocker S-Bahn besitzt ein formtechnisch gänzlich abweichendes Steuerabteil für den Wendezugbetrieb.

Gerade die Stirnseite dieses Steuerwagens glänzt mit vielen angesetzten Details: Feine Scheibenwischer, Signalhorn, Heizkupplung und Steuerkabel sowie Rangierertritte. Zur Detaillierung des Pufferträgers liegen weitere Zurüstteile bei. An den Wagen besitzen die Endeinstiege angesetzte Griffstangen, während diese bei den übrigen Einstiegen vorbildgerecht fehlen. Die Trittstufen sind aus Neusilber geätzt und schwenken bei Bogenfahrt mit einem Teil des Rahmens aus. Der dadurch entstehende Spalt ist im Interesse eines einwandfreien Laufs auch durch enge Modellradien nicht zu vermeiden. Die Drehgestelle sind im oberen, unter dem Wagenkasten quasi nicht sichtbaren Teil aus dem selben Grund nicht ausgeformt. Am Wagenboden sind an beiden Endwagen auch so unscheinbare Details wie der Riemenantrieb der Lichtmaschine oder das Ablaufrohr des WC nachgebildet.

Die Inneneinrichtung ist einfarbig rot durchgefärbt und soll wohl eine 2+3-Sitzteilung nachbilden. Dies wäre nur für die frühen Bauserien der Doppelstöcker richtig. Schön wirken die Haltestangen auf der Gangseite der Sitzbänke.

Die Wagenverbindung erfolgt über die dreiachsigen Drehgestelle, die mit den Faltenbalgen und einer Kulissenführung für ein vorbildgerecht geschlossenes Zugbild sorgen. Das Zusammenstecken und Trennen der Einzelwagen ist völlig problemlos machbar. Eine elektrische Verbindung der Wagen ist jedoch nicht vorgesehen. Die Züge sind mit fahrtrichtungsabhängigem Schlusslicht ausgestattet (Steuerwagen mit Rot-Weiß-Lichtwechsel). Die verwendeten LED könnten etwas dunkler leuchten. Im Dach eines der Endwagen befindet sich eine Schnittstelle zum Einbau eines Decoders zur Steuerung des Lichtwechsels. Beidseitig ist eine Kupplungsaufnahme mit Kulissenführung angebracht. Bei Kupplungstausch ist darauf zu achten, dass das eingesteckte Distanzstück an der Kupplungsaufnahme nicht verloren geht.

A. Bauer-Portner



Die Garnitur der Rostocker S-Bahn ist mit Steuerabteil, und dieses mit feinen Details ausgestattet.



Der zweiteilige Doppelstockzug ist entsprechend der Epoche IV ausgeführt. Solche Züge waren zum Beispiel auf der Rennsteigbahn eingesetzt.

Fotos: Rainer Albrecht

AUF EINEN BLICK

PRO *Geschlossenes Zugbild; maßstäbliche Ausführung; vorbildgerecht abweichende Details bei den Varianten der jeweiligen Endwagen; sehr gute Lackierung und Beschriftung*

KONTRA *Spalt an den beweglichen Einstiegen*

URTEILE



Wie sich die Bilder gleichen: Auch hier zeigt sich eine geschlossene und realistische Zuggarnitur, typisch DR.

Einen realistischen Gleiswurm ursprünglicher Doppelstock-Bauart liefert Piko in H0.

Fünf Teile

Wenn man genau ist, sind es natürlich neun Teile, aus denen sich ein Doppelstock-Gliederzug der DR zusammensetzt. Die vier inneren Einstiege sind samt kurzen Wagenkästen und den Treppenaufstiegen jeweils auf zweiachsigen Drehgestellen aufgebaut.

Piko hat nun die erste Bauart der Züge aus dem Jahr 1958 herausgebracht. Entsprechend dem Vorbild unterscheiden sich diese Züge in einigen markanten Bauartänderungen: Die um ein Abteil verlängerten Zwischenwagen, die hochliegenden Wagenübergänge und die im Dachknick liegenden Fenster des Oberstocks.

Doch auch viele kleinere Details hat Piko abweichend von den bereits 2009 erschienenen Zügen der Bauart 1970 dargestellt. Andere Drehgestelle, Haltestangen auch bei den mittleren Einstiegen, eine andere Bauart der Türen und fehlende Apperateklappen an den Außenwänden zeigen die Fachkenntnis der Formenbauer. Die makellos ausgeführte Farbgebung und Bedruckung entspricht der Epoche III, in der die Gliederzüge noch im Fernverkehr eingesetzt wurden. Reichsbahnfans hätten sich daher vielleicht die Bedruckung entsprechend eines längeren Zuglaufs gewünscht. Die farbig angelegten Bremsumstellhebel befinden sich, abweichend von der jüngeren Bauart, an den kurzen Einstiegselementen. Die sparsam detaillierte Inneneinrichtung ist einfarbig dunkelrot gehalten.

Die Einzelwagen sind über eine stromführende Kupplung miteinander zu verbinden. Geht man hier achtsam vor, kann eigentlich nichts schief gehen. Die Stromabnahme erfolgt über Achsschleifer an zwei Drehgestellen eines Zugendes. An den beiden Zugenden sind kulissengeführte NEM-Kupplungsaufnahmen vorhanden. Einer Verlängerung mit einer zweiten Gliederzugeinheit sowie mit dem ebenfalls bei Piko lieferbaren Doppelstock-Buffetwagen und dem doppelstöckigen Gepäckwagen steht also theoretisch nicht entgegen. Nur die dann erforderliche Bahnsteiglänge übersteigt das Maß durchschnittlicher H0-Anlagen.

A. Bauer-Portner

AUF EINEN BLICK

PRO *Durchdachte, maßstäbliche Konstruktion; stromführende Wagenverbindung; einwandfreie Detaillierung, Farbgebung und Beschriftung*

KONTRA *Einfache Inneneinrichtung*

PREIS *380 Euro (UVP)*

URTEILE



In den kurzen Verbindungselementen sind die Nachbildung der Treppenaufgänge und die stromführende Kupplung zu erkennen.

Fotos: Rainer Albrecht



Stirnansicht: Eingesteckte Schlussscheiben und vollständige Bedruckung.

BLITZ-LICHT

▶ Mitteleinstieg in N



Die Modelle von Fleischmann gefallen durch gutes Finish und gute Maßstäblichkeit. Bezüglich der Wagenhöhe passen die Wagen gut zu denen anderer Hersteller. Bei der Bedruckung wurden auch die Stirnseiten nicht ausgelassen. Im Bereich der Türen ist das dunkle Farbband unterbrochen. Der Steuerwagen ist mit einem Decoder für den Weiß-Rot-Lichtwechsel ausgestattet. Das LED-Spitzenlicht fällt sehr schwach aus. Angesichts des geforderten Preises für den Steuerwagen wird mancher N-Bahner seinen Zugbildungsplan vielleicht noch einmal überdenken. *A. Bauer-Portner*

AUF EINEN BLICK

PRO *Maßstäblich mit guter Detaillierung und Bedruckung*

KONTRA *Wenig wirksames Spitzenlicht, sehr hoher Preis für Steuerwagen*

PREIS *Byl: 42,90 Euro Bdymf: 89,90 Euro (UVP)*

URTEILE



Zusammen mit den Altenberger-Personenwagen lässt sich ein planmäßiger Zug der Müglitztalbahn nachbilden.

Das Vorbild war kein großer Erfolg. Dem Modell von Tillig steht einer Karriere auf TT-Anlagen dagegen nichts entgegen.

Auf ins Müglitztal

Für den Betrieb auf der bis 1938 auf Normalspur umgebauten Müglitztalbahn Heidenau – Altenberg waren neue Fahrzeuge erforderlich. Für diesen Einsatz wurde die Einheitslok der Baureihe 84 konstruiert, der aber nur eine kurze Lebensdauer beschieden war. Bereits 1953/54 wurden einige Loks als Dampfspender bei der SAG/SDAG Wismut in Dresden-Gittersee oder als Heizlok im Bw Dresden-Altstadt eingesetzt. Bis 1958 wurden alle Loks abgestellt. Eine geplante Rekonstruktion unterblieb. 1966 bis 68 wurden die verbliebenen Lokomotiven der BR 84 verschrottet. Die Maschine 84 010 war als Museumslok vorgesehen, fiel jedoch der Erfüllung des Schrottsolls zum Opfer. Das Modell besticht durch seinen sehr guten Gesamteindruck und seine vielen Details, die einer H0-Lok in nichts nachstehen. Leider wirkt das unlackierte Fahrwerk etwas billig. Auch zwischen dem matten Wasserkasten aus Metall und dem Führerstand aus Kunststoff merkt man einen farblichen Unterschied. Die Kohlennachbildung ähnelt mehr Kohlenstaub als Steinkohle, was aber den ansonsten guten Gesamteindruck der Lok nicht weiter schmälert. Die guten Fahreigenschaften, die sehr saubere Beschriftung sowie die warmweiße LED-Beleuchtung gleichen die Negativpunkte mehr als aus. Eine echte Innovation ist das vierfach geteilte Fahrwerk, das einen guten Kurvenlauf ermöglicht. Im Gegensatz zum Vorbild besitzt die Antriebsachse allerdings ebenfalls einen Spurkranz, was die Entgleisungsgefahr auf jeden Fall mindert. *Korbinian Fleischer*



Im zugerüsteten Zustand ist das Modell nur bedingt einsatzfähig.

Fotos: Rainer Albrecht



Nicht nur die Freunde der Müglitztalbahn werden sich an dem neuen Modell von Tillig erfreuen.

AUF EINEN BLICK

PRO *Sehr guter Gesamteindruck; feine Detaillierung; gute Fahreigenschaften*

KONTRA *Unlackiertes, kunststofffarbenes Fahrwerk; Kohlenachbildung*

PREIS *207,90 Euro (UVP)*

URTEILE ■ ■ ■ ■

»Auf Ihrem Smartphone«

Scannen Sie diesen QR-Code und schauen Sie sich einen kurzen Film der fahrenden Lok an. Die Übersicht finden Sie auch unter www.vgbahn.de/QR/84

BLITZ-LICHT

▶Roco-Wechselstrom-Taurus mit Sound



Nun können auch Wechselstrombahner ihren Fernverkehr auf der heimischen Modellbahnanlage mit einem Railjet aufwerten. Von Roco erschien in H0 der passende Taurus mit der 1116 223-7 unter der Artikelnummer 78457. Das Modell ist optisch wie auch technisch sehr gut gelungen. Der bislang bei H0-Lokomotiven immer ein wenig blecherne Sound klingt bei diesem Modell sehr ausgewogen und realistisch. Leider sind im Gegensatz zur Fleischmann-N-Lokomotive keine Bahnsteigansagen von Chris Lohner verfügbar. *K. Fleischer*

AUF EINEN BLICK

PRO *Gute Soundqualität; sehr guter Gesamteindruck*

KONTRA *Fahrgeräusche sind mit Märklin-Digitalzentrale (Control 80) nicht schaltbar.*

PREIS *304 Euro (UVP)*

URTEILE ■ ■ ■ ■



Foto: Alkofer, Bauer-Portner (re.-u.)



Sowohl feinste Details als auch stimmige Gesamtproportionen zeichnen die neuen Schiebedachwagen aus. Für jeden Güterzug in den Epochen III und IV stellen die neuen Wagen eine perfekte Ergänzung dar.

Wieder ein Klasse-Güterwagen in H0: Brawa bringt den Kmmks 51/Ts 851

Schiebedach

Wagen mit öffnungsfähigem Dach wäre der fachlich richtige Überbegriff für die ab 1951 gebaute, zunächst als Kmmks 51 bezeichnete Type. Fast 4600 Wagen wurden hergestellt, ab 1979 begann die verstärkte Ausmusterung, die Zeit der DB AG erlebten nur noch einzelne Exemplare.

Das öffnungsfähige Dach wurde auch von Brawa realisiert, so dass sich Beladeszenen an der Ladestraße nachbilden lassen. Jedoch ist Vorsicht geboten, da die eingesteckten feinen Haken an den Stirnseiten, welche die beiden Dachhälften festhalten, beim Öffnen schnell verlorengehen. Ansonsten ist nur Positives zu berichten: Die vollständige Bedruckung spart selbst die Pufferhülsen nicht aus. Griffstangen, Rangierertritte, Bremsumsteller und Bühnengeländer sind aus elastischem Kunststoff fein nachgebildet. Auch der Blick auf den Wagenboden und die innen profilierten Radsätze lohnt sich. Vier Varianten der Epochen III und IV, jeweils mit und ohne Handbremse, sind bei Brawa erhältlich. *Andreas Bauer-Portner*

AUF EINEN BLICK

PRO *Maßstäbliche Proportionen; feinste, oft farblich abgehobene Details; perfekte Bedruckung; öffnungsfähiges Dach*

KONTRA *Empfindliche Steckteile; Preis*

PREIS *34,90 Euro*

URTEILE



Der Gesamteindruck stimmt. Den Habitus der 50.40 haben die Roco-Entwickler wirklich gut getroffen.

Mit dem H0-Modell der DR-Baureihe 50.40 setzt Roco der letzten DDR-Neubaudampflok ein würdiges Denkmal.

Die Baukastenlok

In den 1950er-Jahren benötigte die DR dringend eine Güterzuglok mit geringer Achslast. Man entschied sich für eine Neukonstruktion auf Basis der Baureihe 50. Bei der Produktion der neuen 50.40 sollten möglichst viele Bauteile wie Kessel mit Mischvorwärmer, Führerhaus und Tender der Neubau-Reihe 23.10, die etwa zeitgleich entwickelt wurde, zum Einsatz kommen.

Das Vorbild des Roco-Modells der 50 4009 gehört zur Rbd Schwerin und ist im Bw Hagenow Land beheimatet. Die maßstäbliche Schlepptender-Lok ist akkurat detailliert und zeigt eine Fülle von freistehenden Details. Das Fahr- und Triebwerk sind prinzipiell fein nachgebildet, stammen vom Roco-Modell der 50.35 und besitzen auch deren Fehler: Die gekröpfte Treibstange stört ein wenig den guten äußeren Eindruck, dürfte aber der Kurvengängigkeit des Modells geschuldet sein. Leider zeigt auch die Gegenkurbel in die falsche Richtung. Das sehr schräg montierte Druckwasserrohr von der Strahlpumpe zum Kesseleingang auf der Heizerseite, das beim Vorbild beinahe parallel zum Kessel verlief, müsste auch nicht sein. Die Lok verfügt über einen Lok-Tender-Antrieb. Die fünf Kuppelräder und die beiden hinteren Tenderachsen, die zudem mit Haftreifen belegt sind, werden vom Motor angetrieben. Bis auf die Tatsache, dass die Lok mit einer Geschwindigkeit von 13 km/h bei 3,2 Volt einen Tick zu flott anfährt, ist am Fahrverhalten der Maschine nichts zu bekritteln. Bei 12 Volt surrt der Dampfer mit gemütlichen 92 km/h über die Anlage. Die Zugkraft der Lok ist für vorbildgerechte Züge ausreichend.

Für 279 Euro erhält man ein stimmiges Modell mit kleinen Fehlern, die jedoch nur Experten stören dürften und die im Betrieb nicht auffallen. *S. Alkofer*



Die zu schräge Druckwasserleitung ist deutlich zu erkennen.



Fotos: Rainer Albrecht

Die Roco-Lok besitzt als Epoche-IV-Maschine EDV-Nummerierung. Die Frontansicht des H0-Modells gibt das Vorbild gut wieder.

AUF EINEN BLICK

PRO *Detailreich; guter Gesamteindruck; exzellente Lackierung und Bedruckung; gute Fahreigenschaften*

KONTRA *Kleine Fehler am Triebwerk und bei den Kesseldetails*

PREIS *279 Euro*

URTEILE ■ ■ ■ ■

BLITZ-LICHT

Bremen in N-Varianten

Brawa überzeugt ein weiteres Mal mit einer Güterwagen-Neuheit. In sieben Varianten einschließlich eines Güterzug-Begleitwagens wurden die gedeckten Wagen des Gattungsbezirks Bremen aufgelegt. Auf den ersten Blick gefällt die matte Lackierung und die richtig wirkende Verbretterung. Auf dem Dach ist eine leichte farbliche Schattierung aufgebracht. Dreifarbig angelegte Bremsumstellhebel gefallen ebenso wie zierliche Rangierertritte oder Bremserbühnen. Ein Muss für jeden Güterzug! *A. Bauer-Portner*



Foto: Bauer-Portner

AUF EINEN BLICK

PRO *Maßstäblichkeit; feinste, teilweise farblich abgehobene Details; keine Einschränkungen bei Kurzkupplungsbetrieb*

KONTRA *Preis*

PREIS *24,90 Euro (UVP)*

URTEILE ■ ■ ■ ■ ▴

Brawa liefert für die Freunde der Spur 0 die passenden Staubgutwagen der Bauart Kds 56 der DB.

Staubiges Gut

Die Spur 0 ist im Aufwind. Die neuen Brawa-Güterwagenmodelle tragen dazu sicherlich ihren Teil bei. Neu ist der Zementsilowagen Kds 56 der Deutschen Bundesbahn. Das Fahrzeug ist auch in anderen Beschriftungs- und Lackierungsvarianten erhältlich. Das ausgezeichnete Modell besticht durch eine exakte Detaillierung. Schön sind die stabilen Handläufe aus Draht, die zwar fein, aber trotzdem sehr robust geworden sind. Ansonsten besteht das Modell, mit Ausnahme der Radsätze und der fein geätzten Aufstiegsplattformen, komplett aus Kunststoff. Das Fahrzeug ist im Zustand Ende der 1980er-Jahre wiedergegeben; das HU-Datum ist der 16.02.1988. Die Kupplung ist mit denen von Lenz kompatibel, allerdings etwas kleiner. Eindeutig zu viel Abstand vom Rad haben leider die Bremsbacken, die durch ihre hellgraue Farbgebung besonders herausstechen.

Korbinian Fleischer

AUF EINEN BLICK

PRO *Gesamteindruck; sehr feine Detaillierung; stabile Handläufe aus Draht*

KONTRA *Abstand zwischen Bremsklötzen und Radscheiben zu groß*

PREIS *UVP 104,50 Euro*

URTEILE ☒☒☒☒



Foto: Rainer Albrecht

Mit dem Zementsilowagen von Brawa erhalten die Spur-0-Bahner ein Schmuckstück für ihre Anlage.

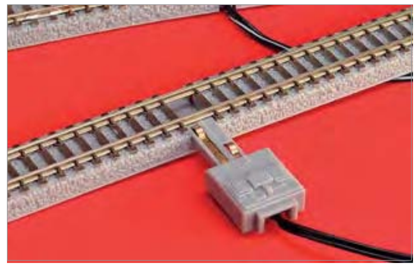


Fotos: Rainer Albrecht

Ergänzend zu den Standardgleisstücken und Weichen wird gleich auch ein aus Einzelelementen zusammenzusteckendes Flexgleis (hinten) angeboten. Der Taurus hat keine Kontaktprobleme auf der Weiche, von deren Antrieb nichts zu sehen ist.



Eine sichere Schienenverbindung wird durch zusätzliche Kunststoffschuhe gewährleistet.



Praktisch ist die Stromeinspeisung gelöst: Ein Adapter kann bei jedem geraden Gleisstück unter die Schienenprofile geschoben werden.

Für Z ist ein neues Gleissystem mit Schotterbett des japanischen Herstellers Rokuhan verfügbar. Der Vertrieb erfolgt über Noch.

Gleis-Sprung

AUF EINEN BLICK

PRO *Sichere Schienenverbindung; einfacher Anschluss; betriebssichere Weichen mit integriertem Antrieb*

KONTRA *Abweichungen in der Maßstäblichkeit; steile Schotter-Böschung, grobe Körnung*

PREIS *9,99 Euro (Weiche) ab 10,99 Euro (Vierer-Packung Gleisstücke) (UVP)*

URTEILE

Ein neu entwickeltes Gleissystem kann nach fast 40 Jahren des Bestehens der Spur Z tatsächlich als Innovation angesehen werden.

Das von Noch in Deutschland vertriebene Gleis ähnelt auf den ersten Blick dem Bettungsgleis von Micro-Trains-Line. Eine Reihe von Eigenschaften ist jedoch für die Z-Bahner neu. Die Schienenstücke rasten mit Klick ein, damit sind sicherer Halt und Stromverbindung gewährleistet. Die Schienenprofile sind in den Abmessungen etwas kräftiger als die Märklin-Profile ausgefallen, der Schienenkopf wirkt erkennbar breiter als beim Konkurrenzprodukt. Beim angegossenen Schotterbett fallen die zu steile Böschungsneigung und die zu grobe Körnung auf. Die Weichen werden in zwei Versionen mit Abzweigwinkeln von 26 und 13 Grad angeboten. Sie sind mit polarisiertem Metallherzstück und Stoppweichenfunktion ausgestattet. Die Zungenschienen sind durch ein einfaches Blechteil nachgebildet. Der Weichenantrieb ist, erstmals im Maßstab 1:220, im Bettungskörper integriert. Die an der Herzstückseite anschließenden Gleisstücke müssen im Bereich der Bettung nachgearbeitet werden. Ergänzend werden zwei Varianten eines Fahrreglers, voluminöse Weichenschalter und fertig konfektionierte Kabel mit Steckverbindern angeboten. Die Schalter können direkt seitlich an den Fahrregler angesteckt werden. Die elektrischen Verbindungen sind damit einfach und sicher gelöst. Die Anleitungen sind japanisch und englisch abgefasst.

Andreas Bauer-Portner



Dem Vorbild abgeschaut ist nicht nur das Modell, sondern sind auch dessen Funktionen.

Action in H0: Viessmann bringt in seiner Reihe „eMotion" einen funktionsfähigen H0-Muldenkipper in den Handel.

Kräftig gerüttelt

Die neueste Entwicklung der Firma Viessmann ist ein Muldenkipper des Typs MB Actros (Art.-Nr.: 24071) mit Kippfunktion. Von unten, geschickt zwischen den Hinterachsen angesetzt, treibt ein bewährter „eMotion"-Antrieb die Kippmulde elektronisch gesteuert in beide Endlagen. Sogar das Rütteln in der obersten Mulden-Stellung ist realisiert worden. Warnleuchten, Scheinwerfer und Rückleuchten sind funktionstüchtig. Das Modell kann analog sowie digital angesteuert werden. Die Betriebspannung beträgt 12 bis 16 Volt. Im Diorama-Modus werden die Funktionen zufallsgesteuert. Der Kipper ist ein netter Hingucker und belebt jedes Baustellendiorama.

Rainer Albrecht

»Auf Ihrem Smartphone«

Scannen Sie diesen QR-Co de und schauen Sie sich einen kurzen Film zur Kippfunktion an. Die Übersicht finden Sie auch unter www.vgbahn.de/QR/Kipper

AUF EINEN BLICK

PRO *Schönes Modell; vorbildgerechte Funktionen*

KONTRA *Etwas zu viel Kunststoffglanz*

PREIS *51,50 Euro*

URTEILE

BLITZ-LICHT

▶RhB-Telefonbude von MDS Müller in II

Unter der Best.-Nr. 20111 vertreibt MDS Müller (mds-mueller.eu) einen Bausatz für eine Telefonbude der Rhätischen Bahn. Die Kunststoffplatten sind sauber und passgenau gefräst, der Zusammenbau ist sehr einfach. Gitter für die Entlüftungsöffnungen und Draht für Griffe liegen bei. Eventuelle kleine Nähte beziehungsweise Klebereste werden verschliffen. Anschließend kann mit wetterbeständiger Farbe dem Vorbild gemäß koloriert werden. *Rainer Albrecht*



AUF EINEN BLICK

PRO *Einfacher Zusammenbau; wetterfest*

KONTRA –

PREIS *19,95 Euro (UVP)*

URTEILE ☒ ☒ ☒ ☒ ☒

BLITZ-LICHT

▶Misthaufen von Busch in H0

Busch hat einen netten Bausatz für einen auf jedem Bauernhof benötigten Misthaufen (Artikel-Nr.: 1526). Die Einfriedung ist teils aus Karton gelasert, Balken und Stützen sind aus echtem Holz (alles farblich behandelt). Realistisch wirkendes Streumaterial, einige Gabeln, Rechen und eine Schubkarre runden das nette Ensemble ab. *Rainer Albrecht*



AUF EINEN BLICK

PRO *Leicht montierbar; bereits farblich behandelt*

KONTRA –

PREIS *11 Euro (UVP)*

URTEILE ☒ ☒ ☒ ☒ ☒

Fleischmann bereichert mit seiner D VI bayerische H0-Lokalbahnen mit einem neuen Fahrzeug, das schon lange als Großserienmodell gefehlt hat.

Feine Kleine



Lok „Nürnberg" hat gerade Rangierdienst im Bahnhof. Dank der Schwungmasse hat sie auch auf den Weichen keine Probleme. Für den Lokalbahnbetrieb wie bei den Erzählungen von Ludwig Thoma ist ihre Zugstärke auch ausreichend dimensioniert.

Die kleine und äußerst leichte bayerische D VI mit ihrer Achslast von maximal 8,5 Tonnen wurde in den Jahren von 1880 bis 1894 von den Königlich Bayerischen Staatseisenbahnen (K. Bay.Sts. EB.) für die bayerischen Lokalbahnstrecken mit leichtem Oberbau beschafft. Die damalige Firma Maffei lieferte bis 1883 die ersten 30 Lokomotiven in drei Bauserien. Ab 1883 lieferte die Firma Krauss die restlichen 23 Maschinen der insgesamt sechs Bauserien aus. Nur bis zum Auslieferungsjahr 1891 bekamen die Maschinen

Lokomotiven bekamen Namen

auch zusätzliche Namensschilder zu den nicht fortlaufenden Bahnbezeichnungen. Die letzten vier 1894 gelieferten Lokomotiven waren mit den Betriebsnummern 1801 bis 1804 versehen, die folglich keine Namen mehr hatten. Die ersten Lokomotiven hatten einen Kuppelraddurchmesser von 976 Millimetern. Spätere Exemplare bekamen dann die normalen 1006 Millimeter der bayerischen Lokalbahnlokomotiven. Fleischmann kündigte in den Neuheiten ein Modell der Lok „Berg" von 1883 an. Ausgeliefert wurde



Auch das Gehäuse des Führerstandes ist aus Metall und wirkt daher sehr wertig.



Zwar stimmt die Form der Loklaternen, allerdings sind sie etwas zu groß geraten.

jedoch die „Nürnberg", auch wenn sich die Betriebsanleitung immer noch auf die „Berg" beruft. Die Dampflok „Berg" ist die letzte erhaltene Lok dieses Typs und steht heute im DGEG-Eisenbahnmuseum Neustadt an der Weinstraße. Die Vorbildlok „Nürnberg" von Fleischmann wurde bereits 1924 ausgemustert. Die kleinen Maschinen waren in Details teilweise sehr unterschiedlich, wie man auf alten Fotografien feststellen kann. Trotzdem gibt es einige Unstimmigkeiten des Modells zum Vorbild. Gravierend sticht die Frontaussparung, bedingt durch den Normkupplungsschacht, ins Auge. Sie wurde im Gegensatz zum Vorbild eckig ausgeführt, was aber technisch kaum anders möglich war. Weiter ist die Pufferbohle, die beim Vorbild aus einem U-Profil besteht ,bei diesem Modell massiv ausgeführt, was vielleicht der Stabilität dienlich ist, aber der Optik schadet. Unverständlich sind die zu hoch angesetzten Zylinder auf beiden Seiten der kleinen Lok. Bei einem Vergleich mit dem Vorbild ist dies sofort zu erkennen.

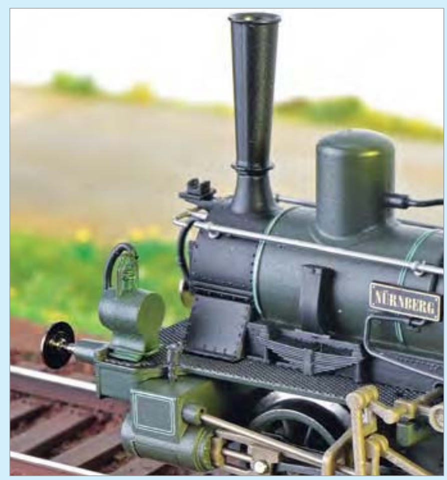
Nun zur technischen Seite der „Nürnberg": Für ein sicheres Fahrverhalten wurden der Maschine massive Spurkränze verpasst, die natürlich auch das Äußere des Modells negativ beeinflussen. Bei früheren Fleischmann-Modellen, vor Zeiten der Modelleisenbahn-Holding, wurde dies schon deutlich besser gelöst. Trotz dieser Kritik ist es den Fleischmann-Konstrukteuren doch gelungen, die bayerische D VI größtenteils stimmig wiederzugeben. Besonders die exakte Bedruckung und saubere Lackierung stechen sofort ins Auge. Gut gefallen auch die zahlreichen Freileitungen an der kleinen Lok, die auch mal eine Berührung überstehen. Die Bremsschläuche sind bei diesem Länderbahnmodell so angeordnet, dass sie den Fahrbetrieb nicht stören. Das Fahrverhalten ist in Ordnung und lässt keine Kritik zu. Die kleine Lok schafft es, dank der Schwungmasse, auch über kurze Abschnitte mit verschmutzten Gleisen und Weichen mit Stromunterbrechungen. Im Gegensatz zur Artikelbeschreibung verfügt die Lok aber über keine Haftreifen, weshalb die Zugkraft gering ausfällt. Aber auch das Vorbild mit seinen 230 PSi zug keine Schnellzüge über die Schiefe Ebene. Die Elektronik ist größtenteils im Führerstand untergebracht und daher von außen leider gut sichtbar. Hier befindet sich auch der Platz für den Digitaldecoder, der serienmäßig durch einen Brückenstecker ersetzt wurde. Die elektronischen Bauteile im Führerstand können aber leicht mit einer Heizer- und Lokführerfigur getarnt werden, zumal ein freier Durchblick trotzdem im oberen Bereich noch gewährleistet ist.

> **Exakte Lackierung und Bedruckung**

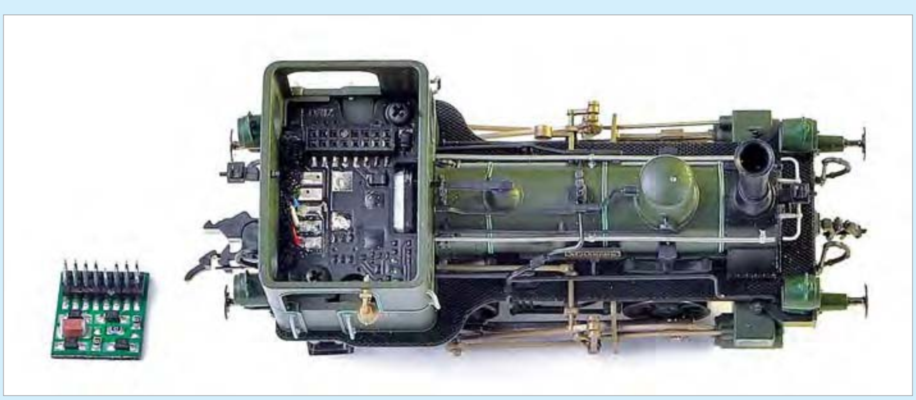
Die kleine Maschine taucht übrigens noch ein zweites Mal im Fleischmann-Programm auf. Im Startset (Artikelnummer 633001) gibt es die Lok in einer stark vereinfachten Ausführung ebenfalls zu kaufen. *K. Fleischer*

STECKBRIEF

- **Hersteller:** Fleischmann
- **Nenngröße:** H0
- **Bestellnummer:** 481101
- v_{max} Vorbild: 45 km/h
- v_{max} bei 12 Volt: 92 km/h
- v_{max} NEM: 63 km/h
- v_{min} 1,8 Volt: 8 km/h
- **Stromabnahme:** Über beide Achsen
- **Antrieb:** Motor mit Schwungmasse, Antrieb auf beide Achsen
- **Gehäuse:** Metall
- **Fahrwerk:** Metall
- **Haftreifen:** Keine
- **Gewicht:** 100 Gramm
- **Beleuchtung:** Fahrtrichtungsabhängiges LED-Spitzenlicht, warmweiß
- **Preis:** 199 Euro (UVP)



Im Vergleich zum Vorbild sitzt der Zylinder etwas zu weit oben.



Fotos: Rainer Albrecht

Die Elektronik hat einen gut belüfteten Platz im Führerhaus gefunden und ist dort leider auch von außen sichtbar. Für den Einbau eines Decoders muss der Brückenstecker (links) entfernt werden.

Kurvenstar



Glanzpunkte: Eine sauber gravierte Dachpartie und eine detailreiche Führerstandseinrichtung.



Lupenrein zeigt sich die Bedruckung am Rahmen. Am Drehgestell finden sich alle wichtigen Merkmale.

Märklin hat ein H0-Modell der 216 006 für die Epoche IV als Neukonstruktion auf den Markt gebracht.

Um die Lücke im Typenprogramm zwischen der V 100 und der V 200 zu schließen, beschloss die Deutsche Bundesbahn 1956 die Entwicklung einer einmotorigen Universallok mit dieselhydraulischem Antrieb und einer Leistung von rund 1600 PS. Die als V 160 bezeichnete Lok entstand in einer Vorserie von zehn Exemplaren. Aufgrund ihrer wohlgeformten Fronten erhielt die Maschine schnell den Spitznamen „Lollo", in Anlehnung an Gina Lollobrigida, eine italienische Filmdiva, die damals auch als Kurvenstar in aller Munde war. Ab der V 160 010 endete allerdings die Ära des rundlichen Barockdesigns, die Lok erhielt wie alle nachfolgenden Maschinen einen moderneren, kantig geformten Vorbau.

Märklin präsentiert nach einer limitierten Auflage der V 160 004 jetzt das H0-Modell der 216 006 in Epoche-IV-Ausführung. Zu dieser Version gehört der purpurrot lackierte Lokkasten mit dunkelgrauem Rahmen. Vorbildgetreu unterschiedlich ausgeführt sind auch die seitlichen Lüfterreihen mit den Maschinenraumfenstern aus dunkel getöntem Kunststoff. Sauber graviert zeigen sich die Details auf dem Dach mit den Lüf-



Kurvenstar

Kurvenst



An der Lokfront erkennt man die „Lollo"-typischen Rundungen, bündig verglaste Führerstandsfenster, angesetzte Griffstangen.

tern und Auspufföffnungen. Die Verglasung der Führerstände ist klar und bündig umgesetzt, der Miniatur-Lokführer darf sich über eine sehr detaillierte Inneneinrichtung an seinem Arbeitsplatz freuen, so handelt es sich beispielsweise bei den Stellrädern um separat angesetzte Teile. Gleiches gilt für die Griffstangen aus Metall am Lokgehäuse. Die Pufferbohlen aus Kunststoff wurden ebenfalls angesetzt, Steuerleitung und Zughaken sind bereits angebracht. Zur Eigenmontage liegen dem Modell die Nachbildungen der Bremsschläuche bei. An den Drehgestellblenden finden sich alle wichtigen Details, die Tankgruppe am Unterboden ist ein gestecktes Kunststoffteil.

Um das Innenleben des Modells zu betrachten, genügt es, zwei Kreuzschlitzschrauben an der Unterseite zu lösen, danach lässt sich das Lok-Gehäuse abnehmen. Der Aufbau der Komponenten entspricht der heutigen Bauweise. Der mit zwei Schwungmassen bestückte Fünfpol-Motor ist mittig im Metallrahmen gelagert. Zwei kurze Kardanwellen geben die Drehung an die Getriebe der Drehgestelle weiter, der Antrieb erfolgt auf alle Achsen. Zur Zugkraftverstärkung sind vier Räder mit Haftreifen ausgerüstet. Über dem Antriebsblock thront die Hauptplatine der Lok. Hier ist die vom Mfx-Sound-Decoder belegte, 21-polige Schnittstelle untergebracht. Auch die kleinen, warmweißen Leuchtdioden für die oberen Spitzenlichter sitzen auf der Platine. Die übrigen Beleuchtungselemente, darunter auch die roten LED des Schlusssignals, sind auf Lichtplatinen an den Rahmenenden montiert. Als Soundmodell verfügt die Lok noch über einen Lautsprecher mit einer Kunststoff-Schallkapsel. Die Probefahrt mit der rund 450 Gramm schweren Lok fällt zufriedenstellend aus. Seidenweich und leise absolviert das Modell die Teststrecke. Wie bei Digital-Fahrzeugen üblich lässt sich das Fahrverhalten in Sachen Beschleunigung, Bremsen und Höchstgeschwindigkeit in weiten Bereichen einstellen. Mit einer Zugkraft von 210 Gramm am Haken ist die Maschine zudem für alle vorbildgetreuen Aufgaben auf der Modellbahn-Anlage gerüstet. In der Steigung mit drei Prozent darf die Last noch 170 Gramm betragen.



Seidenweich und leise absolviert das Modell die Teststrecke

Fotos: Klaus Eckert

Viele schaltbare Licht- und Geräuschfunktionen gehören bei aktuellen Märklin-Fahrzeugen fast zur Grundausstattung, die 216 006 macht da keine Ausnahme. Das wechselnde Spitzensignal mit Schlusslichtern lässt sich wie üblich ein- und ausschalten. Zusätzlich besteht die Möglichkeit, die Beleuchtung an jeder Lokfront separat zu schalten. Zu den abrufbaren Geräuschen gehören das Bremsenquietschen und Pfeifsignal in zwei Tonlagen. Auf Knopfdruck ertönt auch der Dieselmotor, im Leerlauf mit einer äußerst realistischen Geräuschkulisse. Setzt sich das Modell jedoch in Bewegung, wechselt der Klang leider sehr abrupt und ohne vorheriger Drehzahlerhöhung in das Fahrgeräusch mit hoher Drehzahl. Das wirkt nicht nur störend und wenig authentisch, sondern ruft außerdem eine Vielzahl selbsternannter Kritiker auf den Plan. Eigentlich schade, denn bis auf diesen Schnitzer ist die 216 006 ein rundherum gelungenes Modell. Das Vorbild der Maschine ging übrigens nicht den Weg alten Eisens, sondern wurde nach der Ausmusterung für einen italienischen Käufer gründlich aufgearbeitet und sogar nach DB-Schema noch ozeanblau-beige lackiert. *Michael Siemens*

STECKBRIEF

- **Hersteller:** Märklin, Göppingen
- **Bezeichnung:** Diesellokomotive, Baureihe 216
- **Nenngröße, Spur:** H0, 16,5 mm
- **Konstruktionsjahr:** 2011
- **Epoche:** IV
- **Katalog-Nr.:** 37740
- **Andere Ausführungen:** Zweileiter-Gleichstrom von Trix
- **Fahrwerk:** Metall und Kunststoff
- **Haftreifen:** 4
- **Gehäuse:** Metall und Kunststoff
- **Gewicht:** 454 g
- **Länge:** 18,4 cm
- **Kupplung:** Bügelkupplung in Normschacht ohne Kurzkupplungskinematik
- **Zurüstteile:** Bremsschläuche
- **Normen:** NEM, CE
- **Preis:** 279,95 Euro (UVP)



Unter dem Gehäuse, das mit zwei Schrauben fixiert ist, kommen der mittig gelagerte Motor, die beiden Schwungmassen sowie die darüber liegende Hauptplatine mit dem Mfx-Decoder zum Vorschein.

Einen universell einsetzbaren Nahverkehrstriebwagen nach aktuellem Vorbild bietet Kato-Lemke für die Baugröße N.

Quietscht nicht



Sehr gute Proportionen zeichnen den neuen Triebzug von Kato aus. Dazu gehören vor allem die richtige Höhenlage auf dem Gleis und enge, geschlossene Wagenübergänge.



Die Beschriftung ist vollständig und in der richtigen Größe ausgeführt und spart die Dachaggregate nicht aus. Durch die makellos eingesetzten Fenster fällt der Blick auf die einfache Inneneinrichtung.



Die Einzelwagen lassen sich problemlos an den Jakobs-Drehgestellen zusammenstecken. Eine stromführende Verbindung fehlt allerdings.

Mit der Baureihe 425 hat sich Kato-Lemke wirklich ein allgegenwärtiges Fahrzeug als Vorbild gewählt. 294 Einheiten der ab 1999 bei Siemens/Adtranz gebauten Triebzüge sind deutschlandweit im Regional- und S-Bahn-Verkehr eingesetzt. Im Gegensatz zur auch technisch andersartigen reinen S-Bahn-Baureihe 423 können auch niedrigerere Bahnsteige angefahren werden, außerdem sind Toiletten vorhanden. Bei einer Länge über Kupplung von 67,5 m (wie bei der älteren S-Bahn-Baureihe 420) besteht der Zug aus vier Teilen, wobei sich Mittel und Endwagen auf gemeinsamen Jakobs-Drehgestellen abstützen. Das mittlere Drehgestell ist nicht angetrieben. Lärmempfindliche Fahrgäste bevorzugen daher die dort angrenzenden Sitzplätze, um von den quietschenden Antriebsgeräuschen verschont zu bleiben, welche durch die elektronische Motoransteuerung entstehen. Ursprünglich waren an beiden Zugenden Abteile der 1. Klasse angeordnet, bei späteren Bauserien oder nach Umbauten nur noch an einem Ende. Bei älteren Bauserien wurde eines der 1.-Klasse-Abteile auch ohne bauliche Änderungen zur 2. Klasse umgezeichnet.

Die Höchstgeschwindigkeit beträgt bei der ersten und dritten Bauserie 160 km/h, bei den anderen Bauserien 140 km/h. Wegen Bremsproblemen bei schlechteren Reibungsverhältnissen (Schmierfilm und Laub im Herbst) wurde die Höchstgeschwindigkeit durch Auflagen des Eisenbahn-Bundesamtes zeitweise auf 120 km/h beschränkt. Nach Änderungen der Software der Gleitschutzanlage, Verbesserung des Sandauswurfs und Nachrüstung der Magnetschienenbremse konnten die Beschränkungen mittlerweile wieder aufgehoben werden.

Dies gleich aufgreifend: Die Nachbildung der Mg-Bremse fehlt dem N-Modell.





Auch die Aggregate der Klimaanlage sind vollständig bedruckt, die feine Gravur der Lüftergitter und Ventilatoren ist überzeugend.

Ansonsten machen die Triebzüge einen hervorragenden Eindruck. Die Proportionen des Vorbilds wurden treffend nachgebildet. Die glatte Außenhaut wird durch die exakt und bündig eingesetzten Fenster nicht unterbrochen. Auch die formtechnisch schwierige Frontpartie wurde perfekt umgesetzt. Hier ist auch eine echte Innovation für den N-Maßstab zu entdecken. Über eine zierliche, aber funktionsfähige und sicher haltende Nachbildung der Scharfenbergkupplung kann man mehrere Triebzüge problemlos miteinander kuppeln. Das Lösen ist genauso einfach mit einer kleinen Pinzette möglich. Die führenden Drehgestelle wirken im Vergleich zum Original in der Frontansicht etwas kahl, hier könnte ohne Betriebseinschränkungen mehr Technik nachgebildet werden. Die Dachausrüstung mit den Klimaanlagen ist vollständig und konturenscharf. Der Einholm-Stromabnehmer ist elektrisch funktionslos und aus Plastik, dafür aber filigran ausgefallen. Er lässt sich in der gewünschten Höhe unter der Oberleitung ausfahren.

Digital-Einsatz nicht ohne Probleme

Wird der Zug aufs Gleis gesetzt, lassen sich ausgewogene Fahreigenschaften feststellen. Das Modell läuft gleichmäßig und leise. Bei Stromunterbrechungen erfolgt allerdings ein abrupter Stopp. Das Antriebskonzept wurde auf möglichst geringe Einbaugröße hin optimiert, um die Fenstersdurchsicht weitgehend gewährleisten zu können. Eine wirksame Schwungmasse fand dabei keinen Platz. Der Antrieb auf nur zwei Achsen, eine davon mit Haftreifen, erweist sich für das leichte und leichtlaufende Fahrzeug als völlig ausreichend. Problematisch ist die elektrische Ausrüstung. Eine NEM-Schnittstelle sucht man vergebens, genausowenig ist eine elektrische Verbindung der Einzelwagen vorhanden. Für eine voll funktionsfähige Digitalisierung werden zwar von Kato eigene Decoder angeboten. Man würde aber sage und schreibe sieben Stück davon benötigen, um Motor, Front- und Schlussbeleuchtung sowie Innenbeleuchtung ansteuern zu können. Das ist weder praktikabel noch preislich zumutbar.

Die neun angebotenen Varianten für alle Einsatzgebiete bei der DB AG werden dennoch ihre Käufer finden, da das Kato-Modell optisch und im Analogbetrieb eindeutig punkten kann. *Andreas Bauer-Portner*



Fotos: Rainer Albrecht

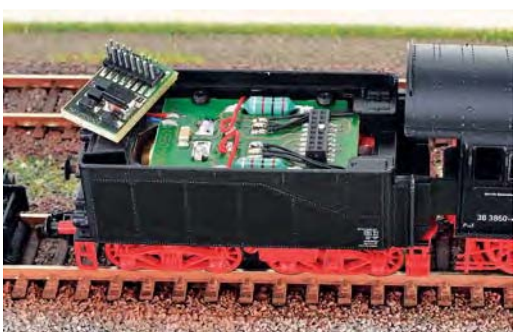
Der fünfpolige Motor ohne Schwungmasse treibt über Kardanwelle nur ein Drehgestell an. Rechts neben dem Motor ist der Schiebeschalter für die damit abschaltbare Beleuchtung zu sehen.

STECKBRIEF

- **Hersteller:** Kato-Lemke
- **Nenngröße:** N
- **Bestellnummer:** K 10705
- v_{max} 283 km/h bei 12 V
- v_{max} NEM: 256 km/h
- v_{max} Vorbild: 160 km/h bei 7,6 V
- v_{min} 15 km/h bei 2,3 V
- **Stromabnahme:** Über vier Achsen im Motorwagen
- **Antrieb:** Mittelmotor, Antrieb über Kardan auf zwei Achsen; zwei Haftreifen
- **Gehäuse:** Kunststoff
- **Fahrwerk:** Kunststoff
- **Gewicht:** 112 Gramm
- **Beleuchtung:** Fahrtrichtungsabhängiger LED-Lichtwechsel, kaltweiß/rot
- **Preis:** 199,98 Euro (UVP)



Der Giesl-Ejektor ist gewöhnungsbedürftig aber markant und hebt Rocos 38 3860 aus dem P 8-Vielerlei heraus.



Nachdem er den Kohleeinsatz entfernt hat, gelangt der P 8-Besitzer an die digitale Schnittstelle.

Eine Großserien-P 8 für die Spur der Mitte: Lange mussten die TT-Bahner auf sie warten. Nun kommt das Modell im Rahmen der Roco-TT-Offensive.

Brot- und Butterlok

Dass diese Marktlücke nicht schon früher von einem Großserienhersteller besetzt wurde, kann einen bis heute wundern. Es musste erst ein TT-Wiedereinsteiger kommen, um diese Lücke zu besetzen. Roco scheint durchstarten zu wollen im TT-Markt, der in letzter Zeit auch dank des Engagements neuer Hersteller aufgeweckt wurde.

In zwei Versionen kommt Preußens bekannteste Dampflok-Konstruktion daher: Als DB-Variante mit Witte-Windleitblechen sowie als DR-Ausgabe mit EDV-Nummerierung, ursprünglichen P 8-Windleitblechen und dem markanten Giesl-Ejektor (Schornstein), auch als Quetsch-Esse bekannt.

Das vorliegende DR-Modell hat die letzte bei der Reichsbahn im Dezember 1972 ausgeschiedene Maschine dieses Typs zum Vorbild. Die lesbare Tender-Beschriftung der zur Rbd Cottbus gehörenden Maschine verrät, dass sie in Zwickau beheimatet ist.

Die Detailverliebtheit der Roco-Konstrukteure ist groß: Ein zierliches Fahrwerk mit feinem Gestänge und filigranen Speichenradsätzen fällt zunächst positiv auf. Eine ausführliche Darstellung aller Kesseldetails und -leitungen sowie zahlreiche weitere freistehende Details vom zugerüsteten Lok-Pufferträger über feine Handläufe, eine sauber gravierte Kesselrückwand und zierliche Tender-Drehgestellblenden runden das erfreuliche Bild der Roco-P 8 ab. Ein Vergleich mit Vorbildfotos zeigt, dass man sich bei Roco keine Fehler erlauben wollte, und selbst die Klarsichtscheiben des Führerstands wurden nachgebildet. Nur die Luft- und die Speisepumpe sind nicht reichsbahngemäß

STECKBRIEF

- **Hersteller:** Roco
- **Nenngröße:** TT
- **Bestellnummer:** 36040
- v_{max} Vorbild: 100 km/h
- v_{max} bei 12 Volt: 143 km/h
- v_{max} NEM: 150 km/h
- v_{min} 3,5 Volt: 18 km/h
- **Antrieb:** Tenderantrieb auf drei Achsen
- **Gehäuse:** Metall und Kunststoff
- **Fahrwerk:** Metall und Kunststoff
- **Haftreifen:** Sechs
- **Gewicht:** 166 Gramm
- **Schnittstelle:** PluX 16-Schnittstelle
- **Beleuchtung:** Fahrtrichtungsabhängiges LED-Spitzenlicht, warmweiß
- **Preis:** 279 Euro (UVP)

Viele TT-Bahner haben lange auf eine Großserien-P 8 gewartet. Mit dem Roco-Modell werden viele glücklich werden.





Auch die Heizerseite weiß prinzipiell zu überzeugen. Schade nur, dass das DR-Modell mit DB-Pumpen ausgestattet ist.



Auch die Luftpumpe entspricht nicht dem DR-Standard, ist aber im Maßstab 1:120 noch vertretbar.

Fotos: Rainer Albrecht

und die Träger der Windleitbleche wirken etwas zu massiv.

Das Modell ist maßstäblich und auch der Lok-Tender-Abstand ist in Ordnung. Die Kabel, welche Lok und Tender elektrisch verbinden, sind zwar sichtbar, aber nicht wirklich störend. Der Antrieb erfolgt über die ersten drei Tenderachsen, die auch sämtlich (!) mit Haftreifen belegt sind. Dem Modell liegt jedoch noch eine haftreifenlose Tausch-Tenderachse bei.

Ein erstes Aufdrehen des Fahrreglers setzt die 38 im Maßstab 1:120 geräuschlos in Bewegung, wenn auch auffällt, dass die Anfahrspannung vergleichsweise hoch ist. Ein halbstündiges Einfahren verbessert den Wert zwar, dennoch macht die Lok bei 3,5 Volt einen kleinen Satz und setzt sich mit dem zu hohen Wert von 18 km/h in Bewegung. Bei der Normspannung von zwölf Volt erreicht die P 8 in Solofahrt eine Höchstgeschwindigkeit von 143 km/h. Dies ist flott, angesichts einer Vorbildhöchstgeschwindigkeit von 100 km/h, aber noch innerhalb der NEM-Toleranz, die eine 50-prozentige Überschreitung der Vorbildhöchstgeschwindigkeit zulässt. Insgesamt zeigt die 166 Gramm schwere 38 ein butterweiches Fahrverhalten. Die fahrtrichtungsabhängige LED-Beleuchtung ist bereits bei der Anfahrspannung zu erkennen. Eine gut zugängliche, unter der Kohle im Tender versteckte, 16-polige Schnittstelle besitzt die P 8 ebenfalls. Dank der üppigen Ausstattung mit Haftreifen und dem massiven, metallenen Tendergehäuse, das Gewicht auf die angetriebenen Achsen bringt, hat Rocos P8 keine Zugkraftprobleme. Zwölf vierachsige Schnellzugwagen machten der 38 in der Ebene keine Schwierigkeiten.

Für 279 Euro erhält der TT-Bahner ein schönes und betriebstaugliches Modell.

Stefan Alkofer

»Auf Ihrem Smartphone«
Scannen Sie diesen QR-Code und schauen Sie sich einen kurzen Film vom fahrenden Modell an. Die Übersicht finden Sie auch unter www.vgbahn.de/QR/P8

Rocos P8 zeigt viele Details und gute Fahreigenschaften, aber auch kleine Fehler



Die aktuellen H0-Neuheiten von Rivarossi und Piko stellten wir in den Probefahrten vor. Hier geht es um die kleineren Baugrößen.



Foto: Bauer-Portner

Die Doppelstockmodelle von Piko in N, hier als vierteilige Einheit der Epoche IV, leben im Programm von Minitrix weiter und sind aktuell wieder in einer Version erhältlich.

Doppeltes in TT und N



Den fünfteiligen Doppelstock-Gliederzug der Bauart 1958 in N konnte man als exzellenten Messingbausatz von der Lok-Schlosserei erwerben.



Foto: Schlosser

Die Bauart 1970 des Gliederzuges ist aktuell als hochdetailliertes TT-Modell von Kres zu haben, hier die Version mit Digitaldecoder.

Die zwei- und vierteiligen Doppelstockzüge waren in der Baugröße TT schon zu DDR-Zeiten ein Muss für die Modellbahnhersteller. Ehemals von Zeuke produziert, wurden die Modelle später von Berliner TT-Bahnen angeboten. Es waren zweiteilige Züge sowie zweiteilige Ergänzungseinheiten in mehreren Varianten auf dem Markt. Auch die blau-graue Farbgebung der S-Bahn Rostock sowie Wagen der PKP und ČSD wurden berücksichtigt. Die Formen wurden schließlich von Tillig übernommen und dort ebenfalls in mehreren Varianten, nun auch gleich als vierteilige Einheiten, oder als Zugset mit einer E 11 verkauft. Derzeit ist nur eine PKP-Version erhältlich. Als weiterer TT-Hersteller hatte Lorenz die vierteiligen Doppelstockzüge im Programm.

Ein Großserienmodell des fünfteiligen Gliederzuges in TT gab es erst nach der Wende. Kres nahm sich der Züge an und produziert die Bauart 1970 in drei Lackierungen. Darunter ist sogar die rote Farbgebung der S-Bahn Halle. Auch die Version ohne Steuerabteil sowie verkürzte drei- und vierteilige Einheiten sind lieferbar. Die kürzeren Züge kann man durch einen einzeln erhältlichen Zwischenwagen auch nachträglich verlängern. Die Züge mit Steuerabteil sind auch mit Lichtdecoder zu haben. Zuvor hatte bereits die Modellmanufaktur Crottendorf hochwertige Kleinserienmodelle des Gliederzuges, ebenfalls in der Bauart 1970, hergestellt.

Auch für die Spur N bietet sich ein ähnliches Bild: Piko produzierte lange Zeit die zwei- und vierteiligen Doppelstockzüge. Auch hier waren Modelle in ČSD-Version erhältlich. Die Formen wurden später von Trix übernommen und etwas überarbeitet, was Beschriftung und Radsätze angeht. Von Minitrix wurde auch eine Variante der S-Bahn Rostock geliefert. Aktuell ist ein vierteiliger Zug der Epoche IV erhältlich. Die Gliederzüge in N konstruierte die Lok-Schlosserei in Dietlas als hochpräzise Messingbausätze. Während die Züge der Bauart 1958 nicht mehr verfügbar sind, kann die Bauart 1970 weiterhin bei Schlosser erworben werden. *A. Bauer-Portner*

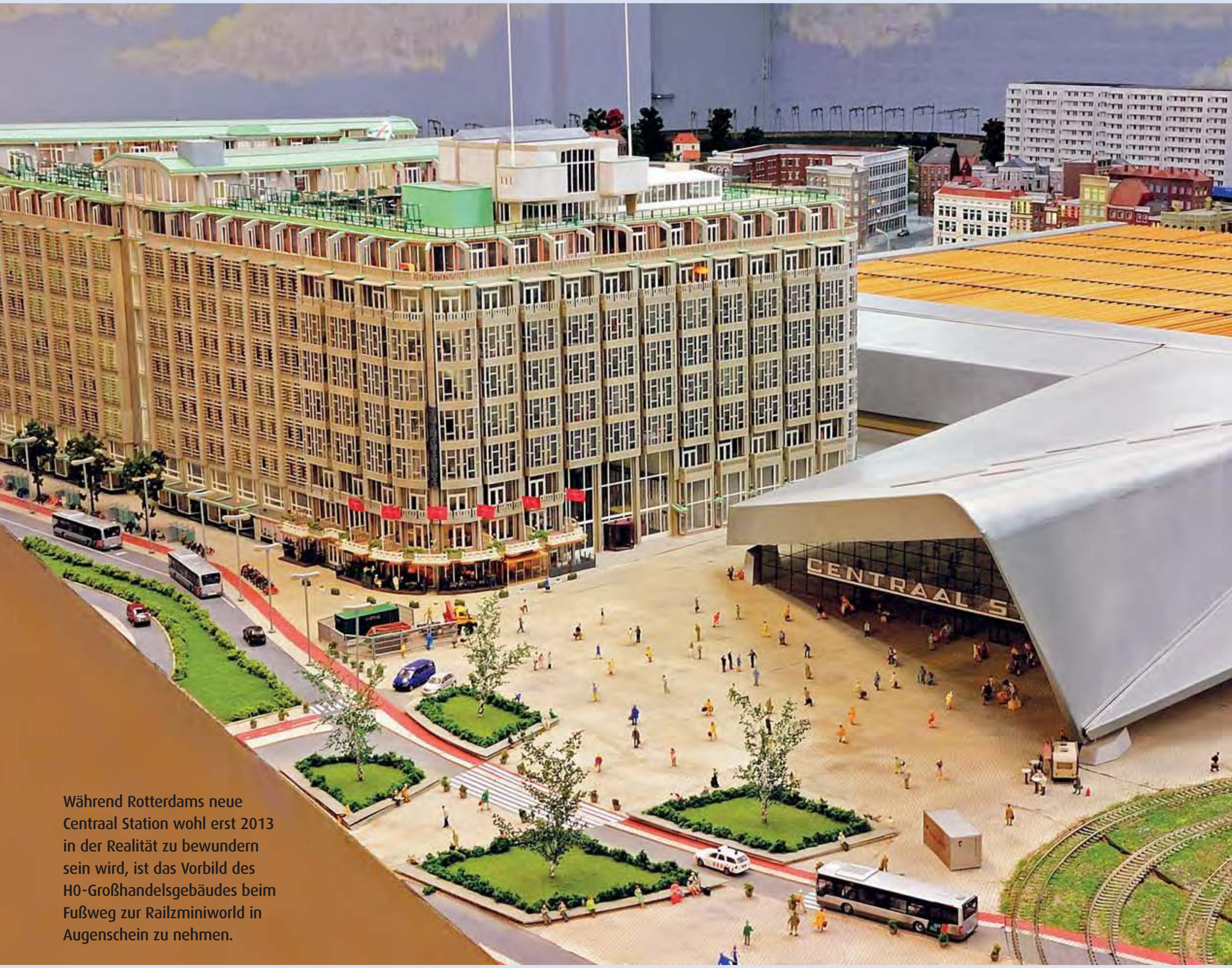


Fotos (2): Rainer Albrecht

Viele Varianten der Doppelstockzüge wurden von Tillig in TT aufgelegt, hier der Inhalt der Epoche-III-Zugpackung mit E 11 033.

Railzminiworld Rotterdam

Bangemachen gilt nicht: Das Modellbauteam in der Weena 745 hat das gleich nebenan stehende voluminöse Großhandelsgebäude detailgetreu miniaturisiert.



Während Rotterdams neue Centraal Station wohl erst 2013 in der Realität zu bewundern sein wird, ist das Vorbild des H0-Großhandelsgebäudes beim Fußweg zur Railzminiworld in Augenschein zu nehmen.

GROSSBAU MIT INNENLEBEN Teil 5

Auch im Detail, hier eine Teilansicht der Front an der Weena, entspricht das Modell inklusive Radweg, Drahteseln, Unterständen genau der Vorbildsituation.





Das muss man den Rotterdamer Modellbahn-Enthusiasten um Marc van Buren lassen: Sie lieben die Herausforderung und schrecken vor keinem Großprojekt zurück.

Beides belegt die jüngste Attraktion der Railzminiworld in beeindruckender Weise: Das Groothandelsgebouw, zu Deutsch Großhandelsgebäude, beansprucht über zwei Quadratmeter an Grundfläche, besteht aus rund 23000 gefrästen Polystyren-Teilen und ist, so Railzminiworld-Initiator Marc van Buren, „das größte Einzelmodell unserer Miniaturwelt!“

Kein Wunder, ist doch auch das Vorbild, übrigens nur eine Steinwurfweite vom Railzminiworld-Domizil entfernt, nicht zu übersehen. Schon gar nicht, wenn man denn die fünf Minuten Fußweg vom Hauptbahnhof zur Railzminiworld in Kauf nimmt.

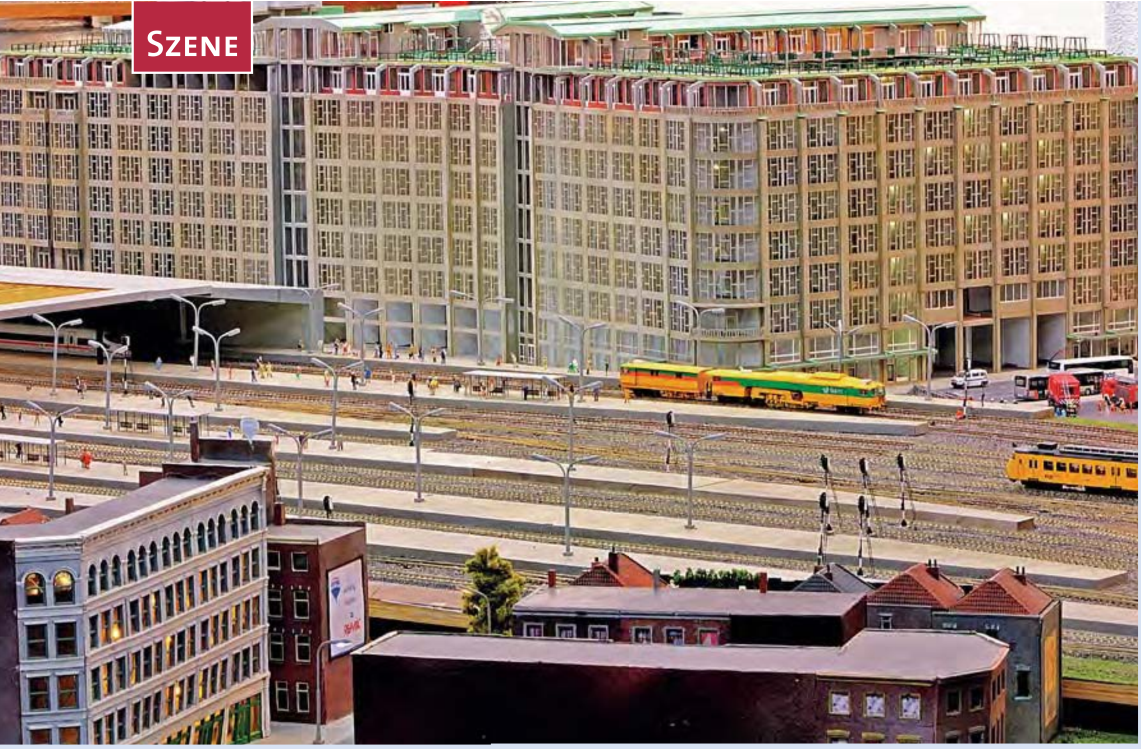
Das Großhandelsgebäude entstand in den Jahren 1949 bis 1953 und ist eine direkte Folge der Bombardierung Rotterdams im Mai 1940. „Damals wurden nicht nur viele Rotterdamer obdachlos, sondern auch viele Handelskontore und Büros ausgebombt“, erzählt Arnold Moser, bis zum Erreichen des Ruhestands Modellbauteamleiter und einer der Geschäftsführer der Railzminiworld, und erklärt ergänzend: „Die Idee war, statt viele Einzelhäuser wieder aufzubauen, einen einzigen Gebäudekomplex zu errichten inklusive gemeinsam nutzbarer Einrichtungen.“

Dementsprechend umfangreich im wahrsten Sinne des Wortes präsentiert sich das Vorbild-Großhandelsgebäude, das mit seiner Länge von 220 Metern an einmündendem Stationsplein und Weena steht und ohne die Dachaufbauten über acht Vollstockwerke verfügt, in denen rund 150 Unternehmen residieren. Genaugenommen besteht das nach Entwurf des Architekten Hugh Maaskant in Skelettbauweise errichtete, etwa 85 Meter breite Gebäude aus sechs Einzelbauten mit drei Innenhöfen.

„Genau wie bei uns im Modell und auch wir haben die Skelettbauweise gewählt, nämlich wirklich wie in der realen Konstruktion von innen heraus zu bauen mit einem Rahmen



Keine bloße Hülle: Erst die Detailaufnahme bei aktivierter Innenbeleuchtung macht deutlich, dass jeder Raum über eine detaillierte Einrichtung verfügt!



Rückansicht: Der architektonisch ambitionierte Gebäudekomplex grenzt ähnlich dem Vorbild an Rotterdams neue Centraal Station.

aus Böden, Innenwänden und Trägern", erläutert Arnold Moser und fügt hinzu: „Natürlich war von vornherein klar, dass dies ein ziemlich ehrgeiziges Projekt werden würde."

Der besondere Reiz, gerade dieses Vorbild nachbauen zu wollen, bestand aber doch wohl nicht allein darin, eine neue Rekordmarke an schierer Größe zu setzen oder?

„Stimmt", lacht Moser und verrät: „Het Groothandelsgebouw mag zwar in natura auf den ersten Blick ein wenig nach Betonklotz aussehen, besteht aber hauptsächlich aus Glas und war damit prädestiniert für die Modellumsetzung mit Interieur!"

Und in der Tat, das Miniaturinnenleben kann sich sehen lassen. Vor allem spätestens dann, wenn es Nacht wird in der Railzminiworld und die rund 1700 über 13 von Leon van Perlo ausgetüftelte Lichtorgeln gesteuerten Leuchtdioden nach dem Zufallsprinzip die einzelnen Innenräume des Großhandelsgebäudes mit Licht erfüllen. Da wird schnell klar, dass die rund 2500 Preiserlein in den 550 möblierten Büros nicht nur brav arbeiten, sondern auch manch andere, teils höchst ungewöhnliche Betriebsamkeit entwickeln. Keine Frage, das ist der Stoff für eine weitere Folge!

Karlheinz Haucke

Eine Prise Romantik: In der Gastronomie Engels vis-à-vis vom Bahnhof kommt die Erleuchtung auch den Frühaufstehern zugute.





Wenn es Nacht wird in Rotterdams Railzminiworld, dann offenbart das neue H0-Großhandelsgebäude erst so richtig seine vielen inneren Werte.

Fotos: Arnold Moser

Diplom-Ingenieur-Credo: „Erlaubt ist, was mir gefällt!“

Eine Lanze für den Spielspaß und die digitale Steuerung bricht Dietmar Scholz mit seiner landschaftlich reizvollen H0-Modellbahnanlage.



Weit reicht der Blick über den stattlichen Hauptbahnhof bis hin zum Ringlokschuppen samt Drehscheibe am Fuße des Vorgebirges.

Licht- und Schattenspiele

Teil 1

Die Planung verschlang zwar nicht mehr Zeit als der Anlagenbau, doch „weit mehr als einmal habe ich den Gleisplan verändert, habe ihn korrigiert und wieder und wieder verbessert“, verrät mir Dietmar Scholz gleich zu Anfang.

Der Diplom-Ingenieur der Fachrichtung Elektrotechnik mit Lehrbefugnis ist kein Späteinsteiger, sondern, „mit einigen Pausen zwar, Modelleisenbahner seit Kindesbeinen“, bekennt der 73-jährige Ruheständler. Wobei sich der gebürtige Mülsener eigentlich wohl eher im Unruhestand zuhause fühlt.

Angefangen hat alles einst mit einer Märklin-Bahn der Baugröße 0 aus der Vorkriegszeit. „Da muss ich so sieben oder acht Jahre alt gewesen sein“, meint Dietmar Scholz rückblickend und erinnert sich: „Da waren viel Improvisation und Selbstbauen angesagt,



Hier scheint die Zeit beinahe stillzustehen: H0-Neuffen verfügt dank der beschaulichen Nebenbahn aber über einen Anschluss an die große, weite und bisweilen modernere Welt.

denn es gab damals ja so gut wie nichts!"

Viel später, als die beiden Töchter im spielfähigen Alter waren, baute der stolze Vater eine TT-Anlage. Von der Spur der Mitte verabschiedete sich Dietmar Scholz „schweren Herzens erst, als es darum ging, eine neue Anlage mit digitalgesteuerter Modellbahn zu bauen, und ich einsehen musste, dass dies seinerzeit mit TT nur schwerlich zu verwirklichen gewesen wäre."

Womit wir wieder bei der Anlagenplanung wären.

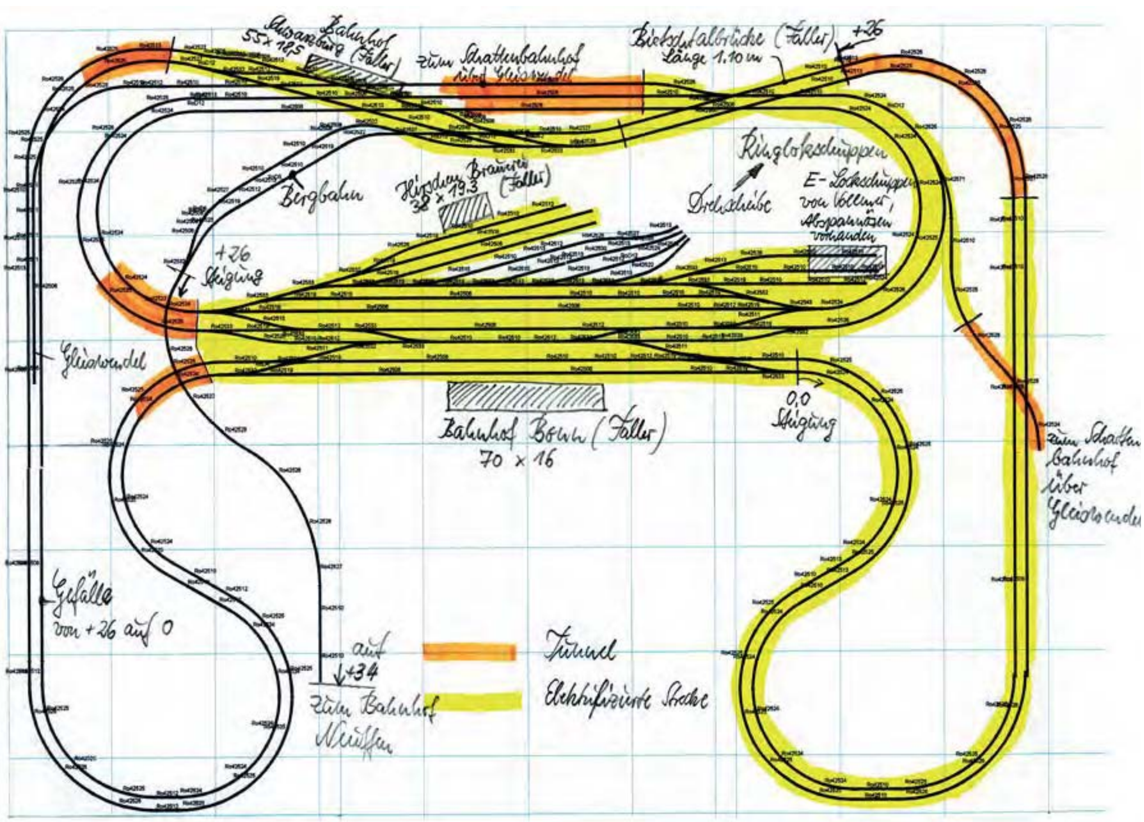
„Ich hatte eine Fläche von fünf mal vier Metern zur Verfügung und bestimmte Vorstellungen", erzählt Dietmar Scholz und führt aus: „Ich wollte einen großen Bahnhof mit mindestens zwei Metern Bahnsteiglänge haben, um einen Zug mit wenigstens sechs Schnellzugwagen unterbringen zu können, außerdem schwebte mir ein großes Bahnbetriebswerk mit Drehscheibe, Ringlokschuppen und Dampflokbehandlungsanlagen sowie einer Tankstelle für Dieselloks vor und ich wünschte mir einen Werksanschluss."

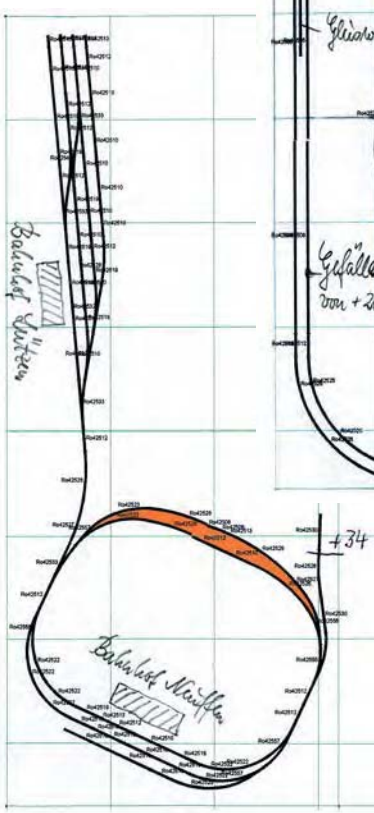
Dietmar Scholz macht eine kurze Pause und ergänzt: „Daraus ist dann eine Brauerei ge-



Blick aufs kleine Lützen mit seinem Endbahnhof nebst den Lokbehandlungsanlagen. Im Straßendorf wird gerade der Wochenmarkt abgehalten.

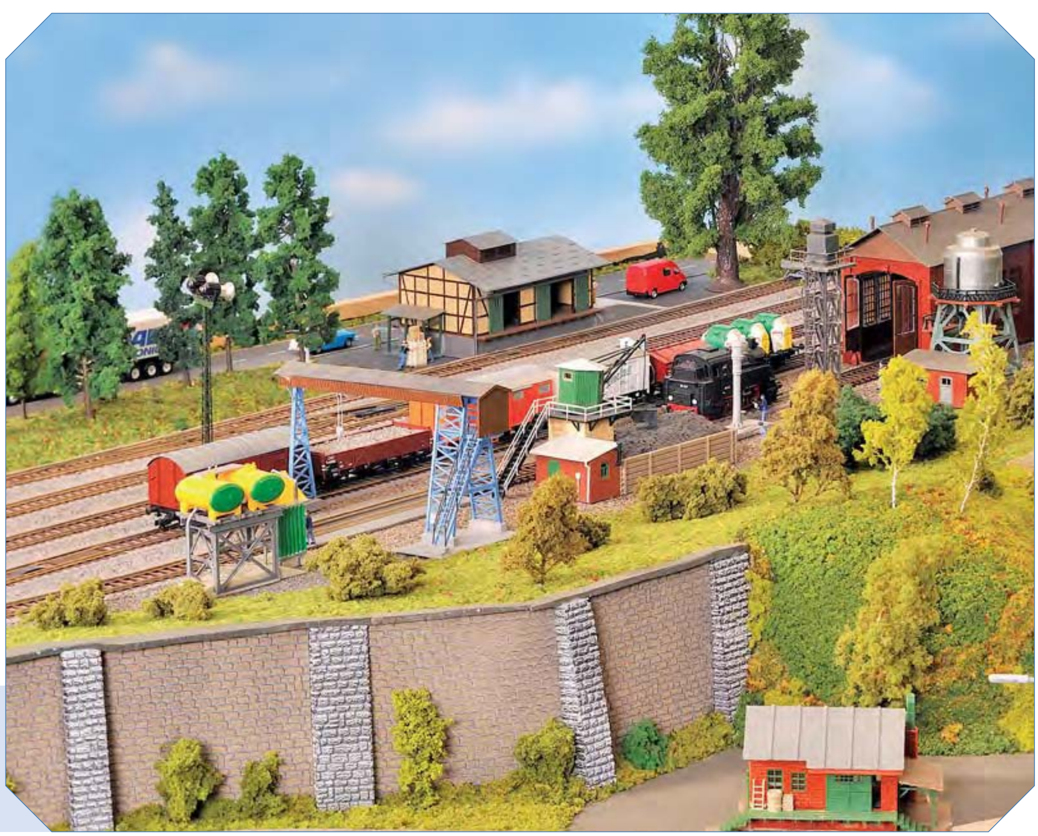
Der weitere Verlauf der abzweigenden Bergbahn nebst ihren Steigungen (siehe Gleisplan re.) ist aus dem Gleisplan (unten) mit dem Durchgangs- und dem Kopfbahnhof ersichtlich.





Auf einen Blick: Die zweigleisige Hauptstrecke ist in den sichtbaren Bereichen inklusive Hauptbahnhof, E-Lok-Halle und Brauereianschluss mit Oberleitung versehen; die Gleiswendelansätze verweisen auf den Schattenbahnhof.

worden mit drei Gleisen, wo ich ein paar Güterwagen abstellen und rangieren kann." Gönnt sich ob des Gerstensaftbetriebs ein verschmitztes Lächeln und zählt weiter auf: „Eine zweigleisige Hauptstrecke mit Innenkreis und Außenkreis gehörte ebenso zu den Grundvoraussetzungen wie eine große Brücke auf dem Außenkreis", Scholz hält inne und fügt sodann ein: „Was daraus geworden ist, können Sie ja selbst sehen, nämlich die



Die Bergbahnendstation Lützen wurde inzwischen abweichend vom ursprünglichen Plan um ein fünftes Gleis erweitert.



Der traditionell dampfbespannte Güterzug verlässt gerade den Kirchbergtunnel und wird bald den Bahnhof Neuffen erreichen.

26 Zentimetern, also brauchte ich von der Ebene 0 auch einen Anstieg von 26 Zentimetern, was bei einer Steigung von maximal vier Prozent eine Gleislänge von sieben Metern bedingte und daraus resultiert natürlich auch die Gleisführung."

Und, flechte ich ein, selbstverständlich auch die Landschaftsgestaltung, sprich, die topographische Umsetzung.

„Richtig", pflichtet mir Dietmar Scholz bei, verweist auf das wohl größte Modellbrücke im Zubehörangebot, die Bietschtalbrücke von Faller."

In der Tat, ein imposantes Bauwerk und sauber montiert, aber nicht patiniert, was auch für alle anderen Hochbauten auf der H0-Anlage gilt. Absicht oder kommt das noch?

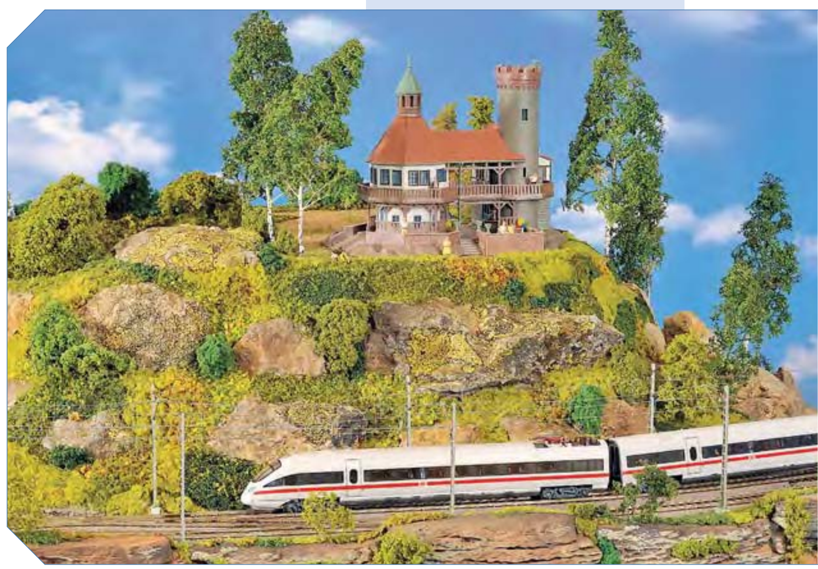
Mitnichten: „Bei mir muss das alles adrett und frisch wirken", betont Dietmar Scholz und schafft sich so seine eigene Realität im Kleinen. Nicht, dass er nicht anders könnte, aber so gefällt's ihm einfach besser. Die insgeheime Hoffnung, die große Wirklichkeit wäre auch viel schöner, wenn sie sich denn ein Beispiel nähme, teilen gewiss nicht wenige.

Dass der 73-Jährige nicht generell auf Konfektion setzt, vielmehr durchaus auch andere Maßstäbe für sich in Anspruch nimmt, dazu kommen wir noch.

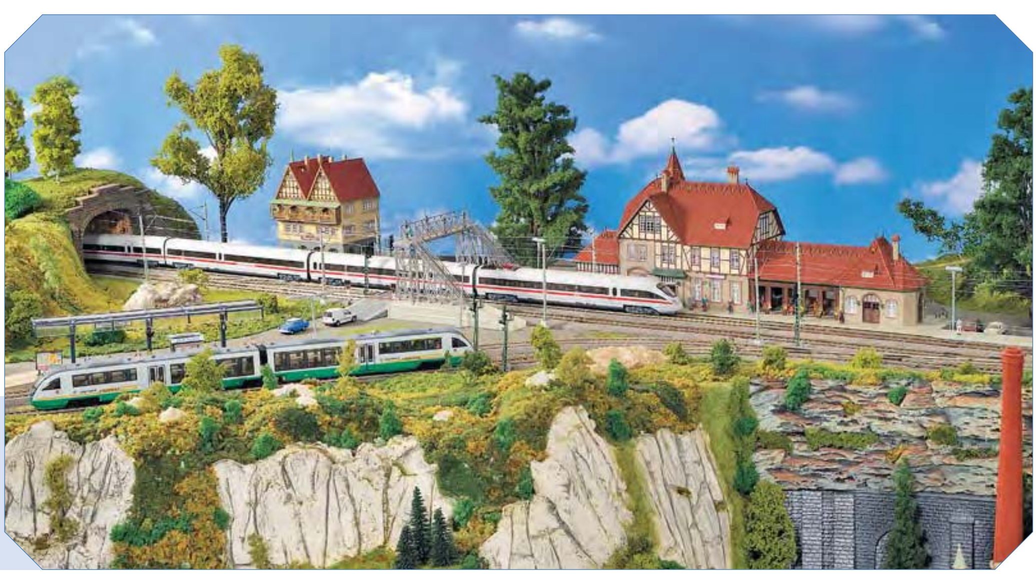
Bleiben wir zunächst jedoch beim Bietschtalviadukt, dessen sinnvoller Anlageneinsatz offenkundige Konsequenzen für die Gesamtplanung und damit letztlich auch für das Anlagenthema hatte.

„Stimmt", bestätigt Dietmar Scholz und erläutert: „Die Modellbrücke hat eine Höhe von

Ansichtssache: Schmucke Bauten als manifestierter Wunschtraum



Nach Verlassen der bekannten Bietschtalbrücke passiert der ICE 3 auf seiner Fahrt Richtung Schwarzenburg den Hausberg samt Romantik-Schlosshotel.



Kein Halt in Schwarzenburg: In flottem Tempo durchfährt der ICE 3 den Bahnhof, wo auch die steigungsreiche Nebenbahn gen Neuffen und Lützen abzweigt.



Abzweig Schwarzenburg: Auf der Nebenbahn verkehren neben den historischen Personenzügen der Dampftraktion auch hochmoderne Dieseltriebwagen-Garnituren.

holzplatten in vier Ebenen, angefangen vom Schattenbahnhof bis zur Bergbahnendstation. Die Konstruktion ruht auf Holzstützen. Der Höhenunterschied zwischen Schattenbahnhof und Ebene 0 beträgt 40 Zentimeter.

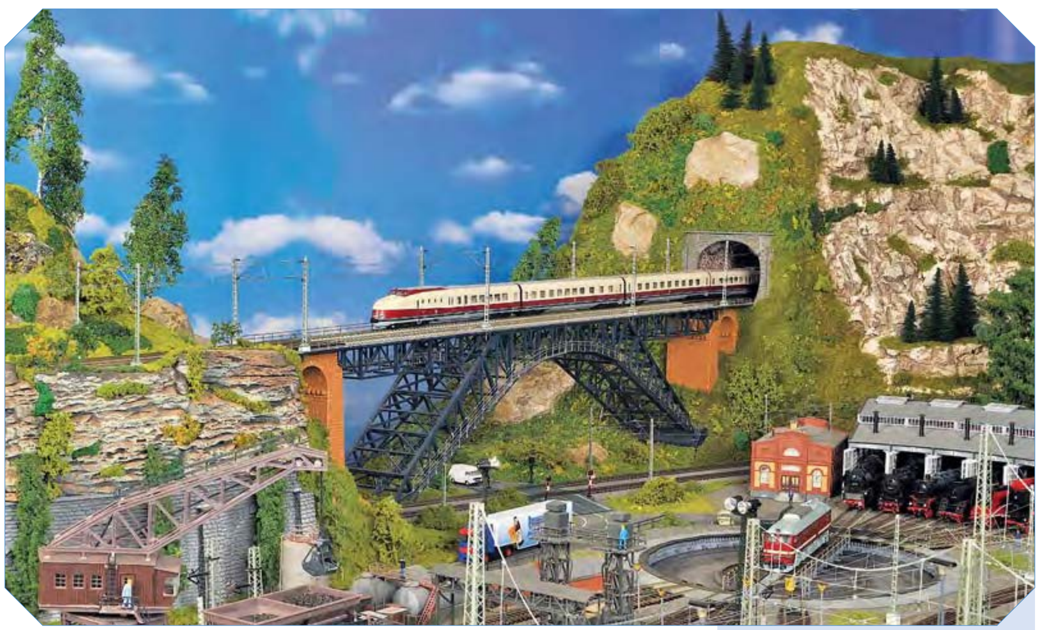
„Was auch sein musste, denn in diesem Zwischenraum liegt ja meine ganze Verdrahtung", wirft Dietmar Scholz ein und verweist mit Recht darauf, dass man nicht nur zur Installation Bewegungsfreiheit benötigt. Außerdem kann er aus eigener Erfahrung nur bestätigen, dass eine digitale Modellbahnsteuerung, in seinem Falle mit dem Freiwald-Train-Controller, beileibe nicht die Verdrahtung über-

schweizerische Vorbild seines Modellviadukts, seine Begeisterung für die Alpen sowie das Voralpenland und macht damit mehr als deutlich, warum er sich „für eine Miniaturlandschaft mit Vorgebirgscharakter entschied."

Kein Wunder, dass zu den weiteren Planungsvorgaben auch diese gehörte: „Neben der Hauptbahn sollte auch Platz für eine abzweigende Nebenbahn, eine Bergbahn, sein und das bedingte unter anderen einen Umstiegsbahnhof und eine dritte Ebene auf dem linken Anlagenschenkel bei plus 34 Zentimetern", berichtet Scholz weiter und ergänzt: „Eine feste Planungsgröße war überdies ein zehngleisiger Schattenbahnhof, über zwei Gleiswendeln erreichbar, was denn auch zustandegekommen ist."

Das also „waren so meine Vorstellungen und daraus habe ich dann am Computer den Gleisplan entwickelt und bestimmt 30-mal überarbeitet", schließt Dietmar Scholz dieses Kapitel ab, um sodann „zur Realplanung" überzugehen.

Der Unterbau besteht aus neun Millimeter dicken, teilweise von der Firma Menninghaus gelieferten Tischler- und Sperr-



Hingucker mit Reichsbahnflair: Der SVT 18.16 überquert in Sichtweite des Dampflok-Bw das Bietschtalviadukt und kreuzt dabei scheinbar eine zweite Hauptstrecke.

Anlagen-Steckbrief

U-förmige H0-Anlage in Plattenbauweise
Maße: 5 x 4 m, abzgl. Ausschnitt 1,8 x 1,8 m
Erbauer: Dietmar Scholz, Erik Rehm (Steuerung)
Bauzeit: Zirka 5 Jahre
System: Zweileiter-Gleichstrom
Betrieb: Digital
Epoche: III - VI
Gleismaterial: Roco-Line mit Bettung
Gleislänge: Rund 210 m
Rollendes Material: Roco, Piko, Fleischmann, Gützold, Brawa,
Besonderheiten: Sämtliche Laubbäume Eigenbau, überwiegend aus Naturmaterialien
Anlagenthema: Elektrifizierte zweigleisige Hauptbahn mit Bahnbetriebswerk und abzweigender Bergbahn
Vorbild: Kein konkretes; Landschaft mit Vorgebirgscharakter

flüssig macht. Worauf wir im zweiten Teil dieses Anlagenporträts noch zurückkommen werden.

Um nicht die Übersicht zu verlieren, beschränkt sich Dietmar Scholz auf den gleichzeitigen Betrieb von maximal vier Zügen, obwohl das System mehr leisten könnte.

Apropos, Züge: Es fällt auf, dass neben hochmodernen Garnituren auch zum Beispiel etliche Dampflokomotiven mit nostalgischem Wagenmaterial unterwegs sind, eine bestimmte Epoche folglich nicht festgelegt ist oder?

„Ich bin Spielbahner", betont der 73-Jährige, ohne dabei zu Gewissensbissen zu neigen. Sein Credo: „Ich will einfach meine Freude daran haben, an der Dampflok genauso wie am ICE. Erlaubt ist, was mir gefällt!" Mit einiger Berechtigung kann Dietmar Scholz zudem darauf verweisen, dass nicht epochenreine Garnituren eben heutigen

E-Lok-Betrieb ohne Fahrdraht? „Für mich einfach undenkbar!"

Museumbahnbetrieb wiedergeben.

Keine Kompromisse geht der Diplom-Ingenieur im Ruhestand dagegen in Sachen Oberleitung ein. „Für mich einfach undenkbar, dass Elektrolokomotiven oder -triebwagen zumindest im sichtbaren Bereich ohne Fahrdraht auf meiner Anlage verkehren würden", bestätigt Dietmar Scholz und hat sich schon etwas Besonderes gegönnt: Die komplette Oberleitung inklusive Masten, Quertragwerken, Abspannungen und was sonst noch so alles zu einer vorbildgerechten Streckenelektrifizierung gehört, stammt aus dem Sortiment von Sommerfeldt.

Nicht minder beeindruckend sind einige Aspekte der Landschaftsgestaltung, etwa die schönen Laubbäume: „Kompletter Eigenbau", verrät Scholz stolz. *Karlheinz Haucke*



Fotos: Rainer und Thomas Albrecht

Im Befehlsstand: Dietmar Scholz und Enkel Erik Rehm haben nicht nur Spaß am Spiel, sondern sich beim Bau ihrer digital gesteuerten H0-Anlage trefflich ergänzt.

Teil 2 in der April-Ausgabe

Termine & Treffpunkte

VORBILD

Dauerbetrieb
• www.ringbahn-naumburg.de, tägl.

Bis Di 14.02.
• Fotoausstellung „Dampflokomotiven - das Ende einer Ära" von John Fasulo. Mo - Mi, Fr 8.30 - 16 Uhr, Do 8.30 - 18 Uhr. Sparkasse Hochfranken, Sonnenplatz 6, 95028 Hof.

Bis So 01.04.
• Ausstellung in 70173 Stuttgart „Der Bauzaun und S21" im Haus der Geschichte Ba-Wü, Konrad-Adenauer-Str. 16, Tel. (0711) 2123989, www.hdgbw.de.

Ab Do 01.03.
• Eisenbahnmuseum Bochum Di - Fr, So + Feiertage 10 - 17 Uhr geöffnet, Tel. (0234) 492516, www.eisenbahnmuseum-bochum.de.

Fr 10.02.
• Hafen, Werke u. Anschlussbahnen. Vortrag von Dr. Lutz Münzer, Kassel, Henschel-Museum, Wolfhager Straße 109, 19 Uhr, Tel. (05671) 8001 2220, www.vhs-region-kassel.de.

Sa 11.02.
• Rodelblitz mit 41 1144-9 Eisenach – Wernshausen – Schmalkalden – Zella-Mehlis – Oberhof (Thüringen) – Arnstadt Hbf, Tel. (0180) 5055505, www.bahnnostalgie-thueringen.de.

So 12.02.
• Winterfahrt auf der Brohltalbahn von Brohl nach Engeln, Tel. (02636) 80303 (Mo - Fr: 8 - 13 Uhr), www.vulkan-express.de.
• Rodelblitz mit 41 1144-9 Eisenach – Wernshausen – Schmalkalden – Zella-Mehlis – Oberhof (Thüringen) – Arnstadt Hbf, Tel. (0180) 5055505, www.bahnnostalgie-thueringen.de.

Fr 17.02. bis Di 21.02.
• Harz-Kurier: Stuttgart – Würzburg – Oberhof – Erfurt – Nordhausen und zurück. Hin- und Rückreise u. a. mit Dampflokomotive 52 7596. An den Tagen dazwischen Programm mit den HSB. Tel. (0741) 17470818, www.eisenbahnfreunde-zollernbahn.de.

Sa 18.02.
• Rodelblitz mit 41 1144-9 Eisenach – Wernshausen – Oberhof (Thüringen) – Arnstadt Hbf, Tel. (0180) 5055505, www.bahnnostalgie-thueringen.de.
• Winterdampf auf der Preßnitztalbahn, Tel. (037343) 80807, www.pressnitztalbahn.de.

So 19.02.
• Rodelblitz mit 41 1144-9 Eisenach – Wernshausen – Schmalkalden – Zella-Mehlis – Oberhof (Thüringen) – Arnstadt Hbf, Tel. (0180) 5055505, www.bahnnostalgie-thueringen.de.
• Nordhausen – Blankenburg – Rübeland mit 52 7596 u. zurück, Tel. (0741) 17470818, www.eisenbahnfreunde-zollernbahn.de.
• Start in die Winterferien auf der Museumsbahn Schönheide, Tel. (037755) 4303, www.museumsbahn-schoenheide.de.
• Winterdampf auf der Preßnitztalbahn, Tel. (037343) 80807, www.pressnitztalbahn.de.

Sa 25.02.
• Sonderfahrt im TEE „Rheingold" nach Berlin ab Duisburg, Mülheim, Essen, Wattenscheid, Bochum Dortmund und Hamm, DGEG Bahnen & Reisen Bochum AG, Tel. (0234) 492516, www.eisenbahnmuseum-bochum.de.

Sa 25.02. und So 26.02.
• Winterdampf auf der Preßnitztalbahn, Tel. (037343) 80807, www.pressnitztalbahn.de.

So 26.02.
• Winterfahrt auf der Brohltalbahn von Brohl nach Engeln, Tel. (02636) 80303 (Mo - Fr: 8 - 13 Uhr), www.vulkan-express.de.
• Winterdampf am Hausruck, ab Passau Hbf, Tel. (0172) 8910884, www.passauer-eisenbahn.de.
• ÖGEG-Winterdampf am Hausruck ab Salzburg, Tel. (0043) 664 4344666, www.oegeg.at.

Do 01.03.
• Saisonbeginn im Eisenbahnmuseum Bochum, Tel. (0234) 492516, www.eisenbahnmuseum-bochum.de.

Fr 02.03.
• Museumsbahner-Regionaltreffen in 79189 Bad Krozingen-Hausen ab 18 Uhr im Fallerhof, Tunibergstr. 2b, E-Mail: trautwein.jutta@kandertalbahn.de.

Sa 03.03.
• Wintertour auf Hamburgs Schienenwegen mit 471 082 ab Ohlsdorf, Tel. (040) 46007871, www.historische-s-bahn.de.
• Filmische Dampf-Weltreise in CH- 6472 Erstfeld, Tel. (0041) 8802231, www.bahn-plattform.ch.
• Winterdampf durchs Allgäu bis zum Bodensee ab Stuttgart, Plochingen, Göppingen, Geislingen und Ulm mit 01 1066, Tel. (0711) 1209705, www.schnellzuglok.de.

Sa 10.03.
• Dampfzugfahrt zur Meyer-Werft nach Papenburg und Emden ab Göttingen, Hildesheim, Hannover. Tel. (0179) 4612386, www.dg41096.de.

Sa 17.03.
• Schlemmerexpress Bösingfeld – Dörentrup, Landeseisenbahn Lippe e.V., Am Bahnhof 1, 32677 Barntrup, Tel. (01805) 012885, www.landeseisenbahn-lippe.de.
• Rundfahrt durch Berlin mit 52 8177 und dem Berliner Traditionszug, Tel. (030) 297 62726, www.berlin-macht-dampf.com.
• Dampfsonderzug mit 41 096 von Braunschweig nach Warstein mit Brauereibesichtigung, Tel. (05346) 2333, www.dg41096.de.

Sa 17.03. und So 18.03.
• Workshop im Eisenbahnmuseum Bochum, Anmeldung erforderlich, Tel. (0234) 492516, www.eisenbahnmuseum-bochum.de.

So 18.03.
• Sonderfahrt mit VT 95 im Netz der HGK Köln, Tel. (0179) 6707664, www.koeln-bonner-eisenbahnfreunde.de.

MODELLBAHN

Dauerausstellungen
• www.miniatur-wunderland.de, Hamburg, Kehrwieder 2-4, tägl. 9.30 - 18, Di bis 21 Uhr, Sa 8 - 21, So 8.30 - 20 Uhr.
• www.lokland.de in 95152 Selbitz, Hofer Str. 14, 12 - 17 Uhr, So. 15./22./29.01.
• Miniland Olpe in 57462 Olpe, Virchowstr. 10, Tel. (02761) 5645, geöffnet Mi 15 - 19, Sa 11 - 17 Uhr, www.modellbahnen-kieserling.de.
• www.modellbahnshow.de, Merklingen, Do - So 10 - 18 Uhr, Tel. (07337) 923194.
• www.miniaturelbtalbahn.de in 01824 Königstein, Schandauer Str. 51c, tägl. 10 - 17 Uhr, Tel. (035021) 59218.
• Spur-I-Anlage im Hamburg-Museum, Tel. (040) 314435, www.mehev.de.
• www.loxx-berlin.de, Alexa am Alexanderplatz, tägl. 10 - 20 Uhr.
• www.miniaturwelt-oberhausen.de, Zum Aquarium 2, Tel. (0208) 8848670, Di - Fr 11 - 18, Sa/So 10 - 18 Uhr.
• www.modellbahnland-erzgebirge.de in 09488 Wiesenbad-Schönfeld, Tel. (03733) 596357, Di - So 10 - 17 Uhr.
• www.modellbundesbahn.de in Bad Driburg, Güter-Bf., Februar nur So 11 - 18 Uhr geöffnet.
• www.modellbahn-wiehe.de, täglich 10 - 18 Uhr, Tel. (034672) 83630.
• www.eisenbahnwelten-rathen.de, Elbweg 10, tägl.10 - 18 Uhr, Tel. (035021) 59428.
• www.verkehrsmuseum-dresden.de, Di - So 10 - 17 Uhr, Modellbahnvorführung Mittwoch, Samstag und Sonntag 10.45, 13.45, 15.45 Uhr.
• www.modellbahn-fehmarn.com in 23769 Fehmarn, tägl. 10 - 18 Uhr.
• www.sambahn.com in 53840 Troisdorf, Kölner Str. 2 (FORUM), Sa. 11 - 17 Uhr.
• www.modelleisenbahnland-oderwitz.de in 02791 Niederoderwitz, Kirchstr. 8, Sa./So. 11 - 17 Uhr, Tel. (035842) 26996.
• www.bahnmuseum.at in A-2571 Altenmarkt, nach Voranmeldung.
• www.railzminiworld.com in NL-Rotterdam, Weena 745 (fünf Minuten von R-Centraal), Mi./Do. 12 - 17, Fr. - So. 10 - 17 Uhr, in den Ferien auch Mo. / Di. 12 - 17 Uhr.
• Straßenbahn + Bus im Modell in 01829 Stadt Wehlen, OT Zeichen, Pirnaer Straße 174b, Fr. 12 - 18 Uhr, Sa + So u. Feiertage: 10 - 18 Uhr. Tel. 0172 - 3509035.
• www.schwarzwald-modell-bahn.de. in 77756 Hausach, gegenüber dem Bf, tägl. außer Mo. von 10 - 18 Uhr.

Fr 10.02. bis So 12.02.
• Ausstellung in 39114 Magdeburg, Sporthalle der Grundschule am Pechauer Platz, Witzlebenstr. 1, Fr 15 - 18, Sa 10 - 18, So 10 - 17 Uhr, Cracauer Modellbahnfreunde Magdeburg e.V., www.cmf-md.de.

Sa 11.02. und So 12.02.
• Ausstellung in 09350 Lichtenstein, Am Bahnhof 1, 10 - 18 Uhr, Tel. (037298) 95762, www.modellbahnclub-lichtenstein.de.
• Ausstellung in 07318 Saalfeld, Grundschule Saalfeld-Gorndorf, Albert-Schweitzer-Str. 130, jew. 10 - 17 Uhr, Tel. (0 36 71) 64 20 10.
• Ausstellung in 71229 Leonberg, jew. 11 - 17 Uhr, Mörikeschule Leo-Eltingen, Hindenburgstr. 21, Tel. (07152) 948268, www.mec-leonberg.de.

Sa 11. 02. bis Mo 13.02.
• Ausstellung in 01809 Heidenau in der Erlichtmühle, August-Bebel-Straße 26, jew. 10 - 16 Uhr, Tel. (03529) 520008, www.mec-heidenau.de.

Sa 11.02. bis So 19.02.
• Ausstellung in 08056 Zwickau, Crimmitschauer Str. 16, jeweils 10 - 17.30 Uhr, www.mbc-zwickau.de.

So 12.02.
• Börse in 39106 Magdeburg im Büro- und Tagungs-Center, Rogätzer Str. 8, Tel. (0173) 6360000, www.modellbahnboerse-berlin.de.
• Börse in 36100 Petersberg, Propsteihaus, Propsteistr., 10 - 16 Uhr, Sylvia Berndt, Tel. (05651) 5162.

• Börse in 51373 Leverkusen, Forum, Am Büchelter Hof 9, Tel. (02103) 51133, www.adler-maerkte.de.

Fr 17.02. bis So 19.02.

• Erlebnis Modellbahn in der Messe Dresden, jeweils 10 - 18 Uhr, Tel. (03501) 634871, www.mec-pirna.de.

Sa 18.02. und So 19.02.

• Ausstellung in 09350 Lichtenstein, Am Bahnhof 1, jew. 10 - 18 Uhr, Tel. (037298) 95762, www.modellbahnclub-lichtenstein.de.
• Börse in 39106 Magdeburg im Büro- und Tagungs-Center, Rogätzer Str. 8, Tel. (0173) 6360000, www.modellbahnboerse-berlin.de.
• Ausstellung in 04720 Döbeln, Modelleisenbahnclub Roßwein e.V., Sporthalle Burgstr., jew. 10 - 18 Uhr, Tel. (0172) 3763624, www.eisenbahnfans.de.
• Ausstellung in 09423 Gelenau, Ernst-Grohmann-Str. 7, jew. 10 - 18 Uhr, Tel. (03733) 671167, www.modelleisenbahn-club-gelenau.de.
• Ausstellung in 09419 Thum, Str. der Freundschaft 86, 10 - 18 Uhr, MBC Jahnsbach e.V., Tel. (037297) 3231.
• Ausstellung in 09456 Annaberg-Cunersdorf, ehem. Grundschule, August-Bebel-Str. 46, jeweils 10 - 18 Uhr, Tel. (0174) 9222606, www.emec-cc.de.

Mi 22.02. bis So 26.02.

• Ausstellung „Grünauer Modellbahnwinter" in 04209 Leipzig, Mi bis Sa 10 - 18 Uhr, So 10 - 16 Uhr, Freizeitclubhaus Völkerfreundschaft, Stuttgarter Allee 9, Eisenbahnclub Leipzig-West e.V., www.mec-leipzig-west.de.

Sa 25.02 und So 26.02.

• Ausstellung in 79189 Bad Krozingen, Kurhausstraße 1, Sa 11 - 18, So 10 - 17 Uhr, Tel. (07633) 4008164, www.bad-krozingen.info.
• Ausstellung in 07580 Seelingstädt, Haus der Modellbahn, Sa 13 - 18, So 10 - 18 Uhr, Tel. (036608) 92693, www.mbc-seelingstaedt-ev.de.
• Ausstellung in 56112 Lahnstein, Stadthalle, Sa 10 - 17, So 11 - 17 Uhr, Tel. (0261) 77234, www.mec-lahnstein-koblenz.de.
• Börse in 08371 Glauchau, Sachsenlandhalle, jeweils 10 - 18 Uhr, Tel. (0173) 3072932, www.nobis24.de/veranstaltungen.cfm.
• Ausstellung im Bahnhof Berlin-Lichtenberg, Sa 10 - 18, So 10 - 17 Uhr, Tel. (033094) 704810, www.mec-oranienburg.de.
• Modellbahntage in 09618 Brand-Erbisdorf, Am Bahnhof 4, (Bahnhof), Sa 10 - 18, So 10 - 17 Uhr, Eisenbahnverein Langenau e.V., Tel. (037322) 41951.
• Ausstellung in 41564 Kaarst, Albert-Einstein-Forum, Am Schulzentrum, Sa 10 - 18, So 10 - 17 Uhr, Tel. (02131) 64709, www.mak-kaarst.de.

TV-Tipps

Alle TV-Termine beruhen auf Angaben der Sender. Änderungen des Programms sind möglich.

SWR-Eisenbahn-Romantik:

12.02. 12.15 - 13.00 Uhr: Eisenbahn-Paradies Sacramento
19.02. 16.00 - 16.30 Uhr: Nürnberger Spielwarenmesse
26.02. 16.00 - 16.30 Uhr: Nostalgie-Glacier-Express

Wiederholungen mit einer Folge aus dem Archiv:
NDR: Montags, 13.30 Uhr.
HR: Dienstags, 15.30 Uhr, und donnerstags, 15 Uhr.
MDR: Freitags, 15.30 Uhr.
RBB: Samstags, 13.50 Uhr.
ARD-Digital EinsPlus: Do. 21.55 Uhr, Fr. 14.10 Uhr, Sa 10.55 Uhr.

So 26.02.

• Börse in 34246 Frommershausen, Mehrzweckhalle Pfadwiese, 10 - 16 Uhr, Sylvia Berndt, Tel. (05651) 5162.
• Tauschbörse und Ausstellung in 74564 Crailsheim-Westgartshausen 10 - 16 Uhr, Hügelstraße 31, Tel. (07951) 28690 (18 - 20 Uhr).
• Tauschbörse in 53840 Troisdorf, Mehrzweckhalle Friedrich-Wilhelms-Hütte, Helmholzstr. 10 - 17 Uhr, www.eisenbahnfreunde-troisdorf.de.
• Börse in 41061 Mönchengladbach, Kaiser-Friedrich-Halle, Hohenzollernstr. 15, Tel. (02103) 51133, www.adler-maerkte.de.

Fr 02.03. bis So 04.03.

• Ausstellung in 06886 Lutherstadt Wittenberg, Schmetterlingspark „Alaris" Rothemark 131, jeweils 10 - 18 Uhr, Tel. (03491) 44062, www.modellbahnclub-wittenberg.de.

Sa 03.03.

• Tag der offenen Tür in 85356 Freising im „Haus der Vereine", Major-Braun-Weg 12, 2. Stock, Raum 210 von 9.30 - 14.30 Uhr, Tel. (08084) 94185, www.mec-freising.de.
• Tauschbörse in 95028 Hof, im Hauptbahnhof, 9 - 14 Uhr, Tel. (09281) 4 1379, www.mec-hof.de.

Sa 03.03. und So 04.03.

• Ausstellung in 06406 Bernburg (Saale), Kalistraße 5, Sa 10 - 18 Uhr, So 10 - 17 Uhr, AMC Bernburg e.V., Tel. (0171) 3492998.
• Ausstellung im Bahnhof Berlin-Lichtenberg, Sa 10 - 18 Uhr, So 10 - 17 Uhr, Tel. (033094) 704810, www.mec-oranienburg.de.
• Ausstellung in 07919 Mühltroff, im Schloss, Sa 10 - 18 Uhr, So 10 - 17 Uhr, AG Modellbahn Mühltroff, Tel. (0177) 1677768.
• Ausstellung in 67346 Speyer, Sa 12 - 18, So 10 - 17 Uhr, Halle AV 03, Raiffeisenstraße 14, Tel. (06232) 677741, www.moba09.de, www.mist-rhein-neckar.de.
• Ausstellung in 07580 Seelingstädt, Haus der Modellbahn, Sa 13 - 18 Uhr, So 10 - 18 Uhr, Tel. (036608) 92693, www.mbc-seelingstaedt-ev.de.

So 04.03.

• Börse in 35390 Gießen, Kongresshalle, Berliner Platz, 10 - 16 Uhr, Sylvia Berndt, Tel. (05651) 5162.
• Ausstellung in 48653 Coesfeld-Lette: „Faszination Kinder und Eisenbahn", 15 - 18 Uhr, Tel. (02541) 6986, www.bahnhof-lette.de.
• Börse in 47574 Goch, Kulturzentrum Kastell, Markt 2, Tel. (02103) 51133, www.adler-maerkte.de.
• Ausstellung in 63825 Schöllkrippen im Vereinsheim, Am Sportgelände 5, 10 - 17 Uhr. Tel. (06022) 5938, www.eisenbahnfreunde-kahlgrund.de.
• Ausstellung in 90489 Nürnberg, Großer Rotkreuz-Saal, Nunnenbeckstr. 47, 9 - 14 Uhr, Tel. (0911) 5301263, www.kvnuernberg-stadt.brk.de.

Mi 07.03.

• Seminar in 73037 Göppingen: Wie verbinde ich ältere Digitalkomponenten mit der neuen CS2? 17 - 19 Uhr, Märklin-Erlebniswelt, Reutlinger Str. 2, Tel. (07161) 608-289, www.maerklin.de.

Sa 10.03. und So 11.03.

• Frühjahrsausstellung in 63110 Rodgau-Jügesheim der Rodgauer Modellbahn-Connection „Alles außer H0" im Vereinsheim Eisenbahnstr. 47, Sa 11 - 18, So 10 - 17 Uhr, Tel. (0170) 8637265, www.rmcev.de.
• Ausstellung in 67823 Obermoschel von 10 - 18 Uhr in der Modellbauhalle am Marktplatz. So Tauschbörse in der Grundschulturnhalle von 10 - 16 Uhr. Tel. (06362) 993838, www.mbf-obermoschel.de.
• Ausstellung in 07919 Mühltroff, im Schloss, Sa 10 - 18, So 10 - 17 Uhr, AG Modellbahn Mühltroff, Tel. (0177) 1677768.
• Tauschbörse in 02826 Görlitz, Jugendhaus Wartburg, Johannes-Wüstenstr. 21, 9 - 14 Uhr, www.goerlitzerparkeisenbahn.de.

So 11.03.

• Tauschbörse in 25541 Brunsbüttel, 10 - 16 Uhr, Bildungszentrum Brunsbüttel, Kopernikusstr.1, Tel. (04852) 54900, www.mec-brunsbüttel.de.
• Börse in 41460 Neuss, Stadthalle, Selikumer-Str. 25, Tel. (02103) 51133, www.adler-maerkte.de.

Sa 17.03. und So 18.03.

• Ausstellung in 67823 Obermoschel von 10 - 18 Uhr in der Modellbauhalle am Marktplatz. Tel. (06362) 993838, www.mbf-obermoschel.de.
• Ausstellung in 32549 Bad Oeynhausen-Werste, Händelstr. 12a, Sa 12 - 18, So 10 - 18 Uhr, www.modelleisenbahnclub-badoeynhausen-loehne.de.
• Börse in 17291 Prenzlau, Uckerseehalle, Paul-Glöde-Str. 4, jeweils 10 - 18 Uhr, Tel. (0173) 3072932, www.nobis24.de/veranstaltungen.cfm.

So 18.03.

• Tauschbörse in 85356 Freising, Mehrzweckhalle Luitpoltanlage von 9.30-14.30 Uhr, Tel. (08084) 94185, www.mec-freising.de.
• Tauschbörse in 9020 Klagenfurt, Heidenhofgasse 4, 9 - 13 Uhr, Tel. (0043) 664 2113605, www.carinzia.net.
• Börse in 51065 Köln-Mülheim, Stadthalle, Jan-Wellem-Str./Wiener Platz, Tel. (02103) 51133, www.adler-maerkte.de.
• Tauschbörse in 50939 Köln,Festsaal der HGK in Wesseling, Westring/Schwarzer Weg, 10 - 17 Uhr, Tel. (0179) 6707664, www.koeln-bonner-eisenbahnfreunde.de.

Ankündigungen in der Rubrik **„Termine und Treffpunkte"** können wir nur berücksichtigen, wenn diese spätestens fünf Wochen vor dem Erscheinungsdatum des Heftes vorliegen. Alle Informationen beruhen auf Angaben der Veranstalter oder eingesandten Hinweisen, die Redaktion übernimmt keine Verantwortung für deren Richtigkeit. Die Veröffentlichung ist für private Veranstalter und Vereine kostenlos. Für gewerbliche Veranstalter (Börsen und Auktionen) kann eine Veröffentlichungsgarantie in „Termine und Treffpunkte" nicht gegeben werden. Veranstaltungsankündigungen können auch als **kostenpflichtige Anzeige** geschaltet werden. Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 24 von Januar 2012. Bitte beachten Sie die Anzeigenschlüsse.

MODELLBAHN AKTUELL

MÄRKLIN ▸ *H0-Zugpackungen, Güterwagen und eine 216 in Spur Z*



H0-Rungenwagen der Bauart Rr 20. Sie werden samt Ladegut in einem Dreierset angeboten.



Der Nahverkehrs-Dieseltriebzug der BRB im Maßstab 1:87 besitzt ab Werk eine Innenbeleuchtung.



H0-Zugpackung, bestehend aus drei Donnerbüchsen, einem Gepäckwagen und einer V 36.2.



Die 216 199 in Z erscheint als Insider-Modell.

In H0 präsentiert Märklin einen Nahverkehrszug der DB-Epoche III. Zum Set gehören eine Mfx-Lok der Baureihe V 36.2 mit Hochleistungsantrieb, zwei „Donnerbüchsen" der 2. Klasse und eine der 1. Klasse sowie ein neu konstruierter Gepäckwagen Bauart Pfiff-41/52 mit Führerstand.

Für die Epoche VI ist ein zweiteiliger Nahverkehrs-Dieseltriebzug der Baureihe 648.2 der Bayerischen Regiobahn (BRB) im Maßstab 1:87 erschienen. Eine Innenbeleuchtung ab Werk, beleuchtete Zugzielanzeiger sowie ein Mfx-Decoder und Sound-Generator gehören zu den Ausstattungsmerkmalen. In die Epoche III passt das Set mit drei neu konstruierten, zweiachsigen H0-Rungenwagen der Bauart Rr 20. Pressblech-Rungenimitate liegen zum Nachrüsten bei. Die Wagen sind mit hölzernen Ladegerüsten und Lanz-Traktorteilen beladen. Ebenfalls in die Epoche III gehört die 20-teilige Packung mit Schiebedachwagen der Bauart Kmmks 51. Fünf der Wagen sind mit Bremserbühne, weitere fünf mit einem Bremserhaus ausgerüstet. Die Dächer lassen sich öffnen. Der Fachhändler bietet die weitgehend neu konstruierten Wagen auch einzeln an.

Zu den Neukonstruktionen in Z zählt die exklusiv für die Insider-Club-Mitglieder produzierte, altrote 216 199 (Epoche IV). Sie besitzt einen Fünfpolmotor und warmweiße beziehungsweise rote LED-Lampen. Info: www.maerklin.de.

BRAWA ▸ *Europäischer Güterverkehr in den Baugrößen H0 und 0*



Drei H0-Ausführungen eines UIC-Flachwagens der Bauart Remms, in der Mitte die DB-Version.



Für die Baugröße 0 hat Brawa einen offenen Güterwagen der Bauart E037 aufgelegt.

Als Modelle der Epoche IV sind die drei H0-Ausführungen eines UIC-Flachwagens der Bauart Remms eingeordnet. Sie entsprechen ihren Vorbildern bei der SNCB, SNCF und DB. Beim Vorbild eigneten sich die Wagen zum Transport schwerer Lasten. Die beiden ersteren Modelle der belgischen und französischen Eisenbahn wurden mit Nachbildungen der Y-25-Drehgestelle ausgestattet. Chassis und Räder bestehen bei allen drei Versionen aus Metall. Die Bremsanlage ist erkennbar, die Rungen sind schwenkbar. Zu den Formneuheiten aus 2011, die in der Baugröße 0 vorgestellt wurden, zählen diverse offene Güterwagen, darunter der E037 mit seitlichen Türen, die sich öffnen lassen. Der Wagen verfügt über Federpuffer und eine Kurzkupplungskinematik. Info: www.brawa.de.

RIVAROSSI ▸ *Beladener DR-Flachwagen in H0*

Der H0-Güterwagenpark hat in Gestalt eines zweiachsigen Flachwagens der Bauart Ks mit der Anschrift „RAW Halberstadt" Verstärkung erhalten. Das detailreich gestaltete Modell ist ab Werk mit Achsen beladen und mit Kupplungsschächten gemäß NEM 362 sowie einer Kurzkupplungskinematik ausgerüstet. Steckrungen liegen zum Nachrüsten bei. Info: www.hornbyinternational.com.



Fotos: Klaus Eckert

FLEISCHMANN ▸ *DR-Gepäckwagen und Tenderlok in H0, eine 103.1 in N*

Mit einem Gepäckwagen der Bauart Pw4ü der DR in Epoche IV bereichert Fleischmann sein Wagenprogramm in H0. Das Fahrzeug besitzt mittig eine Zugführerkanzel und vier bewegliche Schiebetüren. Eine Innenbeleuchtung ist nachrüstbar. Als preisgünstiges Hobbymodell fand zudem eine Tenderdampflokomotive der DRG-Baureihe 98.75 Eingang in das H0-Sortiment. Die Lok verfügt über eine PluX16-Schnittstelle und einen Fünfpolmotor. Das Zweilicht-Spitzensignal wechselt mit der Fahrtrichtung. Als Lichtspender dienen Leuchtdioden.



H0-Tenderlok als preisgünstiges Hobbymodell.



Eine 103.1 mit geänderter Ordnungsnummer und ein ÖBB-Speisewagen ergänzen das N-Sortiment.

In der Baugröße N erscheint ein Modell aus der DB-Baureihe 103.1. In der Wiederauflage weist diese legendäre Loktype eine geänderte Ordnungsnummer und einen schwarzen Rahmen auf. Ihr Vorbild war vor IC- und EC-Zügen im Einsatz. In derselben Baugröße, jedoch im aktuellen Erscheinungsbild, ist ein ÖBB-Speisewagen der Bauart WRmz 88-95 erhältlich. Sein Vorbild gehörte einst zum DB-Fuhrpark. Zehn dieser Wagen hatten die Österreichischen Bundesbahnen übernommen und ab 2004 überarbeitet. Beim N-Modell lässt sich eine Innenbeleuchtung nachrüsten. Info: www.fleischmann.de.

KOTOL ▸ *Feine Details für Bw und Laderampe in H0*

Komplett aus Echtholz besteht eine kleine Kohlenladebühne nach sächsischem Schmalspur-Vorbild, die als Bausatz oder Fertigmodell erhältlich ist. Die Kohlekörbe und Briketts sind ebenfalls bei Kotol erhältlich. Weinballons (grün) oder Säureballons (klar) im Weidenkorb sind, mit Stroh ausgepolstert, als Fertigmodelle zu haben. Info: www.kotol.de.





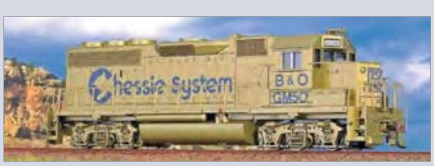
Fotos: Kotol

US-CORNER





Anlässlich des 50. Geburtstags des Lokomotivherstellers EMD erhielt die spätere Chessie-System- beziehungsweise B&O-4164 (Baltimore & Ohio) bei der Ablieferung einen goldfarbenen Anstrich und die Nummer „GM50". Das GM steht für General Motors, den Mutterkonzern der Electro Motive Divison (EMD). Das mehr als auffällige Modell ist nun im Maßstab 1:87 von Athearn in der Ready-To-Roll-Serie (Art.-Nr.: 89761) erhältlich. Ebenfalls eine GP40, allerdings mit der für die Norfolk&Southern typischen so genannten High Hood und im ebenfalls typischen Kohlrabenschwarz, ist die Lok mit der Nummer 7000 (Art.-Nr.: 94752). Beide Modelle kennzeichnen ein hoher Detaillierungsgrad, ausgezeichnete Lackierung und Bedruckung sowie ausgewogene Fahreigenschaften. Ein echter Augenschmaus ist der 20000-Gallonen-Kesselwagen der GATX, der in der hochwertigen Genesis-Linie bei Athearn erschien (Art-Nr.: G96535).



In der hochwertigen Master-Line des Herstellers Atlas erschien ein so genannter 73-Fuß-Center-Partition-Car der Union Pacific (UP), dessen Detaillierung und Bedruckung wirklich überzeugen können (Art.--Nr.: 20000518).

N-Bahner können ihren Vorort-Verkehr mit einem Zug-Set der Bahngesellschaft „Metra" aus Chicago abwickeln. Gezogen wird das Drei-Wagen Set aus dem Hause Kato von einer MP36PH. In den sauber gravierten und lackierten Doppelstockwagen ist eine Inneneinrichtung angedeutet. Die MP36PH weiß mit guten Fahreigenschaften zu überzeugen.



Fotos: Rainer Albrecht

Modellbahn Aktuell

ROCO ▸ *FS-Rolldachwagen, 1016 mit Sound und eine bunte 115 als H0-Neuheiten*



Rolldachwagen der Bauart Tms der italienischen Staatsbahn (FS).



Fotos: Klaus Eckert

Wechselstrom-Modell der 115 509 von „AutoZug" im Jubiläumsdesign.

In der Baugröße H0 findet sich ein Modell der 115 509, deren Vorbild zum Fuhrpark der DB-„AutoZug" GmbH gehört. Das Wechselstrom-Modell mit Digital-Decoder und Schnittstelle ist im aktuellen Design anlässlich des Jubiläums „80 Jahre Auto im Zug" gestaltet. Im Inneren arbeitet ein Fünfpolmotor mit Schwungmasse. Dasselbe gilt für die 1016 030 der ÖBB. Deren H0-Nachbildung wird ebenfalls für den Wechselstrombetrieb angeboten und verfügt über eine PluX22-Schnittstelle. Das Digital-Modell zeigt sich nun ab Werk mit vorbildgerechtem Sound. Für die Güterbahn findet sich ein Zweierset im Neuheiten-Sortiment. Es beinhaltet zwei Rolldachwagen der Bauart Tms für die Epoche IV, eingestellt bei der Italienischen Staatsbahn (FS). Info: www.roco.co.at.

KIBRI ▸ *Eisenbahn-Teleskopkran in N*

Ein Kibri-Modell des schienengebundenen Schwerlast-Teleskopkrans Gottwald GS 100.06 T für die Baugröße N ist in das Viessmann-Programm gerollt. Das Fertigmodell des Bahndienstfahrzeugs verfügt über einen Kupplungsschacht gemäß NEM 355 und wird, auf einem Schienenstück fixiert, in einer transparenten Präsentationsbox ausgeliefert. Info: www.viessmann-modell.com.



WIKING ▸ *Werkfeuerwehr in H0*

In einer einmaligen Sonderedition für den Post-Museums-Shop wurde die Werkfeuerwehr VEBA OEL der Ruhr Öl GmbH in Gestalt eines Mercedes-Benz LPS 1620 aufgelegt. Info: www.post-museums-shop.de.



ARNOLD ▸ *V 100 der DB und Güterwagen in 1:160*



212 018 mit Simplex-Kupplung und DR-Kesselwagen in N.

Zu den Neuheiten in der Baugröße N gehört die 212 018 in Epoche-IV-Ausführung mit Simplex-Kupplung zum mechanischen Entkuppeln von Wagen. Den N-Güterwagenpark bereichern ein Bierkühlwagen „Hackerbräu München", eingestellt bei der DRG (Epoche II), sowie ein DR-Drehgestell-Kesselwagen der Bauart Zas-w für die Epoche IV. Beiden Wagen sind Kupplungsschächte gemäß NEM 355 und eine Kurzkupplungskinematik gemein.

In punkto Anlagen-Ausstattungszubehör für N-Bahner kann Arnold mit einem Reiterdenkmal und einem Toilettenhäuschen in Fachwerkoptik aufwarten. Beide Modelle aus der Produktlinie „Skale Structures" sind aus Resin gefertigt und farblich gestaltet. Info: www.hornbyinternational.com.



Denkmal und Toilettenhäuschen in 1:160.

SEM ▸ *Schneepflüge in H0e*



Von SEM-Kleinserien gibt es neue Schneepflug-Modelle. Ursprünglich wurde das Fahrzeug für die Rügensche Kleinbahn (oben) gebaut und gelangte später nach Zittau, wo es mehrere Umbauten erfuhr (unten). Das Modell ist für 125 Euro erhältlich bei Tino Eisenkolb, Tel.: 03578/703245, Eisenkolb-SEM@web.de



Fotos (2): Rainer Albrecht

SCHUCO ▸ *Camping-Bus und Audi-Set in 1:87*

In der Edition 1:87 finden sich ein bunt bemalter VW T2a Camper mit geschlossenem Dach sowie das Set „Audi Team“. Letzteres enthält einen VW LT mit Trailer, auf dem ein Audi Urquattro transportiert wird. Info: www.schuco.de.



BREKINA ▸ *Leichtlaster in 1:87*

Für die Baugröße H0 führt Brekina nun einen resedagrünen Leichtlaster vom Typ Magirus 90 D 6 im Sortiment. Das Vorbild gehörte zur Magirus-Deutz-Zeta-Reihe, die in Italien entwickelt und zwischen 1976 und 1982 gefertigt wurde. Info: www.brekina.de.



BUSCH ▸ *Kahle Bäume, Anhänger und Automobile in 1:87*



Vier winterlich kahle Platanen erscheinen als H0-Bausatz. Sie lassen sich beschneien oder begrünen. Als letztes von insgesamt sechs Sets zum Thema „Kleinbauerndorf“ hat eines mit dem Motto „Fleisch gibt Lebenskraft“ Eingang in das Sortiment gefunden. Es enthält einen Umzugswagen mit Schafsfigur und einen Traktor Porsche Junior K. Ebenfalls im Neuheitenprogramm: Ein landwirtschaftlicher Anhänger mit Rungen aus dem Jahr 1958, ein geschlossenes VW-Cabrio aus der Zeit um 1950, eine Mercedes-Benz-E-Klassen-Limousine als Einsatzfahrzeug des Branddirektors der Stuttgarter Feuerwehr in Carneolrot-Metallic sowie ein MB-E-Klasse-T-Modell als Fahrzeug eines Taxi-Unternehmers aus Grömitz/Schleswig-Holstein. Info: www.busch-model.com.



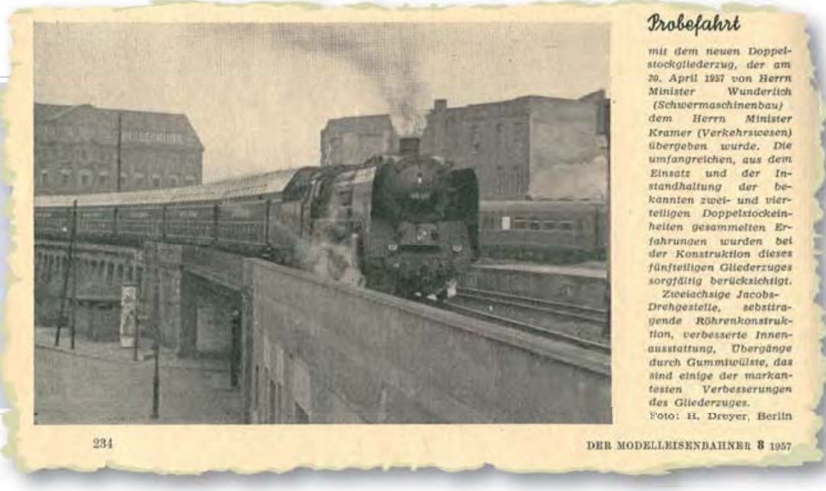
Fotos: Klaus Eckert

Modellbahn Aktuell

Im Rückspiegel entdeckt

VOR 54 JAHREN:

Top-Neuheit auf Reichsbahngleisen.



Probefahrt

mit dem neuen Doppelstockgliederzug, der am 20. April 1957 von Herrn Minister Wunderlich (Schwermaschinenbau) dem Herrn Minister Kramer (Verkehrswesen) übergeben wurde. Die umfangreichen, aus dem Einsatz und der Instandhaltung der bekannten zwei- und vierteiligen Doppelstockeinheiten gesammelten Erfahrungen wurden bei der Konstruktion dieses fünfteiligen Gliederzuges sorgfältig berücksichtigt.

Zweiachsige Jacobs-Drehgestelle, sebsttragende Röhrenkonstruktion, verbesserte Innenausstattung, Übergänge durch Gummiwülste, das sind einige der markantesten Verbesserungen des Gliederzuges.

Foto: H. Dreyer, Berlin

234 DER MODELLEISENBAHNER 8 1957

FASZINATION MODELLBAU KARLSRUHE

Erste große Besuchermesse

☐ Als bundesweit erste große Modellbahn-Messe des Jahres öffnet vom 22. bis 25. März 2012 die „Faszination Modellbau" in Karlsruhe ihre Tore. Rund 400 Aussteller und mehr als 50000 Besucher machen Karlsruhe zum Modellbau-Mekka. Vor allem Kinder und Jugendliche erhalten dort viele Möglichkeiten, selbst etwas zu gestalten, zu basteln oder auszuprobieren. Mit dem Junior-College Europe hat der Bundesverband Deutscher Eisenbahnfreunde (BDEF) eine Vorreiter-Rolle inne: Unter Anleitung können Kinder und Jugendliche die ersten Erfahrungen im Landschaftsbau sammeln. Ihre an zwölf Stationen selbstgebastelten Dioramen dürfen natürlich mit nach Hause genommen werden.

Erstmals wird in Karlsruhe ein gemeinsames Modellbahn-Projekt deutscher und französischer Schulen gezeigt, die Ihre jeweiligen Module gemeinsam betreiben wollen. Dank der Grenznähe zu Frankreich ergeben sich ganz neue Möglichkeiten auch für französische Modellbahner, die sich immer stärker etablieren.

Auch Altmeister Franz Stellmaszyk aus Köln ist wieder dabei; im Gepäck seine neue Spur-I- Anlage mit dem Titel „Bremsen – Gestern und Heute". Wer Stellmaszyk kennt, weiß von seiner Liebe zum Detail. Nach dem Vorbild des Rangierbahnhofs in Köln-Gremberg entstand ein Szenarium, bei dem ein umgebauter Güterwagen nach gestriger Manier vom kleinsten Hemmschuh der Welt punktgenau abgebremst wird. Als Highlight sorgt der Nachbau einer modernen Gleisbalkenbremse für Verzögerung bei der Rangierfahrt.

Noch ein Punkt macht die Messe in Karlsruhe interessant: Dort sehen die Besucher die Top-Neuheiten, die eben erst von führenden Firmen in Nürnberg auf der internationalen Spielwarenmesse vorgestellt wurden.

Die VG Bahn ist mit dem aktuellen Sortiment auf einem eigenen großen Stand in Karlsruhe vertreten.



Die Mitmachwerksatt des BDEF war 2011 von engagierten Kindern und Jugendlichen immer gut besucht. Das ist der so wichtige Nachwuchs!



Der Spur-I-Wagen von Franz Stellmaszyk wird wie im Original gebremst.

Fotos: Messe Sinsheim GmbH

12. STETTENER MODELLBAUTAGE

Highlight zu Dreikönig

☐ Ein voller Erfolg war die Modellbahnausstellung des MEC in Stetten an der Donau. An den drei Veranstaltungstagen Anfang des Jahres kamen 2100 Besucher, denen wieder einmal Modellanlagen auf höchstem Niveau präsentiert wurden. Schon fast raumfüllend präsentierte die Werkstatt 87 ihre Segmentanlage, auf der neben dem wahrhaft riesigen, aber dem Kenner bereits bekannten Bahnbetriebswerk viele neue Anlagenteile zu sehen waren. An den Außenseiten der hellen Halle und im ersten Stock des Gemeindezentrums waren weitere wunderschöne Anlagen und Dioramen in den Baugrößen 0, H0 und N zu sehen. Für die Zuschauer höchst interessant war auch der Austausch mit verschiedenen Kleinserienherstellern und Dioramenbauern.



Foto: Alkofer

Im Mittelpunkt der Ausstellung in Stetten stand die große, jedoch trotzdem hochdetaillierte H0-Anlage des Modellbau- und -eisenbahnclubs „Werkstatt 87".

ONTRAXS IN UTRECHT

Kunstwerke vor Originalen

☐ Im Niederländischen Eisenbahnmuseum in Utrecht findet vom 2. bis 4. März wieder die Ontraxs statt. Bei dieser Ausstellung sind die Übergänge zwischen Modellbau und Kunst fließend. An drei Tagen werden vor der prächtigen Kulisse von Originalfahrzeugen nicht weniger als 30 wunderschöne Modellbahnanlagen und Dioramen präsentiert. Nicht die ganz großen, sondern die kleinen, aber feinen Anlagen warten in allen Baugrößen auf die jedes Jahr wieder begeisterten Besucher. Die Verlagsgruppe Bahn ist mit einem eigenen Stand vertreten. Für die Anreise wird die Bahn empfohlen.

ROCO - BREKINA - TILLG

Neu im Handel, gleich im MEB



Foto: Bauer-Partner

☐ Drei ganz unterschiedliche, bereits im Handel erhältliche Neuheiten testen wir im nächsten Heft: Die bekannte ÖBB-Baureihe 1044 wurde von Roco als H0-Modell komplett neu konstruiert. Brekina bringt als nächstes Triebfahrzeug den kuriosen Sylter Borgward-Triebwagen, ebenfalls in H0. Tillig stellt mit der Reko-03 der Reichsbahn einen weiteren illustren Dampfer auf die TT-Gleise.

MESSE-KALENDER

02. - 04. MÄRZ 2012:	22. - 25. MÄRZ 2012:	18. - 22. APRIL 2012:
Ontraxs, Utrecht, Het Spoorwegmuseum	Faszination Modellbau, Karlsruhe, Messe	Intermodellbau, Dortmund, Westfalenhallen

IMPRESSUM

MODELLEISENBAHNER
Erscheint in der Verlagsgruppe Bahn GmbH
Verlag und Redaktion
Am Fohlenhof 9a, 82256 Fürstenfeldbruck
Telefon (08141) 53481-0, Fax (08141) 53481-240

HERAUSGEBER
Wolfgang Schumacher

CHEFREDAKTEUR
Dr. Karlheinz Haucke (verantwortlich)

REDAKTION
Stefan Alkofer, Klaus Eckert, Olaf Haensch, Korbinian Fleischer, Michael Robert Gauß, Michael Siemens
E-Mail: redaktion@modelleisenbahner.de

GRAFISCHE GESTALTUNG
Snezana Dejanovic

ANZEIGEN
Elke Albrecht, Telefon (08141) 53481-151,
Fax (08141) 53481-200, e.albrecht@vgbahn.de
Evelyn Freimann, Telefon (08141) 53481-152,
Fax (08141) 53481-150, e.freimann@vgbahn.de
Bettina Rust, Telefon (08141) 53481-153,
Fax (08141) 53481-160, rust@vgbahn.de
E-Mail: anzeigen@vgbahn.de
Anzeigenpreisliste Nr. 24, ab 1.1.2012,
Gerichtsstand ist Fürstenfeldbruck

FREIE MITARBEITER
Rainer Albrecht, Lars Brüggemann, Joachim Bügel, Jörg Chocholaty, Dirk Endisch, Matthias Fröhlich, Stefan Groß, Peter Grundmann, Peter Haslebner, Helmut Heiderich, Jörg Hajt, Frank Heilmann, Falk Helfinger, Marcus Henschel, David Hruza, Michael Hubrich, Georg Kerber, Steffen Kloseck, Axel Mehnert, Ralf Reinmuth, Dirk Rohde, Christoph Romann, Armin Schmutz, Andreas Stirl, Markus Tiedtke, Roland Wirtz, Burkhard Wollny, Christian Zellweger

ABONNENTEN-SERVICE
MZV direkt GmbH & Co. KG
Postfach 10 41 39, 40032 Düsseldorf
Telefon 0211/690789985
Fax 0211/69078970
E-Mail: modelleisenbahner@mzv-direkt.de

EINZELHEFTBESTELLUNG
VGB Verlagsgruppe Bahn, Am Fohlenhof 9a
82256 Fürstenfeldbruck
Telefon (08141) 53481-0
Fax (08141) 53481-100
E-Mail: bestellung@vgbahn.de

Preis des Einzelheftes: 4,50 €
Jahres-Abonnement
Inland: Kleines Abonnement 52,60 €
Großes Abonnement 69,20 €
Schweiz: Kleines Abonnement 107,60 sFr
Großes Abonnement 141,50 sFr
EU-Länder: 63,80 €
Andere europäische Länder: 75,80 €
Weitere Auslandspreise auf Anfrage. Lieferung jeweils frei Haus, Kündigung des Abonnements sechs Wochen vor Vertragsende.

DRUCK
Dierichs Druck+Media GmbH & Co. KG,
Frankfurter Straße 168, 34121 Kassel

VERTRIEB
MZV Moderner Zeitschriften Vertrieb GmbH & Co.KG
Ohmstraße 1, 85716 Unterschleißheim
Postfach 1232, 85702 Unterschleißheim
Telefon (089) 319 06-0, Fax (089) 319 06-113
E-Mail: MZV@mzv.de, Internet: www.mzv.de

Bankverbindung:
Deutschland: Deutsche Bank Essen,
Konto 286 011 200, BLZ 360 700 50,
IBAN DE 89360700500286011200,
Swift-Code DEUTDEDEXXX
Schweiz: PTT Zürich , Konto 807 656 60
Österreich: PSK Wien, Konto 920 171 28 , BLZ 60000

Der MODELLEISENBAHNER gehört zur
VGB Verlagsgruppe Bahn GmbH
Am Fohlenhof 9a, 82256 Fürstenfeldbruck
Telefon (08141) 53481-0, Fax (08141) 53481-200
Geschäftsführung
Werner Reinert, Horst Wehner
ISSN 0026-7422



Foto: Wollny

LANGLEBIGE PREUSSIN

Über 70 Jahre stand die preußische T 18 im regulären Einsatz. 1912 lieferten die Vulcan-Werke die erste Lokomotive aus.

Außerdem

Kritisch betrachtet

Auf Herz und Nieren geprüft: Die ÖBB-1044 von Roco, Brekinas Borgward-Tw und Tilligs Reko-03 in TT stellen sich dem Härtetest.

Licht- und Schattenspiel

Im zweiten Teil des Anlagenportraits verrät Dietmar Scholz auch, wie und aus welchen Materialien er seine schönen H0-Laubbäume herstellt.

Die Redaktion behält sich Änderungen aus aktuellem Anlass vor.

ALPINES MULTITALENT

Bei ihrem Erscheinen war die Reihe 1044 eine der modernsten E-Lok-Typen Europas.



Foto: Klaus Eckert

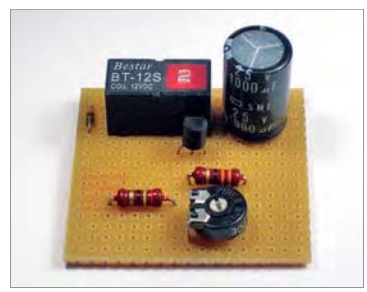


Foto: Ombeck

KLEINE HELFER

Bei der Anlagensteuerung lassen sich Probleme oft mit einfachen Schaltungen lösen.

Das April-Heft erscheint am **14. März** bei Ihrem Zeitschriften-Händler – immer an einem Mittwoch



Foto: Werner Ilgner

SUCHE MIT HINDERNISSEN

Im März 1969 entwickelte sich eine Fototour für alle Beteiligten ganz anders als erwartet.



Foto: Tiedtke

WUPPERTALER METERSPUR-IMPRESSIONEN

Nach dem Umzug ins neue Vereinsdomizil präsentiert der MEC Wuppertal die H0m-Anlage in frischem Glanz.

Dieseltriebwagen BR VT 75.9 mit Beiwagen



Nach ersten Erfolgen mit zweiachsigen Leichtbautriebwagen für Nebenbahnen verwendete die Deutsche Reichsbahn-Gesellschaft (DRG) ab 1932 zweiachsige Fahrzeuge unterschiedlicher Bauart und Leistung. Die Waggonfabrik Bautzen produzierte zwischen 1933 und 1935 drei Serien dieselmechanischer Triebwagen, die sich nur unwesentlich voneinander unterschieden. Annähernd zeitgleich gelangten hierzu passende Beiwagen zur Auslieferung.

Die erste Triebwagenserie fuhr ursprünglich mit einem 120-PS-Daimler-Dieselmotor, später mit 135 PS. Mit einer Ausnahme ragte bei allen Wagen der Motor in den Wagenkasten hinein und war durch eine klappbare Rückbank abgedeckt. Die Kraftübertragung erfolgte in bewährter Weise mechanisch mittels eines vierstufigen, druckgeschalteten Wechsel- und Wendegetriebes der Firma TAG. Nach Kriegsende übernahm die DB Wagen aller drei Lieferserien und bezeichnete diese ab 1947 als Baureihe VT 75.9.

Neuheit 2012 – ab März im Fachhandel!

- **mfx-Decoder mit umfangreichen Geräuschfunktionen.**
- **Serienmäßig eingebaute Innenbeleuchtung im Motorwagen und Beiwagen mit warmweißen Leuchtdioden (LED).**
- **Weitgehende Ausführung der Aufbauten aus Metall.**
- **Viele angesetzte Details.**
- **Betriebsnummern: VT 75 902 und VB 140 042.**

37705 H0-Dieseltriebwagen BR VT 75.9 mit Beiwagen

Vorbild: 2-teiliger Dieseltriebwagen bestehend aus Motorwagen Baureihe VT 75.9 und Beiwagen Baureihe VB 140, 2. Klasse, der Deutschen Bundesbahn (DB). Purpurrote Grundfarbgebung. Führerstände am Motorwagen mit Blendschirmen und je Führerstandsseite ein Typhon mit gebogenem Horn. Dachausführung des Motorwagens mit aufgesetzten Dachkühlern sowie Zu- und Abflussrohren und zusätzlichen Stellstangen. Motorwagen und Beiwagen mit Stangenpuffer. Betriebsnummern VT 75 902 und VB 140 042. Betriebszustand um 1959.

Modell: Mit Digital-Decoder mfx und umfangreichen Geräuschfunktionen. Geregelter Hochleistungsantrieb mit Schwungmasse im Motorwagen. Beide Achsen im Motorwagen angetrieben. Haftreifen. Serienmäßig eingebaute Innenbeleuchtung im Motorwagen und Beiwagen. Fahrtrichtungsabhängig wechselndes Dreilicht-Spitzensignal und 2 rote Schlusslichter am Motorwagen, sowie Innenbeleuchtungen konventionell in Betrieb, digital schaltbar. Beleuchtung mit wartungsfreien warmweißen Leuchtdioden (LED). Rotes Schlusslicht am Motorwagen ist an der Seite 2 zum Beiwagen hin separat digital abschaltbar. Beiwagen vorbildgerecht ohne Spitzensignal. Zwischen den Fahrzeug-Einheiten Strom führende Kupplungsdeichsel-Verbindung mit Kulissenführungen. Inneneinrichtungen. Freier Durchblick im Motorwagen und Beiwagen. Am Motorwagen separat angesetzte Leiter. Länge über Puffer der zweiteiligen Garnitur 28,1 cm.

€ 399,95 *

Dieses Modell finden Sie in Gleichstromausführung im Trix H0-Sortiment unter der Artikelnummer 22675.

mfx LED NEM III

